

Statistisches Jahrbuch des Kantons Zürich

2011



Statistisches Jahrbuch des **Kantons Zürich**

21. Ausgabe, Februar 2011

2011



**STATISTISCHES AMT
DES KANTONS ZÜRICH**

Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Bleicherweg 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 044 225 12 00
Fax 044 225 12 99
E-Mail datashop@statistik.zh.ch

Impressum

Projektteam

Joaquin Ferrer (Projektleiter)
Dr. Urs Rey (Datenmanagement)
Dr. Hans-Peter Bucher (Themen und Inhalt)
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Themenbearbeitung

Marc Battaglia, Dr. Hans-Peter Bucher,
Christoph Bürgi, Verena Gerber, Thomas Hofer,
Roman Page, Dr. Urs Rey, Sandra Surber,
Bruno von Büren
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Maja Stoll
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Datenerhebung

Simon Keller
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Software Automatisierung

Christof Kehl
Kehl Medien Informatik GmbH

Satz und Druckvorstufe

Joaquin Ferrer
Statistisches Amt des Kantons Zürich

Titelbild

Christian Pfister
Spective Productions

Druck

Druckerei ROPRESS, Zürich

Verkaufspreis: Fr. 28.—

© 2011 Abdruck mit Quellenangabe erlaubt



Der Kanton Zürich ist mit über 1,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern eine rasant wachsende, dynamische Region im Herzen Europas. Er liegt im Mittelpunkt eines Wirtschaftsraums, der zu den bedeutendsten der Schweiz zählt. Dessen Gravitationszentrum, die Stadt Zürich, ist in internationalen Rankings punkto Lebensqualität, kulturellen Einrichtungen und Dienstleistungsangebot regelmässig in den Spitzenrängen anzutreffen.

Das vorliegende Statistische Jahrbuch gibt einen umfassenden Überblick darüber, was unseren Kanton so lebenswert macht: Ob es um den Wirtschaftsstandort, die Bevölkerungsentwicklung, den Arbeitsmarkt oder die sozialen Einrichtungen geht, das Jahrbuch kennt die Fakten. Diese dienen nicht nur der Dokumentation, sondern auch als Informationsgrundlage für aktuelle Problemstellungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Ein wichtiger Bestandteil des Jahrbuchs sind die Zürcher Ergebnisse der alle zehn Jahre stattfindenden Eidgenössischen Volkszählung. Die neuste Volkszählung fand Ende 2010 statt, und zwar erstmals nach einem neuen Verfahren. Im Gegensatz zu früher werden nicht mehr alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz befragt, sondern nur noch rund fünf Prozent der Bevölkerung. Dafür werden neu Daten aus den

kommunalen Einwohnerregistern für die Statistik genutzt: Diese werden ausgelesen und mit den Befragungsergebnissen ergänzt. Aus Sicht der Regierung sind die Ergebnisse der Volkszählung besonders für die Familien-, die Integrations- und die Bildungspolitik, aber auch für die Energiepolitik, die Verkehrspolitik und die Raumordnungspolitik von Bedeutung.

Wie schon in den Vorjahren weist das Statistische Jahrbuch 2011 den gleichen Aufbau und eine weitgehend übereinstimmende Tabellenstruktur auf. Die Tabellen enthalten Ergebnisse aus allen Bereichen der amtlichen Statistik, darüber hinaus aber auch Daten aus anderen öffentlichen oder privaten Quellen. Dies ermöglicht es den Nutzerinnen und Nutzern, interessante und vielfältige Vergleiche anzustellen. Das Buch ist nach wie vor eng mit dem Internet-Portal des Statistischen Amtes (www.statistik.zh.ch) verknüpft, wo Sie unter dem Stichwort «Daten nach Themen» auf die laufend aktualisierten Tabellen des Jahrbuchs zugreifen können. Seit Juli 2010 finden Sie sämtliche Tabellen nicht nur im HTML-Format, sondern auch als Excel-Dateien. Dadurch können Sie, falls gewünscht, Zahlen aus dem Jahrbuch auf Ihrem PC weiterverarbeiten. Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, das Jahrbuch in Form von halbjährlich (im Januar und im Juli) aktualisierten PDF-Dateien herunterzuladen.

Dr. Markus Notter
Regierungsrat

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	16
Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	24
Nationalität	26
Bevölkerungsprognosen	30
A2 Haushalte	34
Haushaltsstruktur	36
Heirat und Partnerschaft	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
A3 Soziales	44
Sozialstruktur	46
Soziale Sicherheit	48
A4 Gesundheit	60
Gesundheitszustand	62
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	64
Gesundheitsversorgung	66
A5 Bildung	74
Ausbildungsstand	76
Übersicht nach Schulstufen	78
Volksschule	80
Berufsschule	81
Mittelsschule	84
Tertiärstufe	85
A6 Kultur	90
Sprache, Religion	92
Kultur, Freizeit, Sport	96

A Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten

Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	120
Erwerbstätigkeit	122
Beschäftigte	126
Erwerbslose, Arbeitslose	128
Löhne und Gehälter	129
B2 Wirtschaft	132
Industrie und Dienstleistungen	134
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
B3 Verkehr	148
Privatverkehr	150
Bahn, Bus, Schiff	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	162
B4 Preise	166
Konsumentenpreise	168
Boden- und Immobilienpreise	171
Mietpreise	174
Baupreise	177
B Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

C

Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	194
Raumstruktur, Bodennutzung	196
Bauzonen	199
Grundeigentumswechsel	201
C2 Umwelt	206
Klima, Meteorologie	208
Wasser	210
Luft	211
Wald	212
Abfall, Entsorgung	213
Lärm	214
Energie	215
C3 Gebäude	222
Gebäudebestand	224
Wohnungen	226
Leerstand	228
Wohnverhältnisse	229
C4 Bautätigkeit	234
Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
C Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	256
Volkseinkommen, Bruttoinlandprodukt	258
Bundessteuern	259
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	264
Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
D3 Gemeindefinanzen	274
Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
D4 Wahlen und Abstimmungen	286
Eidgenössisch	288
Kantonal	294
Kommunal	297
D5 Rechtspflege	302
Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306
Opferhilfe	307
D Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Abkürzungen	320
--------------------	-----

Index	324
--------------	-----

Zeichenerklärung

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich, nicht erhoben oder nicht berechnet worden ist.

Ein Schrägstrich (/) zwischen Jahreszahlen kennzeichnet die zugehörigen Zahlen als Durchschnittswert der betreffenden Jahre.

Zwei Klammern () an Stelle einer Zahl bedeuten, dass diese wegen Datenschutz (weniger als drei Fälle) nicht publiziert wird.

Eine Null (0 oder 0,0) an Stelle einer Zahl bedeutet entweder, dass nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.) oder einen Wert, der kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.

Ein (r) nach einer Zahl kennzeichnet eine berichtigte Zahl.

Die Gemeinden



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Bezirke



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Regionen



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Geografie

Der Kanton Zürich liegt im ostschweizerischen Mittelland. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Eine schräge Horizontlinie zieht sich vom höchsten Punkt, dem 1293 Meter hohen Schnebelhorn auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal, zu den ausflachenden, tafelförmigen Bergen des Unterlandes. Entsprechend verläuft die Fliessrichtung der Gewässer in der Regel von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Menschen

Mit über 1,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist Zürich der bevölkerungsreichste Kanton der Schweiz. Er gehört zu den dichtest besiedelten Räumen Europas. Die Agglomeration Zürich, die auch ausserkantonale Gebiete umfasst, ist der mit Abstand grösste Ballungsraum der Schweiz. Mehr als eine Million Menschen wohnen und arbeiten hier.

Staat

Der Kanton Zürich setzt sich aus 171 politischen Gemeinden zusammen. Zwischen Kanton und Gemeinden sind die zwölf Bezirke angesiedelt, die in ausgewählten Bereichen wie etwa der Gemeindeaufsicht oder der Rechtsprechung ebenfalls Staatsaufgaben übernehmen. Die elf Regionen sind dagegen in erster Linie von raumplanerischer Bedeutung. Sie fassen benachbarte Gemeinden zu strukturell möglichst einheitlichen Gebieten zusammen.

Der Kanton Zürich in der Schweiz

AO-101

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Anzahl Gmein- den	Ständige Bevölkerung					Bev.dichte (Einw. pro km ²) ¹	Private Haushalte	
	2010	Total	Total	Verän- derung in %	Lebenge- burten je 1000 Einw.	Heiraten je 1000 Einw.		Total	davon Ein- personen- HH (in %)
		2000	2009	2000–2009	2009	2009		2000	2000
Schweiz	2 596	7 204 055	7 785 806	8,1	10,2	5,4	189	3 115 399	36,0
Région lémanique	563	1 305 284	1 462 210	12,0	11,0	5,5	168	567 741	37,9
Genf	45	408 820	453 292	10,9	10,8	5,6	1 606	181 611	42,1
Wallis	143	276 170	307 392	11,3	9,5	5,5	59	107 378	31,1
Waadt	375	620 294	701 526	13,1	11,7	5,3	218	278 752	37,8
Espace Mittelland	795	1 658 575	1 741 923	5,0	9,8	5,1	173	714 098	34,7
Bern	388	943 696	974 235	3,2	9,5	5,3	163	415 901	36,1
Freiburg	168	236 339	273 159	15,6	11,3	5,1	163	94 093	30,4
Jura	64	68 794	70 134	1,9	9,7	4,7	84	27 471	30,9
Neuenburg	53	165 731	171 647	3,6	10,6	4,9	214	74 049	37,6
Solothurn	122	244 015	252 748	3,6	8,8	4,9	320	102 584	32,1
Nordwestschweiz	309	992 009	1 060 753	6,9	9,5	5,2	542	431 802	35,4
Aargau	220	544 306	600 040	10,2	9,8	5,1	427	224 128	30,8
Basel-Landschaft	86	260 036	272 815	4,9	8,8	5,2	527	111 675	32,1
Basel-Stadt	3	187 667	187 898	0,1	9,3	5,3	5 065	95 999	49,8
Zürich	171	1 211 647	1 351 297	11,5	11,2	6,3	782	567 573	39,4
Ostschweiz	423	1 043 836	1 094 202	4,8	9,5	5,0	95	426 739	33,7
Appenzell A.-Rh.	20	53 515	53 043	-0,9	8,8	4,9	218	21 572	33,4
Appenzell I.-Rh.	6	15 021	15 681	4,4	10,5	5,9	91	5 290	28,3
Glarus	25	38 546	38 479	-0,2	8,3	4,6	56	15 382	31,9
Graubünden	180	186 744	191 861	2,7	8,5	5,0	27	77 781	36,3
St.Gallen	85	449 399	474 676	5,6	10,2	5,1	234	183 750	33,6
Schaffhausen	27	73 305	75 657	3,2	8,8	4,8	253	31 427	35,5
Thurgau	80	227 306	244 805	7,7	9,6	4,7	247	91 537	31,7
Zentralschweiz	166	682 489	739 701	8,4	10,3	5,5	165	272 530	32,7
Luzern	87	347 209	372 964	7,4	10,4	5,4	250	140 594	33,4
Nidwalden	11	38 000	40 794	7,4	8,7	5,7	148	15 153	32,8
Obwalden	7	32 414	35 032	8,1	10,5	5,6	71	12 445	30,8
Schwyz	30	130 232	144 686	11,1	10,1	5,7	159	50 089	30,0
Uri	20	35 246	35 335	0,3	10,0	4,5	33	13 430	28,8
Zug	11	99 388	110 890	11,6	10,6	5,9	464	40 819	35,4
Tessin	169	310 215	335 720	8,2	8,8	5,0	119	134 916	35,8

¹ Dichte in Bezug auf Fläche der Arealstatistik 1992/97

Quelle: Bundesamt für Statistik

Der Kanton Zürich in der Schweiz

A0-102

Schweiz/ Grossregionen/Kantone	Arbeit und Erwerb				Volksein- kommen pro Einw. (in Fr.) ¹ 2005	direkte Bun- dessteuer pro Einw. (in Fr.) ² 2006	Personen- wagen je 1000 Einw. 2009	Wohnungs- bestand (approximativ) ³ 2009
	Erwerbs- personen 2000	Arbeitslosen- quote (in %) 2009	Beschäftigte 2008	Arbeits- stätten 2008				
Schweiz	3 946 988	3,7	4 017 106	389 235	54 031	1 087	521	3 919 064
Région lémanique	690 855	5,4	731 523	72 510	53 000	1 352	524	765 750
Genf	220 545	6,8	275 412	24 313	62 839	1 898	482	217 510
Wallis	137 592	4,1	130 192	15 520	38 385	722	598	192 554
Waadt	332 718	5,1	325 919	32 677	52 901	1 267	520	355 686
Espace Mittelland	903 553	3,3	853 261	79 449	45 014	684	514	864 646
Bern	523 126	2,6	505 886	44 954	45 644	667	486	501 652
Freiburg	127 219	3,3	107 794	11 398	39 559	714	579	123 046
Jura	34 174	5,2	33 606	3 520	38 070	477	541	33 252
Neuenburg	86 280	5,8	88 400	8 353	49 775	740	518	85 778
Solothurn	132 754	3,9	117 575	11 224	46 844	739	541	120 918
Nordwestschweiz	543 124	3,4	557 517	50 188	62 614	1 055	511	510 147
Aargau	306 460	3,4	273 691	27 588	49 209	863	556	272 498
Basel-Landschaft	138 898	3,3	124 373	11 881	53 502	1 248	528	129 351
Basel-Stadt	97 766	3,8	159 453	10 719	115 178	1 350	345	108 298
Zürich	723 285	3,7	796 888	70 282	68 804	1 481	494	663 411
Ostschweiz	563 745	2,9	527 876	56 313	47 394	718	535	572 266
Appenzell A.-Rh.	28 230	2,1	21 114	2 854	44 215	784	542	26 107
Appenzell I.-Rh.	7 504	1,3	6 101	870	45 936	934	530	6 753
Glarus	20 564	2,4	17 922	1 998	73 236	543	522	20 162
Graubünden	101 782	1,8	95 437	11 676	49 355	770	530	143 749
St.Gallen	242 725	3,3	243 264	23 293	44 866	696	506	225 538
Schaffhausen	39 006	3,3	37 953	3 807	55 126	771	519	37 354
Thurgau	123 934	3,2	106 085	11 815	44 918	703	601	112 603
Zentralschweiz	373 917	2,5	372 086	40 089	54 152	1 472	529	339 969
Luzern	188 501	2,9	181 499	16 364	43 910	795	488	170 607
Nidwalden	20 994	1,8	18 084	2 289	73 286	1 764	574	19 369
Obwalden	17 547	1,6	16 651	1 838	39 646	916	546	18 213
Schwyz	71 312	2,1	59 884	8 145	50 170	2 499	578	64 916
Uri	17 577	1,3	14 816	1 436	45 712	424	490	17 114
Zug	57 986	2,8	81 152	10 017	93 753	2 955	590	49 750
Tessin	148 509	4,9	177 955	20 404	41 335	1 042	607	202 875

¹ Das BFS hat entschieden, vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren.

² Die Kopfquote basiert auf dem Bevölkerungsbestand aus der Volkszählung 2000

³ Gesamtwohnungsbestand: basierend auf der Wohnungszählung 2000

Quelle: Bundesamt für Statistik

A

Bevölkerung und Leben

A1 Bevölkerung	16
A2 Haushalte	34
A3 Soziales	44
A4 Gesundheit	60
A5 Bildung	74
A6 Kultur	90
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	106

Wohnbevölkerung 2009	1 344 866
Privathaushalte 2000	567 573
Unterstützte Personen in der Sozialhilfe 2009	43 702
Beschäftigte in den Spitälern 2009	25 623
Schüler/innen 2009	268 000
Beliebteste Vornamen 2009	Lara, Leon

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung und Leben finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

A1

Bevölkerung

Wohnbevölkerung	18
Geburten/Sterbefälle	21
Zuzüge/Wegzüge	23
Nationalität	25
Bevölkerungsprognosen	30
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bevölkerung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/a1

A Quellen, Erhebungen

Die wichtigsten demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Kantonale Bevölkerungserhebungen; Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Einwohnerkontrollämter über zu- und weggezogene Schweizer/innen; Zentrales Ausländerregister (ZAR); Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die Zahlen zu den Haushalten, den Eheschliessungen und den Scheidungen sind im Kapitel «A2 Haushalte» aufgeführt.

Kantonale Bevölkerungserhebungen (KBE)

Seit 1962 führt das Statistische Amt des Kantons Zürich jährlich am 31. Dezember Bevölkerungserhebungen für alle Zürcher Gemeinden durch. Erfasst wird die Wohnbevölkerung nach Heimat, Konfession, ab 1991 nach Geschlecht und seit 1996 auch nach Altersklassen. Die Daten basieren auf dem zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Sie dienen u.a. zur Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs, der Aufteilung der Sitze auf die Wahlkreise oder der Festlegung von Pfarrstellen auf die Kirchgemeinden.

Eidgenössische Volkszählungen (VZ)

Volkszählungen finden seit 1850 meistens alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben werden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ beziehen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff. Die Volkszählung dient dazu, wichtige Strukturdaten der Schweizer Bevölkerung zu ermitteln, indem demografische, wirtschaftliche, soziale, räumliche und kulturelle Aspekte gleichzeitig erhoben werden. Im Jahr 2010 wird die traditionelle Volkszählung abgelöst durch eine registerbasierte Zählung. Ab dann werden nicht mehr alle Informationen mit früheren Volkszählungen vergleichbar sein.

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT): Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschafts- und Adoptionsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP): Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. ESPOP liefert Grundlagen für Planungsentscheide auf verschiedenen regionalen Ebenen und für den Finanzausgleich in diversen Kantonen.

Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (PETRA): Statistik von Stand und Struktur der ausländischen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ausländischen Wohnbevölkerung. PETRA liefert soziodemografische Basisdaten zur ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz.

Definitionen

Die **Bevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff** umfasst jene Personen einer Gemeinde, die ihren Heimatschein (bei ausländischen Personen die Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung) in der Gemeinde hinterlegt haben. In der Zahl nicht enthalten sind z.B. die Wochenaufenthalter/innen.

Die **Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff** umfasst die Personen einer Gemeinde, welche während mindestens sechs Monaten im Jahr in der Gemeinde wohnen und da den Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen haben. In der Zahl enthalten sind z.B. auch die Wochenaufenthalter/innen, Internatsschüler/innen sowie Heimsass/innen.

Die **ständige Wohnbevölkerung** umfasst alle Personen, deren Wohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören neben den schweizerischen alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst, die Niedergelassenen, die Aufenthalter/-innen (inkl. die anerkannten Flüchtlinge), die Kurzaufenthalter/-innen mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, sowie die internationalen Funktionäre, die Diplomaten und deren Familienangehörige.

Niedergelassene (Ausweis C) sind ausländische Staatsangehörige, denen nach einem Aufenthalt von fünf oder zehn Jahren in der Schweiz die Niederlassungsbewilligung erteilt worden ist. Das Aufenthaltsrecht ist unbeschränkt und darf nicht an Bedingungen geknüpft werden.

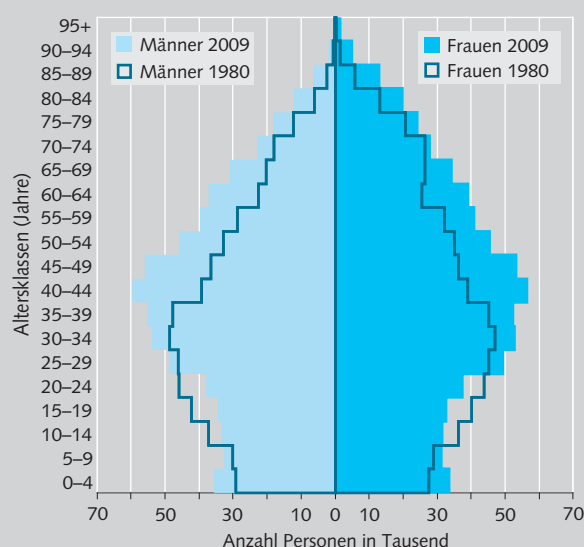
Aufenthalter (Ausweis B) sind ausländische Staatsangehörige, die sich für einen bestimmten Zweck längerfristig mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten. Die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltsbewilligung ist befristet.

Kurzaufenthalter (Ausweis L) sind ausländische Staatsangehörige, die sich befristet, in der Regel für weniger als ein Jahr, für einen bestimmten Aufenthaltswitz mit oder ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz aufhalten.

Regionalisierte Bevölkerungsprognosen

Bevölkerungsvorausschätzungen, welche die zukünftig mögliche Entwicklung der Bevölkerung auf regionaler Ebene beschreiben. Bevölkerungsszenarien sind das in Zahlen ausgedrückte und nach Alter, Heimat und Geschlecht unterteilte Ergebnis von bestimmten Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Fruchtbarkeit, der Sterblichkeit und der Wanderungen.

Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung 1980 (VZ) und 2009 (Kantonale Erhebung)



Die Altersstruktur der Zürcher Bevölkerung hat sich von 1980 bis heute stark verändert: Die Zahl der über 35-Jährigen ist deutlich angestiegen, jene der 10–24-Jährigen hingegen hat sich verringert.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-201

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahr in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1990	1 154 681	933 191	221 490	.	.	.	.	19,2	0,8
1991	1 166 039	932 357	233 682	434 642	497 715	135 676	98 006	20,0	1,0
1992 ¹	1 158 664	930 576	228 088	434 760	495 816	128 716	99 372	19,7	. ¹
1993	1 162 120	929 501	232 619	435 299	494 202	129 255	103 364	20,0	0,3
1994	1 167 087	928 908	238 179	435 549	493 359	131 657	106 522	20,4	0,4
1995	1 172 970	929 406	243 564	436 763	492 643	132 196	111 368	20,8	0,5
1996	1 176 347	930 884	245 463	438 465	492 419	133 573	111 890	20,9	0,3
1997	1 178 394	932 481	245 913	439 925	492 556	133 301	112 612	20,9	0,2
1998	1 184 002	936 093	247 909	442 231	493 862	134 208	113 701	20,9	0,5
1999	1 193 789	941 082	252 707	445 418	495 664	136 302	116 405	21,2	0,8
2000	1 206 708	948 582	258 126	449 931	498 651	138 967	119 159	21,4	1,1
2001	1 223 101	957 271	265 830	454 865	502 406	142 786	123 044	21,7	1,4
2002	1 237 920	965 615	272 305	459 714	505 901	145 693	126 612	22,0	1,2
2003	1 245 683	972 210	273 473	463 616	508 594	145 653	127 820	22,0	0,6
2004	1 255 645	979 665	275 980	468 032	511 633	146 580	129 400	22,0	0,8
2005	1 264 141	987 385	276 756	472 433	514 952	146 727	130 029	21,9	0,7
2006	1 274 384	998 574	275 810	478 214	520 360	146 250	129 560	21,6	0,8
2007	1 300 545	1 007 725	292 820	483 389	524 336	155 743	137 077	22,5	2,1
2008	1 326 775	1 019 182	307 593	489 506	529 676	164 450	143 143	23,2	2,0
2009	1 344 866	1 031 109	313 757	495 871	535 238	167 783	145 974	23,3	1,4

¹ Ab 1992 veränderter Erfassungsmodus
Quelle: Kantonale Bevölkerungserhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A1-101

Jahr	Gesamtbevölkerung			Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Anteil mit Heimat Ausland in %	Wachstum pro Jahrzehnt in %
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich		
1900	431 036	361 010	70 026	172 672	188 338	35 547	34 479	16,2	27,8
1910	503 915	401 459	102 456	246 606	257 309	53 920	48 536	20,3	16,9
1920	538 602	464 772	73 830	223 721	241 051	31 331	42 499	13,7	6,9
1930	617 706	552 159	65 547	266 352	285 807	27 873	37 674	10,6	14,7
1941	674 505	636 559	37 946	301 584	334 975	15 724	22 222	5,6	9,2
1950	777 002	725 413	51 589	346 711	378 702	19 677	31 912	6,6	15,2
1960	952 304	827 267	125 037	392 526	434 741	70 500	54 537	13,1	22,6
1970	1 107 788	897 684	210 104	423 932	473 752	118 878	91 226	19,0	16,3
1980	1 122 839	938 650	184 189	442 059	496 591	104 139	80 050	16,4	1,4
1990	1 179 044	948 593	230 451	445 446	503 147	135 818	94 633	19,5	5,0
2000	1 247 906	967 156	280 750	460 282	506 874	152 756	127 994	22,5	5,8

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Die Bevölkerung ist von 1990 bis 2000 um insgesamt 5,8 Prozent gewachsen.

Wohnbevölkerung nach Fünfjahresaltersklassen und Geschlecht 2009

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-301

Alters- klassen (Jahre)	Wohnbevölkerung absolut			Prozentanteile				
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauenanteile ...		Männeranteile ...	
					am Total der Bevölkerung	am Total der Frauen	am Total der Bevölkerung	am Total der Männer
0–4	69 093	33 517	35 576	5,1	2,5	4,9	2,6	5,4
5–9	63 846	31 193	32 653	4,7	2,3	4,6	2,4	4,9
10–14	65 058	31 509	33 549	4,8	2,3	4,6	2,5	5,1
15–19	67 211	32 662	34 549	5,0	2,4	4,8	2,6	5,2
20–24	75 471	37 503	37 968	5,6	2,8	5,5	2,8	5,7
25–29	98 099	49 311	48 788	7,3	3,7	7,2	3,6	7,4
30–34	106 608	52 664	53 944	7,9	3,9	7,7	4,0	8,1
35–39	107 716	52 392	55 324	8,0	3,9	7,7	4,1	8,3
40–44	116 189	56 498	59 691	8,6	4,2	8,3	4,4	9,0
45–49	109 160	53 264	55 896	8,1	4,0	7,8	4,2	8,4
50–54	91 277	45 374	45 903	6,8	3,4	6,7	3,4	6,9
55–59	80 364	40 752	39 612	6,0	3,0	6,0	2,9	6,0
60–64	76 246	39 100	37 146	5,7	2,9	5,7	2,8	5,6
65–69	65 239	34 154	31 085	4,9	2,5	5,0	2,3	4,7
70–74	50 682	27 849	22 833	3,8	2,1	4,1	1,7	3,4
75–79	42 437	24 232	18 205	3,2	1,8	3,6	1,4	2,7
80–84	32 246	19 907	12 339	2,4	1,5	2,9	0,9	1,9
85–89	19 197	12 909	6 288	1,4	1,0	1,9	0,5	0,9
90–94	6 666	4 832	1 834	0,5	0,4	0,7	0,1	0,3
95+	2 061	1 590	471	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1
Total	1 344 866	681 212	663 654	100,0	50,7	100,0	49,3	100,0

Quelle: Kantonale Altersstrukturerhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff, am 31. Dezember

A1-302

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
1996	1 176 347	247 422	359 783	391 427	130 210	47 505	21,0	30,6	33,3	11,1	4,0
1997	1 178 394	247 717	357 797	393 698	132 054	47 128	21,0	30,4	33,4	11,2	4,0
1998	1 184 002	248 676	357 569	396 715	133 928	47 113	21,0	30,2	33,5	11,3	4,0
1999	1 193 789	250 023	359 722	400 984	136 064	46 996	20,9	30,1	33,6	11,4	3,9
2000	1 206 708	251 551	363 391	406 267	137 531	47 968	20,8	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223 101	253 602	368 608	412 822	138 910	49 159	20,7	30,1	33,8	11,4	4,0
2002	1 237 920	255 402	371 349	420 738	140 140	50 291	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 245 683	256 126	368 839	428 170	141 497	51 051	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 255 645	256 652	367 018	436 070	143 336	52 569	20,4	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264 141	257 163	365 011	443 204	144 936	53 827	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274 384	257 585	364 099	449 606	147 559	55 535	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 300 545	260 155	374 150	458 243	151 039	56 958	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 326 775	262 949	383 630	467 086	154 646	58 464	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 344 866	265 208	387 894	473 236	158 358	60 170	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5

Quelle: Kantonale Altersstrukturerhebung, Statistisches Amt des Kantons Zürich



Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Heimat

Kanton Zürich, ständige Wohnbevölkerung, per Ende Jahr

A1-303

Jahr	Total	Heimat Schweiz				Heimat Ausland			
		Total	Alter in Jahren			Total	Alter in Jahren		
			0–19	20–64	65+		0–19	20–64	65+
1990	1 150 546	940 488	188 894	596 977	154 617	210 058	51 369	151 695	6 994
1991	1 151 718	932 357	185 910	585 836	160 611	219 361	54 274	157 723	7 364
1992	1 158 077	930 576	184 852	584 011	161 713	227 501	57 369	162 393	7 739
1993	1 162 083	929 501	184 488	582 218	162 795	232 582	59 421	164 947	8 214
1994	1 168 567	928 909	184 340	580 355	164 214	239 658	61 102	169 825	8 731
1995	1 175 457	929 406	185 011	578 849	165 546	246 051	63 138	173 618	9 295
1996	1 178 848	930 884	185 732	578 696	166 456	247 964	63 639	174 466	9 859
1997	1 181 614	932 481	186 519	578 655	167 307	249 133	63 368	175 306	10 459
1998	1 187 609	936 093	187 618	580 064	168 411	251 516	63 344	176 903	11 269
1999	1 198 569	941 082	188 864	582 584	169 634	257 487	64 042	181 164	12 281
2000	1 211 647	948 582	190 564	586 947	171 071	263 065	64 303	185 571	13 191
2001	1 226 931	957 271	189 854	592 010	175 407	269 660	63 164	192 200	14 296
2002	1 241 312	965 615	191 309	597 938	176 368	275 697	63 666	196 558	15 473
2003	1 249 893	972 210	192 676	602 134	177 400	277 683	63 124	197 847	16 712
2004	1 261 810	979 665	194 250	606 227	179 188	282 145	62 485	201 541	18 119
2005	1 272 590	987 385	196 139	610 373	180 873	285 205	61 279	204 346	19 580
2006	1 284 052	998 574	199 142	615 340	184 092	285 478	58 984	205 664	20 830
2007	1 307 567	1 007 725	200 996	619 057	187 672	299 842	59 587	218 234	22 021
2008	1 332 727	1 019 182	203 718	623 530	191 934	313 545	59 609	231 023	22 913
2009	1 351 297	1 031 109	206 242	628 344	196 523	320 188	59 476	236 903	23 809

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, langfristige Entwicklung

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A1-351

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren					Anteile in %				
		absolute Werte									
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
1900	434 036	162 384	151 139	98 580	20 205	1 728	37,4	34,8	22,7	4,7	0,4
1910	503 915	188 115	172 178	118 046	23 373	2 203	37,3	34,2	23,4	4,6	0,4
1920	538 602	177 680	183 973	147 785	26 365	2 799	33,0	34,2	27,4	4,9	0,5
1930	617 706	173 034	231 244	173 896	35 903	3 629	28,0	37,4	28,2	5,8	0,6
1941	674 505	172 747	230 783	213 828	51 492	5 655	25,6	34,2	31,7	7,6	0,8
1950	777 002	203 810	238 221	260 192	65 932	8 847	26,2	30,7	33,5	8,5	1,1
1960	952 304	260 987	307 482	288 060	81 542	14 233	27,4	32,3	30,2	8,6	1,5
1970	1 107 788	301 972	368 460	310 018	108 549	18 789	27,3	33,3	28,0	9,8	1,7
1980	1 122 839	271 735	369 413	327 895	123 874	29 922	24,2	32,9	29,2	11,0	2,7
1990	1 179 044	239 348	393 550	379 705	121 894	44 547	20,3	33,4	32,2	10,3	3,8
2000	1 247 906	256 351	393 180	410 847	138 337	49 191	20,5	31,5	32,9	11,1	3,9

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-401

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtensaldo ¹		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
1990	12 905	6 642	6 263	11 087	5 440	5 647	1 818	1 202	616
1991	13 067	6 760	6 307	10 807	5 460	5 347	2 260	1 300	960
1992	13 179	6 845	6 334	10 677	5 288	5 389	2 502	1 557	945
1993	12 822	6 600	6 222	10 558	5 103	5 455	2 264	1 497	767
1994	12 769	6 489	6 280	10 675	5 182	5 493	2 094	1 307	787
1995	12 809	6 587	6 222	10 839	5 255	5 584	1 970	1 332	638
1996	12 963	6 755	6 208	10 804	5 158	5 646	2 159	1 597	562
1997	12 892	6 613	6 279	10 769	5 130	5 639	2 123	1 483	640
1998	12 873	6 644	6 229	10 556	5 073	5 483	2 317	1 571	746
1999	12 917	6 724	6 193	10 641	5 058	5 583	2 276	1 666	610
2000	13 211	6 814	6 397	10 726	5 027	5 699	2 485	1 787	698
2001	12 442	6 288	6 154	10 447	4 851	5 596	1 995	1 437	558
2002	12 746	6 549	6 197	10 402	4 834	5 568	2 344	1 715	629
2003	12 759	6 534	6 225	10 583	5 011	5 572	2 176	1 523	653
2004	13 242	6 787	6 455	10 096	4 662	5 434	3 146	2 125	1 021
2005	13 296	6 854	6 442	10 240	4 922	5 318	3 056	1 932	1 124
2006	13 533	6 869	6 664	9 948	4 785	5 163	3 585	2 084	1 501
2007	13 850	7 167	6 683	10 128	4 750	5 378	3 722	2 417	1 305
2008	14 480	7 510	6 970	10 163	4 802	5 361	4 317	2 708	1 609
2009	14 879	7 706	7 173	10 170	4 794	5 376	4 709	2 912	1 797

¹ Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeborenen und der Zahl der Gestorbenen
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



Lebendgeborene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-402

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	12 905	5 227	4 930	1 415	1 333	6 642	6 263	10 157	2 748
1995	12 809	4 709	4 502	1 878	1 720	6 587	6 222	9 211	3 598
1996	12 963	4 734	4 421	2 021	1 787	6 755	6 208	9 155	3 808
1997	12 892	4 682	4 426	1 931	1 853	6 613	6 279	9 108	3 784
1998	12 873	4 645	4 309	1 999	1 920	6 644	6 229	8 954	3 919
1999	12 917	4 634	4 237	2 090	1 956	6 724	6 193	8 871	4 046
2000	13 211	4 663	4 437	2 151	1 960	6 814	6 397	9 100	4 111
2001	12 442	4 411	4 339	1 877	1 815	6 288	6 154	8 750	3 692
2002	12 746	4 535	4 329	2 014	1 868	6 549	6 197	8 864	3 882
2003	12 759	4 640	4 339	1 894	1 886	6 534	6 225	8 979	3 780
2004	13 242	4 831	4 548	1 956	1 907	6 787	6 455	9 379	3 863
2005	13 296	4 895	4 552	1 959	1 890	6 854	6 442	9 447	3 849
2006	13 533	4 968	4 820	1 901	1 844	6 869	6 664	9 788	3 745
2007	13 850	5 227	4 873	1 940	1 810	7 167	6 683	10 100	3 750
2008	14 480	5 521	5 034	1 989	1 936	7 510	6 970	10 555	3 925
2009	14 879	5 664	5 296	2 042	1 877	7 706	7 173	10 960	3 919

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-451

Jahre	Total	Heimat Schweiz		Heimat Ausland		Geschlecht		Heimat	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Schweiz	Ausland
1990	11 087	5 040	5 383	400	264	5 440	5 647	10 423	664
1995	10 839	4 760	5 298	495	286	5 255	5 584	10 058	781
1996	10 804	4 670	5 361	488	285	5 158	5 646	10 031	773
1997	10 769	4 666	5 340	464	299	5 130	5 639	10 006	763
1998	10 556	4 598	5 195	475	288	5 073	5 483	9 793	763
1999	10 641	4 606	5 292	452	291	5 058	5 583	9 898	743
2000	10 726	4 540	5 393	487	306	5 027	5 699	9 933	793
2001	10 447	4 375	5 298	476	298	4 851	5 596	9 673	774
2002	10 402	4 321	5 266	513	302	4 834	5 568	9 587	815
2003	10 583	4 525	5 273	486	299	5 011	5 572	9 798	785
2004	10 096	4 158	5 125	504	309	4 662	5 434	9 283	813
2005	10 240	4 421	5 007	501	311	4 922	5 318	9 428	812
2006	9 948	4 293	4 872	492	291	4 785	5 163	9 165	783
2007	10 128	4 293	5 053	457	325	4 750	5 378	9 346	782
2008	10 163	4 312	5 034	490	327	4 802	5 361	9 346	817
2009	10 170	4 275	5 067	519	309	4 794	5 376	9 342	828

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Gestorbene nach Altersgruppen

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-452

Altersgruppen (Jahre) ¹	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009		
									Total	männlich	weiblich
Total	10 447	10 402	10 583	10 096	10 240	9 948	10 128	10 163	10 170	4 794	5 376
unter 1	74	64	72	61	75	79	73	74	70	45	25
1–4	13	8	9	13	9	10	9	6	6	3	3
5–14	17	14	13	9	18	16	12	9	8	3	5
15–24	61	67	57	60	63	63	62	56	45	29	16
25–34	129	136	98	95	100	104	85	98	76	47	29
35–44	263	248	234	229	249	185	213	209	208	148	60
45–54	495	430	406	447	421	400	403	408	428	272	156
55–64	909	947	914	889	950	911	884	861	843	522	321
65–74	1 599	1 595	1 608	1 561	1 562	1 446	1 466	1 433	1 465	853	612
75–84	3 054	3 033	3 167	3 031	3 052	2 976	2 970	2 983	2 962	1 511	1 451
85–89	1 838	1 838	1 910	1 683	1 716	1 803	1 862	1 981	2 035	829	1 206
90–94	1 477	1 452	1 497	1 421	1 387	1 310	1 425	1 355	1 332	389	943
95+	518	570	598	597	638	645	664	690	692	143	549

¹ in vollendeten Jahren
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Bilanz der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Zürich, Bevölkerungsbewegungen ständige Bevölkerung

A1-501

Jahr	Anfangsbe- stand am 1.1.	Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Wegzüge	Einbürge- rungen	Gesamtsaldo ¹	Endbestand am 31.12. ²
1990	1 144 899	12 905	11 087	41 562	37 733	1 598	5 647	1 150 546
1991	1 150 546	13 067	10 807	42 786	36 543	1 316	8 503	1 151 718
1992	1 151 718	13 179	10 677	41 736	38 052	1 935	6 186	1 158 077
1993	1 158 077	12 822	10 558	38 962	35 723	3 076	5 503	1 162 083
1994	1 162 083	12 769	10 675	39 086	34 930	3 117	6 250	1 168 567
1995	1 168 567	12 809	10 839	37 919	35 153	4 046	4 736	1 175 457
1996	1 175 457	12 963	10 804	35 492	35 259	4 807	2 392	1 178 848
1997	1 178 848	12 892	10 769	33 295	34 162	4 469	1 256	1 181 614
1998	1 181 614	12 873	10 556	35 610	32 837	5 200	5 090	1 187 609
1999	1 187 609	12 917	10 641	40 592	33 485	5 223	9 383	1 198 569
2000	1 198 569	13 211	10 726	41 596	32 160	6 873	11 921	1 211 647
2001 ³	1 211 647	12 442	10 447	45 625	32 744	7 011	14 876	1 226 931
2002	1 226 931	12 746	10 402	43 421	32 166	7 801	13 599	1 241 312
2003	1 241 312	12 759	10 583	36 635	29 898	8 683	8 913	1 249 893
2004	1 249 893	13 242	10 096	38 803	31 046	8 209	10 903	1 261 810
2005	1 261 810	13 296	10 240	39 854	31 088	9 000	11 822	1 272 590
2006	1 272 590	13 533	9 948	40 536	32 576	11 494	11 545	1 284 052
2007	1 284 052	13 850	10 128	54 038	33 208	9 008	24 552	1 307 567
2008	1 307 567	14 480	10 163	56 922	35 094	11 156	26 145	1 332 727
2009	1 332 727	14 879	10 170	51 312	35 540	11 551	20 481	1 351 297

¹ Summe von Geburten und Zuzügen minus Summe von Sterbefällen und Wegzügen
² inkl. Bereinigungen
³ Rückwirkende Revision der ständigen, ausländischen Wohnbevölkerung (veröffentlicht am 30. August 2004)
Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik



Zuwanderungen nach Heimat und Herkunftsgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-551

Jahr	Aus anderen Zürcher Gemeinden			Aus übrigen Schweizer Gemeinden			Aus dem Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	15 338	13 415	1 923	26 224	7 830	18 394
1995	55 238	40 851	14 387	17 127	13 200	3 927	20 792	5 025	15 767
1996	55 808	42 186	13 622	16 487	12 955	3 532	19 005	5 130	13 875
1997	54 987	41 848	13 139	16 062	12 627	3 435	17 233	4 617	12 616
1998	53 043	40 463	12 580	16 875	13 322	3 553	18 735	5 217	13 518
1999	54 407	41 318	13 089	17 978	13 687	4 291	22 614	5 539	17 075
2000	55 015	41 400	13 615	19 297	14 812	4 485	22 299	5 203	17 096
2001	53 233	39 275	13 958	19 814	15 178	4 636	25 811	5 266	20 545
2002	52 176	38 766	13 410	18 589	14 189	4 400	24 832	4 948	19 884
2003	51 911	38 081	13 830	16 114	12 268	3 846	20 521	4 290	16 231
2004	52 871	38 545	14 326	17 227	12 749	4 478	21 576	3 974	17 602
2005	54 118	40 029	14 089	18 688	14 217	4 471	21 166	3 917	17 249
2006	53 077	39 279	13 798	18 279	13 921	4 358	22 257	4 040	18 217
2007	55 698	40 762	14 936	19 606	14 585	5 021	34 432	4 487	29 945
2008	58 194	40 967	17 227	19 798	14 181	5 617	37 124	4 685	32 439
2009	58 801	40 847	17 954	19 526	13 788	5 738	31 786	4 695	27 091

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wegwanderungen nach Heimat und Zielgebiet¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-552

Jahr	In andere Zürcher Gemeinden			In übrige Schweizer Gemeinden			Ins Ausland		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	39 935	32 823	7 112	19 050	17 073	1 977	18 683	7 574	11 109
1995	55 238	40 851	14 387	16 372	13 838	2 534	18 781	6 778	12 003
1996	55 808	42 186	13 622	16 003	13 501	2 502	19 256	6 844	12 412
1997	54 987	41 848	13 139	15 093	12 909	2 184	19 069	6 808	12 261
1998	53 043	40 463	12 580	14 705	12 513	2 192	18 132	6 725	11 407
1999	54 407	41 318	13 089	15 059	12 658	2 401	18 426	6 344	12 082
2000	55 015	41 400	13 615	15 509	13 106	2 403	16 651	5 756	10 895
2001	53 233	39 275	13 958	16 678	13 725	2 953	16 066	5 509	10 557
2002	52 176	38 766	13 410	17 102	13 655	3 447	15 064	5 408	9 656
2003	51 911	38 081	13 830	16 743	13 074	3 669	13 155	5 381	7 774
2004	52 871	38 545	14 326	17 274	13 460	3 814	13 772	5 969	7 803
2005	54 118	40 029	14 089	16 996	13 424	3 572	14 092	5 965	8 127
2006	53 077	39 279	13 798	17 717	13 782	3 935	14 859	6 091	8 768
2007	55 698	40 762	14 936	18 019	13 978	4 041	15 189	5 917	9 272
2008	58 194	40 967	17 227	19 895	14 718	5 177	15 199	5 753	9 446
2009	58 801	40 847	17 954	20 267	14 741	5 526	15 273	5 268	10 005

¹ Intrakantonale, interkantonale und internationale Wanderungen

Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Wanderungsbewegungen nach Heimat: Aussenwanderungen¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-553

Jahr	Zugezogene Personen			Weggezogene Personen			Wanderungssaldo ²		
	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland	Total	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1990	41 562	21 245	20 317	37 733	24 647	13 086	3 829	-3 402	7 231
1995	37 919	18 225	19 694	35 153	20 616	14 537	2 766	-2 391	5 157
1996	35 492	18 085	17 407	35 259	20 345	14 914	233	-2 260	2 493
1997	33 295	17 244	16 051	34 162	19 717	14 445	-867	-2 473	1 606
1998	35 610	18 539	17 071	32 837	19 238	13 599	2 773	-699	3 472
1999	40 592	19 226	21 366	33 485	19 002	14 483	7 107	224	6 883
2000	41 596	20 015	21 581	32 160	18 862	13 298	9 436	1 153	8 283
2001	45 625	20 444	25 181	32 744	19 234	13 510	12 881	1 210	11 671
2002	43 421	19 137	24 284	32 166	19 063	13 103	11 255	74	11 181
2003	36 635	16 558	20 077	29 898	18 455	11 443	6 737	-1 897	8 634
2004	38 803	16 723	22 080	31 046	19 429	11 617	7 757	-2 706	10 463
2005	39 854	18 134	21 720	31 088	19 389	11 699	8 766	-1 255	10 021
2006	40 536	17 961	22 575	32 576	19 873	12 703	7 960	-1 912	9 872
2007	54 038	19 072	34 966	33 208	19 895	13 313	20 830	-823	21 653
2008	56 922	18 866	38 056	35 094	20 471	14 623	21 828	-1 605	23 433
2009	51 312	18 483	32 829	35 540	20 009	15 531	15 772	-1 526	17 298

¹ Interkantonale und internationale Wanderungen
² Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Weggezogenen
Quelle: ESPOP, Bundesamt für Statistik

Einbürgerungen (Erwerb des Schweizer Bürgerrechts) nach Einbürgerungsart

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-591

Jahre	Erworbene Bürgerrechte Total	Einbürgerungen				Anerkennungen	
		Total	davon			Feststellungen des Bürgerrechts	Bürger/innen durch Adoption
			ordentliche	erleichterte	Wiedereinbürgerungen		
1990	1 598	984	921	55	8	26	88
1995	4 046	3 902	2 889	1 008	5	29	12
1996	4 715	4 589	3 429	1 155	5	28	98
1997	4 390	4 272	3 145	1 124	3	37	81
1998	5 137	5 044	3 892	1 152	0	27	66
1999	5 181	5 053	4 249	802	2	56	72
2000	6 820	6 721	5 396	1 319	6	41	58
2001	6 959	6 860	5 554	1 304	2	51	48
2002	7 801	7 688	5 769	1 919	0	56	57
2003	8 683	8 567	6 791	1 773	3	46	70
2004	8 209	8 086	6 648	1 434	4	62	61
2005	9 000	8 901	7 691	1 208	2	56	43
2006	11 494	11 341	9 818	1 522	1	73	80
2007	9 008	8 874	7 149	1 722	3	80	54
2008	11 156	11 040	9 435	1 602	3	66	50
2009	11 551	11 438	8 779	2 655	4	74	39

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Aufenthaltskategorie¹

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung, Stand Dezember

A1-701

Jahr	Total	Männer	Frauen	Kinder unter 16 J.	in der Schweiz geboren	Niedergelassene			Aufenthalter/innen ²		
						Total	Frauen	Kinder unter 16 J.	Total	Frauen	Kinder unter 16 J.
1995	244 686	133 894	110 792	49 182	*	182 276	80 147	37 153	62 410	30 660	12 029
1996	246 229	134 074	112 155	49 554	*	182 308	79 650	37 373	63 921	32 505	12 181
1997	247 127	134 158	112 969	49 353	*	184 735	81 046	37 821	62 392	31 923	11 532
1998	249 159	135 046	114 113	49 424	*	187 440	82 578	38 564	61 719	31 535	10 860
1999	254 993	137 811	117 182	50 365	*	192 059	84 949	40 131	62 934	32 233	10 234
2000	260 215	140 425	119 790	50 818	*	194 362	86 016	40 870	65 853	33 774	9 948
2001	268 884	144 659	124 225	52 036	*	198 808	88 274	42 208	70 076	35 951	9 828
2002	274 995	147 313	127 682	52 802	61 486	201 197	89 845	42 504	71 605	36 955	10 248
2003	277 072	147 930	129 142	52 560	62 250	201 243	90 138	42 267	73 088	37 735	10 608
2004	281 418	149 983	131 435	52 025	62 902	200 596	90 623	40 825	77 367	39 488	11 038
2005	284 447	151 528	132 919	51 069	62 947	200 398	91 145	39 788	78 625	39 743	11 014
2006	284 449	151 570	132 879	49 058	61 571	197 172	90 027	37 696	79 035	39 744	10 739
2007	298 790	159 667	139 123	49 690	61 503	199 971	91 811	37 259	92 729	45 049	12 030
2008	312 510	167 602	144 908	50 125	60 767	201 071	92 564	36 255	107 710	50 922	13 617
2009	319 274	171 186	148 088	50 280	60 228	200 267	92 049	35 341	115 763	54 780	14 704

¹ Mit der Einführung des freien Personenverkehrs zwischen der EU und der Schweiz 2002 haben sich die Aufenthaltskategorien der Ausländer/innen in der Schweiz geändert. Jahresaufenthalter/innen werden als Aufenthalter/innen bezeichnet, die Dauer ihres Aufenthalts wird im Ausweis vermerkt. Neben Aufenthalter/innen und Niedergelassenen gehören neu auch die Kurzaufenthalter/innen zur ständigen ausländischen Wohnbevölkerung, sofern ihre Bewilligung für mindestens 12 Monate ausgestellt ist.

² Bis 2001 als Jahresaufenthalter/innen bezeichnet

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-703

Jahr	Total	Staatsangehörigkeit									
		Deutsch-land	Italien	Serbien ¹	Portugal	Türkei	Maze-donien	Österreich	Spanien	Gross-britannien	Übrige
1995	244 686	24 259	67 911	38 089	11 647	16 577	7 970	8 294	15 212	3 147	51 580
1996	246 229	24 788	65 785	39 585	11 952	16 676	9 091	8 222	14 695	3 256	52 179
1997	247 127	25 373	63 800	40 673	12 069	16 584	9 833	8 198	14 103	3 368	53 126
1998	249 159	26 288	61 763	41 777	12 209	16 457	10 548	8 158	13 525	3 580	54 854
1999	254 993	28 066	60 082	41 336	12 401	16 391	11 322	8 273	12 907	3 899	60 316
2000	260 215	30 168	58 318	41 718	12 689	16 209	11 959	8 523	12 526	4 141	63 964
2001	268 884	32 619	57 048	42 399	13 074	16 205	12 622	8 868	12 102	4 506	69 441
2002	274 995	34 806	55 708	42 806	14 116	16 084	13 127	9 174	11 776	4 650	72 748
2003	277 072	36 603	54 591	42 721	15 024	15 616	13 311	9 211	11 440	4 736	73 819
2004	281 418	39 793	53 891	41 971	16 181	15 420	13 445	9 414	11 009	4 861	75 433
2005	284 447	43 176	53 095	40 845	17 116	15 190	13 452	9 476	10 563	4 972	76 562
2006	284 449	47 327	51 830	38 512	17 768	14 701	13 253	9 542	10 071	5 080	76 365
2007	298 790	57 486	51 086	37 568	18 740	14 558	13 394	9 948	9 654	5 887	80 469
2008	312 510	67 928	50 562	34 970	20 169	14 328	13 140	10 499	9 688	6 657	84 569
2009	319 274	72 394	50 078	27 381	21 199	14 151	13 131	10 786	9 718	7 162	93 274

¹ Von 1992 bis 2003 Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Von 2003 bis 2006 Staatenbund Serbien und Montenegro. Ab 2006 ist Serbien ein selbständiger Staat (Zahl exkl. Montenegro).

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität, Aufenthaltsgenehmigung und Geschlecht 2009

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-702

Gebiet	Total	Männer	Frauen	in der Schweiz geboren	Niedergelassene		Aufenthalter/innen	
					Total	Frauen	Total	Frauen
Gesamttotal	319 274	171 186	148 088	60 228	200 267	92 049	115 763	54 780
EU-27 und EFTA Staaten	199 205	110 892	88 313	37 842	121 308	53 851	75 581	33 550
Übriges Europa	75 253	38 664	36 589	17 051	60 597	28 827	14 575	7 729
Afrika	7 544	4 479	3 065	985	3 514	1 396	4 002	1 659
Nordamerika	4 895	2 569	2 326	341	1 900	861	2 835	1 404
Zentralamerika	2 977	1 282	1 695	256	1 485	892	1 488	802
Südamerika	6 899	2 281	4 618	338	2 844	1 882	4 019	2 721
Asien	21 526	10 487	11 039	3 324	8 367	4 229	12 571	6 599
Ozeanien	920	494	426	65	212	95	677	315
Staatenlos	26	18	8	8	20	8	6	0

Die 30 meistvertretenen Länder im Kanton Zürich

Deutschland	72 394	39 952	32 442	6 253	30 253	14 158	41 432	18 048
Italien	50 078	29 543	20 535	19 245	45 055	18 602	4 921	1 890
Serbien	27 381	14 357	13 024	6 371	23 654	11 253	3 718	1 768
Portugal	21 199	12 053	9 146	3 831	13 771	6 175	7 218	2 925
Türkei	14 151	7 792	6 359	3 676	11 430	5 123	2 707	1 231
Mazedonien	13 131	6 819	6 312	3 064	11 086	5 263	2 041	1 048
Österreich	10 786	5 772	5 014	1 557	7 737	3 636	2 995	1 352
Spanien	9 718	5 308	4 410	3 098	8 145	3 636	1 539	756
Grossbritannien	7 162	4 366	2 796	684	3 219	1 212	3 823	1 552
Kosovo	6 930	3 528	3 402	1 654	4 474	2 090	2 456	1 312
Kroatien	6 310	3 074	3 236	1 324	5 506	2 765	799	471
Frankreich	5 196	2 858	2 338	520	2 033	948	3 115	1 378
Sri Lanka	4 907	2 483	2 424	1 554	810	378	4 096	2 046
Bosnien-Herzegowina	4 239	2 190	2 049	790	3 441	1 639	797	409
USA	3 993	2 116	1 877	261	1 515	671	2 339	1 153
Niederlande	3 949	2 297	1 652	594	2 530	1 094	1 403	554
Brasilien	3 877	1 066	2 811	144	1 469	1 092	2 393	1 713
Indien	2 891	1 796	1 095	279	638	259	1 809	689
Griechenland	2 603	1 526	1 077	569	1 981	812	600	257
Thailand	2 288	550	1 738	127	1 151	835	1 132	903
Polen	2 099	875	1 224	145	513	310	1 333	809
Schweden	1 994	1 052	942	228	949	456	1 014	476
China (Volksrep.)	1 966	877	1 089	186	703	381	1 203	682
übriges China	1 735	748	987	138	508	299	1 167	662
Slowakei	1 677	540	1 137	104	367	260	986	700
Dominikanische Rep.	1 628	591	1 037	205	1 001	650	627	387
Russland	1 623	457	1 166	82	501	361	1 097	792
Ungarn	1 591	722	869	130	600	299	839	492
Tschechien	1 279	519	760	102	667	390	539	342
Irak	1 199	759	440	254	728	313	471	127

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration



Anerkannte Flüchtlinge nach Staatsangehörigkeit 2009

Kanton Zürich, Stand Dezember

A1-704

Staatsangehörigkeit	Total	Männer	Frauen	Niedergelassene			Aufenthalter/-innen		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Gesamttotal	4 148	2 416	1 732	3 309	1 898	1 411	839	518	321
EU-27 und EFTA Staaten	19	11	8	19	11	8	0	0	0
Übriges Europa	1 527	880	647	1 415	816	599	112	64	48
Afrika	806	524	282	388	230	158	418	294	124
Zentralamerika	3	2	1	2	1	1	1	1	0
Südamerika	84	40	44	26	11	15	58	29	29
Asien	1 693	947	746	1 444	818	626	249	129	120
Staatenlos	9	6	3	8	5	3	1	1	0

Die 30 im Kanton Zürich meistvertretenen Länder

Türkei	662	429	233	592	388	204	70	41	29
Irak	620	345	275	574	325	249	46	20	26
Serbien	421	222	199	413	218	195	8	4	4
Eritrea	417	301	116	73	39	34	344	262	82
Bosnien-Herzegowina	341	170	171	335	166	169	6	4	2
Sri Lanka	224	131	93	119	68	51	105	63	42
China (Volksrep.)	209	108	101	174	96	78	35	12	23
Vietnam	187	103	84	187	103	84	0	0	0
Afghanistan	144	82	62	141	81	60	3	1	2
Tibet	133	72	61	130	71	59	3	1	2
Iran	116	72	44	98	58	40	18	14	4
Tunesien	96	70	26	92	67	25	4	3	1
Kolumbien	79	37	42	21	8	13	58	29	29
übriges China	76	36	40	44	25	19	32	11	21
Kambodscha	64	36	28	64	36	28	0	0	0
Libyen	62	38	24	61	37	24	1	1	0
Togo	41	20	21	19	10	9	22	10	12
Kosovo	40	28	12	32	21	11	8	7	1
Russland	40	17	23	21	10	11	19	7	12
Algerien	32	19	13	32	19	13	0	0	0
Laos	32	19	13	32	19	13	0	0	0
Äthiopien	30	12	18	21	9	12	9	3	6
Dem.Rep. Kongo	27	12	15	20	11	9	7	1	6
Pakistan	22	13	9	13	10	3	9	3	6
Syrien	22	11	11	13	5	8	9	6	3
Kamerun	20	9	11	9	4	5	11	5	6
Somalia	20	9	11	13	6	7	7	3	4
Aserbaidshjan	20	10	10	11	6	5	9	4	5
Jemen	18	8	10	8	4	4	10	4	6
Kroatien	14	7	7	14	7	7	0	0	0

Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration

Wanderungsbilanz der ausländischen Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit 2009

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A1-705

Staatsangehörigkeit	Einwanderung					Auswanderung		Wanderungs- bilanz Total¹
	Total	Männer	Frauen	davon Erwerbstätige		Total	Frauen	
				Total	Frauen			
Gesamttotal	27 339	14 642	12 697	14 986	5 230	10 001	4 291	15 264
EU-27 und EFTA Staaten	18 754	10 534	8 220	12 764	4 591	7 222	2 974	10 243
Übriges Europa	2 561	1 189	1 372	357	145	612	275	1 709
Afrika	988	566	422	233	68	131	54	800
Nordamerika	987	520	467	425	123	706	330	183
Zentralamerika	281	135	146	26	10	70	35	175
Südamerika	797	285	512	109	30	217	141	525
Asien	2 805	1 329	1 476	1 009	237	948	439	1 569
Ozeanien	158	78	80	61	26	95	43	52
Die 30 Länder mit der grössten Zuwanderung								
Deutschland	9 774	5 491	4 283	7 209	2 822	3 484	1 403	5 665
Portugal	1 521	941	580	1 004	231	425	152	977
Italien	1 359	821	538	868	244	703	266	540
Grossbritannien	1 056	638	418	660	164	474	183	500
Indien	932	566	366	500	67	417	167	343
USA	843	442	401	355	100	635	291	132
Österreich	808	445	363	568	223	381	154	362
Frankreich	754	437	317	463	144	394	179	296
Türkei	545	290	255	80	27	131	52	361
Serbien	535	278	257	100	42	222	90	214
Spanien	487	275	212	322	120	241	110	227
Brasilien	486	157	329	50	13	143	97	309
Kosovo	476	242	234	18	4	11	6	452
Polen	406	202	204	243	89	127	59	245
Slowakei	347	131	216	234	125	59	31	267
Niederlande	330	179	151	188	55	175	84	143
China (Volksrep.)	319	145	174	137	50	102	44	191
Mazedonien	317	148	169	12	5	47	23	244
übriges China	311	142	169	137	50	100	44	184
Schweden	291	172	119	177	57	130	54	140
Ungarn	235	110	125	119	41	55	28	161
Thailand	223	34	189	31	19	51	39	140
Russland	216	52	164	53	26	32	20	170
Sri Lanka	188	98	90	32	12	17	5	170
Griechenland	180	103	77	109	40	55	27	114
Japan	170	60	110	47	10	96	58	64
Eritrea	167	119	48	24	4	2	1	165
Finnland	157	73	84	82	36	96	52	64
Kroatien	151	56	95	26	10	106	55	34
Dänemark	144	83	61	74	21	78	31	58
¹ inkl. übrige Abgänge Quelle: ZAR, Bundesamt für Migration								



Wohnbevölkerung nach Altersgruppen bis 2030¹

Kanton Zürich, zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff, per 31. Dezember

A1-801

Jahr	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte in 1000					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80+	0–19	20–39	40–64	65–79	80+
2000	1 207	252	363	406	137	48	20,9	30,1	33,7	11,4	4,0
2001	1 223	254	369	413	139	49	20,7	30,1	33,7	11,4	4,0
2002	1 238	255	371	421	140	50	20,6	30,0	34,0	11,3	4,1
2003	1 246	256	369	428	141	51	20,6	29,6	34,4	11,4	4,1
2004	1 256	257	367	436	143	53	20,5	29,2	34,7	11,4	4,2
2005	1 264	257	365	443	145	54	20,3	28,9	35,1	11,5	4,3
2006	1 274	258	364	450	148	56	20,2	28,6	35,3	11,6	4,4
2007	1 301	260	374	458	151	57	20,0	28,8	35,2	11,6	4,4
2008	1 327	263	384	467	155	59	19,8	28,9	35,2	11,7	4,4
2009	1 345	265	388	473	158	60	19,7	28,8	35,2	11,8	4,5
2010	1 358	267	389	477	162	62	19,7	28,7	35,2	11,9	4,6
2015	1 415	273	398	495	177	71	19,3	28,1	35,0	12,5	5,0
2020	1 453	276	394	514	188	80	19,0	27,1	35,4	12,9	5,5
2025	1 481	277	390	522	199	93	18,7	26,3	35,2	13,4	6,3
2030	1 502	273	391	515	218	105	18,2	26,0	34,3	14,5	7,0

¹ Altersstruktur bis 2009 gemäss kantonomer Bevölkerungserhebung, Altersstruktur 2010–2030 gemäss Prognosemodell, Prognoseauf 2010
Quelle: Regionalisierte Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich, Prognoseauf 2010, Statistisches Amt des Kantons Zürich

A2

Haushalte

Haushaltsstruktur	36
Heirat und Partnerschaft	38
Haushaltseinkommen und -vermögen	41
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Haushalte finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/a2



Quellen, Erhebungen

Die demografischen Angaben stammen aus folgenden Quellen: Eidgenössische Volkszählungen; Meldungen der Zivilstandsämter; Meldungen der Gerichte über Scheidungen, Trennungen und Ungültigkeitserklärungen von Ehen. Die wichtigsten Daten zur Einkommens- und Vermögenssituation der Haushalte stammen aus der Staatssteuerstatistik und der Komponentenstatistik.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Volkszählungen finden seit 1850 in der Regel alle zehn Jahre Anfang Dezember statt. Erhoben werden Daten zur Wohnbevölkerung, gegliedert nach den wichtigsten demografischen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Zivilstand usw. Die Daten der VZ beziehen sich in der Regel auf die Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff.

Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen (BEVNAT)

Jährliche Statistik der Geburten, Heiraten, Scheidungen, Todesfälle, Vaterschaftsanerkennungen und Adoptionen. BEVNAT ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Beobachtung der Entwicklung von Ehe und Familie in der Schweiz.

Kantonale Staatssteuerstatistik (STST)

Die Staatssteuerstatistik wird vom Statistischen Amt, in unregelmässigen Zeitabständen, seit 1983 als Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt. Sie basiert auf einer bei den Gemeindesteuerämtern des Kantons Zürich durchgeführten Erhebung wesentlicher Werte aus dem ordentlichen Steuerregister. Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

Definitionen

Haushalte

Ein Haushalt ist eine Gruppe von Personen, die in der Regel zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Die Haushalte werden unterschieden nach **Privat-** und nach **Kollektivhaushalten** (Heime, Spitäler, Gefängnisse, Internate usw.). Privathaushalte sind entweder **Einpersonen-** oder **Mehrpersonenhaushalte**. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in **Familienhaushalte** und **Nichtfamilienhaushalte**. Familienhaushalte sind Privathaushalte mit mindestens einem Familienkern. Als Familienkern gilt ein Vorstands(-Ehe-)Paar (mit oder ohne Kinder), ein Vorstand (ohne Partner) mit Kind(ern) oder ein solcher mit Eltern (bzw. einem Elternteil). Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare sind nicht verheiratete Paare, die in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

Heiraten und Scheiden

Eine **Heirat** ist ein öffentlich gebilligter Akt, welcher eine Ehe, d.h. eine auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaft zweier Personen verschiedenen Geschlechts, zur Folge hat. Eine **Scheidung** ist eine gerichtliche Auflösung einer Ehe. Die Scheidung kann auf gemeinsames Begehren beider Ehepartner oder auf Klage eines Ehepartners erfolgen.

Zivilstand

Der Zivilstand ist die rechtlich definierte familiäre Situation einer Person gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch oder Gerichtsurteil. Es werden sieben Zivilstandskategorien unterschieden: (1) ledig (= noch nie verheiratet); (2) verheiratet (umfasst sowohl zusammen lebende als auch getrennt lebende Personen); (3) geschieden, (4) verwitwet; (5) in eingetragener Partnerschaft lebend (in Kraft seit 1.1.2007), (6) aufgelöste Partnerschaft (in Kraft seit 1.1.2007), (7) andere (= unverheiratete Personen als Folge einer Ungültigkeitserklärung einer früheren Ehe oder als Folge einer Verschollenerklärung des früheren Ehepartners).

Einkommen und Vermögen der Steuerpflichtigen

Das **Reineinkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen, Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc.

Das **steuerbare Einkommen** ist das Total der zu versteuernden Einkünfte, vermindert um die steuerfreien Beträge und die abzugsberechtigten Aufwendungen wie Berufsauslagen,

Versicherungsprämien, Schuldzinsen etc. Ebenfalls von den Einkünften abgezogen sind die Sozialabzüge.

Das **Reinvermögen** ergibt sich aus den zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerten, abzüglich des Totals der Schulden.

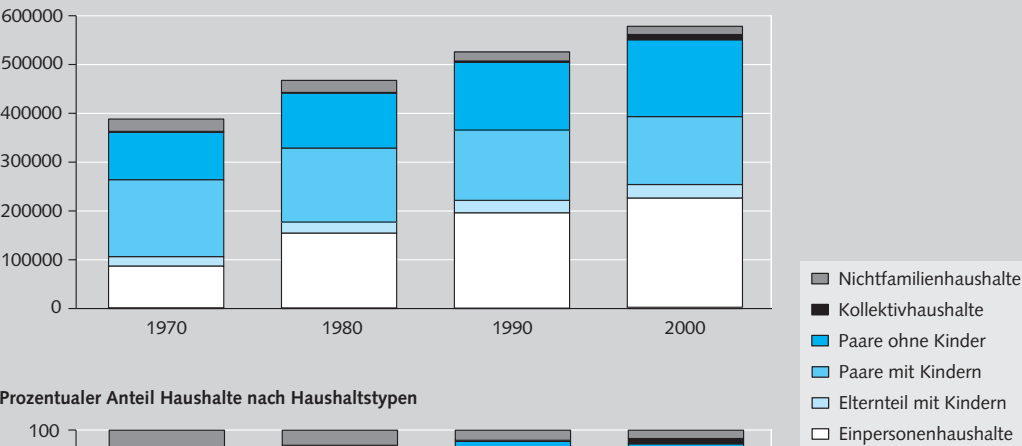
Das **steuerbare Vermögen** ist das Total der zur Besteuerung gelangenden Vermögenswerte, abzüglich des Totals der Schulden und des Sozialabzugs.

Der Anteil der Alleinlebenden in Einpersonenhaushalten ist in den vergangenen 40 Jahren stark angestiegen, insbesondere bei den jüngeren Erwachsenen und bei den älteren Menschen. Der Anteil der Paare mit Kindern hat stark abgenommen.

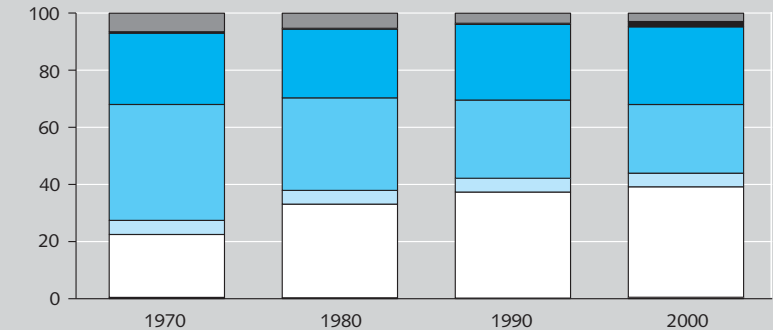
Haushaltsstruktur 1970 bis 2000

Kanton Zürich

Haushalte nach Haushaltstypen



Prozentualer Anteil Haushalte nach Haushaltstypen



Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-101

Haushaltstyp	Total	mit ... Personen					
		1	2	3	4	5	6+
	Anzahl Haushalte						
Privathaushalte Total	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	343 704	.	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
Familienhaushalt	326 846	.	170 856	64 020	64 298	20 376	7 296
... Paarhaushalt ohne Kinder	157 398	.	153 026	3 454	760	93	65
... Elternpaar mit Kindern	139 169	.	.	51 154	61 160	19 771	7 084
... Elternteil mit Kindern	27 580	.	15 379	9 207	2 339	510	145
... Einzelperson mit Eltern ¹	2 699	.	2 451	205	39	2	2
Nichtfamilienhaushalt ²	16 858	.	13 841	2 232	522	150	113
	Personen in Haushalten						
Privathaushalte Total	1 201 877	223 869	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Einpersonenhaushalt	223 869	223 869	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalt	978 008	.	369 394	198 756	259 280	102 630	47 948
Familienhaushalt	939 999	.	341 712	192 060	257 192	101 880	47 155
... Paarhaushalt ohne Kinder	320 367	.	306 052	10 362	3 040	465	448
... Elternpaar mit Kindern	542 703	.	.	153 462	244 640	98 855	45 746
... Elternteil mit Kindern	71 233	.	30 758	27 621	9 356	2 550	948
... Einzelperson mit Eltern ¹	5 696	.	4 902	615	156	10	13
Nichtfamilienhaushalt ²	38 009	.	27 682	6 696	2 088	750	793
¹ Eltern oder Elternteil							
² Haushalte nicht verwandter Personen und Nichtfamilienhaushalte mit Verwandten							
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik							

Wohnbevölkerung, bewohnte Häuser, Haushaltungen nach Grösse

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-102

Jahr	Wohn- bevölkerung	Bewohnte Häuser	Haushalte Total	Privathaushalte						
				Total ¹	mit ... Personen					
					1	2	3	4	5	6+
1900	431 045	50 720	96 846	*	*	*	*	*	*	*
1910	503 915	54 995	112 341	*	*	*	*	*	*	*
1920	538 602	59 164	127 531	127 003	7 762	21 536	26 343	25 227	19 279	26 856
1930	617 776	70 667	157 756	*	*	*	*	*	*	*
1941	674 505	81 643	192 345	*	*	*	*	*	*	*
1950	777 002	95 322	227 611	*	*	*	*	*	*	*
1960	952 304	111 299	295 958	293 649	43 723	83 020	64 599	51 415	27 590	23 302
1970	1 107 788	126 643	388 264	386 315	85 591	113 939	74 340	64 593	30 291	17 561
1980	1 122 839	146 823	467 538	466 133	153 400	143 226	69 232	70 555	22 313	7 407
1990	1 179 044	163 099	525 781	523 685	195 376	167 161	70 249	66 562	18 873	5 464
2000	1 247 906	186 851	578 315	567 573	223 869	184 697	66 252	64 820	20 526	7 409
¹ Haushaltsstatistiken wurden erstmals 1920 und 1930 gemacht, wobei die Zahlen von 1930 nicht verfügbar sind. 1941 und 1950 wurde aufgrund des grossen Arbeitsaufwandes auf Haushaltsstatistiken verzichtet. Ab 1960 wurden diese wieder eingeführt.										
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik										

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Alter und Haushaltstyp 2000

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff

A2-103



Haushaltstyp	Total	Altersklassen (Alter in Jahren)					
		0–19	20–29	30–39	40–49	50–59	60+
Anzahl Personen in Privathaushalten	1 201 877	251 869	160 266	215 361	179 411	162 839	232 131
Frauen							
Ehepaare ohne Kinder	125 887	270	9 503	13 641	13 523	32 237	56 713
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 878	286	11 480	8 971	4 216	3 756	3 169
Ehepaare mit Kindern	134 438	158	12 371	49 638	45 803	21 155	5 313
Kinder von Ehepaaren	114 960	99 735	13 709	1 127	298	87	4
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 993	22	797	2 590	1 917	554	113
Kinder von unverheirateten Paaren	4 316	3 928	326	43	12	7	0
Alleinwohnende Personen	123 083	777	17 382	18 068	12 766	17 187	56 903
Alleinerziehende Personen	23 930	31	1 453	6 824	9 068	4 835	1 719
Kinder von Alleinerziehenden	18 983	15 082	3 157	469	151	103	21
Übrige Privathaushalte ¹	27 523	2 167	9 280	4 097	2 291	2 222	7 466
Alle Frauen	610 991	122 456	79 458	105 468	90 045	82 143	131 421
Männer							
Ehepaare ohne Kinder	125 917	52	6 046	14 372	11 449	27 794	66 204
Unverheiratete Paare ohne Kinder	31 897	128	8 316	10 910	4 895	4 053	3 595
Ehepaare mit Kindern	134 381	21	6 310	41 173	47 457	29 944	9 476
Kinder von Ehepaaren	130 995	106 258	21 134	2 731	745	124	3
Unverheiratete Paare mit Kindern	5 978	20	640	2 263	1 878	963	214
Kinder von unverheirateten Paaren	4 730	4 069	574	64	15	8	0
Alleinwohnende Personen	100 786	590	20 767	29 632	17 838	14 077	17 882
Alleinerziehende Personen	3 798	0	73	529	1 354	1 367	475
Kinder von Alleinerziehenden	22 419	16 143	4 835	1 026	296	111	8
Übrige Privathaushalte ¹	29 985	2 132	12 113	7 193	3 439	2 255	2 853
Alle Männer	590 886	129 413	80 808	109 893	89 366	80 696	100 710
¹ Nichtfamilien- und gemischte Haushalte Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik							



Eheschliessungen nach Herkunft der Eheschliessenden

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-201

Jahr	Eheschliessungen absolut					Eheschliessungen in %			
	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...		Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
1985	7 217	5 004	601	996	616	69,3	8,3	13,8	8,5
1990	8 502	5 246	726	1 588	942	61,7	8,5	18,7	11,1
1995	7 309	4 112	737	1 456	1 004	56,3	10,1	19,9	13,7
1996	7 323	4 021	743	1 446	1 113	54,9	10,1	19,7	15,2
1997	7 329	3 745	812	1 600	1 172	51,1	11,1	21,8	16,0
1998	7 399	3 719	872	1 572	1 236	50,3	11,8	21,2	16,7
1999	7 898	3 981	870	1 754	1 293	50,4	11,0	22,2	16,4
2000	7 701	3 807	887	1 764	1 243	49,4	11,5	22,9	16,1
2001	8 074	3 450	1 446	1 862	1 316	42,7	17,9	23,1	16,3
2002	8 454	3 632	1 567	1 882	1 373	43,0	18,5	22,3	16,2
2003	8 215	3 507	1 560	1 792	1 356	42,7	19,0	21,8	16,5
2004	8 135	3 590	1 578	1 776	1 191	44,1	19,4	21,8	14,6
2005	8 351	3 655	1 637	1 887	1 172	43,8	19,6	22,6	14,0
2006	8 136	3 570	1 591	1 830	1 145	43,9	19,6	22,5	14,1
2007	8 179	3 654	1 609	1 881	1 035	44,7	19,7	23,0	12,7
2008	8 352	3 844	1 506	1 875	1 127	46,0	18,0	22,4	13,5
2009	8 493	3 929	1 523	1 860	1 181	46,3	17,9	21,9	13,9

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Eheschliessungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-202

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		unter 20				unter 20			
		20–29	30–39	40+		20–29	30–39	40+	
1985	7 217	15	3 478	2 587	1 137	149	4 673	1 742	653
1990	8 502	26	4 076	2 870	1 530	233	5 276	2 112	881
1995	7 309	42	2 818	3 000	1 449	199	3 912	2 242	956
1996	7 323	52	2 829	2 984	1 458	237	3 895	2 326	865
1997	7 329	40	2 650	3 054	1 585	248	3 720	2 377	984
1998	7 399	53	2 538	3 155	1 653	255	3 625	2 487	1 032
1999	7 898	51	2 525	3 574	1 748	265	3 723	2 833	1 077
2000	7 701	51	2 475	3 384	1 791	277	3 537	2 781	1 106
2001	8 074	67	2 561	3 548	1 898	286	3 629	2 938	1 221
2002	8 454	86	2 654	3 792	1 922	304	3 701	3 226	1 223
2003	8 215	76	2 560	3 594	1 985	305	3 433	3 089	1 388
2004	8 135	68	2 505	3 611	1 951	302	3 283	3 179	1 371
2005	8 351	60	2 414	3 770	2 107	275	3 433	3 309	1 334
2006	8 136	55	2 298	3 694	2 089	281	3 180	3 349	1 326
2007	8 179	62	2 355	3 647	2 115	265	3 274	3 270	1 370
2008	8 352	41	2 198	3 824	2 289	213	3 277	3 392	1 470
2009	8 493	44	2 248	3 901	2 300	226	3 350	3 461	1 456

Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Alter und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-301

Jahr	Total	Männer, Altersgruppe (Jahre)				Frauen, Altersgruppe (Jahre)			
		bis 29	30–39	40–49	50+	bis 29	30–39	40–49	50+
1985	2 528	354	1 010	774	390	588	1 053	660	227
1990	2 871	365	1 104	906	496	632	1 108	833	298
1995	3 126	341	1 211	960	614	598	1 230	877	421
1996	3 188	302	1 237	976	673	528	1 266	926	468
1997	3 456	305	1 326	1 068	757	520	1 381	988	567
1998	3 602	297	1 411	1 089	805	512	1 496	1 012	582
1999 ¹	3 828	331	1 449	1 150	898	556	1 536	1 090	646
2000	1 977	166	786	612	413	301	794	582	300
2001	2 708	178	1 019	852	659	342	1 101	819	446
2002	2 959	201	1 132	934	692	359	1 233	861	506
2003	3 218	193	1 141	1 041	843	377	1 255	979	607
2004	3 399	215	1 121	1 151	912	374	1 265	1 090	670
2005	4 356	282	1 305	1 502	1 267	469	1 447	1 531	909
2006	4 036	252	1 085	1 501	1 198	398	1 310	1 492	836
2007	3 850	234	1 087	1 378	1 151	407	1 195	1 352	896
2008	3 929	257	1 089	1 399	1 184	409	1 213	1 451	856
2009	3 957	280	1 146	1 359	1 172	414	1 189	1 449	905

¹ Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000.
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

Ehescheidungen nach Ehedauer

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-302

Jahr	Total	Ehedauer in Jahren							
		<1	1–2	3–4	5–6	7–9	10–14	15–19	20+
1985	2 528	24	292	332	289	320	422	372	477
1990	2 871	10	383	415	364	398	427	311	563
1995	3 126	13	295	469	473	460	521	306	589
1996	3 188	15	227	421	548	493	540	337	607
1997	3 456	12	225	421	602	574	592	352	678
1998	3 602	36	264	377	644	632	596	391	662
1999 ¹	3 828	26	262	372	679	738	599	421	731
2000	1 977	8	141	188	341	426	329	205	339
2001	2 708	2	155	249	394	549	541	297	521
2002	2 959	4	157	267	444	613	588	366	520
2003	3 218	3	133	286	496	650	609	404	637
2004	3 399	5	143	285	472	695	685	432	682
2005	4 356	5	145	340	624	795	837	622	988
2006	4 036	4	136	311	582	716	758	603	926
2007	3 850	4	138	310	543	760	724	495	876
2008	3 929	5	149	329	557	754	660	565	910
2009	3 957	2	153	328	586	781	698	534	875

¹ Die hohe Zahl der Ehescheidungen im Jahr 1999 sowie der starke Rückgang im Jahr 2000 stehen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Scheidungsrechts per 1. Januar 2000.
Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik



Bevölkerung nach Zivilstand und Geschlecht

Kanton Zürich, ständige Bevölkerung

A2-401

Jahr	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	davon Frauen				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet
Heimat Schweiz										
1900	361 010	203 323	131 298	3 025	23 364	188 338	103 055	65 806	2 115	17 362
1910	401 459	224 743	147 410	3 984	25 322	208 864	113 044	73 834	2 663	19 323
1920	464 772	252 625	178 241	5 732	28 174	241 051	126 630	89 068	3 768	21 585
1930	552 159	278 581	232 608	8 858	32 112	285 807	138 696	116 380	5 800	24 931
1941	636 559	296 395	287 327	14 821	38 016	334 975	151 545	143 807	9 704	29 919
1950	725 413	326 317	337 830	19 358	41 908	378 702	163 474	169 089	12 773	33 366
1960	827 267	358 661	398 451	22 925	47 230	424 741	178 946	201 876	15 515	28 404
1970	897 684	380 650	436 390	53 539	27 105	473 752	188 128	223 010	44 153	18 461
1980	938 650	398 867	434 952	60 969	43 862	496 591	194 729	223 422	50 686	27 754
1990	948 593	397 588	429 808	64 583	56 614	503 147	190 656	222 827	53 749	35 915
2000	967 156	415 258	419 500	61 069	71 329	506 874	199 114	212 478	50 755	44 527
Heimat Ausland										
1900	70 026	44 624	22 910	200	2 292	34 479	21 515	11 139	143	1 682
1910	102 456	64 364	34 324	569	3 199	48 536	29 373	16 596	323	2 244
1920	73 830	44 899	24 504	683	3 744	42 499	26 881	12 326	458	2 834
1930	65 547	39 292	22 203	760	3 292	38 015	24 107	10 573	501	2 834
1941	37 946	18 769	15 015	929	3 233	22 223	11 619	7 592	519	2 493
1950	51 589	30 835	15 895	1 215	3 644	31 545	20 832	7 491	730	2 492
1960	125 037	71 677	48 511	1 617	3 232	54 852	33 041	18 115	837	2 859
1970	210 104	99 284	104 431	3 445	2 944	91 226	44 758	42 265	2 749	1 454
1980	184 189	80 187	94 604	3 584	5 814	80 050	37 894	36 738	2 817	2 601
1990	230 451	97 374	119 823	4 302	8 952	94 633	42 287	45 461	3 165	3 720
2000	280 750	115 836	147 136	4 943	12 835	127 994	50 213	68 230	3 793	5 758
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik										

Steuerpflichtige nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich

A2-601

Jahr	Total	Zivilstand				davon Steuerpflichtige mit ... Kindern				
		ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	589 725	208 235	250 274	*	*	153 304	62 813	67 579	*	*
1987	623 176	223 946	266 405	*	*	146 335	62 094	64 314	*	*
1991	642 444	238 269	260 693	95 132	48 350	140 205	59 071	60 353	16 621	4 160
1995	654 378	245 169	261 888	*	*	140 977	57 545	61 178	17 470	4 784
1999	698 049	255 304	279 126	95 774	67 845	*	*	*	*	*
2003	730 027	278 684	281 486	104 179	65 678	135 632	57 002	57 599	16 166	4 865
Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich										

Mittleres steuerbares Einkommen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

A2-602

Jahr	Alle Steuerpflichtigen ¹					Steuerpflichtige mit ... Kindern				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	39,7	25,0	59,0	*	*	58,5	54,8	59,9	*	*
1987	43,6	27,2	62,8	*	*	64,2	60,9	65,8	*	*
1991	52,7	33,6	77,8	40,0	37,0	77,2	73,5	79,9	81,1	76,9
1995	50,3	33,3	73,0	*	*	69,3	67,5	71,4	69,9	61,2
1999	57,6	36,7	83,4	46,0	46,6	*	*	*	*	*
2003	58,8	37,9	86,2	47,8	47,9	76,7	73,1	80,1	79,6	69,1
¹ 1983, 1987 und 1991: mittleres Reineinkommen Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich										

Mittleres steuerbares Vermögen nach Zivilstand und Anzahl Kinder

Kanton Zürich, in 1000 Fr.

A2-603

Jahr	Alle Steuerpflichtigen ¹					Steuerpflichtige mit ... Kindern				
	Total	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet	Total	1	2	3	4+
1983	132,6	52,5	187,1	*	*	131,9	137,9	116,4	*	*
1987	160,4	57,9	228,9	*	*	150,1	155,1	134,9	*	*
1991	191,5	69,7	283,7	182,8	310,9	174,9	175,0	174,6	162,6	225,4
1995	238,9	74,4	365,8	*	*	227,4	212,1	211,5	243,8	554,8
1999	360,0	122,1	554,1	207,6	671,1	*	*	*	*	*
2003	338,4	119,3	522,1	208,1	687,3	274,0	254,1	270,5	341,6	323,2
¹ 1983, 1987 und 1991: mittleres Reinvermögen Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich										

A3

Soziales

Sozialstruktur	46
Soziale Sicherheit	48
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Soziales finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/a3

A Quellen, Erhebungen

Die Daten für dieses Kapitel stammen aus verschiedenen Quellen: Verwaltungsdaten werden ebenso genutzt wie eigens durchgeführte periodische Vollerhebungen und Synthesestatistiken. Letztere verbinden verschiedene Datensätze zu einem neuen Datensatz, wenn zur Beantwortung einer bestimmten Fragestellung keine einheitliche Datenbasis vorliegt. Die Daten stammen von folgenden Institutionen:

- Sozialamt des Kantons Zürich
- Amt für Jugend und Berufsberatung
- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)
- Bundesamt für Statistik (BFS)
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)
- Gesundheitsdirektion

Definitionen

Sozioprofessionelle Kategorien

Die Volkszählung erlaubt es, die gesamte Wohnbevölkerung mit Hilfe der Angaben zur Erwerbstätigkeit, zur Stellung im Beruf, zur beruflichen Tätigkeit, zur Ausbildung und zum erlernten Beruf in eine Systematik der sozioprofessionellen Kategorien einzuteilen.

Soziale Sicherheit

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen. Die Risiken und Bedürfnisse lassen sich zu folgenden acht Kategorien zusammenfassen:

1. Krankheit/Gesundheitsversorgung
2. Invalidität
3. Alter
4. Tod/Überleben Hinterbliebener
5. Familie/Kinder
6. Arbeitslosigkeit
7. Wohnen
8. Soziale Ausgrenzung

Das System der sozialen Sicherheit der Schweiz lässt sich dreistufig darstellen:

Zur ersten Stufe gehört neben der individuellen Sicherung des Lebensunterhalts die **Grundversorgung**: Sie ist für alle zugänglich und umfasst das Bildungs- und Rechtssystem sowie die öffentliche Sicherheit. Hier übernimmt auch die Gesetzgebung des Sozialschutzes eine wichtige Funktion. Grundlage dazu bilden die Verfassung auf Bundes- und Kantonsebene.

Die zweite Stufe umfasst alle **Sozialversicherungen**: Als Sozialversicherungen werden diejenigen sozialen Sicherungssysteme bezeichnet, die auf einer aus der privaten Versicherung abgeleiteten Vorstellung der Solidarität gründen und die durch unabhängige (staatliche) Institutionen mit getrenntem Finanzhaushalt verwaltet werden. Die Sozialversicherungen erfassen die Gesamtbevölkerung oder grössere Gruppen davon obligatorisch oder freiwillig mit der gleichen gesetzlichen Regelung. Finanziert werden sie in der Regel durch Lohnprozente, Prämien und durch Beiträge der öffentlichen Hand. In der Schweiz sind die wichtigsten Zweige der Sozialversicherungen eidgenössisch geregelt. Im vorliegenden Jahrbuch finden sich nur Angaben zu jenen Zweigen, für die kantonale Daten vorliegen. Für die anderen Versicherungen wie zum Beispiel die berufliche Vorsorge wird auf die Statistiken des Bundes verwiesen.

Die dritte Stufe umfasst alle **Bedarfsleistungen**, wobei die öffentliche Sozialhilfe das letzte Auffangnetz bildet und das Recht auf Existenzsicherung gewährleistet. Das Sozialhilferecht liegt im Kompetenzbereich der Kantone, wobei den Gemeinden beim Vollzug ein erheblicher Ermessensspielraum zusteht. Finanziert wird die Sozialhilfe durch Mittel der öffentlichen Hand.

Der Sozialhilfe vorgelagert ist eine Reihe von Bedarfsleistungen, welche die Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeiden sollen. Dabei gibt es folgende Kategorien von Bedarfsleistungen:

- Leistungen, welche die Sicherstellung der Grundversorgung garantieren (zum Beispiel Stipendien oder individuelle Prämienverbilligungen für die Krankenkassen).

- Leistungen in Ergänzung ungenügender oder erschöpfter Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung. Im Kanton Zürich sind dies die Zusatzleistungen zur AHV/IV, die Alimentenbevorschussung und die Kleinkinder-Betreuungsbeiträge.

A

Modell des Systems der sozialen Sicherheit

GRUNDVERSORGUNG UND INDIVIDUELLE SICHERUNG DES LEBENSUNTERHALTS

SOZIALVERSICHERUNGEN

- Alters- und Hinterbliebenenversicherung
 - Invalidenversicherung
 - Pensionskassen
 - Krankenversicherung
 - Unfallversicherung
 - Arbeitslosenversicherung
 - Andere

BEDARFSLEISTUNGEN

Sicherstellung der Grundversorgung

- Ausbildungsbeihilfen (Stipendien)
- Opferhilfe (Entschädigungen)
- Rechtshilfe (unentgeltliche Rechtspflege)
- Zuschüsse an Sozialversicherungsbeiträge (Krankenversicherung/AHV/IV/EO)

Ergänzung zu Sozialversicherungsleistungen und mangelnder privater Sicherung

- Kleinkinder-Betreuungsbeiträge
- Alimentenbevorschussung
- Zusatzleistungen zur AHV/IV

SOZIALHILFE

Die soziale Sicherheit umfasst die Gesamtheit der Massnahmen öffentlicher und privater Stellen mit dem Ziel, diejenigen Lasten privater Haushalte und Einzelpersonen zu decken, die ihnen durch soziale Risiken oder Bedürfnisse der Existenzsicherung entstehen.

Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich



Personen ab 15 Jahren nach sozioprofessionellen Kategorien

Kanton Zürich

A3-101

Kategorien	Personen			in %		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Total Erwerbspersonen¹	578 846	655 701	692 162	100,0	100,0	100,0
Oberstes Management	7 653	9 639	19 563	1,3	1,5	2,8
Freie Berufe²	4 794	6 676	10 553	0,8	1,0	1,5
Selbständig Erwerbende	38 874	47 457	59 935	6,7	7,2	8,7
Landwirte	6 164	5 380	4 342	1,1	0,8	0,6
Handwerker	12 371	13 910	14 560	2,1	2,1	2,1
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	11 109	16 291	24 669	1,9	2,5	3,6
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	9 230	11 876	16 364	1,6	1,8	2,4
Oberes Kader und akademische Berufe	49 928	65 789	69 388	8,6	10,0	10,0
Ingenieure in der Landwirtschaft	237	70	29	0,0	0,0	0,0
Ingenieure und techn. Kader in Produktion und Bau	10 690	11 593	8 551	1,8	1,8	1,2
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	20 100	36 297	38 046	3,5	5,5	5,5
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	18 901	17 829	22 762	3,3	2,7	3,3
Intermediäre Berufe³	62 268	133 541	119 364	10,8	20,4	17,2
In der Landwirtschaft	250	1 344	1 139	0,0	0,2	0,2
In Produktion und Bau	20 236	30 939	20 374	3,5	4,7	2,9
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	13 739	63 405	58 356	2,4	9,7	8,4
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	28 043	37 853	39 495	4,8	5,8	5,7
Qualifizierte nicht-manuelle Berufe	171 646	170 860	143 058	29,7	26,1	20,7
In Produktion und Bau	18 227	10 405	8 282	3,1	1,6	1,2
Angestellte in Unternehmens- und Komm.-Dienstl.	119 078	115 306	88 211	20,6	17,6	12,7
Angestellte in sozialen und persönl. Dienstl.	34 341	45 149	46 565	5,9	6,9	6,7
Gelernte Arbeiter	75 862	66 334	41 778	13,1	10,1	6,0
In der Landwirtschaft	5 516	4 973	3 023	1,0	0,8	0,4
In Produktion und Bau	64 659	48 989	29 742	11,2	7,5	4,3
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	5 677	11 317	7 669	1,0	1,7	1,1
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	10	1 055	1 344	0,0	0,2	0,2
Ungelernte Arbeiter	152 369	117 104	73 083	26,3	17,9	10,6
In der Landwirtschaft	5 467	2 621	1 912	0,9	0,4	0,3
In Produktion und Bau	57 171	47 825	24 639	9,9	7,3	3,6
In Unternehmens- und Kommunikationsdienstl.	52 601	38 904	26 106	9,1	5,9	3,8
In sozialen und persönlichen Dienstleistungen	37 130	27 754	20 426	6,4	4,2	3,0
Nicht zuteilbare Erwerbstätige⁴	15 452	38 301	155 440	2,7	5,8	22,5
übrige Personen ab 15 Jahren	354 632	347 196	363 888	.	.	.
Erwerbslose	3 960	12 117	31 123	.	.	.
Nichterwerbspersonen	350 672	335 079	332 765	.	.	.

¹ Erwerbstätig ist, wer gegen Entgelt mindestens 1 Stunde pro Woche arbeitet² Selbstständig Erwerbende mit Hochschulabschluss (Ärzte, Anwälte etc.)³ Im Wesentlichen unteres und mittleres Kader⁴ Die Art der Erwerbstätigkeit ist aus den Angaben auf dem Volkszählungs-Fragebogen nicht feststellbar.

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung

Kanton Zürich

A3-201

Jahr	Vorschulbereich	Schulbereich ¹		Tagesfamilien	Total	Total
		inkl. Blockzeiten	exkl. Blockzeiten	(Vorschul- und Schulkinder) ²	(mit Blockzeiten)	(ohne Blockzeiten)
Anzahl Plätze ³						
2005	6 831	12 038	7 957	697	19 566	15 485
2006	7 541	19 555	9 015	832	27 928	17 388
2007	9 163	20 312	9 843	689	30 164	19 695
2008	9 090	*	10 241	607	*	19 937
2009	8 960	*	13 370	535	*	22 864
Betreute Kinder						
2005	11 545	13 394	9 686	1 045	25 984	22 276
2006	12 461	21 220	10 654	1 248	34 929	24 363
2007	14 966	22 607	12 078	1 034	38 607	28 078
2008	15 642	*	13 426	911	*	29 979
2009	15 257	*	19 067	802	*	35 126
Belegungsfaktor						
2005	1,69	1,11	1,22	1,5	1,33	1,44
2006	1,65	1,09	1,18	1,5	1,25	1,4
2007	1,63	1,11	1,23	1,5	1,28	1,43
2008	1,72	*	1,31	1,5	*	1,5
2009	1,7	*	1,43	1,5	*	1,54
¹ Die Zahlen sind gewichtet.						
² Die Plätze und Kinder bei Tagesfamilien wurden zur Berechnung des Versorgungsgrades anteilmässig auf den Vorschul- und Schulbereich verteilt. Im Jahr 2007 konnten aufgrund der neuen Erhebungsart z.T. nur die Tageselternvereine und nicht die Tagesfamilien erfasst werden.						
³ Auf einem Platz kann ein Kind einen Arbeitstag (12h) lang betreut werden.						
Quelle: Erhebung zum Betreuungsindex, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bildungsdirektion, Bildungsplanung						

Working-poor-Quote der 20–59-jährigen Bevölkerung

Schweiz und Kanton Zürich

A3-203

Bevölkerung	Working-Poor-Quote in %			Armutsquote in %		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Total Schweiz	4,2	4,5	4,4	8,5	9,0	8,8
Frauen	3,6	4,0	4,1	10,0	10,7	11,1
Männer	4,6	4,8	4,6	7,2	7,6	6,8
Heimat Schweiz	2,9	3,2	3,3	16,0	15,5	15,0
Heimat Ausland	8,5	8,5	7,9	6,1	6,9	6,7
Alleinstehende	1,5	1,5	1,9	8,0	8,4	8,7
Alleinerziehende	10,3	11,1	9,9	25,1	26,7	26,3
Paare ohne Kind	1,8	2,3	2,2	4,7	6,3	6,0
Paare mit 1 Kind	5,4	5,2	5,1	10,3	9,5	9,1
Paare mit 2 Kindern	6,4	7,2	7,6	10,5	11,0	11,4
Paare mit 3+ Kindern	16,5	17,9	18,0	23,1	24,3	23,9
Total Kanton Zürich	3,8	4,2	4,1	8,0	8,3	8,5
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik						



Sozialausgaben von Kanton und Gemeinden 2007

Kanton Zürich

A3-202

Ausgabenart	Kanton und Gemeinden		Kanton		Gemeinden	
	in Mio Fr.	in %	in Mio Fr.	in %	in Mio Fr.	in %
Gesamttotal	3 687	100,0	2 119	100,0	1 568	100,0
Sozialversicherungen						
Total	909	24,6	891	42,0	18	1,2
AHV	288	7,8	270	12,8	18	1,1
IV	310	8,4	310	14,6	0	0,0
OKPV ¹	308	8,4	308	14,5	0	.
ALV	0	.	0	.	0	.
Eidg. geregelte FZ (Landw.) ²	2	0,1	2	0,1	0	0,0
Bedarfsabhängige Sozialleistungen						
Total	1 336	36,2	433	20,4	902	57,5
EL zur AHV ³	288	7,8	122	5,8	166	10,6
EL zur IV ³	191	5,2	72	3,4	118	7,6
Sozialhilfe ⁴	729	19,8	169	8,0	559	35,7
Alkohol- und Drogenmissbrauch ⁵	31	0,8	7	0,3	24	1,5
Massnahmen für Arbeitslose	63	1,7	29	1,3	34	2,2
Stipendien ⁶	34	0,9	34	1,6	0	0,0
Subventionen der Öffentlichen Hand						
Total	1 443	39,1	795	37,5	648	41,3
Gesundheitssystem	1 130	30,7	738	34,8	392	25,0
Jugendschutz	253	6,9	42	2,0	210	13,4
Institutionen für Behinderte	58	1,6	15	0,7	43	2,7
Altersheime	2	0,1	0	0,0	2	0,1
¹ OKPV: Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Aus der Staatsrechnung des Kantons Zürich. Im Kanton Zürich werden die Beiträge der Gemeinden an die Prämienverbilligung vom Kanton jeweils vollumfänglich rückvergütet. ² FZ: Familienzulagen ³ EL: Ergänzungsleistungen ⁴ Gemäss Statistik der öffentlichen Finanzen, Rubriken «Altersfürsorge», «Armenunterstützung» und «Übrige Fürsorge» (exkl. Bund, d.h. Asylwesen) ⁵ Institutionen für Betreuung und Beratung, Massnahmen zur Rehabilitation etc. ⁶ Annahme, dass die Beiträge der Gemeinden vernachlässigbar klein sind (in der Statistik der öffentlichen Finanzen sind die Stipendien nicht separat aufgeführt) Quelle: Sozialbericht Kanton Zürich, Bundesamt für Statistik (BFS)						

AHV- und IV-Renten nach Rentenart

Kanton Zürich, ordentliche und ausserordentliche Renten (Erhebungsmonat Januar)

A3-901

Rentenart	Ordentliche und ausserordentliche Renten							
	Anzahl Fälle				Auszahlung in 1000 Fr.			
	1990	2000	2005	2009 ¹	1990	2000	2005	2009 ¹
Altersrenten								
Frauen	119 880	128 732	128 544	135 596	151 432	211 462	227 572	252 985
Männer	64 597	74 655	81 585	94 134	80 075	117 358	138 840	170 545
Zusammen	184 477	203 387	210 129	229 730	231 507	328 820	366 412	423 530
Zusatzrenten AHV								
Für Ehefrauen	6 082	5 063	1 172	881	2 650	2 746	629	497
Für Ehemänner	0	27	109	56	0	12	51	28
Kinderrenten	1 617	1 300	1 565	2 057	875	830	1 094	1 565
Zusammen	7 699	6 390	2 846	2 994	3 525	3 588	1 774	2 090
Hinterlassenenrenten AHV								
Witwenrenten	8 555	7 376	7 518	7 515	1 056	10 761	11 575	12 068
Witwerrenten	0	314	332	302	0	328	381	379
Einfache Waisen	4 877	4 554	4 474	4 198	2 583	2 915	3 003	2 949
Vollwaisen	106	78	44	15	0	75	45	15
Zusammen	13 538	12 322	12 368	12 030	3 639	14 079	15 004	15 411
Invalidenrenten								
Frauen	8 379	12 885	18 033	18 729	8 023	16 414	24 874	27 044
Männer	10 362	16 226	21 240	20 686	11 028	22 266	31 407	31 419
Zusammen	18 741	29 111	39 273	39 415	19 051	38 680	56 281	58 462
Zusatzrenten IV								
Für Ehefrauen	3 914	5 913	7 304	0	1 254	2 443	3 316	0
Für Ehemänner	0	853	2 794	0	0	281	1 029	0
Kinderrenten	4 389	8 862	13 939	12 591	1 627	4 307	7 321	6 950
Zusammen	8 303	15 628	24 037	12 591	2 881	7 031	11 666	6 950

¹ Ab 2009: Erhebungsmonat Dezember
Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen



Zusatzleistungen zur AHV und IV

Kanton Zürich, Fälle und Nettoleistungen

A3-902

Leistungen	Anzahl Fälle				Auszahlung in Mio. Franken			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Ergänzungsleistungen an Betagte	23 031	23 130	23 694	24 324	254,8	262,4	309,4	331,8
Alleinstehende Männer	4 951	5 057	5 233	5 521	55,9	57,6	69,4	77,9
Alleinstehende Frauen	15 496	15 428	15 729	15 933	173,2	177,8	209,1	220,8
Ehepaare	2 584	2 645	2 732	2 870	25,7	27,0	30,9	33,1
Kantonale Beihilfen an Betagte	17 267	17 219	15 038	14 576	29,6	30,0	24,9	24,6
Alleinstehende Männer	3 795	3 840	3 347	3 306	6,0	6,3	5,2	5,2
Alleinstehende Frauen	11 490	11 407	9 731	9 291	18,5	18,8	14,8	14,4
Ehepaare	1 982	1 972	1 960	1 979	4,9	4,9	4,9	5,0
Kantonale Zuschüsse an Betagte¹	*	*	288	1 072	*	*	1,7	1,0
Alleinstehende Männer	*	*	141	90	*	*	1,0	0,5
Alleinstehende Frauen	*	*	125	958	*	*	0,6	0,4
Ehepaare	*	*	22	24	*	*	0,1	0,1
Ergänzungsleistungen an Hinterlassene	727	764	782	793	7,8	8,6	10,8	11,5
Witwen ²	447	497	496	512	4,6	5,3	5,4	5,6
Waisen ³	280	267	286	281	3,2	3,3	5,4	5,9
Kantonale Beihilfen an Hinterlassene	475	510	483	473	1,0	1,0	0,9	0,9
Witwen ²	329	366	361	370	0,8	0,8	0,8	0,8
Waisen ³	146	144	122	103	0,2	0,2	0,1	0,1
Kantonale Zuschüsse an Hinterlassene¹	*	*	14	8	*	*	0,0	0,0
Witwen ²	*	*	4	4	*	*	0,0	0,0
Waisen ³	*	*	10	4	*	*	0,0	0,0
Ergänzungsleistungen an Invalide	16 688	16 804	17 203	17 323	225,6	235,6	274,6	289,3
Alleinstehende Männer	7 729	7 652	7 786	7 884	108,9	113,4	130,7	139,6
Alleinstehende Frauen	7 085	7 183	7 349	7 330	94,5	98,8	117,2	121,8
Ehepaare	1 874	1 969	2 068	2 109	22,2	23,4	26,7	27,9
Kantonale Beihilfen an Invalide	12 419	12 388	10 712	10 090	25,4	25,3	20,9	21,2
Alleinstehende Männer	5 870	5 793	4 860	4 538	11,2	11,2	8,7	8,9
Alleinstehende Frauen	5 430	5 433	4 597	4 278	10,7	10,6	8,4	8,5
Ehepaare	1 118	1 162	1 255	1 274	3,5	3,5	3,8	3,8
Kantonale Zuschüsse an Invalide¹	*	*	82	107	*	*	1,0	1,5
Alleinstehende Männer	*	*	46	52	*	*	0,5	0,7
Alleinstehende Frauen	*	*	30	49	*	*	0,5	0,6
Ehepaare	*	*	6	6	*	*	0,0	0,2

¹ Die kantonalen Zuschüsse wurden im Jahr 2008 eingeführt um zu verhindern dass Personen in Heimen mit einem hohen Betreuungsbedarf auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die Ergänzungsleistungen nicht ausreichen.

² Einschliesslich Witwen mit Kindern

³ Halbweisen mit eigenem Anspruch und Vollweisen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Arbeitslosenversicherung: Bezüger/innen, Bezugstage, Taggelder und Arbeitslosenquote

Kanton Zürich

A3-903

Jahre	Taggeldbezüger/innen			Arbeitslose	
	Personen	Bezugstage	Taggelder in 1000 Fr.	Personen ¹	Arbeitslosenquote in %
2000	36 509	3 210 435	393 240	13 057	1,8
2001	35 017	2 787 354	355 514	12 433	1,7
2002	49 407	4 599 221	638 865	21 596	3,0
2003	64 396	6 848 379	988 821	32 575	4,5
2004	65 330	6 787 843	960 411	32 402	4,5
2005	59 716	5 903 924	805 756	29 042	4,0
2006	53 109	4 973 748	665 849	24 175	3,3
2007	47 903	3 843 509	511 484	19 032	2,6
2008	40 826	3 439 410	475 230	17 691	2,4
2009	52 032	5 004 870	745 223	26 815	3,7

¹ Jahresdurchschnitt
Quelle: Arbeitsmarktstatistik, Staatssekretariat für Wirtschaft

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP): Bezahlte Leistungen der Versicherer

Nach Kantonen¹

A3-907

Kanton/Schweiz	In Franken pro versicherte Person ¹									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
BS	2 586	2 736	2 756	2 805	2 883	3 142	3 162	3 291	3 701	3 683
GE	2 672	2 916	3 016	2 872	2 998	3 227	3 181	3 238	3 391	3 390
TI	2 244	2 359	2 511	2 652	2 633	2 810	2 816	2 892	2 866	2 992
VD	2 269	2 423	2 480	2 576	2 616	2 740	2 732	2 777	2 868	2 925
BE	1 832	1 887	1 966	2 126	2 366	2 495	2 565	2 663	2 793	2 845
BL	1 894	2 012	2 085	2 167	2 197	2 359	2 387	2 508	2 713	2 834
JU	2 030	2 178	2 254	2 092	2 254	2 462	2 363	2 450	2 653	2 719
NE	2 231	2 346	2 371	2 464	2 659	2 679	2 569	2 577	2 692	2 703
ZH	1 854	1 946	1 998	2 041	2 205	2 263	2 280	2 380	2 492	2 596
SO	1 646	1 724	1 839	2 005	2 081	2 190	2 260	2 381	2 486	2 524
SH	1 831	1 926	1 971	2 049	2 120	2 205	2 203	2 301	2 380	2 466
FR	1 704	1 823	1 920	1 947	2 009	2 140	2 205	2 286	2 347	2 430
VS	1 625	1 716	1 795	1 906	1 912	2 033	2 087	2 216	2 292	2 380
AG	1 600	1 689	1 760	1 854	1 912	2 044	2 097	2 167	2 280	2 353
GR	1 554	1 573	1 597	1 799	1 866	1 943	1 999	2 141	2 202	2 297
GL	1 589	1 656	1 720	1 748	1 866	1 970	1 960	2 032	2 174	2 253
LU	1 425	1 530	1 580	1 687	1 800	1 961	1 926	2 026	2 115	2 239
TG	1 631	1 694	1 827	1 915	1 907	1 972	1 962	2 070	2 162	2 227
SZ	1 434	1 591	1 579	1 700	1 791	1 891	1 939	2 027	2 079	2 221
SG	1 447	1 519	1 603	1 748	1 829	1 892	1 899	1 993	2 068	2 186
ZG	1 396	1 564	1 652	1 696	1 773	1 867	1 886	2 019	2 068	2 180
UR	1 419	1 570	1 489	1 622	1 668	1 855	1 860	1 991	2 056	2 164
AR	1 421	1 480	1 519	1 649	1 698	1 774	1 776	1 869	1 941	2 063
OW	1 397	1 432	1 455	1 568	1 619	1 745	1 794	1 937	2 017	2 059
NW	1 351	1 381	1 410	1 527	1 556	1 650	1 706	1 862	1 917	1 987
AI	1 222	1 304	1 422	1 474	1 465	1 572	1 525	1 561	1 765	1 746
Ganze Schweiz	1 847	1 947	2 014	2 109	2 212	2 330	2 351	2 442	2 548	2 627

¹ Für alle Versicherten und für alle Versicherungsformen; ohne Kostenbeteiligungen der Versicherten.
Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit



Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)

Kanton Zürich

A3-904

Jahr	Total Leistung von Bund und Kanton nach KVG in 1000 Fr.	Bezüger/innen						Subventionierte Haushalte	
		Total	männlich	weiblich	mit Ergänzungsleistungen	mit Sozialhilfe	Prämien vollumfänglich verbilligt	Total	Haushalte mit Allein-erziehenden
2004	495 453	387 741	176 638	211 103	42 394	43 325	*	255 882	17 779
2005	515 569	389 643	177 751	211 892	44 554	46 076	90 630	260 104	17 666
2006	512 375	392 840	179 420	213 420	45 911	47 296	93 207	263 575	17 856
2007	547 094	385 957	176 113	209 844	46 571	45 969	92 540	258 886	17 730
2008	573 083	395 203	180 975	214 228	47 859	43 642	91 501	265 002	18 881
2009	607 221	436 220	201 501	234 719	48 534	41 038	89 572	291 694	22 178

Quelle: Statistik der obligatorischen Krankenversicherung, Bundesamt für Gesundheit

Kinder- und Familienzulagen

Kanton Zürich

A3-905

Zulagen	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Kinderzulagen						
Ausbezahlte Kinderzulagen in Mio. Fr.¹	342	341	340	349	361	703
Kantonale Kassen	199	197	196	199	208	347 ²
Private Kassen	143	144	144	150	153	356
Anzahl Arbeitgeber/innen	83 548	88 850	88 634	92 799	106 752	117 574
Kantonale Kassen	64 847	68 174	69 465	73 312	86 957	99 328
Private Kassen	15 076	17 065	15 572	15 596	15 957	18 246
Befreite Arbeitgeber/innen	3 625	3 611	3 597	3 891	3 838	0
Anspruchsberechtigte Kinder u. Jugendliche	160 804	164 607	167 037	173 512	167 907	220 794
Kantonale Kassen	97 740	101 003	102 960	106 180	100 823	117 484
Private Kassen	63 064	63 604	64 077	67 332	67 084	103 310
Anzahl private, anerkannte Kassen	51	50	50	49	47	52
Familienzulagen in der Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen						
Anzahl Bezüger/innen	790	849	886	892	926	875
Anzahl Haushaltzzulagen	736	735	798	860	878	832
Anzahl Kinderzulagen	1 070	1 156	1 177	1 140	1 225	1 107
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	2 296	2 144	2 323	2 369	2 236	2 349
Kleinbäuerinnen/Kleinbauern						
Anzahl Bezüger/innen ³	798	748	811	750	1 098	1 142
Anzahl Kinderzulagen ³	2 028	1 815	1 947	1 765	2 443	2 502
Ausbezahlte Familienzulagen in 1000 Fr.	5 081	4 630	4 534	3 919	6 392	6 993

¹ Ohne vom Anschluss an eine Familienausgleichskasse befreite Arbeitgeber/innen

² Inkl. Familienzulagen für Nichterwerbstätige

³ Inklusive Kinderzulagen für Berufsfischer/innen

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Kanton Zürich, Nettoleistungen in Mio. Franken

A3-911

Jahr	Total	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	Arbeitslosenhilfe ¹	Alimentenbevorschussung ²	Kleinkinder-Betreuungsbeiträge ³	Sozialhilfe ⁴
1990	268,1	188,3	31,0	0,9	10,1	*	37,9
1991	340,8	230,0	34,8	2,0	12,4	*	61,7
1992	408,7	261,0	39,5	8,8	14,2	6,4	78,8
1993	494,3	293,3	41,2	27,2	15,9	10,5	106,1
1994	560,0	311,9	42,9	46,8	17,3	10,5	130,6
1995	599,9	337,9	45,0	47,8	18,6	10,3	140,3
1996	606,6	336,9	41,7	45,0	19,5	11,0	152,5
1997	604,1	349,4	42,7	21,7	21,8	12,5	156,0
1998	665,8	346,4	42,7	57,7	22,4	12,6	184,0
1999	703,5	365,5	42,7	55,0	22,1	12,3	205,9
2000	698,8	428,7	46,6	*	20,5	11,7	191,4
2001	624,3	356,1	43,9	*	19,8	11,3	193,2
2002	706,2	392,1	48,6	*	20,2	10,4	234,9
2003	766,0	413,7	50,8	*	21,5	10,6	269,2
2004	876,8	448,2	52,7	*	23,9	10,9	341,2
2005	919,9	475,1	54,8	*	24,3	11,2	354,5
2006	948,3	488,2	55,1	*	24,8	11,4	368,7
2007	952,8	506,7	56,4	*	23,6	10,9	355,2
2008	1 016,1	594,8	49,4	*	22,9	10,2	338,8
2009	1 025,8	632,5	46,7	*	22,2	8,7	315,8

¹ Wurde 1999 abgeschafft
² Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Alimentenpflichtige
³ Wurden auf 1.2.1992 eingeführt. Vorher wurden diese Leistungen teilweise durch die Sozialhilfe getragen.
⁴ Nettoleistung nach Kostenerstattung durch Kanton und andere Gemeinwesen
Quelle: Sozialamt und Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

Sozialhilfefälle und Personen mit Sozialhilfe nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Kanton Zürich¹

A3-906

Jahr	Anzahl Fälle	Unterstützte Personen			Anteile nach Alter (Jahre) in %			
		Total	Anteil Männer in %	Anteil Heimat Schweiz in %	0–17	18–25	26–64	über 65
2002	20 754	36 391	50,1	53,6	33,3	*	64,8 ²	1,9
2003	22 997	39 671	50,7	53,5	32,7	11,8	53,7	1,8
2004	27 503	47 110	51,0	53,7	31,5	12,1	54,7	1,7
2005	29 100	49 472	51,3	53,2	30,7	12,3	55,4	1,7
2006	28 912	48 741	51,3	52,6	30,4	11,8	56,2	1,7
2007	28 429	47 708	51,0	53,8	30,8	11,4	56,1	1,7
2008	26 500	43 557	50,6	53,8	31,6	10,8	56,4	1,3
2009	26 684	43 702	50,9	53,3	32,2	10,6	55,9	1,3

¹ Die Angaben bis 2006 beruhen auf einer Hochrechnung aus einer Stichprobenerhebung
² Inkl. der 18–25-Jährigen
Quelle: Sozialhilfestatistik, Bundesamt für Statistik



Sozialmedizinische Betriebe 2009

Kanton Zürich

A3-912

Betriebe ¹	Betten und Bewohner/innen					Personal ³			Nettobetriebskosten in Franken
	Verfügbare Betten	Bewohner/ innen am 31.12.2009	Aufenthalts- dauer ²	Unterbrin- gungstage	Betten- belegung in %	Pflege, Betreuung	Verwaltung, Infrastruktur	Sonstiges Personal	
Langzeitabt. in Spitälern	162	148	318	54 630	90	*	*	*	*
Pflegeheime (S)	4 156	4 017	411	1 470 872	96	3 711	309	31	518 700
Pflegeheime (P)	633	618	594	223 494	97	323	26	4	50 714
Alterspflegeheime (S)	10 023	9 471	1 047	3 480 943	96	4 986	526	11	788 248
Alterspflegeheime (P)	1 188	1 120	708	407 317	93	619	61	4	108 371
Pflegewohngruppen (S)	223	214	750	76 814	94	296	14	0	22 262
Pflegewohngruppen (P)	113	111	577	40 789	* ⁴	114	13	0	12 353
Total	16 498	15 699	713	5 754 859	96	10 049	949	50	1 500 648

¹ (S) = Staatsbeitragsberechtig, (P) = Privat

² Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

³ Auf Vollzeitstellen umgerechnet

⁴ Datenunschärfe bei Trennung zwischen den Langzeit- und Kurzaufenthalten

Quelle: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Sozialhilfeeinrichtungen 2009¹

Kanton Zürich, subventionierte Einrichtungen gemäss Sozialhilfegesetz

A3-913

Einrichtungen	Wohnen und Unterkunft		Beschäftigung, Tagesstruktur	
	angebotene Plätze	belegte Plätze	angebotene Plätze	belegte Plätze
Total	1 156	1 016	2 055	2 367
Dezentrale Drogenhilfe	623	573	1 774	2 135
Suchttherapie	170	133	142	114
Randständigenhilfe	312	272	139	118
Frauenhäuser ²	51	38	.	.

¹ Stichtag ist der 1. November

² Bei den Frauenhäusern wird keine Tagesstruktur angeboten.

Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich

Behinderteneinrichtungen 2009¹

Kanton Zürich

A3-914

Einrichtungen	Total		Umgerechnet auf 100% Plätze	
	angebotene Plätze	belegte Plätze ²	angebotene Plätze	belegte Plätze ³
Wohnheime				
Total	4 204	4 017	.	.
Wohnen mit ständiger Betreuung	3 661	3 515	.	.
Betreutes Wohnen	504	462	.	.
Wohnschulen/Wohntraining	39	40	.	.
Dauerbeschäftigung				
Total	5 821	6 645	5 605	5 241
Tagesstätte/Beschäftigung	1 478	1 561	1 393	1 255
Beschäftigung mit Lohn	634	707	588	557
Arbeitsplatz mit externer Leistung	3 060	3 662	2 985	2 855
Arbeitsplatz mit interner Leistung	597	668	590	540
Integrationsarbeitsplatz	52	47	49	34
... davon Dauerbeschäftigte mit internem Wohnplatz	.	2 898	.	.
Berufliche Erst- und Wiedereingliederung				
Total	938	846	.	.
Ersteingliederung	697	646	.	.
Wiedereingliederung	241	200	.	.
... intern wohnend	241	191	.	.
... extern wohnend	697	655	.	.
¹ Stichtag ist der 1. November				
² Ein Platz kann von mehreren Personen belegt sein, die nur Teilzeit arbeiten.				
³ Bei einer Überbelegung werden mehr Plätze belegt als angeboten.				
Quelle: Sozialamt des Kantons Zürich				

Kinder- und Jugendheime¹

Kanton Zürich

A3-915

Jahr	Anzahl Heime				Jugendliche/Kinder		
	Total	private	kommunale/ kantonale	Anzahl Plätze	Total	Knaben	Mädchen
1995	69	46	23	1 797	1 682	1 092	590
1996	69	48	21	1 830	1 704	1 100	604
1997	69	48	21	1 857	1 741	1 144	597
1998	68	47	21	1 993	1 779	1 223	556
1999	66	47	19	1 902	1 756	1 149	607
2000 ²	62	59	3	1 723	1 569	1 054	515
2001	62	59	3	1 759	1 616	1 104	512
2002	63	60	3	1 696	1 603	1 102	501
2003	62	59	3	1 724	1 439	992	447
2004	62	59	3	1 692	1 431	978	453
2005	62	60	2	1 699	1 502	1 034	467
2006	64	62	2	1 729	1 507	1 006	501
2007	64	62	2	1 734	1 520	997	523
2008	64	63	1	1 786	1 522	993	529

¹ Total der Heime, die dem Amt für Jugend- und Berufsberatung unterstellt sind (inkl. sozialpädagogische Wohngruppen für Jugendliche).

² Per 1.1.2000 wurden die Stadtzürcher Heime privatisiert. Vier ehemals städtische, ausserkantonale Heime fallen dadurch nicht mehr unter die Zuständigkeit des Amtes für Jugend- und Berufsberatung.

Quelle: Amt für Jugend- und Berufsberatung des Kantons Zürich

A4

Gesundheit

Gesundheitszustand	62
Krankheiten, Unfälle, Todesursachen	64
Gesundheitsversorgung	66
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gesundheit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/a4



Quellen, Erhebungen

Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)

Es handelt sich um eine Stichprobenerhebung in Privathaushalten, welche seit 1992 alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Befragungsinstitut durchgeführt wird. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Die Schweizerische Gesundheitsbefragung liefert Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und dessen Bestimmungsfaktoren, über Krankheitsfolgen, über die Inanspruchnahme des Gesundheitswesens und über die Versicherungsverhältnisse.

Krankenhausstatistik

Die Krankenhausstatistik ist eine obligatorische Vollerhebung der Krankenhäuser. Es handelt sich um eine administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten zu beschreiben versucht: Krankentyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung. Ebenfalls werden die Anzahl Betten für stationäre und teilstationäre Patient/innen, sowie die Anzahl Pflegetage erfasst.

Statistik der Todesursachen (eCOD)

Die Todesursachenstatistik ist eine Vollerhebung über die verstorbenen Personen aus der ständigen Wohnbevölkerung. Es handelt sich um eine jährliche Statistik, die durch das Bundesamt für Statistik erhoben wird und auf den Angaben der Zivilstandsämter und den die Todesfälle meldenden Ärzten basiert. Daten sind z.T. bis 1876 zurück verfügbar.

Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (SOMED)

Die SOMED ist eine administrative Statistik, die in erster Linie zur Beschreibung der Infrastruktur und der Tätigkeit der Betriebe, die sich um Betagte und Behinderte kümmern, dient. Die auskunftspflichtigen Betriebe erstatten dem Bundesamt für Statistik jährlich Bericht über die erbrachten Leistungen, die betreuten Klientinnen und Klienten,

das Betreuungspersonal sowie über ihre Betriebsrechnung. Die obligatorische Vollerhebung umfasst als Grundgesamtheit alle Altersheime, Pflegeheime, Institutionen für Behinderte und für Suchtkranke sowie Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen.

Definitionen

Aufenthaltsdauer, durchschnittliche

Aufsummierte effektive Aufenthaltsdauer pro Anzahl Austritte im Berichtsjahr.

Austritte

Austritte aus dem Krankenhaus nach Hause, in ein anderes Krankenhaus, Wohnheim, teilstationäre Einrichtung, Pflegeheim usw. (inkl. Todesfälle). Ohne Austritte von Ferienpatienten, Gesunden in gemischten Betrieben, sowie Austritte aus Wohn-, Tagesheimen und Nachtkliniken.

Bettenbelegung

Verrechnete Pflegetage bezogen auf den Bettenbestand eines Jahres.

Bettenbestand

Total aller betriebsfähigen Betten. Dazu gehören allgemeine, halbprivate und private Normalpflegebetten, Betten für Kinder und für kranke und gesunde Säuglinge sowie Intensivpflege- und Wachsaalbetten. Nicht dazu zählen Spezialbetten (Aufwach-, Dialyse-, Notfallbetten, Betten für Zivilschutz, usw.) sowie Betten für Gesunde in gemischten Betrieben und Betten in Wohn- und Tagesheimen sowie Nachtkliniken.

Spitex

Die Bezeichnung Spitex, Abkürzung für «spitalexterne Hilfe und Pflege», hat sich im deutsch-schweizerischen Sprachraum als allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause etabliert. Die Spitex-Organisationen fördern, unterstützen und ermöglichen mit ihren Dienstleistungen das Wohnen und Leben zu Hause für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe, Pflege, Betreuung, Begleitung und Beratung bedürfen.

Staatsbeitragsberechtigter / Staatsbeiträge

Staatsbeiträge zur Deckung des Betriebsdefizites (Betriebsverlust + Kapitalkosten + Anschaffungen bis Fr. 100 000.–) gemäss effektivem Ergebnis und vereinbartem Globalbudget in somatischen Akutkrankenhäusern inkl. Rehabilitation und Psychiatrie. In der Langzeitversorgung sind öffentlich-rechtliche Betriebe bei erfüllten Voraussetzungen (Betriebsbewilligung, Aufführung auf der Zürcher Pflegeheimliste) automatisch staatsbeitragsberechtigter, privatgemeinnützige Betriebe können die Staatsbeitragsberechtigung

mittels Regierungsratsbeschluss erlangen. Private Betriebe erhalten keine Staatsbeiträge (Verordnung über die Staatsbeiträge).

Todesursachen

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, gültig ab 1995).

Verrechnete Pfl egetage

Den Taxschuldner verrechnbare Pfl egetage.

Leistungsauftrag

Im Zürcher Spitalwesen werden zwei Arten Leistungsaufträge an die Spitäler definiert: die somatische Akutversorgung einerseits, die Rehabilitation andererseits. Die **somatische Akutversorgung (SA)** umfasst die Versorgung von Personen, die einer kurzfristigen, intensiven ärztlichen und pflegerischen Betreuung bedürfen. Es werden drei Versorgungsstufen unterschieden:

Grundversorgung (G): Das Leistungsspektrum beschränkt sich auf die Behandlung häufiger Krankheiten und Unfälle und kann in der Regel ohne den Einsatz aufwändiger technisch-apparativer Mittel sowie spezialisierter Arbeitsteams abgedeckt werden. Zur stationären Grundversorgung gehören: Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Kinderheilkunde. Dazu gehören die Bereiche Anästhesie, Röntgendiagnostik, Apotheke, Ergo- und Physiotherapie, Ernährungsberatung und Labor sowie in der Regel Intensivpflege- und Notfallstation.

Spezialisierte Versorgung (S): Das Leistungsspektrum der stationären Grundversorgung wird erweitert um die Behandlung von Krankheiten und Unfällen, deren Behandlung sowohl diagnostisch wie auch therapeutisch hohe technisch-apparative sowie spezialisierte fachliche

Anforderungen stellen. Dazu gehören Fachgebiete wie Endokrinologie, Hämatologie, Infektiologie, Kinderheilkunde, Neonatologie, Nephrologie, Neurologie, Gefäss-, Neuro-, und Thoraxchirurgie sowie die Bereiche Interventionelle Radiologie, Radio-Onkologie, Nuklearmedizin, Notfallabteilung, Pathologie, Apotheke mit Sonderfunktionen und Speziallabor.

Hochspezialisierte Versorgung (HS): Das Leistungsspektrum der Grund- und spezialisierten Versorgung wird erweitert um das universitäre Angebot. Dazu gehören hoch spezialisiertes Fachpersonal sowie hoch differenzierte medizinisch-technische Gerätschaften. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit der Universität sichergestellt und umfasst zusätzlich spezialisierte Fachgebiete wie Dermatologie, Immunologie, klinische Pharmakologie, plastische und Wiederherstellungs-, transplantations- und Kieferchirurgie, die Behandlung schwer Brandverletzter sowie den Bereich der spezialisierten Versorgung.

In der **Rehabilitation (R)** steht die medizinische Rehabilitation im Vordergrund. Dazu zählen u.a. die Neurorehabilitation sowie die rheumatologische, traumatologisch-orthopädische, kardiologische und pneumologische Rehabilitation sowie die spezialisierte geriatrische Akutrehabilitation.



Gesundheitsverhalten nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-901

Aktivität	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+	
Körperliche Aktivität in der Freizeit							
aktiv	42,0	41,9	45,8	40,4	43,0	36,9	41,9
teilaktiv	42,3	46,2	44,6	46,1	45,6	38,9	44,2
inaktiv	15,7	11,9	9,6	13,6	11,4	24,2	13,6
Tägliche Unterwegszeit zu Fuss/mit Velo							
zu Fuss	61,8	46,4	55,2	49,8	48,5	67,1	54,2
mit dem Velo	21,9	21,8	22,8	26,8	20,4	14,2	21,9
Konsum von alkoholischen Getränken							
jeden Tag	8,6	18,8	(4,0)	7,8	21,0	28,8	13,5
nie, abstinent	19,4	9,1	16,5	13,9	11,2	15,8	14,4
Rauchen							
Raucher/innen	26,8	31,9	37,3	33,2	25,2	15,2	29,3
ehemalige Raucher/innen	17,7	24,7	10,0	19,4	31,8	28,0	21,1
Nichtraucher/innen	55,5	43,4	52,7	47,4	43,0	56,8	49,6

¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an
Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik

Gesundheitszustand nach Geschlecht und Alter 2007

Kanton Zürich, Stichprobenerhebung, Prozentanteile der über 14-Jährigen¹

A4-902

Zustand	Geschlecht in %		Altersgruppen (Jahre) in %				Total in %
	Frauen	Männer	15–34	35–49	50–64	65+	
Körpermassenindex (BMI)							
untergewichtig (BMI<18.5)	6,1	(0,9)	5,9	(3,4)	(2,3)	(1,7)	3,6
normalgewichtig (18.5=<BMI<25)	67,5	57,0	74,3	65,2	53,9	49,0	62,4
übergewichtig (25<=BMI<30)	18,7	35,6	15,7	25,6	33,7	38,8	26,9
stark übergewichtig (30>=BMI)	7,7	6,5	(4,0)	5,7	10,1	10,4	7,1
Gelenk- oder Gliederschmerzen in Zusammenhang mit der Arbeit²							
ja, Zusammenhang mit der Arbeit	4,4	4,5	(3,9)	5,0	(4,8)	(3,8)	4,4
ja, kein Zusammenhang mit der Arbeit	19,8	19,5	11,8	16,6	20,7	36,4	19,7
keine Schmerzen	69,6	70,5	82,0	73,8	66,3	49,2	70,0
Rücken- oder Kreuzschmerzen²							
überhaupt nicht	55,0	59,7	63,7	60,5	54,1	45,8	57,3
stark	11,1	7,4	(5,4)	7,2	12,6	14,8	9,3
Hoher Blutdruck³							
ja	21,3	23,9	6,9	13,3	30,4	53,0	22,6
nein	78,7	76,1	93,1	86,7	69,6	47,0	77,4
Allergischer Schnupfen oder Heuschnupfen²							
ja, zur Zeit noch in Behandlung	(1,6)	(2,2)	(4,3)	(0,7)	(1,2)	(0,5)	1,9
nein	87,6	85,1	79,8	86,5	89,9	93,3	86,3
Einschlaf- oder Durchschlafstörungen²							
überhaupt nicht	58,8	71,2	70,7	68,2	59,9	56,1	64,8
stark	10,8	5,4	7,7	5,2	9,1	12,6	8,2
¹ Zahlen in Klammern zeigen eine eingeschränkte statistische Zuverlässigkeit an ² In den letzten vier Wochen ³ In den letzten 12 Monaten deswegen in ärztlicher Behandlung gewesen Quelle: Schweizerische Gesundheitsbefragung, Bundesamt für Statistik							



Übertragbare Krankheiten

Kanton Zürich

A4-911

Art der Krankheit	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Hepatitis Typ A	40	27	27	8	19	15
Hepatitis Typ B	292	272	275	221	235	268
Hepatitis Typ C	390	323	296	238	228	230
HIV ¹	142	170	187	179	218	205
Listeriose	4	9	8	2	2	5
Malaria	38	33	20	24	26	28
Masern	11	4	9	140	193	96
Salmonellose	299	298	244	244	327	171
Syphilis	*	*	134	129	170	164
Tuberkulose	113	101	109	70	112	102
Zeckenenzephalitis	53	62	68	34	42	31

¹ Ohne AIDS-Diagnosen: HIV ist das Virus, das die Krankheit Aids verursacht. Eine HIV-Diagnose wird mit einem positiven HIV-Test gestellt und weist die Infektion mit HIV nach, die Diagnose der Krankheit Aids wird aufgrund von klinischen Kriterien (Symptome) gestellt, meistens mehrere Jahre nach dem ersten HIV-Test.

Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Anerkannte Unfälle UVG mit Unfallort im Kanton Zürich¹

A4-921

Jahr	Total	Art der Unfälle		
		Berufsunfälle und Berufskrankheiten	Nichtberufsunfälle	Unfälle von Arbeitslosen
1991	92 068	43 608	48 460	*
1992	89 800	41 200	48 600	*
1993	82 100	36 100	46 000	*
1994	83 700	37 100	46 600	*
1995	83 900	38 200	45 700	*
1996	86 200	35 700	49 400	1 100
1997	82 232	35 606	44 444	2 182
1998	85 527	34 721	48 701	2 105
1999	84 415	36 503	46 190	1 722
2000	88 692	36 092	51 397	1 203
2001	89 278	37 653	50 865	760
2002	88 694	36 804	50 428	1 462
2003	92 750	35 278	55 130	2 342
2004	92 061	34 780	54 638	2 643
2005	93 818	35 483	55 590	2 745
2006	93 228	35 502	55 424	2 302
2007	94 237	36 720	55 753	1 764
2008	100 150	38 252	60 337	1 561

¹ Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studierende, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst.

Quelle: Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG

Todesursachen nach Geschlecht

Kanton Zürich

A4-931

Todesursache	2000			2008		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle Todesursachen	10 724	5 027	5 697	10 163	4 802	5 361
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	157	72	85	125	59	66
... davon Aids	39	22	17	11	9	2
Tumoren	2 585	1 362	1 223	2 613	1 424	1 189
... davon Verdauungsorgane	692	349	343	693	390	303
... davon Atmungsorgane	465	318	147	530	366	164
... davon Haut	52	29	23	59	32	27
... davon Brust (Mamma)	231	2	229	254	0	254
... davon Genitalorgane	347	226	121	323	206	117
... davon Harnorgane	160	107	53	157	109	48
... davon lymphat. und blutbildende Organe	221	112	109	236	130	106
Krankh. von Blut und blutbildenden Organen	22	9	13	19	9	10
Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	271	111	160	328	139	189
... davon Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	231	98	133	272	118	154
Psychische Krankheiten	465	184	281	736	247	489
... davon Demenz	317	92	225	628	186	442
... davon Suchtkrankheiten	125	87	38	70	46	24
Krankheiten des Nervensystems	402	162	240	447	191	256
... davon Parkinson	93	56	37	90	44	46
... davon Alzheimer	177	51	126	189	62	127
Krankheiten des Kreislaufsystems	4 408	1 866	2 542	3 658	1 589	2 069
Herzkrankheiten	3 346	1 444	1 902	2 720	1 229	1 491
... davon Bluthochdruck	244	96	148	398	150	248
... davon Herzinfarkt	578	329	249	482	267	215
... davon sonstige ischämische Krankheiten	1 444	626	818	1 085	525	560
... davon Herzrhythmusstörungen	118	55	63	101	34	67
... davon Herzinsuffizienz	469	145	324	248	77	171
Zerebrovaskuläre Krankheiten	770	293	477	713	264	449
... davon Hirnblutung	106	59	47	101	44	57
... davon Schlaganfall	520	190	330	352	119	233
Krankh. von Arterien, Arteriolen, Kapillaren	272	123	149	208	92	116
... davon Arteriosklerose	159	51	108	111	27	84
... davon Aortenaneurysma	89	63	26	74	52	22
Krankheiten des Atmungssystems	613	342	271	529	275	254
... davon Grippe	45	22	23	0	0	0
... davon Lungenentzündung	218	100	118	164	70	94
... davon Chronische Bronchitis	227	153	74	264	152	112
Krankh. des Verdauungssystems	414	176	238	412	208	204
... davon Geschwür von Magen/Zwölffingerdarm	42	12	30	41	21	20
... davon alkoholische Leberzirrhose	75	45	30	81	53	28
Krankh. von Muskel/Skelett/Bindegewebe	75	20	55	41	21	20
Krankh. der Harn- und Genitalorgane	125	49	76	152	72	80
Äussere Ursachen	694	405	289	726	405	321
Verkehrsunfälle	111	73	38	61	47	14
Stürze	209	95	114	252	105	147
Selbsttötung	287	191	96	264	158	106
Übrige Todesursachen	493	269	224	377	163	214

Quelle: Statistik der Todesursachen und Totgeburten eCOD, Bundesamt für Statistik



Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Apotheken

A4-941

Jahr	Kanton Zürich						Gesamtschweizerisch	
	Praktizierende Ärzte/Ärztinnen ¹		Zahnärzte/ Zahnärztinnen ²	Apotheken ³	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Zahnarzt/ Zahnärztin	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Arzt/Ärztin	Einwohner/ innen pro praktizierende/r Zahnarzt/ Zahnärztin
	Total	davon Spezialärzte/ Spezialärztinnen						
1990	1 998	1 271	652	214	579	1 775	.	.
1991	2 054	1 313	663	214	567	1 755	.	.
1992	2 126	1 381	671	210	553	1 751	.	.
1993	2 208	1 435	663	210	533	1 775	.	.
1994	2 227	1 456	690	213	530	1 712	.	.
1995	2 361	1 541	682	213	503	1 742	.	.
1996	2 428	1 596	664	209	492	1 798	.	.
1997	2 493	1 638	686	217	480	1 746	.	.
1998	2 549	1 737	657	225	471	1 828	.	.
1999	2 601	1 773	656	224	465	1 844	.	.
2000	2 678	1 765	651	224	457	1 878	.	.
2001	2 759	1 825	628	227	450	1 978	512	2 277
2002	2 832	1 885	635	222	444	1 981	510	2 292
2003	2 886	1 977	679	219	440	1 872	498	2 041
2004	2 971	2 045	697	217	431	1 838	486	2 009
2005	2 972	2 283	727	218	435	1 778	490	1 993
2006	3 021	2 330	752	221	433	1 738	487	1 965
2007	3 003	2 299	755	226	441	1 752	489	1 938
2008	3 039	2 335	761	224	437	1 743	510	1 931
2009	3 283	2 551	763	226	410	1 763	489	1 932

¹ Gemäss Mitglieder-Statistik der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH. Bestand Jahresende. Ab 2008, Ärzte mit Haupttätigkeit im ambulanten Sektor.
² Mitglieder der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und Nichtmitglieder, die durch die Sozialversicherung anerkannt sind. Bestand Jahresende.
³ Schweiz. Apothekerverband, Apotheken ohne Spitalapotheken
 Quelle: Bundesamt für Statistik

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler

Kanton Zürich

A4-951

Jahr	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation ¹					Betriebsaufwand in Mio. Franken
	Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patientenaustritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Bettenbelegung in %	
2000	4 459	1 351 782	140 318	9,6	83,0	2 037
2001	4 403	1 337 555	138 541	9,6	83,2	2 183
2002	4 507	1 351 485	141 367	9,6	81,5	2 356
2003	4 471	1 336 622	143 820	9,6	81,9	2 438
2004	4 369	1 338 246	147 038	9,1	83,9	2 464
2005	4 246	1 333 061	148 272	9,0	86,0	2 534
2006	4 234	1 367 796	159 519	8,6	88,5	2 589
2007	4 204	1 364 301	163 220	8,4	88,9	2 704
2008	4 251	1 391 959	169 971	8,2	89,5	2 890
2009	4 506	1 447 916	183 852	7,8	88,0	3 625

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten mitausgewiesen.
 Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler 2009

Kanton Zürich

A4-952

Spitäler/Leistungsauftrag	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation ¹					Betriebsaufwand in Mio. Franken ²
		Bettenbestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Betten- belegung in %	
Total		4 506	1 447 916	183 852	7,8	88,0	3 021,7
Universitätsspitäler (hochspezialisierte Versorgung)							
Universitätsspital Zürich	Zürich	869	66 287	35 165	7,9	89,2	996,1
Universitätsklinik Balgrist	Zürich	141	47 025	4 590	10,1	91,4	103,8
Kinderspital Zürich	Zürich	190	66 287	6 771	9,6	95,8	187,9
Zentralspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Kantonsspital Winterthur	Winterthur	502	164 619	22 888	7,2	89,8	312,8
Stadtspital Triemli	Zürich	559	167 388	21 003	8,0	82,0	320,5
Ergänzungsspitäler (spezialisierte Versorgung)							
Schweiz. Epilepsie-Zentrum	Zürich	39	12 180	779	15,4	85,6	24,6
Schulthess-Klinik	Zürich	160	49 284	7 251	6,7	84,4	148,5
Schwerpunktspitäler (Grundversorgung)							
Spital Bülach	Bülach	196	59 842	9 117	6,5	83,6	84,6
Spital Limmattal	Schlieren	209	64 848	10 144	6,4	85,2	117,9
Spital Männedorf	Männedorf	148	48 951	7 569	6,4	90,6	79,0
Spital Uster	Uster	221	70 490	10 058	7,0	87,4	100,9
Stadtspital Waid	Zürich	300	92 319	9 098	10,1	84,3	129,0
GZO Spital	Wetzikon	207	65 727	10 275	6,4	87,0	87,2
Spital Zimmerberg	Horgen	132	44 560	6 418	6,9	92,8	70,2
Spital Zollikerberg	Zollikon	192	66 089	9 499	7,0	94,3	92,5
Ergänzungsspitäler (Grundversorgung)							
Bezirksspital Affoltern	Affoltern	66	21 324	3 554	5,9	88,0	51,3
Stiftung Zürcher Lighthouse	Zürich	14	3 407	51	38,5	66,7	3,0
Stiftung Krankenhaus Sanitas	Kirchberg	87	29 498	5 813	5,1	92,6	50,4
Sune-Egge	Zürich	30	10 937	142	66,1	99,9	6,9
Rehabilitationskliniken							
Zürcher Höhenklinik Wald	Wald	144	47 715	2 159	21,9	90,8	35,7
Zürcher Höhenklinik Davos	Davos	100	32 587	1 508	21,5	89,3	19,0

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten mitausgewiesen.² Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



Private Ergänzungsspitäler (ohne Staatsbeiträge) 2009

Kanton Zürich

A4-953

Spitäler	Gemeinden	Somatische Akutversorgung/Rehabilitation ¹					Betriebs- aufwand in Mio. Franken ²
		Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durchschnittl. Aufenthalt in Tagen	Betten- belegung in %	
Total		735	226 308	36 553	6,2	84,3	603,1
Privatklinik Bethanien AG	Zürich	113	29 395	4 657	6,3	71,3	50,7
Klinik Susenberg	Zürich	35	10 488	498	20,9	82,0	9,3
Geburtshaus Delphys	Zürich	6	934	207	4,4	42,6	0,2
Geburtshaus Zürcher Oberland	Wald	4	789	151	5,0	54,0	0,7
Klinik Hirslanden AG	Zürich	279	95 548	15 028	6,3	93,8	295,1
Klinik im Park AG	Zürich	144	42 994	7 980	5,4	81,8	149,8
Klinik Lindberg	Winterthur	63	21 273	2 977	7,2	92,5	42,0
Paracelsus-Spital	Richterswil	55	14 344	1 764	8,2	71,5	22,8
Klinik Pyramide am See	Zürich	24	8 273	2 699	3,1	94,3	18,3
Klinik Tiefenbrunnen	Zürich	1	358	127	2,8	81,4	1,2
Swissana Clinic	Schwerzenbach	7	1 596	327	4,9	64,1	3,4
Uroviva Klinik für Urologie	Bülach	4	305	135	2,3	20,3	1,7

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten mitausgewiesen.

² Inkl. Psychiatrie und Langzeit (alle übrigen Zahlen ohne Psychiatrie und Langzeit)

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Psychiatrische Einrichtungen 2009

Kanton Zürich

A4-961

Psychiatrische Einrichtung	Betten- bestand	Verrechnete Pflegetage	Patienten- austritte	Durch- schnittl. Aufenthalt in Tagen ¹	Durch- schnittl. Aufenthalt in Jahren ²	Betten- belegung in %	Betriebs- aufwand in Mio. Franken
Total	1 549	535 535	12 344	37,1	3,1	94,7	541,3
Stationäre Psychiatrie nach Regionen mit Schwerpunkt Erwachsenenpsychiatrie							
Region Zürich							
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	296	108 465	3 130	33,6	1,4	100,6	125,8
Privatklinik Hohenegg	54	17 815	365	47,4	0,0	84,2	15,2
Psychotherapiestation USZ	*	*	*	*	*	*	. ³
Klinik am Zürichberg	35	8 043	168	48,3	0,0	63,0	4,8
Region Winterthur							
Integrierte Psychiatrie Winterthur	152	46 700	1 654	30,1	1,3	84,2	61,5
Region Oberland							
Klinik Schlössli	210	76 194	2 304	32,9	1,6	99,4	70,5
Region Unterland							
Psychiatrie-Zentrum Hard	137	46 140	1 478	31,6	1,2	92,3	78,8
Region Horgen							
Sanatorium Kilchberg	164	57 723	1 590	36,3	1,1	96,4	46,8
Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern	19	7 122	244	28,8	0,0	100,4	. ³
Spezialisierte Einrichtungen überregional							
Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	37	13 239	158	93,2	1,0	97,8	36,3
Kinderspital Zürich (Psychosomatik)	*	*	*	*	*	*	. ³
Modellstation SOMOSA	20	6 838	17	152,2	1,4	93,7	4,8
Akuteinrichtungen für Suchtkranke							
Beth Shalom	5	1 792	50	36,5	0,0	98,2	0,9
Frankental	12	3 939	157	26,0	0,0	89,9	2,4
Forel Klinik	93	33 385	436	79,0	0,0	98,4	10,6
Gerontopsychiatrische Pflegeheime							
Bergheim Uetikon AG	125	45 727	30	124,2	7,5	100,2	17,4
Sonnhalde (Psych. Pflegeheim)	.	.	.	.	.	.	.
Forensik und psychiatrische Rehabilitation							
Psychiatriezentrum Rheinau	190	62 413	563	55,1	2,1	90,0	65,6

¹ Patient/innen, die weniger als ein Jahr hospitalisiert waren
² Patient/innen, die länger als ein Jahr hospitalisiert waren
³ Beim USZ, Psychiatriestützpunkt Bezirksspital Affoltern und Kinderspital ist die Abgrenzung zur somatischen Akutversorgung nicht möglich. Diese Finanzdaten sind im Total nicht enthalten.
Quelle: Kenndaten Psychiatrische Versorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich



Beschäftigte in den Spitälern nach Spitalklassen 2009

Beschäftigte am 31. Dezember, Stichtagerhebung

A4-954

Akutspitäler/Leistungsauftrag	Total	in %		
		Frauen	Ausländer/innen	in Ausbildung
Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation¹	25 623	76,5	31,2	6,8
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	22 614	76,5	30,2	7,2
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	3 009	76,1	39,0	3,9
Hochspezialisierte Versorgung				
Universitätsspitäler	8 793	73,4	33,4	5,8
Spezialisierte Versorgung				
Zentralspitäler	4 804	77,5	26,0	7,9
Ergänzungsspitäler	1 030	71,3	38,4	9,6
Grundversorgung				
Schwerpunktspitäler	6 407	80,4	28,2	8,2
Ergänzungsspitäler	936	81,0	22,9	6,6
Rehabilitation				
Rehabilitationskliniken	644	74,5	35,6	8,1

¹ Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten mitausgewiesen.

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Anteil Allgemeinversicherte an den Patientenaustritten

Kanton Zürich, in %

A4-955

Spitäler/Leistungsauftrag ¹	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total somatische Akutversorgung/Rehabilitation²	63,3	64,2	64,4	64,6	65,6	65,6	65,4	66,0
Kantonale und staatsbeitragsberechtigte Spitäler	75,6	75,9	76,3	76,0	76,7	76,0	76,6	77,7
Ergänzungsspitäler privat (ohne Staatsbeiträge)	8,7	9,3	8,6	8,7	8,1	8,4	8,0	7,6
Hochspezialisierte Versorgung								
Universitätsspitäler	79,5	80,2	79,4	78,6	79,3	79,2	79,2	78,4
Spezialisierte Versorgung								
Zentralspitäler	78,4	78,7	79,0	80,1	80,3	80,6	80,4	81,8
Ergänzungsspitäler	50,2	49,6	48,8	50,7	51,4	50,0	50,4	50,0
Grundversorgung								
Schwerpunktspitäler	74,3	74,1	75,3	74,8	75,6	76,0	75,8	76,9
Ergänzungsspitäler	72,7	73,3	75,0	73,0	75,2	74,6	74,0	77,6
Rehabilitation								
Rehabilitationskliniken	76,8	78,7	81,8	79,9	78,4	80,4	79,4	80,9

¹ Für eine Definition der Leistungsaufträge siehe die Erläuterungen im Eingangstext.

² Neu werden ab 2009 die gesunden Säuglinge als integraler Bestandteil in den Kenndaten mitausgewiesen.

Quelle: Kenndaten Somatische Akutversorgung, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Langzeitversorgung: Eintritte

Kanton Zürich

A4-971

Institutionskategorien	2007		2008		2009		Veränderung zum Vorjahr, absolut
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Total	7 816	100,0	8 420	100,0	8 147	100,0	-273
Geriatrie-Langzeitabteilungen in Spitälern ¹	160	2,0	102	1,2	183	2,2	81
Staatsbeitragsberechtigte Pflegeheime ²	3 346	42,8	3 726	44,3	3 467	42,6	-259
Private Pflegeheime (ohne Staatsbeiträge)	326	4,2	377	4,5	352	4,3	-25
Staatsbeitragsberechtigte Altersheime ³	3 216	41,1	3 519	41,8	3 516	43,2	-3
Private Altersheime (ohne Staatsbeiträge)	630	8,1	566	6,7	495	6,1	-71
Staatsbeitragsberechtigte Pflegewohngruppen	102	1,3	95	1,1	104	1,3	9
Private Pflegewohnungen (ohne Staatsbeiträge)	36	0,5	35	0,4	30	0,4	-5
¹ Der Begriff ist bedeutungsgleich mit «Krankenheimabteilungen» in Spitälern ² «Pflegeheime» wird synonym verwendet zum älteren Begriff «Krankenhäuser» ³ «Altersheime» wird gleichbedeutend verwendet mit den Begriffen «Alters- und Pflegeheime» resp. «Alterspflegeheime» Quelle: Langzeitversorgung Kennzahlen, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich							

Spitex-Klient/innen, verrechnete Stunden und Leistungen nach Alter 2009

Kanton Zürich

A4-981

Altersklassen (in Jahren)	Personen (Fälle) ¹		Verrechnete Stunden		Stunden pro Fall	Aufteilung der Personen (Fälle) nach Dienstleistungsangeboten		
	Total	in %	Total	in %		KLV-Leistungen in % ²	HWS-Leistungen in % ³	Weitere Leistungen in % ⁴
Total	53 011	100,0	2 573 682	100,0	49	50,3	40,8	8,8
0–4	452	0,9	11 894	0,5	26	39,8	27,9	32,3
5–19	383	0,7	29 295	1,1	76	70,8	4,4	24,8
20–64	12 050	22,7	427 965	16,6	36	41,2	49,7	9,1
65–79	14 813	27,9	648 718	25,2	44	53,8	37,6	8,6
80+	25 313	47,8	1 455 810	56,6	58	52,6	39,3	8,1
¹ Eine Person die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist. ² Pflegerische Leistungen gemäss Krankenpflege- Leistungsverordnung (KLV), bei denen eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversorgung besteht. ³ Hauswirtschaftliche/ sozialbetreuerische Leistungen, bei denen keine Leistungspflicht der Krankenversicherer besteht. ⁴ z.B. Fahrdienst, Elternberatung, Notrufsystem, Sozialdienst Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich								

Spitex-Klient/innen nach Alter

Kanton Zürich

A4-982

Jahr	Personen (Fälle) ¹					
	Total	0–4 Jahre	5–19 Jahre	20–64 Jahre	65–79 Jahre	80+ Jahre
2002	50 825	231	441	11 669	17 036	21 448
2003	49 997	153	407	11 609	16 136	21 692
2004	49 728	137	394	11 637	15 652	21 908
2005	50 369	127	335	11 383	15 560	22 964
2006	52 555	142	353	11 861	16 316	23 883
2007	51 706	180	577	11 639	16 142	23 168
2008	51 636	256	550	11 719	14 745	24 366
2009	53 011	452	383	12 050	14 813	25 313
¹ Eine Person die gleichzeitig mehrere Dienstleistungen bezieht, wird mehrfach gezählt, wodurch die Gesamtzahl der Personen zu relativieren ist. Quelle: Spitex Verband Kanton Zürich						

A5

Bildung

Ausbildungsstand	76
Übersicht nach Schulstufen	78
Volksschule	80
Berufsschule	81
Mittelschule	84
Tertiärstufe	85
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bildung finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/a5

A Quellen, Erhebungen

Die Daten des folgenden Kapitels stammen mit Ausnahme von vier Tabellen aus den schulstatistischen Erhebungen der Bildungsdirektion (Bildungsplanung, Bildungsstatistik). Die Ausnahmen betreffen Daten aus der Volkszählung (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-101 und A5-102) sowie Daten aus dem Schweizerischen Hochschulinformationssystem SHIS (Bundesamt für Statistik, Tabellen A5-401 und A5-402). Im Zusammenhang mit dem revidierten Bundesstatistikgesetz (BStatG) über die Durchführung von statistischen Erhebungen wurde per 15. September 1999 im gesamten Bildungswesen des Kantons Zürich die Individualstatistik eingeführt.

Die aktuell veröffentlichten Zahlen für frühere Jahre können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden. Jede Berechnung gibt jeweils den neusten Informationsstand wieder.

Definitionen

Grundsätzlich erhebt die kantonale Bildungsstatistik (BISTA) Daten nach dem Standortprinzip. Es werden Angaben zu allen Bildungsinstitutionen, die ihren Standort im Kanton Zürich haben, erhoben. Für die Lernenden zählt der Schulort. Lernende mit Wohnort ausserhalb des Kantons Zürich aber mit Schulort im Kanton Zürich werden auch erfasst.

Gemäss dem Standortprinzip werden Daten von öffentlichen und von privaten Institutionen erfasst. Die Daten zur ETH Zürich werden in einer separaten Tabelle am Schluss des Kapitels dargestellt. Einzelne entsprechend gekennzeichnete Detailtabellen enthalten nur Angaben über die öffentlichen Schulen. Die Tabelle A5-401, Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen, enthält für die Studierenden, welche im Kanton Zürich ihren Studienberechtigungsausweis erworben haben, Angaben zur universitären Hochschule, an der sie unterdessen studieren (sofern diese in der Schweiz liegt).

Stichdatum ist der Monat September bzw. für die tertiäre Ausbildungsstufe der Beginn des Herbstsemesters.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Ergebnisse der kantonalen Bildungsstatistik werden von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich herausgegeben.

Zahlen und Fakten: Eine umfangreiche Web-Plattform liefert schulstatistische Informationen, Tabellen, Grafiken und Karten zum Bildungswesen des Kantons Zürich (www.bista.zh.ch).

Newsletter: Der elektronische Newsletter der BISTA informiert periodisch über aktuelle Auswertungen von Bildungsdaten, über neue oder aufdatierte Webseiten und Publikationen der Bildungsstatistik.

Die Schulen im Kanton Zürich: Taschenstatistik, erscheint einmal jährlich, gratis, empfehlenswerter Überblick.

Sonderberichte: Zu verschiedenen Themen des Bildungswesens (fallweise). Neuere Auswertungen werden in der Publikationsreihe «statistik.info» des Kantonalen Statistischen Amtes veröffentlicht.

Auskunftsstellen

Bildungsdirektion Kanton Zürich
 Bildungsplanung/Bildungsstatistik
 Walcheturm, Walcheplatz 2
 Postfach
 8090 Zürich
 Telefon: 043 259 53 78
 E-Mail: bista@bi.zh.ch
 Website: www.bista.zh.ch

Kindergarten/Volksschule/Heim- und
 Sonderschulen
 Telefon: 043 259 53 57

Berufsschulen

Telefon: 043 259 53 85

Mittelschulen/Hochschulen

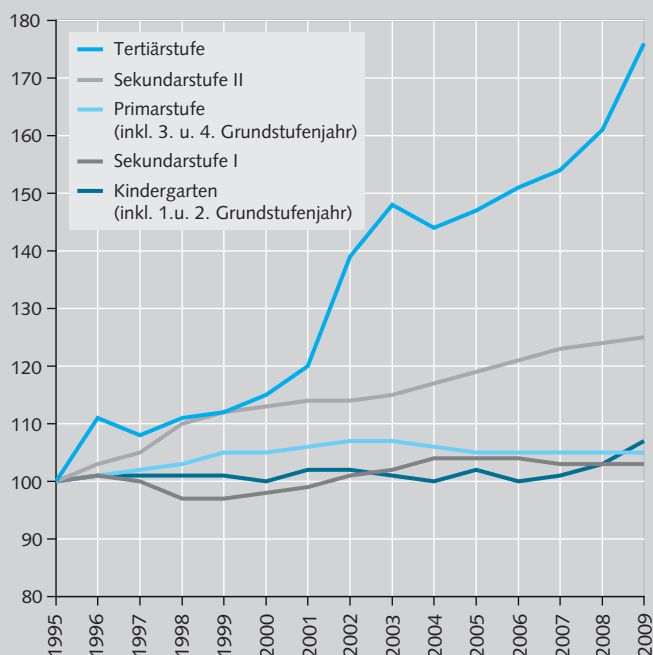
Telefon: 043 259 53 66

Bundesamt für Statistik

Bildung
 2000 Neuchâtel
 Telefon: 032 713 60 11
 E-Mail: info@bfs.admin.ch
 Website: www.bfs.admin.ch

**Entwicklung der Schülerzahlen (öffentliche und private Schulen) 1995–2009**

Kanton Zürich, nach Schulstufen (Index 1995 = 100)



Die Schülerzahlen in der Tertiärstufe sind im vergangenen Jahrzehnt markant angestiegen. In der Sekundarstufe stiegen die Schülerzahlen um gut 10 Prozentpunkte an. Die übrigen Schülerzahlen blieben weitgehend unverändert, mit Ausnahme der Anzahl Kinder im Kindergarten, die im Jahr 2009 deutlich zugenommen hat.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Geschlecht, Nationalität und Geburtsort 2000

Kanton Zürich, Wohnbevölkerung ab 15 Jahren

A5-101

Kategorie	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe			
		Obliga- torische Schule	Diplom- mittel- schule	Lehre, Be- rufsschule	Matura, Lehrerse- minar	Höhere Fach-/Berufs- ausbildung	Fachhoch- schule	Universität	
Männer	19 830	79 792	7 005	189 041	37 122	75 480	8 322	59 121	38 459
In Schweiz geboren	10 123	48 587	4 362	170 081	30 826	69 509	6 284	44 802	21 191
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	268	1 708	147	6 352	1 836	3 636	1 530	9 742	1 855
Süd-/Osteuropa	7 192	23 222	1 959	10 422	3 345	1 740	317	2 121	10 866
übrige Länder	2 247	6 275	537	2 186	1 115	595	191	2 456	4 547
Frauen	23 430	119 033	18 474	209 332	57 714	32 479	5 752	31 000	44 664
In Schweiz geboren	13 149	89 336	15 603	196 686	50 311	28 544	4 473	21 898	30 406
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	347	2 410	514	5 593	2 888	2 531	865	5 199	1 743
Süd-/Osteuropa	7 392	21 023	1 741	5 385	3 330	1 000	242	1 878	9 001
übrige Länder	2 542	6 264	616	1 668	1 185	404	172	2 025	3 514
Total, in %	4,1	18,8	2,4	37,7	9,0	10,2	1,3	8,5	7,9
In Schweiz geboren	2,7	16,1	2,3	42,8	9,5	11,5	1,3	7,8	6,0
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,3	8,4	1,3	24,3	9,6	12,5	4,9	30,4	7,3
Süd-/Osteuropa	13,0	39,4	3,3	14,1	6,0	2,4	0,5	3,6	17,7
übrige Länder	12,4	32,5	3,0	10,0	6,0	2,6	0,9	11,6	20,9
Männer, in %	3,9	15,5	1,4	36,8	7,2	14,7	1,6	11,5	7,5
In Schweiz geboren	2,5	12,0	1,1	41,9	7,6	17,1	1,5	11,0	5,2
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,0	6,3	0,5	23,5	6,8	13,4	5,7	36,0	6,9
Süd-/Osteuropa	11,8	38,0	3,2	17,0	5,5	2,8	0,5	3,5	17,8
übrige Länder	11,2	31,1	2,7	10,8	5,5	3,0	0,9	12,2	22,6
Frauen, in %	4,3	22,0	3,4	38,6	10,7	6,0	1,1	5,7	8,2
In Schweiz geboren	2,9	19,8	3,5	43,7	11,2	6,3	1,0	4,9	6,8
Im Ausland geboren nach Nationalität:									
Nord-/Westeuropa ¹	1,6	10,9	2,3	25,3	13,1	11,5	3,9	23,5	7,9
Süd-/Osteuropa	14,5	41,2	3,4	10,6	6,5	2,0	0,5	3,7	17,7
übrige Länder	13,8	34,1	3,3	9,1	6,4	2,2	0,9	11,0	19,1

¹ inkl. USA und Kanada

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: 23 222 Männer aus Süd- und Osteuropa haben nur die obligatorische Schule abgeschlossen. Das sind 38,0 Prozent aller in der Schweiz lebenden Männer, die in Süd- und Osteuropa geboren sind.

Höchste abgeschlossene Ausbildung nach Alter 2000

Kanton Zürich

A5-102



Altersklasse (in Jahren)	Höchste abgeschlossene Ausbildung								Keine Angabe
	Keine Ausbildung	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe			
		Obliga- torische Schule	Diplom- mittelschule	Lehre, Berufsschule	Matura, Lehrer- seminar	Höhere Fach- /Berufsausbildung	Fachhoch- schule	Universität	
15 bis 19	14 655	34 427	1 541	3 594	1 281	.	.	.	8 997
20 bis 24	1 677	12 402	2 590	31 623	20 621	1 539	248	791	6 170
25 bis 29	2 005	10 655	1 800	36 233	13 476	10 079	1 283	11 310	6 500
30 bis 34	2 490	12 754	2 239	41 565	9 386	16 694	2 261	16 497	6 875
35 bis 39	2 721	13 746	2 492	42 474	9 495	16 401	2 328	14 684	7 076
40 bis 44	3 060	13 398	2 390	37 805	8 078	12 633	1 872	11 259	5 991
45 bis 49	3 047	13 084	2 209	35 167	7 037	10 504	1 531	9 177	5 164
50 bis 54	2 874	13 623	2 136	37 339	6 327	10 219	1 342	7 640	4 576
55 bis 59	2 408	12 582	1 928	36 098	5 463	9 581	1 143	6 451	3 968
60 bis 64	2 208	12 085	1 483	27 065	3 750	6 656	709	3 806	3 981
65 bis 69	1 838	11 859	1 162	22 696	3 130	5 084	495	2 661	4 502
70 bis 74	1 509	11 898	1 131	17 865	2 630	3 802	384	2 288	5 274
75 bis 79	1 198	10 573	1 038	13 205	1 999	2 534	237	1 853	5 492
80 bis 84	748	7 158	649	8 251	1 199	1 378	141	995	4 245
85 bis 89	544	5 313	446	4 884	658	618	69	506	2 901
90 und mehr	278	3 268	245	2 509	306	237	31	203	1 411
Total	43 260	198 825	25 479	398 373	94 836	107 959	14 074	90 121	83 123
Anteile in Prozent pro Altersklasse:									
15 bis 19	22,7	53,4	2,4	5,6	2,0	.	.	.	13,9
20 bis 24	2,2	16,0	3,3	40,7	26,6	2,0	0,3	1,0	7,9
25 bis 29	2,1	11,4	1,9	38,8	14,4	10,8	1,4	12,1	7,0
30 bis 34	2,2	11,5	2,0	37,5	8,5	15,1	2,0	14,9	6,2
35 bis 39	2,4	12,3	2,2	38,1	8,5	14,7	2,1	13,2	6,4
40 bis 44	3,2	13,9	2,5	39,2	8,4	13,1	1,9	11,7	6,2
45 bis 49	3,5	15,1	2,5	40,5	8,1	12,1	1,8	10,6	5,9
50 bis 54	3,3	15,8	2,5	43,4	7,4	11,9	1,6	8,9	5,3
55 bis 59	3,0	15,8	2,4	45,3	6,9	12,0	1,4	8,1	5,0
60 bis 64	3,6	19,6	2,4	43,8	6,1	10,8	1,1	6,2	6,4
65 bis 69	3,4	22,2	2,2	42,5	5,9	9,5	0,9	5,0	8,4
70 bis 74	3,2	25,4	2,4	38,2	5,6	8,1	0,8	4,9	11,3
75 bis 79	3,1	27,7	2,7	34,6	5,2	6,6	0,6	4,9	14,4
80 bis 84	3,0	28,9	2,6	33,3	4,8	5,6	0,6	4,0	17,1
85 bis 89	3,4	33,3	2,8	30,6	4,1	3,9	0,4	3,2	18,2
90 und mehr	3,3	38,5	2,9	29,6	3,6	2,8	0,4	2,4	16,6
Total	4,1	18,8	2,4	37,7	9,0	10,2	1,3	8,5	7,9
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik									



Lernende nach Schulstufen, Übersicht¹

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-201

Jahre	Kindergarten- stufe ²	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Total	Privatschüler- anteil in %
1990	23 200	75 600	33 600	50 000	37 100	219 500	7,5
1995	25 000	76 700	40 000	46 500	34 600	222 900	7,5
2000	25 000	80 800	39 200	52 700	39 700	237 500	7,1
2001	25 500	81 300	39 500	53 200	41 600	241 000	7,4
2002	25 500	81 800	40 300	53 100	48 000	248 600	9,2
2003	25 300	81 900	40 800	53 600	51 200	252 800	9,3
2004	25 100	81 300	41 400	54 200	49 700	251 800	8,8
2005	25 400	80 800	41 500	55 500	50 700	254 000	8,9
2006	25 000	80 700	41 500	56 300	52 300	255 800	9,3
2007	25 200	80 800	41 400	57 100	53 300	257 700	9,5
2008	25 800	80 600	41 300	57 900	55 500	261 100	9,6
2009	26 900	80 700	41 400	58 300	60 600	268 000	10,0

¹ Gerundete Werte² Inkl. Schüler/innen im Grundstufenversuch

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lehrpersonen an öffentlichen Schulen nach Schulstufen¹

Kanton Zürich

A5-202

Jahre	Kindergarten	Volksschule ²	Mittelschulen, Lehrerbildung ³	Berufsschulen	Zürcher Fach- hochschule ⁴	Universität ⁵	Total	Frauenanteil in %
1990	1 310	6 830	2 180	2 000	*	1 770	14 090	49,9
1995	1 500	7 550	2 580	2 070	*	2 000	15 700	49,6
2000	1 640	8 130	2 460	1 920	*	2 260	16 410	54,2
2001	1 700	8 240	2 480	2 030	2 120	2 250	18 820	52,6
2002	1 750	8 520	2 510	2 190	2 150	2 400	19 520	53,3
2003	1 790	8 720	2 170	2 320	2 590	2 560	20 150	53,7
2004	1 800	8 520	2 130	2 330	2 730	2 700	20 210	53,4
2005	1 780	8 510	2 160	2 270	2 740	3 000	20 460	53,7
2006	1 740	8 450	2 210	2 240	2 930	3 090	20 660	53,7
2007	1 710	8 560	2 220	2 050	3 120	3 360	21 020	54,0
2008	1 720	8 860	2 260	2 440	2 680	3 500	21 450	54,7
2009	1 580	9 140	2 290	2 180	6 090	3 670	24 950	53,6

¹ Kopffzählung, gerundete Werte.² Inkl. Lehrpersonen im Grundstufenversuch.³ Lehrerbildung in Seminaren bis 2002, danach Fachhochschullehrkräfte.⁴ 2009: neue Zählweise⁵ inkl. Lehrbeauftragte

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Lernende nach Schulstufen, Detail

Kanton Zürich, öffentliche und (nur 2009) private Schulen

A5-203

Schulstufe	2008	2009						Privatschulen		Total öffentliche und Privat- schulen
	öffentliche Schulen Total	öffentliche Schulen				Total	in %			
	Total	davon weiblich	in %	davon ausländisch	in %					
Kindergartenstufe	24 701	25 315	12 326	48,7	6 713	26,5	1 559	6,2	26 874	
Kindergarten	22 859	23 494	11 553	49,2	6 196	26,4	993	4,2	24 487	
Grundstufe	1 111	1 176	566	48,1	249	21,2	29	2,5	1 205	
Sonderschulen	731	645	207	32,1	268	41,6	0	0,0	645	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	537	100,0	537	
Primarstufe	76 651	76 607	37 183	48,5	19 331	25,2	4 133	5,4	80 740	
Grundstufe	594	610	297	48,7	114	18,7	10	1,6	620	
Volksschule	74 345	74 074	36 241	48,9	18 498	25,0	1 994	2,7	76 068	
Sonderschulen	1 712	1 923	645	33,5	719	37,4	16	0,8	1 939	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	2 113	100,0	2 113	
Sekundarstufe I	37 650	37 785	18 589	49,2	7 906	20,9	3 614	9,6	41 399	
Volksschule	30 309	30 199	14 755	48,9	6 990	23,1	2 239	7,4	32 438	
Sonderschulen	878	953	331	34,7	263	27,6	31	3,3	984	
Mittelschulen	6 463	6 633	3 503	52,8	653	9,8	388	5,8	7 021	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	956	100,0	956	
Sekundarstufe II	51 215	51 848	24 183	46,6	8 105	15,6	6 494	12,5	58 342	
Mittelschulen	8 423	8 502	4 943	58,1	643	7,6	950	11,2	9 452	
Berufsbildung	40 442	41 006	17 973	43,8	6 668	16,3	4 425	10,8	45 431	
Sonderschulen	216	162	53	32,7	52	32,1	0	0,0	162	
Brückenangebote	2 134	2 178	1 214	55,7	742	34,1	219	10,1	2 397	
Eigene Programme	.	.	.	.	.	.	900	100,0	900	
Tertiärstufe	45 745	49 703	26 707	53,7	6 752	13,6	10 942	22,0	60 645	
Höhere Berufsbildung	8 079	9 076	4 176	46,0	847	9,3	9 319	102,7	18 395	
Fachhochschule	12 878	14 773	8 038	54,4	1 535	10,4	1 623	11,0	16 396	
Universität	24 788	25 854	14 493	56,1	4 370	16,9	0	0,0	25 854	
Total	235 962	241 258	118 988	49,3	48 807	20,2	26 742	11,1	268 000	

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule nach Schulstufen

Kanton Zürich

A5-204

Jahr	Kindergartenstufe	Primarstufe			Sekundarstufe					gesamte Volksschule
	Kindergarten¹	Total	Regel- klassen²	Klein- klassen	Total	Sekundar- klassen Abt. A	Sekundar- klassen Abt. B	Sekundar- klassen Abt. C	Klein- klassen	
2000	23 482	76 376	72 052	4 324	30 393	15 342	12 104	1 968	979	130 251
2005	23 756	76 061	72 386	3 675	31 345	15 743	12 696	2 111	795	131 162
2006	23 176	75 685	72 704	2 981	31 177	15 901	12 450	2 105	721	130 038
2007	23 273	75 405	72 777	2 628	30 662	15 722	12 188	2 158	594	129 340
2008	23 970	74 939	72 991	1 948	30 309	15 634	12 014	2 184	477	129 218
2009	24 670	74 684	73 794	890	30 199	15 817	12 170	1 979	233	129 553

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an der öffentlichen Volksschule 2009

Kanton Zürich

A5-205

Gebiet	Kindergartenstufe ¹	Primarstufe ²	Sekundarstufe I	Ganze Volksschule	Anteil an den ausl. Schüler/innen in %
Schweiz	18 225	56 072	23 209	97 506	.
Ausland³	6 445	18 612	6 990	32 047	100,0
Deutschland	846	2 120	409	3 375	10,5
Liechtenstein	2	7		9	0,0
Oesterreich	80	291	86	457	1,4
Frankreich	64	144	30	238	0,7
übriges Nord- bzw. Westeuropa	271	589	142	1 002	3,1
Italien	675	2 330	1 112	4 117	12,8
Spanien	131	420	171	722	2,3
Portugal	604	1 899	666	3 169	9,9
Türkei	358	1 213	558	2 129	6,6
Slowenien	6	18	11	35	0,1
Kroatien	136	450	214	800	2,5
Serbien	694	2 158	817	3 669	11,4
Bosnien-Herzegowina	108	412	176	696	2,2
Mazedonien	479	1 211	474	2 164	6,8
Kosovo	320	719	380	1 419	4,4
übriges Süd- bzw. Osteuropa	371	1 123	520	2 014	6,3
Asien	709	1 847	610	3 166	9,9
Afrika	325	802	237	1 364	4,3
Nordamerika	73	158	28	259	0,8
Mittel- und Südamerika	136	578	278	992	3,1
Australien	13	36	10	59	0,2
Übriges (inkl. staatenlos, unbek.)	44	87	61	192	0,6
Total	24 670	74 684	30 199	129 553	.
Ausländeranteil	26,1	24,9	23,1	24,7	.

¹ Inkl. 1. und 2. Grundstufenjahr

² Inkl. 3. und 4. Grundstufenjahr

³ Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geographischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Nationalität der Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen 2009

Kanton Zürich

A5-301

Gebiet	Berufslehren ¹	Anlehren/ Atteste	Gesamte Berufsbildung	Anteil an den ausl. Schüler/innen, in %
Schweiz	33 169	1 169	34 338	.
Ausland²	6 021	647	6 668	100,0
Deutschland	452	14	466	7,0
Liechtenstein	28	2	30	0,4
Oesterreich	74	2	76	1,1
Frankreich	12		12	0,2
übriges Nord- bzw. Westeuropa	99	1	100	1,5
Italien	1 175	70	1 245	18,7
Spanien	176	11	187	2,8
Portugal	412	41	453	6,8
Türkei	402	54	456	6,8
Slowenien	12		12	0,2
Kroatien	283	12	295	4,4
Serbien	756	98	854	12,8
Bosnien-Herzegowina	210	16	226	3,4
Mazedonien	467	100	567	8,5
Kosovo	311	99	410	6,1
übriges Süd- bzw. Osteuropa	329	19	348	5,2
Asien	326	45	371	5,6
Afrika	136	34	170	2,5
Nordamerika	16		16	0,2
Mittel- und Südamerika	171	29	200	3,0
Australien	7		7	0,1
Übriges (inkl. staatenlos, unbek.)	167		167	2,5
Total	39 190	1 816	41 006	.
Ausländeranteil	15,4	35,6	16,3	.

¹ inkl. Vorkurse und BMS II² Nach Ländern und Ländergruppen. Letztere sind nach sprachlichen und geografischen Kriterien zusammengefasst.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

A Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Berufsgruppen

Kanton Zürich

A5-302

Berufsgruppen	2007	2008	2009				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Berufslehren	37 317	37 531	37 741	16 424	43,5	5 911	15,7
Landwirtschaft	440	447	343	72	21,0	7	2,0
Gartenbau	1 043	1 015	989	394	39,8	36	3,6
Tierzucht, Tierhaltung	209	222	233	204	87,6	20	8,6
Forstwirtschaft	83	84	83	1	1,2	2	2,4
Nahrungsm., Getränke	662	668	627	223	35,6	50	8,0
Textilherstellung/-veredlung	83	86	73	32	43,8	21	28,8
Textilverarbeitung	239	226	227	201	88,5	16	7,0
Holzverarbeitung	938	931	927	87	9,4	49	5,3
Papierindustrie	37	44	45	11	24,4	12	26,7
Grafische Industrie	700	733	712	410	57,6	72	10,1
Erde, Stein, Glas	1	1	3	2	66,7	0	0,0
Metall/Maschinenindustrie	7 153	7 104	6 974	201	2,9	1 206	17,3
Informationstechnik	1 533	1 557	1 638	159	9,7	178	10,9
Bijouterie	42	43	42	27	64,3	2	4,8
Baugewerbe	1 149	1 136	1 083	35	3,2	335	30,9
Malerei	934	868	842	247	29,3	195	23,2
Übrige Produktionsberufe	201	169	180	94	52,2	27	15,0
Technische Berufe	2 471	2 576	2 635	652	24,7	237	9,0
Büro	6 081	6 307	6 589	4 018	61,0	939	14,3
Verkauf	3 563	3 648	3 706	2 591	69,9	794	21,4
Verkehr	94	98	91	9	9,9	11	12,1
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	1 745	1 780	1 771	937	52,9	280	15,8
Reinigung	37	65	66	32	48,5	22	33,3
Körperpflege	924	944	964	869	90,1	241	25,0
Sicherheit, Ordnung	209	222	206	71	34,5	0	0,0
Heilbehandlung	3 473	3 033	2 843	2 572	90,5	593	20,9
Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	1 463	1 649	1 884	1 704	90,4	208	11,0
Kunst	490	519	604	402	66,6	48	7,9
Übrige Berufe	1 320	1 356	1 361	167	12,3	310	22,8
BMS II¹	973	970	1 153	601	52,1	56	4,9
Handelsschulen/Handelskurse	37	53	33	15	45,5	1	3,0
Anlehren/Atteste	1 354	1 622	1 813	779	43,0	646	35,6
Vorkurse/Vorlehren	293	266	266	154	57,9	54	20,3
Total	39 974	40 442	41 006	17 973	43,8	6 668	16,3

¹ Berufsmittelschule nach Lehrabschluss, vollzeitliche oder berufsbegleitende Ausbildung

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Schüler/innen an öffentlichen Berufsschulen nach Schulen

Kanton Zürich

A5-303

Schulen	2005	2006	2007	2008	2009		
					Total	davon	
						weiblich	in %
Kantonale Berufsschulen	25 514	26 564	28 051	28 979	29 310	10 817	36,9
Bülach	1 115	1 152	1 158	1 183	1 193	336	28,2
Dietikon	851	923	998	1 052	1 100	152	13,8
Horgen	1 152	1 226	1 286	1 328	1 337	520	38,9
Rüti	934	997	1 075	1 103	1 230	555	45,1
Uster	549	589	626	686	775	57	7,4
Wetzikon	2 284	2 397	2 470	2 422	2 383	211	8,9
Winterthur: BBW ¹	3 955	4 114	4 242	4 280	4 236	828	19,5
Winterthur: BFS ²	1 049	1 463	1 983	2 497	2 704	2 292	84,8
Zürich: Allgemeine Abt.	7 052	7 093	7 434	7 628	7 649	4 697	61,4
Zürich: Baugewerbliche Abt.	2 841	2 917	2 974	2 997	2 996	438	14,6
Zürich: Technische Abt.	3 732	3 693	3 805	3 803	3 707	731	19,7
Kaufmännische Berufsschulen	5 497	5 468	5 652	5 867	6 149	3 813	62,0
Uster	478	482	496	480	497	324	65,2
Wetzikon	446	442	457	472	477	308	64,6
Winterthur	967	930	981	1 038	1 046	677	64,7
Zürich	3 606	3 614	3 718	3 877	4 129	2 504	60,6
Übrige Berufsschulen	7 623	7 304	6 271	5 596	5 547	3 343	60,3
Schulen für Krankenpflege	3 091	2 807	2 295	1 964	1 721	1 549	90,0
Landwirtschaftliche Schulen	993	1 113	1 146	1 213	1 130	457	40,4
Übrige Schulen	3 539	3 384	2 830	2 419	2 696	1 337	49,6
Total	38 634	39 336	39 974	40 442	41 006	17 973	43,8

¹ BBW: Berufsbildungsschule Winterthur² BFS: Berufsfachschule

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

A Schüler/innen an öffentlichen Mittelschulen nach Schultyp/Schulprofil

Kanton Zürich

A5-304

Schultyp/Profil	2006	2007	2008	2009				
				Total	davon		davon	
					weiblich	in %	ausländisch	in %
Gymnasien	13 472	13 668	13 778	14 014	7 743	55,3	1 223	8,7
Unterstufe	3 412	3 441	3 550	3 693	1 881	50,9	380	10,3
Gymnasium allgemein	68	84	51	56	33	58,9	8	14,3
Altsprachliches Profil (A)	1 797	1 683	1 632	1 631	912	55,9	140	8,6
Neusprachliches Profil (N)	3 334	3 438	3 462	3 529	2 414	68,4	270	7,7
Math.-naturw. Profil (MN)	1 588	1 628	1 679	1 744	628	36,0	187	10,7
Wirtschaftlich/rechtl. Profil (WR)	1 762	1 853	1 902	1 920	787	41,0	144	7,5
Musisches Profil (M)	1 511	1 541	1 502	1 441	1 088	75,5	94	6,5
Übrige Mittelschulen	1 130	1 166	1 108	1 121	703	62,7	73	6,5
Handelsmittelschule	378	385	380	394	196	49,7	31	7,9
Informatikmittelschule	125	141	142	140	14	10,0	15	10,7
Fachmittelschule	627	621	556	560	481	85,9	27	4,8
Passerellenlehrgang ¹	0	19	30	27	12	44,4	0	0,0
Total	14 602	14 834	14 886	15 135	8 446	55,8	1 296	8,6

¹ Der einjährige Passerellenlehrgang ermöglicht Jugendlichen mit Berufsmaturität den Zugang zu universitären Hochschulen.

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Zürcher Studierende an schweizerischen universitären Hochschulen im Herbstsemester 2009¹

Kanton Zürich, nach Fachbereichsgruppe

A5-401

Universitäre Hochschule ²	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	SG	USI	UZH	EPFL	ETHZ	UI	Total
Fachbereichsgruppe														
Geisteswissenschaften/ Sozialwissenschaften	162	152	219	123	28	148	7	93	17	5 005	0	17	14	5 985
Wirtschaftswissenschaften	14	34	31	7	14	2	5	713	12	1 129	0	0	7	1 968
Recht	15	40	79	8	19	184	2	114	0	1 721	0	0	23	2 205
Exakte und Naturwissenschaften	33	41	24	4	10	0	5	0	0	985	14	1 136	0	2 252
Medizin und Pharmazie	81	62	9	5	7	0	0	0	0	1 429	0	133	0	1 726
Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	3	0	11	0	48	1 512	0	1 574
Interdisziplinäre und andere	53	59	0	2	1	3	0	0	0	6	2	212	1	339
Total	358	388	362	149	79	337	22	920	40	10 275	64	3 010	45	16 049

¹ Nach gesetzlichem Wohnsitz der/des Studierenden zur Zeit des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (z.B. Matura).
² Als universitäre Hochschulen gelten die zehn kantonalen Universitäten Basel (BS), Bern (BE), Freiburg (FR), Genf (GE), Lausanne (LS), Luzern (LU), Neuenburg (NE), St. Gallen (SG), der italienischen Schweiz (USI) und Zürich (UZH), die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Lausanne (EPFL) und Zürich (ETHZ) sowie die «Anderen universitären Institutionen» (UI).
Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung

Studierende an höheren Berufs- und Fachschulen 2009

Kanton Zürich, öffentliche und private Schulen

A5-505

	öffentliche Schulen						private Schulen					
	Total	davon		davon			Total	davon		davon		
		weiblich	in %	auslän- disch	in %			weiblich	in %	auslän- disch	in %	
Berufs- und Fachschulen												
Vorbereitung Berufsprüfung	3 428	1 312	38,3	296	8,6		3 097	1 499	48,4	302	9,8	
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	827	223	27,0	48	5,8		1 149	313	27,2	154	13,4	
Höhere Fachschulen HF	3 402	1 656	48,7	398	11,7		1 736	637	36,7	198	11,4	
Übrige Fachausbildungen	1 419	985	69,4	105	7,4		3 337	2 103	63,0	520	15,6	
Höhere Berufsbildung	9 076	4 176	46,0	847	9,3		9 319	4 552	48,8	1 174	12,6	

Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung



Studierende an den Fachhochschulen nach Teilschulen

Kanton Zürich, öffentliche und private Institutionen

A5-503

Teilschule ¹	2007	2008	2009				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Total	13 395	14 333	16 396	8 713	53,1	1 765	10,8
Zürcher Fachhochschule	12 532	13 324	15 334	7 790	50,8	1 720	11,2
Zürcher HS Winterthur ZHS	.	.	.	.	.	.	.
HS Wädenswil HSW	.	.	.	.	.	.	.
HS für Soziale Arbeit HSAZ	.	.	.	.	.	.	.
HS für Angewandte Psychologie Zürich HAP	.	.	.	.	.	.	.
Zürcher Hochschule für angew. Wissensch. ZHAW	6 598	7 600	9 113	4 377	48,0	750	8,2
HS für Musik und Theater Zürich HMT	.	.	.	.	.	.	.
HS für Gestaltung und Kunst Zürich HGKZ	.	.	.	.	.	.	.
Zürcher Hochschule der Künste ZHdK	1 914	1 896	2 094	1 238	59,1	576	27,5
Pädagogische HS PHZH	1 885	1 747	1 817	1 421	78,2	95	5,2
HS für Wirtschaft und Verwaltung Zürich HWZ ²	1 556	1 455	1 623	675	41,6	230	14,2
HS für Technik Zürich HSZ-T	579	626	687	79	11,5	69	10,0
Interkant. HS für Heilpädagogik Zürich HfH	863	1 009	1 062	923	86,9	45	4,2
¹ HS: Hochschule							
² Private Fachhochschule							
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung							
Die ZHAW ist 2007 aus einem Zusammenschluss der ZHS, der HSW, der HSAZ und der HAP entstanden. Die ZHdK ist ebenso 2007 aus der HMT und der HGKZ entstanden.							

Studierende an der Universität Zürich nach Fakultät

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-502

Fakultät	2007	2008	2009				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Theologische Fakultät	238	246	258	151	58,5	40	15,5
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3 516	3 519	3 627	1 930	53,2	421	11,6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2 987	3 055	3 241	910	28,1	852	26,3
Medizinische Fakultät	2 345	2 397	2 510	1 429	56,9	270	10,8
Vetsuisse-Fakultät	624	650	653	541	82,8	107	16,4
Philosophische Fakultät	11 705	12 015	12 515	8 088	64,6	1 764	14,1
Mathematisch-naturwiss. Fakultät	2 816	2 906	3 050	1 444	47,3	916	30,0
Total	24 231	24 788	25 854	14 493	56,1	4 370	16,9
¹ ab 2007: Herbstsemester							
Quelle: Bildungsdirektion, Bildungsplanung							

Studierende an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich nach Fachbereichsgruppe

Im jeweiligen Wintersemester¹

A5-402

Fachbereichsgruppe	2007	2008	2009				
			Total	davon		davon	
				weiblich	in %	ausländisch	in %
Geistes- und Sozialwissenschaften	83	99	123	54	43,9	72	58,5
Recht	14	23	17	5	29,4	10	58,8
Exakte und Naturwissenschaften	5 321	5 589	5 844	1 808	30,9	2 133	36,5
Medizin und Pharmazie	453	482	530	361	68,1	121	22,8
Technische Wissenschaften	6 708	7 235	7 956	2 075	26,1	2 614	32,9
Interdisziplinäre und andere	618	623	601	315	52,4	26	4,3
Total	13 197	14 051	15 071	4 618	30,6	4 976	33,0
¹ ab 2007: Herbstsemester Quelle: Schweizerisches Hochschulinformationssystem SHIS (BFS), aufbereitet durch Bildungsdirektion, Bildungsplanung							

A6

Kultur

Sprache, Religion	92
Kultur, Freizeit, Sport	96
Gemeindedaten	106
Bezirksdaten	114
Regionsdaten	114

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kultur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/a6



Quellen, Erhebungen

Neben amtlich erhobenen Daten werden auch Umfrageergebnisse und Erhebungen privater Organisationen und wissenschaftlicher Einrichtungen verwendet.

- Statistiken über Sprache, Konfession und Lebensbedingungen: Bundesamt für Statistik und Statistisches Amt des Kantons Zürich
- Statistiken über Kirchenzugehörigkeit: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich und Römisch-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich
- Kinostatistiken: Procinema und Bundesamt für Statistik
- Fernsehstatistiken: Public Data AG
- Kantonale Kulturförderung: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur
- Statistik der Berufstheater: Schweizerischer Bühnenverband
- Statistiken der öffentlichen Bibliotheken: Kantonale Bibliothekskommission und Bundesamt für Statistik
- Statistiken der Zeitungs- und Internetnutzung: WEMF AG für Werbemedienforschung und NET-Matrix AG
- Statistik der Museen: Schweizer Museumsverband
- Statistik der Jugendmusikschulen: Verband Zürcher Musikschulen
- Jugendsportstatistiken: Sicherheitsdirektion Kanton Zürich, Koordinationsstelle Sport

Definitionen

Kultur

In anthropologischen und soziologischen Denktraditionen wird Kultur oft global gesehen: Dort beinhaltet sie die Gesamtheit der typischen Lebensformen grösserer Gruppen und ihre tragenden Geistesverfassungen, besonders die Werteinstellungen. Kultur gilt dann im weitesten Sinne als Inbegriff für die selbst kreierte Welt des Menschen. Diese Weite des Kulturfeldes lässt sich hier nicht abbilden. Im Bereich der amtlichen Statistik ist eine engere Definition angebracht: Kultur umfasst gemäss Definition des Bundesamts für Statistik die Gesamtheit der künstlerischen Produktionen, deren Bestehen von einer materiellen Hilfe abhängt und deren Umsetzung und Ausübung hauptsächlich während der Freizeit stattfindet.

Kulturstatistik

Die Kulturstatistik zielt hier auf das bessere Verständnis des kulturellen Lebens hinsichtlich seiner quantitativ erfassbaren Bereiche Kulturproduktion, -umsetzung und -finanzierung. Zu diesen kulturspezifischen Bereichen gehören auch Themen der Soziokultur (z.B. Sprache und Konfession).

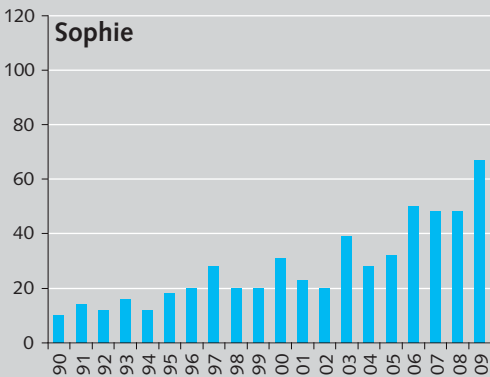
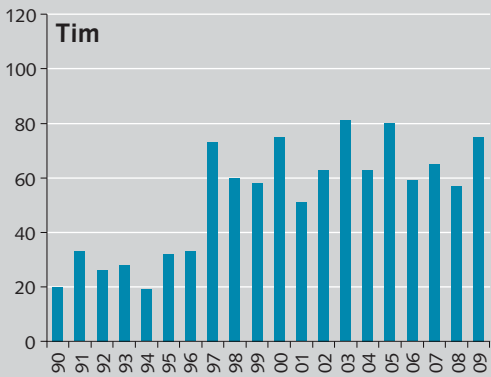
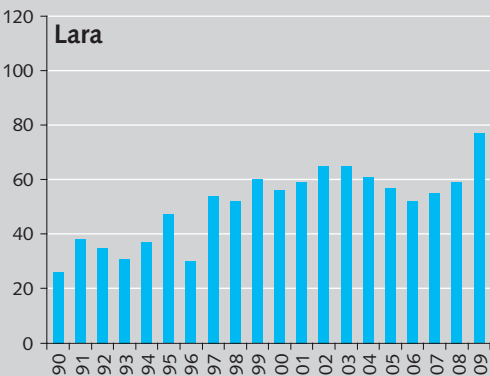
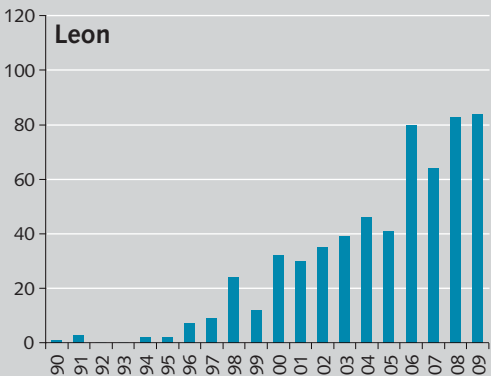
Weiterführende Informationen

- www.statistik.zh.ch/themen
- www.fachstellekultur.zh.ch
- www.sport.zh.ch
- www.wemf.ch
- www.kako-zh.ch
- www.procinema.ch
- www.mediapulse.ch



Leon ist der am häufigsten gewählte männliche Vorname des Jahres 2009 und seit vier Jahren in den Spitzenrängen der Vornamensstatistik anzutreffen. Im Gegensatz dazu ist Tim schon seit vielen Jahren in den vorderen Rängen platziert. Die häufigsten Mädchennamen sind Lara und Sophie. Lara gehört seit vielen Jahren zu den beliebtesten Vornamen im Kanton Zürich.

Häufigste Vornamen im Kanton Zürich 2009



Quelle: BEVNAT, Bundesamt für Statistik

A Wohnbevölkerung nach Hauptsprache, Geschlecht und Heimat 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-101

Sprachen, Sprachgruppen	Total	in %	Männer	Frauen	Ausländer/ innen	Anteil der Schweizer/-innen, die die jeweilige Sprache hauptsächlich sprechen, in %
Total	1 247 906	100,0	613 038	634 868	280 750	77,5
Landessprachen	1 110 209	89,0	545 688	564 521	167 940	84,9
Deutsch	1 040 168	83,4	508 563	531 605	124 242	88,1
Italienisch	49 750	4,0	27 515	22 235	38 797	22,0
Französisch	17 685	1,4	8 358	9 327	4 714	73,3
Rätoromanisch	2 606	0,2	1 252	1 354	187	92,8
Andere europäische Sprachen	114 446	9,2	55 665	58 781	94 710	17,2
Serbisch, Kroatisch	21 334	1,7	10 666	10 668	19 442	8,9
Albanisch	19 983	1,6	10 379	9 604	19 551	2,2
Englisch	16 800	1,3	8 595	8 205	10 745	36,0
Spanisch	15 638	1,3	6 884	8 754	12 086	22,7
Portugiesisch	13 256	1,1	6 620	6 636	11 869	10,5
Türkisch	10 190	0,8	5 215	4 975	8 863	13,0
Übrige slawische Sprachen	6 894	0,6	2 633	4 261	4 610	33,1
Nordeuropäische Sprachen	3 221	0,3	1 256	1 965	2 453	23,8
Niederländisch	2 367	0,2	1 143	1 224	1 933	18,3
Griechisch	2 057	0,2	1 100	957	1 630	20,8
Übrige	2 706	0,2	1 174	1 532	1 528	43,5
Andere Sprachen	23 251	1,9	11 685	11 566	18 100	22,2
Asiatische Sprachen	17 825	1,4	8 131	9 694	13 936	21,8
Arabisch	3 031	0,2	2 129	902	2 227	26,5
Afrikanische Sprachen	1 990	0,2	1 213	777	1 740	12,6
Übrige	405	0,0	212	193	197	51,4

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Hauptsprache = Sprache, in der gedacht und die am besten beherrscht wird. Beispielsweise sind 36,0% der Wohnbevölkerung mit Englisch als Hauptsprache Schweizer/-innen.

Ein- und Mehrsprachigkeit nach Geschlecht 2000

Kanton Zürich, Bevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-102

Anzahl Sprachen	Total		Männer		Frauen	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
Total	1 247 906	100,0	613 038	100,0	634 868	100,0
Einsprachigkeit	680 229	54,5	312 768	51,0	367 461	57,9
Deutsch	625 293	50,1	288 789	47,1	336 504	53,0
Andere Landessprache (LS)	17 076	1,4	7 778	1,3	9 298	1,5
Englisch	5 291	0,4	2 702	0,4	2 589	0,4
Andere Nicht-LS	32 569	2,6	13 499	2,2	19 070	3,0
Zweisprachigkeit	294 435	23,6	159 116	26,0	135 319	21,3
Deutsch und eine LS	94 775	7,6	46 377	7,6	48 398	7,6
Deutsch und Englisch	97 400	7,8	59 617	9,7	37 783	6,0
Deutsch und eine Nicht-LS	94 389	7,6	48 899	8,0	45 490	7,2
Andere Kombinationen	7 871	0,6	4 223	0,7	3 648	0,6
Vielsprachigkeit	193 907	15,5	103 000	16,8	90 907	14,3
Deutsch und zwei LS	10 661	0,9	4 683	0,8	5 978	0,9
Deutsch, eine LS und Englisch	84 012	6,7	46 866	7,6	37 146	5,9
Deutsch, eine LS u. eine Nicht-LS	15 161	1,2	8 146	1,3	7 015	1,1
Deutsch, Englisch u. eine Nicht-LS	21 146	1,7	11 471	1,9	9 675	1,5
Deutsch, zwei LS und Englisch	30 857	2,5	14 896	2,4	15 961	2,5
Alle vier LS (u. ev. weitere Sprachen)	1 152	0,1	624	0,1	528	0,1
Andere Kombinationen	30 918	5,0	31 210	5,1	30 565	4,8
Ohne Angabe	79 335	6,4	38 154	6,2	41 181	6,5
Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik						



Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit

Kanton Zürich, nach wirtschaftlichem Wohnsitz

A6-103

Jahr	Total	Religionen						
		Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	Römisch-katholische Kirche	Andere christliche Gemeinschaften	Jüdische Glaubensgemeinschaft	Islamische Gemeinschaften	Andere	ohne Angabe/keine Zugehörigkeit
1970	1 107 788	659 814	406 280	8 819	6 713	3 961	1 577	20 624
1980	1 122 839	614 489	397 018	* 1	6 039	* 1	* 1	* 1
1990	1 179 044	595 722	410 105	19 229	6 252	30 706	6 658	110 372
2000	1 247 906	532 183	380 440	33 530	6 461	66 520	13 358	215 414

¹ Wurde 1980 nicht separat ausgewiesen.

Quelle: VZ, Bundesamt für Statistik

Wohnbevölkerung nach Konfession

Kanton Zürich, nach zivilrechtlichem Wohnsitz

A6-301

Jahre	Total	Konfessionen			
		Evangelisch-reformiert	Römisch-katholisch	Christ-katholisch	andere/ohne
1998	1 184 002	516 959	377 605	1 729	287 709
1999	1 193 789	513 565	377 451	1 709	301 065
2000	1 206 708	509 266	377 604	1 708	318 130
2001	1 223 101	506 873	379 159	1 670	335 399
2002	1 237 920	502 457	380 594	1 684	353 185
2003	1 245 683	496 313	379 235	1 652	368 483
2004	1 255 645	491 815	378 824	1 694	383 312
2005	1 264 141	487 097	377 768	1 667	397 609
2006	1 274 384	483 405	377 498	1 686	411 795
2007	1 300 545	482 402	381 639	1 697	434 807
2008	1 326 775	480 646	386 774	1 722	457 633
2009	1 344 866	476 786	387 827	1 753	478 500

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kircheneintritte und -austritte

Kanton Zürich

A6-302

Jahr	Anzahl Eintritte		Anteil der Eintritte in % ¹		Anzahl Austritte		Anteil der Austritte in % ¹	
	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch	Evang.-reformiert	Röm.-katholisch
2001	195	120	0,04	0,03	2 898	2 243	0,57	0,59
2002	221	121	0,04	0,03	3 259	2 726	0,65	0,72
2003	217	143	0,04	0,04	3 700	2 939	0,75	0,77
2004	207	160	0,04	0,04	3 454	2 815	0,70	0,74
2005	270	135	0,06	0,04	3 299	2 843	0,68	0,75
2006	301	153	0,06	0,04	3 036	2 178	0,63	0,58
2007	286	118	0,06	0,03	2 820	2 495	0,58	0,65
2008	298	142	0,06	0,04	3 025	2 542	0,63	0,66
2009	376	112	0,08	0,03	3 360	3 864	0,70	1,00

¹ Am Total der Bevölkerung mit jeweiliger Konfessionszugehörigkeit
Quelle: Evang.-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich, Röm.-katholische Zentralkommission des Kantons Zürich



Die beliebtesten Mädchen-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-903

Name	1999		2004		2009	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Lara	60	0,97	61	0,95	77	1,07
Sophie	20	0,32	28	0,43	67	0,93
Mia	6	0,1	51	0,79	66	0,92
Laura	111	1,79	60	0,93	64	0,89
Julia	60	0,97	59	0,91	61	0,85
Sara	49	0,79	37	0,57	57	0,79
Anna	62	1,00	62	0,96	56	0,78
Nina	61	0,98	58	0,9	54	0,75
Alina	29	0,47	37	0,57	52	0,72
Alessia	47	0,76	49	0,76	50	0,70
Leonie	26	0,42	39	0,6	50	0,70
Lia	4	0,06	22	0,34	48	0,67
Sophia	7	0,11	21	0,33	48	0,67
Chiara	39	0,63	57	0,88	47	0,66
Lena	17	0,27	35	0,54	45	0,63
Elena	49	0,79	42	0,65	43	0,60
Livia	32	0,52	32	0,5	43	0,60
Lina	4	0,06	23	0,36	41	0,57
Noemi	40	0,65	35	0,54	41	0,57
Sofia	11	0,18	18	0,28	41	0,57
Emma	4	0,06	21	0,33	40	0,56
Giulia	18	0,29	31	0,48	39	0,54
Lea	59	0,95	57	0,88	39	0,54
Nora	8	0,13	29	0,45	38	0,53
Sarah	70	1,13	49	0,76	38	0,53
Jana	28	0,45	34	0,53	37	0,52
Elina	1	0,02	13	0,2	33	0,46
Lisa	43	0,69	32	0,5	33	0,46
Selina	46	0,74	41	0,64	33	0,46
Ella	7	0,11	18	0,28	32	0,45

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung

Top 30 im Jahr 2009

Die beliebtesten Knaben-Vornamen

Kanton Zürich, absolute und prozentuale Häufigkeit der Namensgebung bei Lebendgeborenen

A6-904

Name	1999		2004		2009	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Leon	12	0,18	46	0,68	84	1,09
Tim	58	0,86	63	0,93	75	0,97
Leandro	14	0,21	39	0,57	62	0,80
Luca	98	1,46	71	1,05	60	0,78
David	67	1,00	82	1,21	59	0,77
Nico	55	0,82	44	0,65	56	0,73
Noah	43	0,64	70	1,03	54	0,70
Gian	30	0,45	37	0,55	53	0,69
Julian	23	0,34	29	0,43	51	0,66
Levin	4	0,06	13	0,19	47	0,61
Andrin	15	0,22	39	0,57	46	0,60
Nils	32	0,48	29	0,43	46	0,60
Matteo	13	0,19	35	0,52	45	0,58
Alexander	38	0,57	33	0,49	44	0,57
Jan	71	1,06	60	0,88	44	0,57
Liam	8	0,12	23	0,34	44	0,57
Elias	15	0,22	26	0,38	43	0,56
Jonas	36	0,54	33	0,49	43	0,56
Diego	16	0,24	17	0,25	42	0,55
Finn	3	0,04	15	0,22	40	0,52
Lukas	78	1,16	45	0,66	39	0,51
Joel	71	1,06	44	0,65	38	0,49
Laurin	3	0,04	20	0,29	38	0,49
Gabriel	19	0,28	31	0,46	37	0,48
Loris	28	0,42	31	0,46	36	0,47
Maximilian	11	0,16	12	0,18	36	0,47
Dario	38	0,57	39	0,57	35	0,45
Janis	14	0,21	20	0,29	35	0,45
Linus	11	0,16	32	0,47	35	0,45
Daniel	50	0,74	40	0,59	34	0,44
Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Bevölkerungsentwicklung						
Top 30 im Jahr 2009						



Kinos¹

Kanton Zürich

A6-901

Jahr	Kanton Zürich			Stadt Zürich			Stadt Winterthur		
	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.	Kinosäle	Plätze	Plätze auf 1000 Einw.
1961	84	36 839	38	45	24 036	54	7	3 448	42
1971	64	28 191	25	33	17 459	41	7	3 394	37
1991	69	13 294	11	38	8 703	25	13	1 766	20
2000	76	14 047	12	58	11 067	33	14	1 908	22
2001	77	14 050	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2002	79	14 051	11	55	10 197	30	14	1 913	21
2003	82	14 713	12	52	9 835	29	15	1 953	21
2004	94	17 366	14	52	9 769	27	15	1 948	21
2005	95	17 504	14	53	10 045	27	15	1 852	20
2006	96	17 706	14	53	10 077	28	16	2 022	21
2007	100	18 837	14	56	11 148	30	17	2 082	22
2008	98	18 545	14	56	11 148	30	15	1 790	18
2009	99	18 571	14	56	11 125	29	16	1 840	19

¹ Nur privatwirtschaftlich geführte Betriebe, ohne Erotik-Kinos

Quelle: Bundesamt für Statistik

Top 20 der Kinofilme 2009

Kanton Zürich, Schweiz

A6-941

Filmtitel	Kanton Zürich		Stadt Zürich		Schweiz	
	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang	Anzahl Eintritte ¹	Rang
Ice Age 3: Dawn of the Dinosaurs 3D	194 708	1	138 507	1	1 063 431	1
Slumdog Millionaire	118 179	2	95 928	2	464 147	3
Angels & Demons	88 294	3	68 681	4	418 630	4
The Hangover	87 686	4	74 783	3	341 097	7
Harry Potter 6: The Half-blood Prince	85 070	5	62 868	6	486 473	2
2012	79 416	6	65 833	5	398 734	5
Avatar	68 421	7	56 976	8	337 800	6
Australia	64 152	8	43 866	13	310 080	10
Inglourious Basterds	63 963	9	57 451	7	273 411	11
Up	60 973	10	45 940	11	351 167	6
The Proposal	59 179	11	41 744	14	220 800	14
The Ugly Truth	59 142	12	49 412	9	208 186	16
The Twilight: New Moon	57 810	13	44 318	12	319 718	9
Brüno	54 580	14	48 678	10	152 705	23
Giulias Verschwinden	50 038	15	35 397	17	146 101	26
Revolutionary Road	45 258	16	39 377	15	178 092	20
The Reader	44 654	17	34 478	18	164 884	22
The Curious Case of Benjamin Button	42 546	18	35 834	16	241 999	12
Twilight	39 761	19	30 024	20	219 251	15
Los abrazos rotos	37 072	20	30 893	19	119 577	34

¹ Ohne Freieintritte (Previews, Promotions, Sessions oder Special Events), Open Air Kinos, nicht kommerzielle Kinoclubs und Erotik-Kinos

Quelle: Procinema

Rangliste nach Anzahl der Eintritte im Kanton Zürich

TV-Top Ten bei SF1 und SF2

Deutschschweiz, Juli 2009 bis Juni 2010¹

A6-981

Datum	Sendung	Zuschauer/-innen		Markt- anteil	Sender	Beginn (Uhrzeit)	Dauer h/min.	Wetter (Grad Celsius)
		in 1000	in %					
25.06.2010	Fussball: FIFA WM 2010 Südafrika, Schweiz - Honduras	1 287	26,0	68,6	SF 2	20:30	1h 35'	schön (19)
15.02.2010	Vancouver live: Ski alpin Männer, Abfahrt	1 235	24,9	56,7	SF 2	19:30	1h 25'	schön (-4)
14.10.2009	Fussball: WM-Qualifikation, Schweiz - Israel	1 165	23,1	55,0	SF 2	20:00	1h 33'	schön (2)
20.02.2010	Vancouver live: Ski nordisch: Skispringen, Final, Grossschanze	1 152	23,2	56,0	SF 2	21:47	0h 37'	stark bewölkt (2)
27.12.2009	Meteo	1 096	21,8	57,1	SF 1	19:58	0h 03'	stark bewölkt (2)
21.06.2010	Fussball: FIFA WM 2010 Südafrika, Chile - Schweiz	1 082	21,8	74,4	SF 2	16:00	1h 35'	stark bewölkt (13)
19.02.2010	Vancouver live: Ski alpin Männer, Super-G	1 054	21,3	51,2	SF 2	20:29	1h 02'	Regen (1)
15.11.2009	Fussball: WM U-17 Nigeria, Final, Schweiz - Nigeria	1 007	20,0	44,0	SF 2	19:01	1h 36'	stark bewölkt (8)
15.11.2009	Fussball: WM U-17 Nigeria, Highlights, Pokalübergabe	1 006	20,0	39,5	SF 2	20:54	0h 40'	stark bewölkt (8)
16.06.2010	Fussball: FIFA WM 2010 Südafrika, Spanien - Schweiz	1 001	20,2	74,2	SF 2	16:00	1h 36'	Nebelregen (13)

¹ Die Erhebung basiert auf einer Stichprobe
Quelle: Public Data AG

Kulturförderung

Kanton Zürich, Kulturförderungskredite ohne Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-911

Förderungen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total Kulturförderungskredite	76 363	74 677	76 656	77 187	78 851	86 649	89 276
Allgemeiner Kulturkredit	1 415	1 059	1 064	1 026	1 374	1 541	1 552
Literaturkredit	306	293	300	264	275	254	286
Kunstkredit ¹	674	624	826	644	659	837	761
Musikkredit	288	206	295	287	330	335	414
Tanzkredit	143	218	161	169	158	203	168
Theaterkredit	283	388	306	398	378	300	468
Filmkredit/Zürcher Filmstiftung ²	2 510	1 508	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Opernhaus Zürich AG	65 262	64 894	66 717	67 314	68 243	75 740	77 469
Theater für den Kanton Zürich	1 450	1 451	1 476	1 548	1 647	1 704	1 747
Theater am Neumarkt Zürich	300	300	300	300	300	300	330
Theater Winterthur	761	761	761	761	761	761	837
Musikkollegium Winterthur	879	879	879	879	879	879	967
Kunstverein Winterthur	233	233	233	233	233	233	256
Technorama Winterthur	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100
Übrige Staatsbeiträge	859	859	838	864	1 114	1 062	1 421

¹ Kunstkredit (Ankäufe) und Kunstkredit (Werkbeiträge); ab 2005 inklusiv Projektbeiträge
² seit 2005 Staatsbeitrag an Zürcher Filmstiftung
Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

A Kulturförderungsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur

Kantonale Kulturförderungskredite und Finanzausgleich, Beiträge in 1000 Franken

A6-912

Kunstinstitute	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stadt Zürich						
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	13 658	16 392	19 700	19 119	19 750	19 750
Finanzausgleich Schauspielhaus Zürich	2 500	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Tonhalle Zürich	P	P	P	P	P	P
Finanzausgleich Kunstgesellschaft Zürich	P	P	P	P	P	P
Total Finanzausgleich Stadt Zürich	16 158	16 392	19 700	19 119	19 750	19 750
Lastenausgleich: Pauschale ²	24 480	24 966	24 966	24 966	25 549	25 549
Total Finanzausgleich und Lastenausgleich Stadt Zürich	40 638	41 358	44 666	44 085	45 299	45 299
Stadt Winterthur						
Finanzausgleich: Pauschale (P) ¹	3 139	4 311	5 729	5 480	5 750	5 750
Theater Winterthur³						
Kulturförderungskredite	761	761	761	761	761	837
Finanzausgleich	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500	P+500
Musikkollegium Winterthur						
Kulturförderungskredite	879	879	879	879	879	967
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250	P+250
Kunstverein Winterthur						
Kulturförderungskredite	233	233	233	233	233	256
Finanzausgleich	P+250	P+250	P+250	P+950	P+250	P+250
Technorama Winterthur						
Kulturförderungskredite	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 100
Finanzausgleich	300	300	550	550	300	300
Fotomuseum Winterthur						
Kulturförderungskredite	*	*	*	*	250	275
Finanzausgleich	350	350	350	200	200	200
Total Kulturförderungskredite Winterthur	2 873	2 873	2 873	3 123	3 123	3 435
Total Finanzausgleich Winterthur	4 789	5 961	7 629	7 930	7 250	7 250
Finanzausgleich Zürcher Filmstiftung⁴	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000

¹ Pauschal an die Städte Zürich und Winterthur für ihre grossen Kunstinstitute, ab 2000² Pauschal an die Sonderlasten der Stadt Zürich zur Verwendung für die Kulturinstitutionen Kunsthaus, Schauspielhaus, Theater am Neumarkt, Theaterhaus Gessnerallee, Tonhalle und Zürcher Kammerorchester ab 1999³ Vorher Theater am Stadtgarten Winterthur⁴ sowie 1,5 Mio. Franken aus dem freien Filmkredit

Quelle: Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur

Berufstheater

Kanton Zürich

A6-961

	2005/2006		2006/2007		2007/2008		2008/2009	
	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000	Veranstaltungen ¹	Zahlende Besucher/-innen in 1000
Kunstinstitut								
Produzierende Theater								
Opernhaus Zürich	339	250	344	254	348	247	346	249
Schauspielhaus Zürich	483	150	578	161	552	138	549	157
Sommertheater Winterthur	78	20	80	21	79	20	73	19
Theater für den Kanton Zürich	148	21	140	20	131	18	135	18
Gastspielhaus								
Theater Winterthur	114	49	118	46	116	49	118	44
¹ Am Ort durch eigene und auswärtige Truppen Quelle: Schweizerischer Bühnenverband								

Ausgewählte öffentliche Bibliotheken

Kanton Zürich, Bestand und Ausleihe in 1000 Medieneinheiten

A6-902

Bibliothek	2006		2007		2008		2009	
	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000	Bestand in 1000	Ausleihen in 1000
Zürich								
Bibliothek der ETH	6 790	291	6 848	291	6 895	288	7 413	405
Zentralbibliothek	4 982	524	5 088	530	5 167	553	5 246	799
Pestalozzigesellschaft	342	2 271	353	2 395	368	2 671	407	2 828
Winterthur								
Stadtbibliothek	1 091	1 316	1 108	1 335	1 118	1 340	1 150	1 377
Gemeinde-/Schulbibliotheken¹								
	1 571	6 195	1 567	6 138	1 559	6 111	1 592	6 238
Total								
	14 776	10 597	14 964	10 689	15 107	10 963	15 808	11 647
¹ Ohne Pestalozzibibliotheken und Bibliotheken Stadt Winterthur Quelle: Bundesamt für Statistik, Kantonale Bibliothekskommission								



Leserschaften überregionaler Zürcher Zeitungen nach ausgewählten Kriterien 2009/10

Kanton Zürich, Reichweiten LpA in Prozent¹

A6-952

Kriterien	Netto-Reichweite der 9 Zeitungen	Blick	Finanz und Wirtschaft	Neue Zürcher Zeitung	Sonntags-Blick	Sonntags-Zeitung	Tages-Anzeiger	Welt-woche	Wochen-zeitung	20 Minuten
Leser pro Ausgabe in 1000 ²	790	110	43	147	164	243	321	103	31	369
Leser pro Ausgabe in Prozent										
Total	76,5	10,7	4,1	14,2	15,9	23,6	31,1	9,9	3,0	35,7
Nach Geschlecht										
Frauen	70,7	6,7	2,4	10,8	12,7	21,7	30,1	8,2	2,5	31,3
Männer	82,6	14,7	5,9	17,8	19,3	25,5	32,1	11,8	3,4	40,4
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	77,0	11,5	3,3	11,2	18,2	19,2	21,7	8,5	3,0	47,8
35–54 Jahre	78,5	10,0	4,4	15,2	15,1	27,2	34,8	10,8	3,1	34,5
55 Jahre und älter	73,6	10,5	4,7	16,4	14,4	23,9	36,6	10,4	2,9	24,2
Nach Schulbildung										
obligatorisch	68,0	13,8	1,6	6,3	21,8	15,8	19,0	4,6	1,4	41,0
mittel	74,7	13,4	3,7	8,9	19,0	22,8	25,9	8,5	1,7	36,2
hoch	82,2	5,8	5,8	24,4	9,4	27,6	42,7	14,0	5,3	33,0
Nach Erwerbsstatus										
Vollzeit	81,8	12,1	5,4	16,7	18,1	26,7	32,9	11,5	3,5	41,4
Teilzeit	73,0	7,4	2,1	9,4	12,8	23,1	33,6	8,4	2,7	28,3
in Ausbildung/Lehre	77,0	11,2	1,4	10,2	17,5	16,7	16,5	6,4	3,0	54,4
Nicht erwerbstätig	69,0	9,4	3,6	13,1	13,0	20,7	31,2	9,0	2,2	24,1
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4000.–	62,2	11,1	1,5	5,2	16,7	12,4	18,6	6,3	2,1	29,7
Fr. 4000.– bis Fr. 8000.–	75,1	11,5	3,2	10,6	16,0	20,9	27,8	8,7	3,3	38,1
über Fr. 8000.–	81,9	9,8	5,8	20,2	15,6	29,2	37,7	12,1	3,0	35,4
Nach Siedlungsart (VZ 2000)										
Stadt/Agglomeration	77,2	10,5	4,2	14,6	15,7	24,0	31,7	10,1	3,1	36,3
Land	62,8	14,0	3,5	7,9	19,7	15,7	17,4	6,2	1,0	24,5

¹ LpA: Leser/-innen pro Ausgabe mit ausreichenden Deutschkenntnissen

² Grundgesamtheit: 1 007 000 Personen, Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten mit Telefon, Hauptwohnsitz im Kanton Zürich und ausreichenden Deutschkenntnissen.

Quelle: WEMF AG für Werbemedienforschung, MACH Basic 2010-1

Internet-Nutzende

Kanton Zürich, engerer Nutzerkreis (Nutzung 1 x pro Woche oder häufiger)

A6-951

Kriterien	Anteil der Internet-Nutzenden in Prozent									
	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Total	31	49	54	58	63	68	73	78	80	83
Nach Geschlecht										
Frauen	20	38	43	48	53	60	66	73	74	76
Männer	42	60	67	68	73	76	80	83	87	89
Nach Altersgruppen										
14–34 Jahre	42	65	70	75	81	84	87	93	95	98
35–54 Jahre	35	54	63	68	73	80	79	87	92	93
55 Jahre und älter	10	21	24	28	32	36	49	51	51	53
Nach Schulbildung										
obligatorisch	15	29	33	38	43	45	50	60	62	69
mittel	25	43	49	51	57	61	67	74	76	78
hoch	52	71	77	77	81	89	89	91	94	93
Nach Erwerbsstatus										
Voll- und Teilzeit	40	61	68	72	77	81	83	89	92	94
in Ausbildung/Lehre	42	63	65	75	82	*	91	93	98	99
Nicht erwerbstätig	6	18	22	25	31	31	43	47	48	53
Nach Haushaltseinkommen										
bis Fr. 4 000.–	*	*	*	*	*	*	*	45	46	46
Fr. 4 000.– bis Fr. 8 000.–	*	*	*	*	*	*	*	76	78	81
Fr. 8 000.– bis Fr. 15 000.–	*	*	*	*	*	*	*	92	95	95
über Fr. 15 000.–	*	*	*	*	*	*	*	91	94	97
Nach Ortsgrösse										
bis 2 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	85	84	82
2 000 bis unter 10 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	82	83
10 000 bis unter 100 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	78	81	82
ab 100 000 Einwohner	*	*	*	*	*	*	*	76	76	83
Quelle: NET-Matrix AG (bis 2006: WEMF AG)										



Museen

Anzahl Museen, Kanton Zürich

A6-931

Kategorien	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total¹	145	148	153	155	151	150
Kunst	27	27	28	29	27	31
Archäologie, Geschichte	6	7	10	11	12	7
Naturkunde, Naturgeschichte	16	17	17	18	17	19
Wissenschaft, Technik, Kommunikation	12	15	16	17	17	18
Ethnographie, Anthropologie	4	5	5	5	4	5
Andere Themen	30	27	30	33	31	41
Regionale Themen ²	57	61	61	62	61	58

¹ Das Total entspricht nicht der Summe der einzelnen Kategorien. Verschiedene Museen gehören mehreren Kategorien an.

² Heimatmuseen, Dorfmuseen usw.

Quelle: Verband der Museen der Schweiz

Jugendmusikschulen

Kanton Zürich

A6-971

Jugendmusikschulen	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Anzahl Musikschulen	47	47	45	45
Anzahl Musiklehrpersonen	2 600	2 600	2 600	2 500

Aufwand in Mio. Fr.

Gemeindebeiträge	56,0	61,5	66,5	69,3
Elternbeiträge	49,0	48,5	49,0	52,8
Kantonsbeitrag	3,7	4,0	4,0	4,2
Total	108,7	114,0	119,5	126,3

Anzahl Musikschüler/-innen an den Musikschulen

Instrumental- und Vokalunterricht	28 300	28 800	29 800	30 800
Musikalische Grundausbildung und Früherziehung	19 300	22 500	22 750	22 200
Instrumentalgruppen, Chöre, Orchester und Ensembles	8 600	9 500	9 250	10 000
Total	56 200	60 800	61 800	63 000

Anzahl Musikschüler/-innen in den meistbesuchten Instrumental- und Vokalfächern

Klavier	*	8 306	8 479	8 383
Gitarre	*	4 484	4 594	4 874
Violine	*	3 004	3 047	3 154
Schlagzeug	*	2 022	2 051	2 129
Blockflöte	*	2 078	2 102	1 911
E-Gitarre	*	1 452	1 598	1 878
Querflöte	*	1 755	1 763	1 706
Keyboard	*	1 828	1 898	1 653
Violoncello	*	938	942	1 023
Klarinette	*	902	905	925
Saxophon	*	911	909	910
Gesang	*	857	863	779
Trompete/Cornett	*	775	767	763
Akkordeon	*	446	439	494
Harfe	*	360	365	349

Quelle: Verband Zürcher Musikschulen

Sport: Bundesbeiträge an Vereine, Schulen und Jugendorganisationen¹

Kanton Zürich, nach Sportarten

A6-922

Sportart	Beiträge in 1000 Franken			Anzahl Kurse und Lager			Teilnehmende Jugendliche		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Total	6 168	6 576	6 314	6 466	6 765	6 882	85 832	89 459	82 756
Fussball	2 008	2 235	2 286	1 604	1 773	1 844	23 438	25 220	24 095
Lagersport/Trekking	512	522	458	501	488	423	13 508	12 647	11 125
Turnen	375	447	442	494	589	606	5 941	7 106	6 637
Handball	396	388	292	225	220	166	3 160	3 143	1 827
Tennis	255	245	272	1 071	1 052	1 195	5 394	5 260	5 517
Eishockey	232	196	220	86	83	82	1 134	1 090	951
Unihockey	221	192	209	169	146	154	2 408	1 936	1 788
Geräteturnen	152	172	158	130	159	162	1 600	1 874	1 710
Karate	115	157	143	137	144	159	1 628	1 681	1 506
Schwimmen	173	169	140	160	157	160	1 950	1 682	1 462
Leichtathletik	149	168	136	178	182	174	1 962	2 147	1 610
Volleyball	141	139	116	173	176	160	1 906	2 121	1 719
Bergsteigen	119	111	112	17	13	15	289	198	1 350
Judo	85	94	93	170	181	178	1 832	1 907	1 809
Basketball	139	125	90	119	115	108	1 380	1 302	1 034
Skifahren	276	273	76	193	197	68	7 132	7 039	1 835
Rudern	85	116	69	38	46	39	356	362	313

¹ Für die Durchführung von Kursen und Lagern (ohne Beiträge an Nutzergruppen Nachwuchsförderung)

Quelle: Sicherheitsdirektion, Fachstelle Sport



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2009	1999–2009	2009	2009	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Ganzer Kanton	1 344 866	12,7	16,2	23,3	39,4	10 742	46,3	35
Adlikon	579	-1,2	15,4	3,3	19,1	6	41,7	93
Adliswil	16 051	4,3	19,0	28,1	40,3	137	46,8	32
Aesch	1 001	1,3	19,9	9,4	24,3	2	54,3	95
Aeugst a.A.	1 737	16,0	14,5	11,5	27,5	12	52,7	70
Affoltern a.A.	10 705	10,0	14,9	25,1	32,3	87	42,8	27
Altikon	621	5,3	13,4	4,2	21,9	2	40,0	82
Andelfingen	1 795	9,5	19,8	12,4	27,1	12	47,2	96
Bachenbülach	3 793	22,6	14,9	23,0	28,2	18	50,0	34
Bachs	572	2,1	16,1	7,0	25,1	4	46,9	73
Bäretswil	4 634	14,5	15,0	9,5	25,4	44	43,8	49
Bassersdorf	10 870	51,9	11,8	22,7	31,2	50	50,3	40
Bauma	4 150	-1,1	14,0	14,2	28,1	39	41,8	41
Benken	775	5,6	13,3	9,8	32,3	3	42,9	61
Berg a.l.	593	5,3	15,5	5,4	24,2	2	41,8	85
Bertschikon	1 039	6,9	12,9	6,2	16,1	5	44,9	109
Birmensdorf	5 832	11,9	17,8	20,5	34,5	43	52,9	58
Bonstetten	5 115	36,5	11,3	12,8	26,0	31	54,8	45
Boppelsen	1 293	27,9	12,9	11,7	22,9	5	59,8	95
Brütten	1 898	8,5	16,1	6,4	26,1	11	57,2	100
Bubikon	6 394	19,6	14,5	9,3	25,7	55	47,8	63
Buch a.l.	836	13,0	11,8	5,4	19,3	6	47,3	105
Buchs	5 275	29,7	9,3	19,7	29,6	28	51,1	31
Bülach	17 034	23,8	14,7	23,2	33,5	91	45,0	30
Dachsen	1 919	31,3	15,7	12,0	20,9	4	54,0	98
Dägerlen	995	17,5	10,9	7,6	18,4	2	44,6	79
Dällikon	3 573	10,8	12,3	25,3	33,5	23	48,7	24
Dänikon	1 903	8,6	8,4	26,5	24,4	16	50,0	18
Dättlikon	694	32,7	12,2	6,8	21,7	2	46,0	112
Dielsdorf	5 506	19,9	12,4	25,2	32,9	60	45,8	23
Dietikon	23 106	11,8	16,3	39,6	38,1	185	41,7	13
Dietlikon	7 049	17,1	16,7	22,1	35,4	41	50,8	40
Dinhard	1 398	6,5	16,8	6,7	21,9	6	46,6	104
Dorf	634	11,2	11,5	6,6	19,5	6	50,8	112
Dübendorf	24 068	10,9	16,3	29,1	40,4	173	47,5	27
Dürnten	6 554	10,2	14,6	15,3	30,9	44	43,1	40
Egg	8 031	10,4	17,2	17,7	29,6	44	50,5	58
Eglisau	3 918	40,0	13,8	17,9	27,7	28	50,3	71
Elgg	3 845	6,6	16,8	14,8	31,2	30	43,6	44
Ellikon a.d.Th.	853	11,6	12,3	8,8	26,7	9	47,2	66
Elsau	3 275	15,2	16,4	12,8	23,3	14	43,5	61
Embrach	8 757	21,4	12,1	22,5	29,9	62	47,9	30
Erlenbach	5 193	20,4	18,2	18,2	35,6	34	59,1	100

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statusshohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statistischen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2009	2009	2009	2009	2000	2009	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,5	18,4	12,4	443	77 929	11,9	16,6	300	Ganzer Kanton
11,6	16,0	32,5	.	27	15,8	1,9	27	Adlikon
15,9	18,1	11,4	884	904	12,6	19,1	247	Adliswil
17,5	9,6	12,6	.	77	19,3	6,9	105	Aesch
21,6	9,6	3,2	567	120	25,9	4,8	54	Aeugst a.A.
12,4	21,7	7,2	343	676	11,8	17,5	125	Affoltern a.A.
9,1	16,8	0,8	.	31	22,8	1,6	85	Altikon
13,9	16,1	15,2	353	114	14,1	10,5	225	Andelfingen
13,1	20,1	2,1	1 888	241	12,2	21,2	70	Bachenbülach
9,5	11,4	43,8	.	34	3,5	4,2	147	Bachs
12,8	14,2	3,7	1 118	333	8,9	6,1	136	Bäretswil
15,5	17,3	4,1	1 791	744	10,1	14,2	139	Bassersdorf
9,1	18,3	5,4	1 043	279	10,3	8,0	66	Bauma
9,5	14,5	3,6	751	55	10,7	6,3	27	Benken
16,0	14,0	0,0	.	26	12,1	4,7	65	Berg a.l.
9,0	11,1	1,0	.	72	12,4	3,8	63	Bertschikon
17,9	14,1	8,2	1 450	330	13,8	12,9	80	Birmensdorf
21,9	11,7	5,9	1 001	358	19,2	9,4	100	Bonstetten
22,1	9,9	2,5	.	99	11,0	7,8	80	Boppelsen
21,8	6,6	10,8	1 892	120	24,3	4,9	172	Brütten
14,3	13,7	6,2	631	449	14,4	6,4	53	Bubikon
13,3	10,8	0,0	.	55	13,0	1,6	59	Buch a.l.
12,9	14,2	11,4	1 748	389	9,0	11,4	53	Buchs
14,0	19,2	7,9	311	1 046	11,2	16,1	88	Bülach
16,9	13,5	1,7	1 894	162	13,2	4,9	113	Dachsen
13,8	12,8	0,8	.	71	13,3	4,3	44	Dägerlen
12,1	19,0	8,4	3 590	248	8,1	16,3	173	Dällikon
13,5	17,1	5,0	1 836	143	13,1	12,6	62	Dänikon
14,1	10,4	12,0	.	30	15,4	3,2	97	Dättlikon
12,5	21,5	8,8	416	343	8,3	15,8	149	Dielsdorf
9,5	27,9	7,2	673	1 471	6,3	26,1	137	Dietikon
15,5	18,5	7,7	1 404	436	8,8	16,3	276	Dietlikon
14,4	13,8	5,5	1 399	93	11,4	2,7	77	Dinhard
14,7	12,6	2,4	.	64	12,7	4,6	72	Dorf
14,8	18,3	10,4	659	1 389	8,0	18,2	162	Dübendorf
11,9	18,7	0,3	644	452	11,2	10,7	54	Dürnten
19,5	13,6	6,7	998	519	19,5	12,5	66	Egg
15,0	14,3	8,8	1 236	268	13,2	9,7	100	Eglisau
14,8	16,2	4,5	1 262	274	13,5	9,2	110	Elgg
8,7	14,6	1,3	834	69	4,8	6,7	135	Ellikon a.d.Th.
13,0	15,6	4,8	1 088	184	14,7	7,0	116	Elsau
11,1	21,5	3,9	1 080	571	10,0	16,6	97	Embrach
29,8	15,1	10,0	429	387	28,0	13,7	255	Erlenbach



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2009	1999–2009	2009	2009	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Fällanden	7 801	21,7	16,4	19,8	31,2	51	50,4	42
Fehraltorf	5 670	24,0	11,1	15,6	28,1	27	50,6	38
Feuerthalen	3 440	24,9	16,1	20,5	35,7	24	44,0	29
Fiscenthal	2 282	13,8	11,8	11,0	27,7	17	34,4	24
Flaach	1 228	8,2	15,1	12,6	23,1	14	44,5	97
Flurlingen	1 406	13,8	16,4	12,4	25,4	6	51,6	80
Freienstein-Teufen	2 280	10,2	12,8	12,4	23,7	19	47,3	60
Geroldswil	4 568	-0,6	16,8	20,5	30,7	32	53,5	43
Glattfelden	4 183	20,0	12,8	18,7	28,9	27	45,4	34
Gossau	9 513	10,8	14,7	11,4	24,8	50	47,1	47
Greifensee	4 968	-2,7	17,6	16,1	27,9	36	52,5	52
Grüningen	2 972	7,4	14,9	10,8	29,0	30	46,5	60
Hagenbuch	1 106	1,1	9,6	8,8	29,4	6	41,8	39
Hausen a.A.	3 306	7,7	14,1	11,3	25,1	22	46,7	53
Hedingen	3 404	14,2	12,4	13,3	24,1	18	50,6	61
Henggart	2 172	36,9	14,6	8,4	25,7	4	52,2	88
Herrliberg	5 940	9,0	19,2	16,6	32,5	31	69,1	185
Hettlingen	2 945	30,1	15,0	6,2	21,8	12	54,1	98
Hinwil	10 110	11,7	16,5	14,2	30,1	70	44,5	46
Hirzel	2 100	8,5	15,4	11,4	23,7	19	48,4	112
Hittnau	3 425	20,0	9,5	7,2	26,0	22	48,0	41
Hochfelden	1 914	23,4	10,0	14,1	24,9	10	50,5	41
Hofstetten	432	0,7	13,9	6,3	17,3	4	37,5	94
Hombrechtikon	7 852	11,7	16,2	16,8	29,9	46	44,4	43
Horgen	18 562	10,1	17,5	28,0	35,4	106	46,8	37
Höri	2 409	8,6	12,8	29,3	27,3	14	44,1	21
Humlikon	456	10,9	16,9	5,7	16,8	4	55,5	173
Hüntwangen	970	26,5	14,6	9,5	25,8	2	49,7	78
Hütten	927	9,1	13,7	7,6	25,3	3	41,4	61
Hüttikon	654	21,6	12,8	15,1	23,7	5	48,5	86
Illnau-Effretikon	15 374	7,1	17,6	21,8	36,3	108	44,2	34
Kappel a.A.	882	1,4	12,7	10,7	26,4	5	45,5	59
Kilchberg	7 385	3,8	20,9	23,3	41,8	68	60,7	120
Kleinandelfingen	2 070	17,2	13,9	9,3	24,9	12	44,5	77
Kloten	17 809	9,4	15,9	27,8	40,9	167	50,0	28
Knonau	1 739	31,5	13,9	10,8	23,9	17	47,2	45
Küsnacht	13 399	10,3	22,7	21,1	38,6	99	59,9	142
Kyburg	407	3,6	10,1	10,1	22,4	3	42,9	46
Langnau a.A.	7 178	8,9	19,3	22,3	32,4	43	49,6	49
Laufen-Uhwiesen	1 516	9,7	17,8	9,8	27,3	13	47,8	88
Lindau	4 958	28,0	12,3	19,8	24,9	33	51,3	45
Lufingen	1 699	52,1	10,2	16,3	27,5	8	56,6	65
Männedorf	10 213	27,5	19,4	18,4	35,2	91	52,5	62

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statusshohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statistischen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2009	2009	2009	2009	2000	2009	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
20,7	11,7	6,2	706	480	14,4	13,2	47	Fällanden
15,1	15,6	4,1	1 304	326	12,9	11,4	83	Fehraltorf
11,1	15,1	2,3	563	206	1,8	8,8	92	Feuerthalen
6,3	19,2	2,8	2 220	172	7,7	5,2	55	Fischenthal
12,7	16,2	6,3	1 230	93	11,4	8,4	54	Flaach
17,0	10,9	6,0	.	119	8,1	5,7	68	Flurlingen
12,8	14,9	2,3	2 252	183	11,1	9,1	67	Freienstein-Teufen
17,8	15,6	3,0	1 509	226	8,8	10,2	152	Geroldswil
11,3	20,3	2,5	2 060	282	11,4	13,5	75	Glattfelden
14,1	14,8	2,6	2 347	678	12,8	7,6	69	Gossau
17,8	13,1	7,5	829	314	17,5	11,7	164	Greifensee
15,2	15,4	1,8	1 443	191	18,4	8,0	99	Grüningen
9,4	14,6	0,0	.	70	9,0	5,8	54	Hagenbuch
16,8	13,0	5,5	1 084	233	16,3	6,4	99	Hausen a.A.
18,6	13,6	10,3	3 399	245	24,7	11,3	138	Hedingen
15,2	10,7	6,1	2 069	213	12,6	5,6	46	Henggart
35,5	7,9	9,0	1 162	437	31,2	10,8	196	Herrliberg
22,0	9,8	4,2	2 946	315	28,2	5,3	112	Hettlingen
12,5	16,1	3,4	1 097	632	11,0	8,9	111	Hinwil
16,2	10,2	4,1	1 017	132	8,8	6,2	90	Hirzel
13,8	11,4	1,7	1 689	270	10,1	4,8	26	Hittnau
13,7	15,6	2,2	935	138	12,3	11,8	106	Hochfelden
13,2	15,9	0,0	.	40	13,8	1,4	80	Hofstetten
13,0	18,6	2,0	709	568	10,5	11,1	40	Hombrechtikon
17,1	18,8	10,7	512	1 167	10,1	20,1	175	Horgen
7,3	27,9	0,0	2 448	166	5,7	23,4	35	Höri
15,9	9,9	6,0	.	32	13,7	5,9	46	Humlikon
12,3	15,6	1,0	.	72	13,3	3,2	309	Hüntwangen
13,6	18,5	4,0	.	65	11,0	6,9	71	Hütten
12,7	11,9	9,0	.	29	7,5	10,7	19	Hüttikon
12,8	18,2	4,5	728	999	8,7	15,1	120	Illnau-Effretikon
15,6	15,8	0,0	.	56	4,6	3,9	64	Kappel a.A.
31,3	11,3	16,5	232	408	19,7	16,0	322	Kilchberg
9,0	17,0	1,9	2 028	126	10,8	8,1	114	Kleinandelfingen
11,3	21,9	14,6	758	1 030	5,9	21,2	306	Kloten
15,1	12,6	3,0	877	109	9,1	7,1	81	Knonau
32,3	11,3	16,4	426	729	23,3	13,9	305	Küsnacht
18,6	10,1	43,2	.	28	7,5	1,5	79	Kyburg
17,0	16,9	2,3	1 188	461	14,5	15,2	262	Langnau a.A.
16,6	12,2	2,8	1 510	105	3,3	3,0	51	Laufen-Uhwiesen
15,8	18,2	4,6	4 936	364	10,7	14,4	141	Lindau
15,0	12,7	5,4	804	131	9,3	11,1	55	Lufingen
20,5	13,5	10,4	344	723	18,0	12,0	157	Männedorf



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel Datensatz	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2009	1999–2009	2009	2009	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Marthalen	1 896	7,4	14,6	7,6	28,8	21	45,0	80
Maschwanden	588	10,7	15,3	6,5	29,6	7	40,9	72
Maur	9 261	9,5	18,0	17,9	29,7	55	60,7	90
Meilen	12 227	8,9	20,9	17,8	35,6	87	56,7	98
Mettmenstetten	4 134	15,1	12,5	11,0	26,4	27	47,0	51
Mönchaltorf	3 431	7,5	15,4	12,8	28,5	21	46,2	54
Neerach	2 946	29,3	12,9	11,5	24,1	15	61,5	81
Neftenbach	5 059	13,5	11,7	10,1	26,7	17	48,8	51
Niederglatt	4 547	23,2	12,2	22,6	30,9	25	49,7	38
Niederhasli	8 407	14,1	11,7	23,3	26,4	50	48,5	30
Niederweningen	2 649	24,0	10,6	12,7	24,4	12	48,2	54
Nürensdorf	5 152	16,5	16,4	12,6	25,7	34	58,1	90
Oberembrach	978	0,9	15,8	7,7	27,4	5	46,3	77
Oberengstringen	6 251	7,1	21,1	26,1	40,5	31	49,3	34
Oberglatt	5 570	14,5	9,9	32,4	38,7	62	45,0	12
Oberrieden	4 899	8,8	21,9	15,0	35,3	37	60,0	109
Oberstammheim	1 066	1,7	15,1	5,1	25,9	10	42,2	99
Oberweningen	1 662	28,7	10,0	15,9	25,5	10	46,9	50
Obfelden	4 640	10,5	12,9	17,8	25,8	25	44,1	43
Oetwil a.d.L.	2 288	11,1	20,3	14,3	33,1	13	56,1	62
Oetwil a.S.	4 369	5,7	11,1	26,3	33,1	48	43,6	24
Opfikon	15 075	32,0	13,3	41,8	43,6	117	45,2	17
Ossingen	1 349	6,4	15,6	5,3	28,3	7	44,8	105
Otelfingen	2 325	26,4	13,9	15,9	24,6	7	48,0	42
Ottenbach	2 384	7,7	14,3	8,7	24,6	7	48,0	64
Pfäffikon	10 374	12,0	16,8	17,9	32,1	64	44,0	33
Pfungen	2 736	12,1	14,5	23,7	32,8	21	45,3	32
Rafz	3 983	20,2	13,3	16,0	23,9	13	49,2	73
Regensberg	478	5,3	15,5	17,8	37,3	13	52,1	50
Regensdorf	16 270	15,3	14,7	31,4	32,7	102	48,0	23
Rheinau	1 331	-0,7	16,6	18,1	34,6	33	48,6	62
Richterswil	12 061	18,9	16,1	18,1	32,6	101	47,0	42
Rickenbach	2 493	23,3	16,0	8,3	24,4	10	54,1	85
Rifferswil	876	23,7	13,0	5,5	28,0	3	47,4	97
Rorbas	2 252	1,6	11,1	21,0	32,3	18	46,9	33
Rümlang	6 610	23,2	14,8	26,6	37,6	43	46,3	27
Rüschlikon	5 191	11,9	20,4	24,3	37,0	41	60,2	107
Russikon	3 998	3,6	15,6	10,2	21,6	23	50,0	73
Rüti	11 813	9,4	16,3	20,9	33,7	77	40,4	26
Schlatt	734	21,7	12,0	5,9	25,8	3	42,9	66
Schleinikon	706	11,0	12,5	7,1	23,4	3	48,9	77
Schlieren	15 212	20,0	14,8	43,1	41,3	103	43,9	14
Schöfflisdorf	1 313	24,0	16,1	13,3	26,6	9	56,1	65

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statistischen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2009	2009	2009	2009	2000	2009	Jahr
%	%	%	%			%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
12,4	14,2	0,8	939	110	6,4	4,4	145	Marthalen
15,5	7,8	4,3	.	51	15,8	2,2	188	Maschwanden
28,3	8,7	8,4	2 312	625	23,6	13,6	138	Maur
26,8	11,5	14,2	339	643	19,9	12,4	207	Meilen
16,5	13,5	5,7	820	316	14,9	7,2	77	Mettmenstetten
14,7	14,8	3,2	849	179	12,7	7,7	78	Mönchaltorf
20,9	9,4	3,0	2 912	164	15,8	7,1	47	Neerach
14,7	12,5	1,5	2 441	333	13,9	5,6	154	Neftenbach
11,7	16,4	5,9	2 230	299	8,1	12,1	49	Niederglatt
10,6	16,8	4,1	2 070	595	10,8	16,1	128	Niederhasli
16,7	10,7	4,2	2 646	237	15,1	9,2	64	Niederweningen
18,5	11,8	4,2	2 475	305	12,5	9,4	139	Nürensdorf
12,1	13,1	2,1	.	72	13,2	4,9	57	Oberembrach
13,6	18,6	6,1	1 040	330	8,0	18,2	73	Oberengstringen
10,1	19,9	4,0	1 373	421	7,1	21,4	129	Oberglatt
25,0	9,3	11,2	1 229	278	18,1	10,2	138	Oberrieden
11,5	20,1	0,6	538	64	11,2	2,8	84	Oberstammheim
14,6	14,6	4,8	.	108	16,2	7,9	30	Oberweningen
13,3	18,7	3,2	1 508	320	13,9	10,4	100	Obfelden
21,1	10,9	1,9	.	101	12,9	8,5	84	Oetwil a.d.L.
11,4	20,2	1,5	1 090	284	6,4	17,7	82	Oetwil a.S.
11,8	25,2	7,7	1 044	803	4,9	27,5	221	Opfikon
10,4	13,7	6,6	1 364	109	9,5	5,3	56	Ossingen
15,4	13,8	5,0	2 274	160	19,3	8,3	22	Otelfingen
15,9	12,7	4,8	1 160	170	14,2	6,4	48	Ottenbach
12,7	21,1	2,0	606	645	10,2	13,1	78	Pfäffikon
13,0	19,5	1,3	883	177	9,4	14,9	127	Pfungen
12,6	16,2	6,0	1 983	301	15,4	8,9	87	Rafz
21,1	8,7	36,5	.	39	6,5	7,0	226	Regensberg
12,2	21,4	9,9	1 068	1 063	6,2	22,2	135	Regensdorf
12,1	15,0	3,4	658	86	9,1	8,8	245	Rheinau
16,6	16,0	9,5	851	783	13,2	11,0	141	Richterswil
16,8	12,2	3,4	2 457	190	11,8	4,2	100	Rickenbach
18,0	11,8	10,3	.	63	10,7	2,5	108	Rifferswil
11,0	17,2	2,1	2 239	151	9,8	12,9	69	Rorbas
11,3	19,0	8,8	1 056	360	7,6	16,5	145	Rümlang
30,9	10,6	18,0	723	282	18,0	14,9	192	Rüschlikon
15,5	14,2	0,8	1 314	232	15,0	7,0	90	Russikon
11,3	22,0	6,2	648	661	9,9	14,5	83	Rüti
9,7	11,1	0,0	.	53	15,4	3,6	106	Schlatt
14,7	8,6	0,0	.	51	7,1	4,2	47	Schleinikon
9,6	28,7	7,4	363	867	7,1	28,7	108	Schlieren
16,9	12,7	4,3	628	74	8,8	7,8	30	Schöfflisdorf



Ausgewählte Gemeindedaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 114 und 115

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2009	1999–2009	2009	2009	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Schönenberg	1 929	8,1	16,0	9,3	19,6	17	48,4	87
Schwerzenbach	4 506	9,9	15,1	20,4	33,6	32	52,4	44
Seegräben	1 298	5,5	12,9	16,8	27,4	10	48,1	41
Seuzach	6 883	8,1	19,3	11,1	26,1	28	52,8	69
Stadel	1 947	16,0	15,5	9,6	25,9	14	45,9	69
Stäfa	13 772	22,2	19,2	17,3	34,7	108	48,4	65
Stallikon	3 019	18,1	14,4	15,5	25,5	20	60,0	80
Steinmaur	3 136	15,6	15,0	18,7	31,3	28	47,6	45
Sternenberg	366	7,3	19,7	6,0	23,7	5	43,6	91
Thalheim a.d.Th.	805	30,3	13,2	6,8	26,0	2	45,0	84
Thalwil	16 832	6,8	17,8	22,9	40,9	139	52,4	57
Trüllikon	996	-0,7	15,2	5,1	25,2	3	41,6	71
Truttikon	474	9,5	13,5	5,1	23,2	2	39,6	119
Turbenthal	4 117	2,8	13,2	17,1	26,3	27	39,9	27
Uetikon a.S.	5 711	19,8	16,8	15,4	30,3	42	57,4	85
Uitikon	3 844	13,7	21,6	11,9	30,2	25	71,2	187
Unteregstringen	3 246	18,9	18,4	21,2	35,4	20	53,2	61
Unterstammheim	877	-0,7	13,5	7,0	25,3	6	39,7	67
Urdorf	9 052	-1,4	18,5	19,1	35,6	54	49,2	41
Uster	31 503	13,5	15,1	20,6	36,4	249	46,3	36
Volken	309	23,1	12,9	7,1	25,0	2	42,6	92
Volketswil	16 879	24,9	11,9	22,5	29,7	78	50,2	28
Wädenswil	20 101	5,8	17,7	20,4	36,5	174	45,2	39
Wald	8 918	7,9	15,9	23,6	32,5	74	37,4	24
Wallisellen	13 333	16,9	17,1	27,2	36,3	112	51,2	46
Waltalingen	688	1,8	13,4	6,7	22,1	4	41,4	106
Wangen-Brüttisellen	7 386	27,9	10,2	24,3	29,6	63	50,0	28
Wasterkingen	548	-2,0	10,9	8,6	18,9	1	51,0	77
Weiach	994	3,1	14,3	11,3	26,1	2	50,0	72
Weiningen	4 172	13,8	11,8	25,1	34,5	26	51,4	34
Weisslingen	3 168	12,3	14,4	7,8	22,5	12	47,6	58
Wettswil a.A.	4 449	20,8	18,5	12,7	24,7	18	58,3	86
Wetzikon	21 532	22,0	15,4	22,6	35,5	139	41,9	24
Wiesendangen	4 659	17,8	18,1	6,9	24,0	16	50,5	106
Wil	1 294	-1,5	14,7	7,3	25,0	4	48,1	63
Wila	1 913	8,2	14,0	10,3	30,9	11	42,7	43
Wildberg	937	4,1	12,9	7,8	19,4	2	44,0	70
Winkel	3 877	16,8	14,8	11,2	28,8	14	61,1	70
Winterthur	98 949	12,8	16,4	22,6	39,5	666	41,9	24
Zell	5 257	18,9	17,1	17,9	30,1	31	40,0	30
Zollikon	11 995	5,5	24,7	18,9	43,0	91	60,6	133
Zumikon	5 026	9,3	24,0	20,1	33,6	20	63,1	136
Zürich	365 098	9,5	17,1	29,8	50,7	4 047	43,7	25

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statistischen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2009	2009	2009	2009	2000	2009	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,3	12,8	3,3	1 932	139	13,5	3,5	36	Schönenberg
18,0	15,4	3,2	735	291	10,4	15,2	92	Schwerzenbach
21,1	15,8	1,9	.	88	18,1	10,2	22	Seegräben
16,8	13,2	3,8	753	416	11,5	7,5	105	Seuzach
12,7	14,2	3,8	1 916	147	8,9	6,3	30	Stadel
19,8	14,7	10,7	524	883	17,5	11,4	156	Stäfa
23,4	12,3	7,9	1 431	164	18,2	9,0	94	Stallikon
13,5	16,5	2,4	1 555	172	9,0	11,5	116	Steinmaur
9,3	14,3	0,0	.	24	5,7	2,0	23	Sternenberg
10,6	17,3	0,4	.	65	13,8	6,9	37	Thalheim a.d.Th.
22,8	13,7	11,5	474	873	14,7	16,0	192	Thalwil
10,3	15,3	0,0	.	56	7,0	5,4	154	Trüllikon
10,1	12,2	0,8	.	51	17,2	4,1	78	Truttikon
9,4	23,3	5,5	2 051	304	8,5	11,9	83	Turbenthal
23,0	13,5	20,5	1 131	501	22,3	10,9	111	Uetikon a.S.
35,2	8,7	8,4	765	239	22,2	9,7	335	Uitikon
17,8	14,9	4,7	1 553	175	9,3	12,6	96	Unterengstringen
12,4	15,2	0,7	888	71	18,0	3,9	159	Unterstammheim
14,9	16,1	7,1	1 311	546	12,1	14,3	329	Urdorf
15,0	18,7	9,2	370	1 908	12,0	15,0	176	Uster
16,7	10,0	1,7	.	25	13,5	6,3	34	Volken
13,6	16,8	5,7	2 718	1 098	9,3	14,7	105	Volketswil
15,3	17,1	12,6	537	1 269	12,9	15,0	185	Wädenswil
8,0	24,4	11,4	993	605	7,9	16,1	85	Wald
18,0	16,8	6,6	713	747	9,9	16,8	198	Wallisellen
7,9	15,5	0,7	.	44	10,5	3,7	104	Waltalingen
13,8	18,6	9,8	1 805	522	12,1	18,5	112	Wangen-Brüttisellen
12,1	12,1	0,6	.	34	14,4	2,0	96	Wasterkingen
10,3	14,9	0,0	.	49	8,2	6,4	75	Weiach
15,5	17,5	6,0	2 067	271	11,1	14,2	34	Weiningen
17,3	13,7	1,2	1 558	237	18,3	4,6	65	Weisslingen
22,2	10,5	3,9	866	292	19,6	8,3	102	Wettswil a.A.
11,6	23,0	6,6	300	1 352	12,2	16,2	89	Wetzikon
17,1	11,7	5,3	2 243	334	5,6	4,7	159	Wiesendangen
13,5	11,8	0,6	636	72	14,9	4,5	111	Wil
10,7	16,2	14,8	1 899	119	10,5	7,6	58	Wila
10,7	12,1	1,3	.	70	9,6	2,9	82	Wildberg
20,3	8,3	6,3	3 864	252	14,2	8,8	89	Winkel
14,1	21,9	13,4	335	5 643	12,2	17,0	473	Winterthur
9,0	20,9	9,4	5 153	359	5,0	12,4	46	Zell
34,1	10,7	18,5	216	653	22,0	14,1	211	Zollikon
32,3	10,5	19,5	551	309	24,0	15,0	284	Zumikon
21,6	20,8	26,8	241	16 189	10,7	22,3	642	Zürich



Ausgewählte Bezirksdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2009	1999–2009	2009	2009	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Ganzer Kanton	1 344 866	12,7	16,2	23,3	39,4	10 742	46,3	35
Affoltern	46 978	15,4	14,0	15,4	27,2	299	48,4	49
Andelfingen	29 210	13,0	15,3	10,3	27,0	206	45,8	75
Bülach	129 177	21,3	14,3	24,2	34,2	855	49,1	36
Dielsdorf	78 336	18,3	12,8	23,4	30,9	536	48,4	31
Dietikon	78 572	10,6	17,1	30,3	36,9	534	47,3	29
Hinwil	86 020	13,6	15,3	17,2	31,1	610	42,6	34
Horgen	113 216	8,3	18,2	22,7	36,9	885	49,3	50
Meilen	95 697	13,5	20,1	18,6	35,9	697	54,8	90
Pfäffikon	54 740	11,3	14,9	16,2	30,3	349	45,4	39
Uster	117 834	14,1	15,1	22,0	34,1	802	49,3	37
Winterthur	149 988	12,8	16,1	18,9	35,5	922	43,5	32
Zürich	365 098	9,5	17,1	29,8	50,7	4 047	43,7	25

Ausgewählte Regionsdaten zu Bevölkerung und Leben

Kanton Zürich

Kapitel	A1 Bevölkerung				A2 Haushalte			
Datensatz	Einwohnerzahl	Bevölkerungs- wachstum	65-jährige und ältere	Ausländer/ innen	Einpersonen- haushalte	Kollektiv- haushalte	Steuerbares Einkommen (Median)	Steuerbares Vermögen (Median)
Jahr	2009	1999–2009	2009	2009	2000	2000	2003	2003
Einheit		%	%	%	%		1000 Fr.	1000 Fr.
Quelle	KBE	KBE	KBE	KBE	VZ	VZ	STST	STST
Ganzer Kanton	1 344 866	12,7	16,2	23,3	39,4	10 742	46,3	35
Furttal	31 293	17,9	13,0	26,1	30,8	186	49,2	27
Glattal	145 799	19,5	14,9	26,1	36,1	1 016	50,0	34
Knonaueramt	46 978	15,4	14,0	15,4	27,2	299	48,4	49
Limmattal	78 572	10,6	17,1	30,3	36,9	534	47,3	29
Oberland	156 755	12,4	15,1	17,1	31,5	1 109	44,3	36
Pfannenstiel	103 728	13,2	19,8	18,6	35,4	741	54,4	87
Unterland	100 322	19,4	13,0	20,0	29,6	641	48,2	38
Weinland	29 210	10,5	15,6	10,4	26,8	208	45,6	76
Winterthur u. Umg.	173 895	13,0	16,1	18,9	35,1	1 076	43,8	32
Zimmerberg	113 216	8,3	18,2	22,7	36,9	885	49,3	50
Zürich	365 098	9,5	17,1	29,8	50,7	4 047	43,7	25

¹ Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil Erwerbspersonen in oberstem Management, oberem Kader, akademischen und freien Berufen an allen Erwerbspersonen (inkl. Erwerbslose).

² Sozioprofessionelle Struktur gemäss Volkszählung 2000: Anteil ungelernete Erwerbspersonen und Erwerbslose an allen Erwerbspersonen.

AB-Bez



A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statistischen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2009	2009	2009	2009	2000	2009	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,5	18,4	12,4	443	77 929	11,9	16,6	300	Ganzer Kanton
17,1	15,1	5,8	744	3 173	15,9	10,4	102	Affoltern
12,7	14,4	4,0	1 152	2 078	9,9	6,1	100	Andelfingen
13,7	18,9	6,7	850	8 045	9,6	16,8	161	Bülach
12,8	17,3	7,1	1 351	5 224	9,2	15,2	106	Dielsdorf
14,1	21,0	6,9	756	4 633	9,5	19,8	146	Dietikon
12,0	19,2	5,2	614	5 613	11,5	11,7	84	Hinwil
19,2	15,7	10,9	584	6 761	13,6	15,6	195	Horgen
25,7	13,1	12,5	423	6 117	20,2	12,9	189	Meilen
13,4	17,2	4,0	981	3 593	10,8	11,2	91	Pfäffikon
16,7	16,2	8,0	687	7 325	12,6	15,1	133	Uster
14,1	19,5	10,1	460	9 178	12,2	13,8	349	Winterthur
21,6	20,8	26,8	241	16 189	10,7	22,3	642	Zürich

AR-Reg

A3 Soziales			A4 Gesundheit	A5 Bildung		A6 Kultur		Kapitel
Erwerbstät. mit statushohen Berufen ¹	Erwerbstät. mit statistischen Berufen ²	Kinderbetreuung: Versorgungsgrad ³	Einwohner pro Arzt ⁴	Primarschüler	Mittelschüler pro 1000 Einw.	Fremdsprachige ⁵	Gemeindeausgaben Kultur und Freizeit	Datensatz
2000	2000	2009	2009	2009	2009	2000	2009	Jahr
%	%	%				%	Fr./Einw.	Einheit
VZ	VZ	KIBI	SMH	BS	BS	VZ	GEFIS	Quelle
17,5	18,4	12,4	443	77 929	11,9	16,6	300	Ganzer Kanton
13,0	18,6	8,9	1 471	2 131	8,5	17,6	108	Furttal
15,5	17,8	8,1	1 011	8 830	9,7	17,6	172	Glattal
17,1	15,1	5,8	744	3 173	15,9	10,4	102	Knonaueramt
14,1	21,0	6,9	756	4 633	9,5	19,8	146	Limmattal
13,1	18,3	5,6	587	9 979	11,8	11,9	102	Oberland
25,2	13,1	12,1	443	6 636	20,1	12,8	180	Pfannenstiel
13,1	17,1	5,1	891	6 713	10,9	13,5	92	Unterland
12,6	14,4	4,0	1 177	2 078	9,7	6,0	99	Weinland
14,1	19,2	9,4	495	10 806	12,0	13,8	318	Winterthur u. Umg.
19,2	15,7	10,9	584	6 761	13,6	15,6	195	Zimmerberg
21,6	20,8	26,8	241	16 189	10,7	22,3	642	Zürich

³ Der Versorgungsgrad gibt das Verhältnis zwischen der – gewichteten – Zahl der Betreuungsplätze und der Kinderzahl in einer Gemeinde (eines Bezirks, einer Region, des Kantons) an. Je höher der Versorgungsgrad, desto eher finden Mütter und Väter für ihr Kind einen Betreuungsplatz.

⁴ . = kein Arzt in der Gemeinde ansässig.

⁵ Anteil der Personen, die Deutsch nicht als Hauptsprache bezeichnen.

B

Arbeit und Wirtschaft

B1 Arbeit und Erwerbstätigkeit	120
B2 Wirtschaft	132
B3 Verkehr	148
B4 Preise	166
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	180

Erwerbstätige 2008	738 000
Arbeitsstätten 2008	70 282
Personenwagen 2009	658 814
Preis pro m ² Wohnbauland (Median) 2009	650 Fr.

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb

B1

Arbeit und Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit	122
Beschäftigte	127
Erwerbslose, Arbeitslose	128
Löhne und Gehälter	129
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Arbeit und Erwerbstätigkeit finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb/b1

Quellen, Erhebungen

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung liefert jährlich eine Vielzahl sozioökonomischer Informationen über die Erwerbsbevölkerung. Auswertungen dieser Stichprobenerhebung – welche die wichtigste Informationsquelle zum Arbeitsangebot in der Schweiz ist – spielen eine wichtige Rolle sowohl im Jahrbuch als auch in anderen Publikationen des Statistischen Amtes. Da die Daten vom Bundesamt für Statistik teilweise nachträglich revidiert werden, können in den Jahrbuchtabellen Abweichungen zu früher publizierten Zahlen vorkommen. Die veröffentlichten Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder. Die SAKE ist eine personenorientierte Statistik. Sie setzt auf der Bevölkerungsseite an und ermittelt in Haushaltsbefragungen die Grösse und Zusammensetzung des Personenkreises, der für den Arbeitsmarkt von Bedeutung ist, die so genannten **Erwerbstätigen**, mit anderen Worten das Arbeitsangebot. Betriebsorientierte Statistiken auf der anderen Seite, die den Begriff **Beschäftigte** verwenden, sind stellenorientiert. Personen mit mehr als einer Stelle erscheinen in betriebs- oder stellenorientierten Statistiken so häufig, wie sie Stellen besetzen. Die Differenz bezeichnet man als Mehrfachbeschäftigung. Betriebsbefragungen liefern arbeitsnachfrageorientierte Informationen.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die Lohnstrukturhebung ist wie die SAKE eine Stichprobenerhebung. Erhoben werden Daten über Niveau und Struktur der Angestelltenlöhne im 2. und 3. Sektor, wobei Kleinstunternehmen mit weniger als drei Angestellten nicht berücksichtigt werden. Die Lohnstrukturhebung zählt neben der SAKE zu den wichtigsten Erhebungen im Bereich Arbeitsmarkt.

Beschäftigungsstatistik (BESTA)

Neben der Eidgenössischen Betriebszählung (BZ), die im Kapitel «B2 Wirtschaft» behandelt wird, zählt die **Beschäftigungsstatistik** zu den wichtigsten stellenorientierten Erhebungen. Wie die SAKE und die LSE ist auch die BESTA eine Stichprobenerhebung. Sie umfasst Betriebe des sekundären und tertiären Sektors, in denen während mindestens 20 Wochenstunden gearbeitet wird. Ziel dieser quartalsweise erstellten Statistik ist die Erhebung verschiedener Konjunkturindikatoren, um die Entwicklung der Beschäftigungsnachfrage in der Schweiz mit möglichst geringem time lag zu verfolgen. Wie bei der SAKE gibt es auch bei den BESTA-Zahlen aufgrund von Revisionen teilweise Abweichungen von früher veröffentlichten Zahlen. Die BESTA-Tabellen geben jeweils den aktuellsten Stand der Statistik wieder.

Weitere für den Arbeitsmarkt relevante Statistiken

Analog zur BESTA liefert auch die **Grenzgängerstatistik** des Bundesamtes für Statistik quartalsweise Informationen zur Zahl der in der Schweiz erwerbstätigen ausländischen Grenzgänger und deren wichtigsten Merkmale. Neben diesen Erhebungen spielen in der Arbeitsmarktstatistik auch Verwaltungsdaten eine wichtige Rolle. Dazu zählen die beim Bundesamt für Migration erstellten Statistiken zu den **Kurzaufenthaltern**, genauso wie die **Arbeitslosenzahlen** des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich.

Definitionen

Als **Erwerbstätige** gelten Personen, die während mindestens einer Stunde pro Woche einer Arbeit nachgehen. Berücksichtigt werden neben Selbständigen und Arbeitnehmer/innen auch Lehrlinge, Rekruten und andere Personen, die ein formelles Arbeitsverhältnis haben, sowie Personen, die ohne Entgelt als mitarbeitende Familienmitglieder im Familienbetrieb tätig sind. Zu den **Erwerbslosen** zählen alle Personen über 15 Jahren, die in der Woche vor der Befragung nicht erwerbstätig waren, seit vier Wochen aktiv

nach einer Arbeit suchen und bereit sind, innerhalb der nächsten vier Wochen eine neue Stelle anzutreten. Weil die Erwerbslosen in der SAKE auch nicht registrierte Arbeitslose umfassen, sind die Zahlen in der Regel höher als die Arbeitslosenzahlen der kantonalen Arbeitslosenstellen. **Erwerbspersonen** umfassen alle Personen ab 15 Jahren, die im massgebenden Zeitraum entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. **Nicht-erwerbspersonen** sind Personen, die im massgebenden Zeitraum (SAKE: in der Woche vor der Befragung) weder erwerbstätig waren noch aktiv nach einer Arbeit gesucht haben. Dies betrifft vor allem Rentner/innen, Personen in Ausbildung und Hausfrauen/männer.

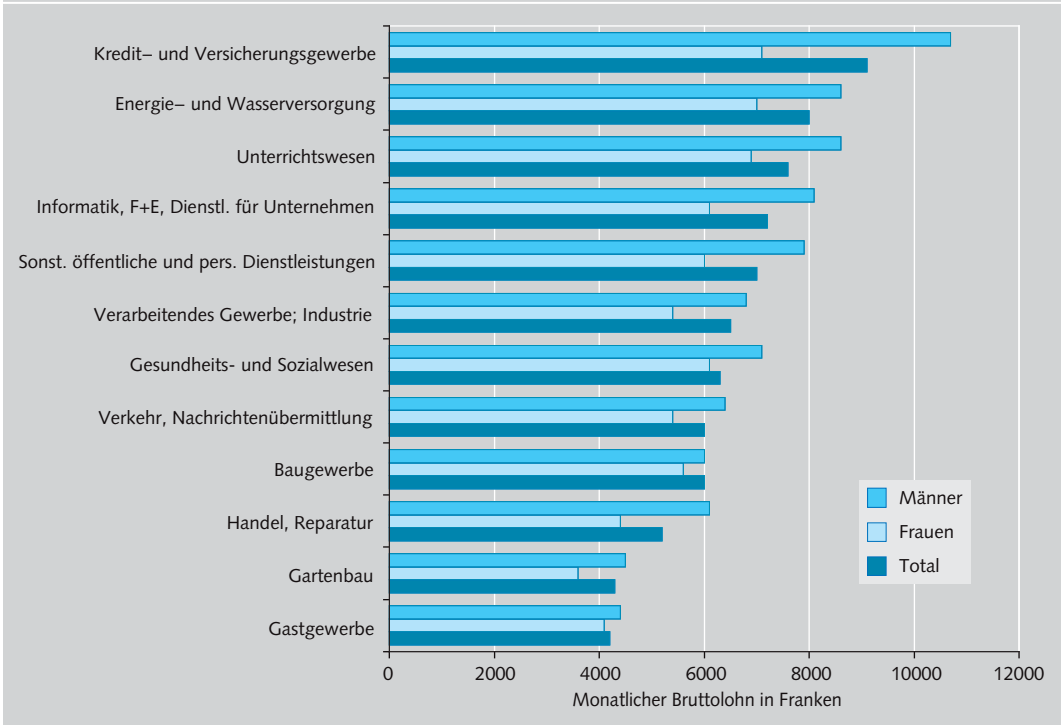
Die **Erwerbstätigenquote** misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung – üblicherweise den Anteil der 15-64 jährigen Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Bei der **Erwerbsquote** werden zusammen mit den Erwerbstätigen auch die Erwerbslosen, und somit alle Erwerbspersonen, ins Verhältnis zur gesamten Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren gesetzt. Die **Erwerbslosenquote** dagegen berechnet sich aus dem Verhältnis der Erwerbslosen zu den Erwerbspersonen.



Deutliches Lohngefälle im Kanton Zürich.

Monatlicher Bruttolohn nach Branche und Geschlecht

Kanton Zürich 2008, Median



Quelle: Lohnstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen nach Altersklassen¹

Kanton Zürich, Personen in 1000

B1-901

Altersklassen (Jahre)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Erwerbstätige										
15–24	90	89	88	90	86	90	95	93	95	94
25–39	250	253	254	254	253	250	253	251	261	260
40–54	218	218	236	240	245	247	252	263	269	280
55–64	90	106	100	102	102	103	110	113	113	116
65+	22	20	19	19	17	17	21	20	23	26
Total	669	685	697	705	704	707	731	740	762	776
Erwerbslose										
Total	23	18	29	31	37	31	29	26	25	30
Nichterwerbspersonen										
15–24	42	45	39	41	42	44	38	43	44	54
25–39	25	32	34	33	31	35	31	31	29	44
40–54	30	25	26	26	25	28	31	27	28	32
55–64	38	36	42	42	45	46	43	41	41	42
65+	182	179	170	172	177	180	180	184	186	189
Total	317	317	312	315	319	333	322	327	328	361
Ständige Wohnbevölkerung										
15–24	135	139	135	137	139	140	142	143	146	148
25–39	282	290	300	300	297	295	293	291	297	304
40–54	256	249	269	274	279	285	290	297	304	312
55–64	133	144	144	148	151	154	156	157	158	159
65+	204	199	190	192	194	197	200	205	210	215
Total ab 15	1 009	1 021	1 038	1 051	1 059	1 071	1 082	1 093	1 115	1 137
Kennzahlen										
Erwerbstätigenquote ²	80	81	80	80	79	79	81	81	82	81
Erwerbslosenquote	3	2	4	4	5	4	4	3	3	4

¹ Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen in den Stichproben beruhen, werden in Klammern gesetzt.² Die Erwerbstätigenquote rechnet sich aus den Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren in Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung.

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Heimat

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-902

Jahr	Heimat Schweiz			Heimat Ausland			Erwerbstätigenquoten ¹	
	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Total	davon Frauen	Anteil Frauen in %	Heimat Schweiz	Heimat Ausland
1991	506 000	227 000	45	131 000	47 000	36	80	85
1992	497 000	233 000	47	131 000	51 000	39	80	83
1993	489 000	216 000	44	128 000	47 000	37	78	78
1994	512 000	227 000	44	134 000	57 000	43	79	79
1995	499 000	225 000	45	133 000	53 000	40	78	82
1996	507 000	225 000	44	136 000	56 000	41	80	83
1997	500 000	221 000	44	130 000	53 000	41	80	77
1998	505 000	236 000	47	131 000	54 000	41	80	80
1999	521 000	246 000	47	132 000	52 000	39	82	82
2000	525 000	253 000	48	122 000	43 000	35	82	73
2001	511 000	246 000	48	155 000	59 000	38	82	79
2002	522 000	253 000	48	156 000	60 000	39	81	76
2003	528 000	252 000	48	159 000	63 000	40	81	76
2004	527 000	254 000	48	159 000	65 000	41	81	75
2005	531 000	256 000	48	158 000	62 000	39	81	74
2006	545 000	257 000	47	165 000	66 000	40	82	76
2007	553 000	264 000	48	166 000	65 000	39	82	77
2008	559 000	271 000	49	179 000	71 000	40	83	78
2009	562 000	270 000	48	188 000	74 000	39	83	78

¹ Die Erwerbstätigenquote gibt den Anteil der 15-64-Jährigen an der entsprechenden Referenzbevölkerung an.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Familientyp 2009¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-903

Beschäftigungsgrad	Total	Männer		Frauen	
		mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.	mit Kindern unter 15J.	ohne Kinder unter 15J.
Total	734 000	112 000	290 000	90 000	242 000
Vollzeiterwerbstätige (>= 90%)	500 000	102 000	247 000	15 000	137 000
Teilzeiterwerbstätige (50 bis 89%)	145 000	9 000	29 000	37 000	70 000
Teilzeiterwerbstätige (< 50%)	88 000	(1 000)	14 000	38 000	35 000

¹ Klammern bedeuten, dass der entsprechende Wert aufgrund kleiner Fallzahlen nur begrenzt aussagekräftig ist.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige nach Berufsgruppen 2009¹

Kanton Zürich, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-904

Berufsgruppen nach ISCO	Total	davon Frauen	Heimat Schweiz		Heimat Ausland	
			Total	davon Frauen	Total	davon Frauen
Total	750 000	344 000	562 000	270 000	188 000	74 000
Führungskräfte	63 000	18 000	48 000	14 000	14 000	4 000
Akademische Berufe	172 000	60 000	126 000	45 000	46 000	16 000
Techniker und gleichrangige Berufe	169 000	100 000	138 000	86 000	31 000	15 000
Bürokräfte, kaufm. Angestellte	89 000	58 000	75 000	52 000	14 000	6 000
Dienstleistungsberufe/Verkaufsberufe	85 000	57 000	62 000	43 000	23 000	14 000
Fachkräfte in der Landwirtschaft	15 000	(6 000)	13 000	(5 000)	(2 000)	*
Handwerks- und verwandte Berufe	88 000	13 000	60 000	9 000	28 000	3 000
Anlage- und Maschinenbedienende	24 000	4 000	14 000	(2 000)	10 000	(2 000)
Hilfsarbeitskräfte	39 000	26 000	21 000	13 000	18 000	13 000
Keine Angabe/weiss nicht	(5 000)	*	(4 000)	*	(1 000)	*

¹ Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbsbevölkerung nach Ausbildung 2009

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Heimat

B1-905

Ausbildung	Erwerbspersonen ¹					Nichterwerbs- personen	Gesamt- bevölkerung ab 15 Jahren
	Total	davon Männer	Frauen	Heimat Schweiz	Heimat Ausland		
Total	779 000	420 000	358 000	578 000	201 000	143 000	1 136 000
Obligatorische Grundschule	105 000	57 000	48 000	55 000	50 000	50 000	197 000
Anlehre	14 000	7 000	7 000	8 000	6 000	(2 000)	21 000
Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1–2 Jahre	14 000	(4 000)	10 000	11 000	3 000	(3000)	25 000
Diplommittelschule, allgemeinbild. Schule	5 000	(2 000)	(3 000)	(4 000)	(2 000)	(2 000)	9 000
Berufslehre	259 000	125 000	134 000	217 000	42 000	39 000	386 000
Vollzeitberufsschule	22 000	11 000	11 000	15 000	7 000	4 000	37 000
Maturität, Lehrerseminar	65 000	30 000	35 000	50 000	15 000	19 000	96 000
Höhere Berufsausbildung	111 000	71 000	40 000	96 000	15 000	8 000	143 000
Universität, ETH, FH, PH	184 000	113 000	71 000	122 000	62 000	16 000	221 000

¹ Bei Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die Gesamtbevölkerung umfasst alle Altersjahre über 15. Personen ohne Angaben sind nur im Total ausgewiesen. Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige und berufliche Stellung¹

Kanton Zürich, nach Ausbildungsstufen, Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-906

Berufliche Stellung	2008			2009		
	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
Total	109 000	359 000	270 000	110 000	353 000	287 000
Selbständige ²	8 000	48 000	42 000	7 000	44 000	44 000
Angestellte	101 000	312 000	228 000	103 000	309 000	243 000
... in Unternehmensleitung	7 000	35 000	54 000	4 000	37 000	57 000
... mit Vorgesetztenfunktion	8 000	66 000	60 000	8 000	66 000	62 000
... ohne Vorgesetztenfunktion	53 000	208 000	114 000	59 000	205 000	124 000
... Lehrlinge	34 000	*	*	32 000	*	*

¹ Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Publikation nicht möglich ist (weniger als 10 Fälle in der Stichprobe). Angaben, die auf 10–29 Beobachtungen beruhen, werden in Klammern gesetzt.
² Inkl. mitarbeitende Familienmitglieder und inkl. Arbeitnehmer/innen in eigener Firma.
Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Niedergelassene und Jahresaufenthalter/innen

Kanton Zürich, im Alter von 15 bis 64 Jahren

B1-907

Jahr	Bestandeszahlen			in Prozent aller Erwerbstätigen	
	Total	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen	Niedergelassene	Jahresaufenthalter/innen
2001	152 000	114 000	38 000	17,1	6,0
2002	152 000	113 000	39 000	16,7	5,7
2003	158 000	112 000	46 000	16,3	6,7
2004	158 000	111 000	47 000	16,1	6,8
2005	156 000	105 000	51 000	15,2	7,4
2006	162 000	106 000	55 000	15,0	7,8
2007	162 000	106 000	56 000	15,0	8,0
2008	176 000	111 000	65 000	15,1	8,9
2009	187 000	111 000	76 000	14,0	10,0

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Erwerbstätige Kurzaufenthalter/innen

Kanton Zürich, nach Herkunft und Wohnkanton, Ende Dezember

B1-908

Gebiet	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	7 877	9 874	13 537	10 167	8 653	7 067
Europa Total	7 334	9 261	12 647	9 011	6 970	5 480
... EU und EFTA Staaten	6 729	8 615	11 969	8 472	6 335	4 892
... Deutschland	3 890	5 135	7 038	4 629	3 141	2'262
... Italien	390	412	517	314	237	198
... Österreich	350	381	465	294	203	139
... Portugal	835	813	910	604	359	281
... Andere Länder	1 264	1 874	3 039	2 631	2 395	2 012
... Übriges Europa	605	646	678	539	635	588
andere	543	613	890	1 156	1 683	1 587

Quelle: Bundesamt für Migration



Ausländische Grenzgänger/innen nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich, erstes Quartal

B1-909

Wirtschaftsabschnitt/Sektor	2004/I	2005/I	2006/I	2007/I	2008/I	2009/I	2010/I
Total	3 893	4 054	4 266	4 800	5 299	5 725	6 060
Sektor 1	34	43	40	41	43	38	41
Sektor 2	1 413	1 421	1 435	1 561	1 585	1 693	1 747
Verarb. Gewerbe, Industrie; Energievers.	1 110	1 113	1 130	1 234	1 267	1 374	1 426
Baugewerbe	303	308	306	327	318	319	321
Sektor 3	2 446	2 590	2 791	3 198	3 671	3 994	4 272
Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	508	530	560	621	674	718	779
Gastgewerbe	132	140	159	171	165	166	160
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	352	363	410	466	543	596	612
Kredit- und Versicherungsgewerbe	276	285	293	350	411	435	441
Immobilien; Vermietung; Informatik, F+E	661	738	826	968	1 192	1 346	1 462
Öffentliche Verwaltung	20	18	17	26	30	38	44
Unterrichtswesen	105	119	127	141	174	186	218
Gesundheits- und Sozialwesen	299	300	303	346	368	379	406
Andere	93	98	95	108	114	131	151

Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte nach Quartal und Geschlecht

Kanton Zürich und Schweiz, Total der Beschäftigten in den Sektoren 2 und 3

B1-910

Jahr/Quartal	Schweiz	Kanton Zürich	Sektor 2		Sektor 3	
			Schweiz	Kanton Zürich	Schweiz	Kanton Zürich
2000/I	3 576 000	723 000	973 000	146 000	2 603 000	577 000
2000/II	3 606 000	734 000	984 000	147 000	2 623 000	588 000
2000/III	3 623 000	737 000	998 000	148 000	2 625 000	589 000
2000/IV	3 633 000	740 000	985 000	145 000	2 648 000	595 000
2001/I	3 653 000	745 000	988 000	146 000	2 665 000	599 000
2001/II	3 662 000	743 000	1 003 000	147 000	2 659 000	596 000
2001/III	3 685 000	751 000	1 012 000	148 000	2 673 000	603 000
2001/IV	3 672 000	743 000	990 000	145 000	2 682 000	598 000
2002/I	3 671 000	743 000	981 000	144 000	2 690 000	599 000
2002/II	3 676 000	740 000	989 000	143 000	2 687 000	597 000
2002/III	3 708 000	744 000	994 000	144 000	2 714 000	600 000
2002/IV	3 670 000	732 000	974 000	140 000	2 696 000	592 000
2003/I	3 655 000	727 000	963 000	139 000	2 693 000	588 000
2003/II	3 667 000	730 000	976 000	141 000	2 691 000	589 000
2003/III	3 680 000	734 000	973 000	141 000	2 706 000	593 000
2003/IV	3 674 000	729 000	962 000	138 000	2 712 000	591 000
2004/I	3 675 000	731 000	954 000	137 000	2 721 000	594 000
2004/II	3 687 000	731 000	961 000	137 000	2 726 000	595 000
2004/III	3 704 000	733 000	978 000	140 000	2 725 000	593 000
2004/IV	3 691 000	727 000	961 000	137 000	2 731 000	590 000
2005/I	3 683 000	725 000	956 000	136 000	2 727 000	589 000
2005/II	3 702 000	727 000	970 000	138 000	2 732 000	589 000
2005/III	3 715 000	733 000	983 000	137 000	2 733 000	597 000
2005/IV	3 721 000	733 000	975 000	137 000	2 747 000	596 000
2006/I	3 737 000	736 000	971 000	137 000	2 767 000	599 000
2006/II	3 755 000	738 000	991 000	138 000	2 765 000	600 000
2006/III	3 815 000	752 000	1 012 000	140 000	2 803 000	612 000
2006/IV	3 831 000	754 000	1 007 000	140 000	2 824 000	615 000
2007/I	3 852 000	758 000	1 011 000	139 000	2 841 000	619 000
2007/II	3 895 000	765 000	1 028 000	140 000	2 867 000	626 000
2007/III	3 943 000	777 000	1 043 000	143 000	2 901 000	635 000
2007/IV	3 963 000	782 000	1 040 000	142 000	2 924 000	640 000
2008/I	3 989 000	792 000	1 043 000	144 000	2 946 000	648 000
2008/II	4 022 000	799 000	1 055 000	143 000	2 967 000	656 000
2008/III	4 017 000	799 000	1 062 000	143 000	2 955 000	656 000
2008/IV	4 030 000	804 000	1 046 000	142 000	2 984 000	663 000
2009/I	4 028 000	807 000	1 036 000	142 000	2 992 000	665 000
2009/II	4 018 000	803 000	1 034 000	142 000	2 985 000	661 000
2009/III	4 041 000	807 000	1 036 000	142 000	3 004 000	664 000
2009/IV	4 037 000	805 000	1 021 000	141 000	3 016 000	664 000
2010/I	4 044 000	804 000	1 019 000	140 000	3 026 000	663 000
2010/II	4 055 000	807 000	1 029 000	141 000	3 026 000	666 000
2010/III	4 080 000	814 000	1 040 000	143 000	3 041 000	671 000

Quelle: Beschäftigungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die BESTA-Ergebnisse wurden revidiert und an die BZ 2008 angepasst (November 2010).

Erwerbslose

Kanton Zürich

B1-911

Jahr	Erwerbslose		Erwerbslosenquote in %
	Total	davon Heimat Schweiz	
1994	32 000	21 000	4,7
1995	22 000	17 000	3,3
1996	18 000	13 000	2,6
1997	39 000	20 000	5,7
1998	37 000	21 000	5,3
1999	22 000	12 000	3,1
2000	23 000	13 000	3,3
2001	18 000	10 000	2,6
2002	29 000	17 000	4,0
2003	31 000	16 000	4,2
2004	37 000	22 000	5,0
2005	31 000	16 000	4,4
2006	29 000	15 000	4,0
2007	26 000	14 000	3,0
2008	25 000	14 000	3,0
2009	30 000	17 000	3,7

Quelle: SAKE, Bundesamt für Statistik

Arbeitslose nach Berufsgruppen (Jahresdurchschnitt)

Kanton Zürich

B1-301

Berufsgruppen	2005	2006	2007	2008	2009
Total	29 042	24 175	19 032	17 690	26 815
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	3 943	3 368	2 627	2 324	3 024
Handel und Verkauf	2 984	2 522	2 003	1 835	2 781
Kaufm. und administrative Berufe	2 425	1 969	1 427	1 273	2 064
Reinigung, Hygiene, Körperpflege	1 811	1 661	1 329	1 194	1 528
Unternehmer/innen, Direktoren/innen, leitende Beamte/innen	1 613	1 291	1 092	1 060	1 777
keine Angaben	1 374	1 146	835	627	840
Baugewerbe	1 662	1 526	1 329	1 367	2 012
übrige be- und verarbeitende Berufe	1 166	945	717	691	1 054
Gesundheitswesen	1 095	1 004	797	692	817
Unterricht, Bildung, Seelsorge, Fürsorge	1 067	933	782	707	880
Transport und Verkehr	858	723	582	517	864
Informatik	784	562	382	363	701
Metallverarbeitung und Maschinenbau	695	497	327	355	924
Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	587	480	371	375	811
Elektrotechn., Elektronik, Uhrenind., Fahrzeugbau/Gerätebau	520	388	261	237	432
Techn. Zeichner/innen und Fachkräfte	396	293	185	158	279
Künstlerische Berufe	324	275	229	225	326
Ingenieurberufe	338	245	184	180	384
Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	328	299	255	232	294
Medienschaffende und verwandte Berufe	301	245	222	215	345
Graphische Industrie	285	181	138	112	197
übrige Berufe	4 487	3 622	2 958	2 950	4 479

Quelle: Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Monatlicher Bruttolohn nach Wirtschaftszweig und Geschlecht

Kanton Zürich, Median in Franken; privater Sektor

B1-912

Wirtschaftszweig	2006			2008		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Alle Arbeitnehmenden ¹	6 100	5 200	6 800	6 200	5 200	7 000
Gartenbau	4 300	3 600	4 400	4 300	3 600	4 500
Sektor 2 Produktion	6 100	5 300	6 200	6 300	5 500	6 500
Bergbau, Gewinnung v. Steinen/Erden	5 800	*	5 700	5 600	*	5 600
Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	6 200	5 200	6 500	6 500	5 400	6 800
Energie- und Wasserversorgung	8 000	6 800	8 400	8 000	7 000	8 600
Baugewerbe	5 800	5 700	5 900	6 000	5 600	6 000
Sektor 3 Dienstleistungen	6 200	5 200	7 200	6 200	5 200	7 300
Handel, Reparatur	5 100	4 400	6 100	5 200	4 400	6 100
Gastgewerbe	4 100	4 000	4 300	4 200	4 100	4 400
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 900	5 400	6 200	6 000	5 400	6 400
Kredit- und Versicherungsgewerbe	8 500	6 900	9 800	9 100	7 100	10 700
Informatik, F+E, Dienstl. für Unternehmen	6 900	5 900	7 700	7 200	6 100	8 100
Unterrichtswesen	7 300	6 800	8 100	7 600	6 900	8 600
Gesundheits- und Sozialwesen	6 100	5 900	7 000	6 300	6 100	7 100
Sonst. Öffentliche und pers. Dienstleistungen	6 800	5 600	7 900	7 000	6 000	7 900
¹ Standardisierter Monatslohn (Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden). Quelle: LSE, Bundesamt für Statistik						

B2

Wirtschaft

Industrie und Dienstleistungen	134
Tourismus	141
Landwirtschaft	143
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/b2

Quellen, Erhebungen

Eidgenössische Betriebszählung (BZ)

Die Betriebszählung erfasst alle Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigten des Produktions- und Dienstleistungssektors inklusive der öffentlichen Verwaltung. Die Erhebungsmerkmale umfassen sowohl ökonomische als auch räumliche und soziale Gesichtspunkte. Die BZ dient als wichtigste Vollerhebung im Bereich Wirtschaft auch der Aktualisierung des **Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR)** und dient als Referenz für eine Reihe von Statistiken.

Landwirtschaftliche Betriebszählung (LBZ) und Betriebsstrukturhebung (LBSE)

Land und Forstwirtschaft sowie Jagd und Fischerei werden alle 3 bis 5 Jahre in einer separaten **landwirtschaftlichen Betriebszählung** erfasst. Ergänzt wird sie durch die Betriebsstrukturhebung, die jährlich durch die Kantone für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung usw.) durchgeführt wird. Im Jahr 2006 fiel die Betriebsstrukturhebung aus.

Unternehmensdemographie (UDEMO) und Handelsregister

Im Rahmen der UDEMO werden verschiedene Statistiken zu Unternehmen und deren «Geschichte» (Gründungen, Schliessungen) zusammengefasst. In unserem Jahrbuch veröffentlichen wir die Ergebnisse aus der **«Befragung neu entstandener Unternehmen» (ERST)**, in der sämtliche Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors befragt werden, die neu ins Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommen wurden. Die Unternehmen müssen im Berichtsjahr eine marktwirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen haben und diese während mindestens 20 Stunden pro Woche ausüben. Sie dürfen zudem nicht auf Grund einer Fusion, Übernahme oder Spaltung entstanden sein. Die grundlegende Bedingung ist somit, dass das Unternehmen wirklich eine produktive wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen hat, und zwar unabhängig von der Tatsache, ob es im Handelsregister eingetragen ist oder nicht. Die Zahlen der im Handelsregister

ausgewiesenen Neugründungen und diejenigen aus der Unternehmensdemographie des Bundesamts für Statistik unterscheiden sich aus diesem Grund deutlich.

Aussenhandel

Die Zahlen zum Aussenhandel des Kantons Zürich stammen aus der schweizerischen **Aussenhandelsstatistik** der Eidgenössischen Oberzolldirektion (OZD). Die Daten umfassen auch Ein- und Ausfuhr nach Zielgebieten.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Nach diversen Erhebungsunterbrüchen führt das Bundesamt für Statistik seit Anfang 2005 mit Unterstützung der Tourismusverbände und der Kantone die neue Beherbergungsstatistik durch. Ausser den Hotels werden auch Jugendherbergen sowie Zelt- und Wohnwagenplätze erfasst, nicht aber Gruppenunterkünfte und Ferienwohnungen.

Definitionen

Institutionelle Einheiten – als kleinste juristisch selbständige Einheiten – umfassen sowohl **marktorientierte Unternehmen** als auch öffentlich-rechtliche Unternehmen. Das marktwirtschaftliche Unternehmen erzielt mindestens 50% seiner Einkünfte durch den Verkauf von Waren oder Dienstleistungen zu Marktpreisen. Als **Arbeitsstätten** gelten örtlich abgegrenzte Einheiten eines Unternehmens (z.B. Fabrik, Hotel, Restaurant, Verkaufsladen oder Büro), in der während mindestens zwanzig Stunden pro Woche gearbeitet wird. Falls ein Unternehmen aus einer einzigen Arbeitsstätte besteht, fallen die Begriffe Arbeitsstätte und Unternehmen zusammen.

Beschäftigte werden in der Betriebszählung definiert als Personen, die pro Woche insgesamt mindestens 6 Stunden in einer Arbeitsstätte tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt wird oder nicht. Beschäftigte werden in der Betriebszählung arbeitsplatzspezifisch erfasst. So kann eine einzelne Person teilzeitlich zwei oder mehr

Arbeitsplätze besetzen und wird dann mehrfach gezählt. Zu den Beschäftigten gehören insbesondere auch Inhaber, Pächter, Direktoren, Pfarrer, Selbstständigerwerbende, Lehrlinge, Aushilfen, im Aussendienst tätige Personen (z.B. Monteure, Chauffeure, Vertreter) sowie Volontäre und mitarbeitende Familienangehörige. Die Beschäftigung in **Vollzeitäquivalenten** resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte. **Betreibungen** und **Konkurse** erfassen die Anzahl Konkurseröffnungen und -erledigungen, die Konkursverluste in Franken,

die Anzahl Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen und gerichtlich bestätigte Nachlassverfahren.

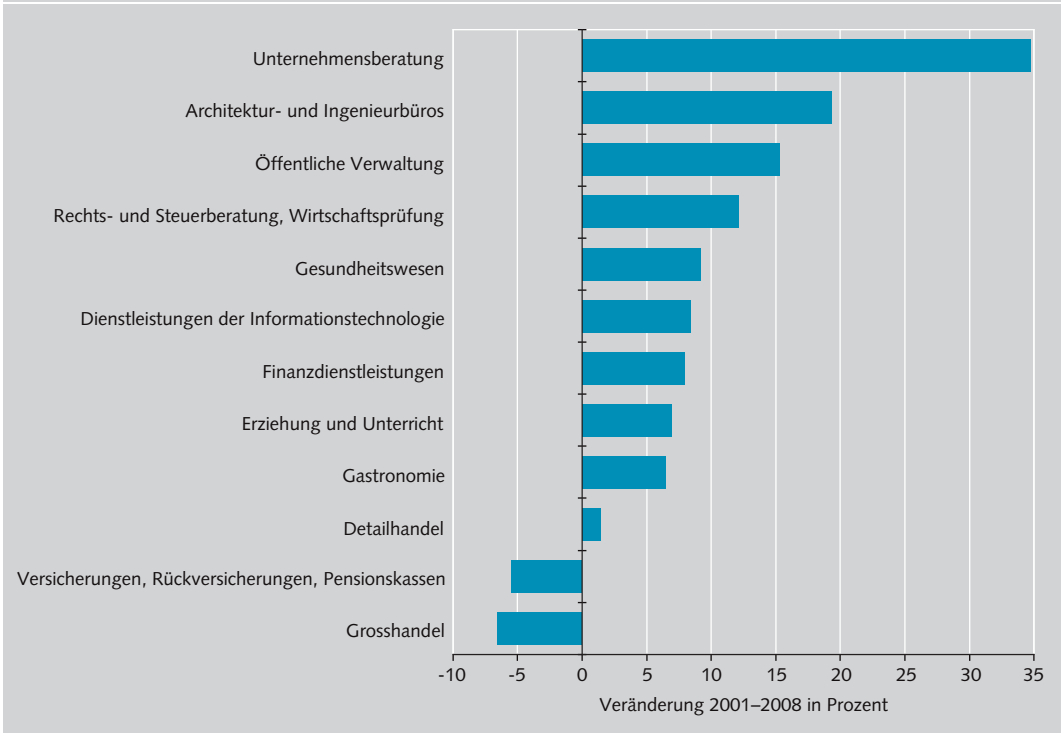
Ein **Landwirtschaftsbetrieb** entspricht mindestens einer der folgenden Grundnormen: 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, 30 Aren Spezialkulturen, 10 Aren in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine, 80 Mastschweine, 80 Mastschweinplätze, 300 Stück Geflügel. Die **landwirtschaftliche Nutzfläche** umfasst das landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Land ohne Wald und Sömmerungsweiden.



Zwischen 2005 und 2008 nahm die Beschäftigung zu – die Beschäftigungsverluste der Jahre 2001 bis 2005 wurden in diesem Zeitraum mehr als wettgemacht. Insgesamt ist die Zahl der Beschäftigten zwischen 2001 und 2008 damit deutlich gestiegen.

Beschäftigungsveränderung in ausgewählten Branchen

Kanton Zürich, Veränderung 2001–2008, in Prozent (NOGA 2008)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen

Unternehmen nach Typ

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-101

Wirtschaftssektor	2001	2005	2008
Total¹	58 699	56 998	58 996
Marktwirtschaftliches Unternehmen	57 580	55 812	57 756
Verwaltungseinheit	251	248	246
Private Organisation ohne Erwerbszweck	868	938	994

¹ Inkl. Arbeitsstätten und Beschäftigte von interkantonal tätigen Unternehmen ausserhalb des Kantons; ohne Arbeitsstätten im Kanton Zürich von Unternehmen, die ausserhalb des Kantons Zürich domiziliert sind. Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich

B2-102

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total¹	57 580	55 812	57 756
Sekundärer Sektor	11 171	10 567	10 732
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	22	19
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5 774	5 196	5 059
Energieversorgung	31	34	41
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	131	134	125
Baugewerbe/Bau	5 212	5 181	5 488
Tertiärer Sektor	46 409	45 245	47 024
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	12 618	12 171	11 742
Verkehr und Lagerei	1 524	1 495	1 547
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2 937	3 055	3 190
Information und Kommunikation	3 885	3 662	3 805
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 434	1 513	1 836
Grundstücks- und Wohnungswesen	883	929	1 077
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 345	11 759	12 589
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 671	2 832	3 026
Erziehung und Unterricht	1 051	1 033	1 082
Gesundheits- und Sozialwesen	3 490	3 383	3 577
Kunst, Unterhaltung und Erholung	860	802	843
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 711	2 611	2 710

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.

Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Arbeitsstätten, Vollzeitäquivalente und Beschäftigte

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-103

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte		Vollzeitäquivalente		Arbeitsstätten	
	2005	2008	2005	2008	2005	2008
Total¹	733 397	799 079	614 139	670 186	68 048	70 179
Sekundärer Sektor	137 095	143 231	128 110	133 723	11 230	11 383
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	614	816	581	774	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	83 395	87 782	77 332	81 212	5 460	5 328
Energieversorgung	2 292	2 236	2 174	2 112	59	69
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 738	2 797	2 551	2 610	249	235
Baugewerbe/Bau	48 056	49 600	45 471	47 014	5 432	5 723
Tertiärer Sektor	596 302	655 848	486 029	536 463	56 818	58 796
Handel; Instandhaltung und Rep. von Motorfahrzeugen	119 032	123 633	101 089	105 226	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	43 406	44 615	36 152	38 005	2 281	2 524
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	38 470	42 847	29 933	33 417	3 686	3 832
Information und Kommunikation	35 724	39 870	31 773	35 571	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	78 053	88 042	72 112	81 163	2 422	2 686
Grundstücks- und Wohnungswesen	6 006	7 920	4 786	5 960	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 119	75 764	55 354	65 139	12 160	12 999
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	36 953	43 957	24 555	29 614	3 376	3 514
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	23 420	24 794	20 403	21 663	1 028	1 001
Erziehung und Unterricht	50 818	52 844	35 261	36 792	2 729	2 617
Gesundheits- und Sozialwesen	75 403	84 370	56 085	63 800	4 687	4 870
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8 165	9 303	5 576	6 466	1 080	1 122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 733	17 889	12 951	13 647	3 587	3 716
¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen. Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik						

Entwicklung der Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftsabschnitten

Kanton Zürich

B2-104

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total¹	750 959	733 397	799 079
Sekundärer Sektor	148 228	137 095	143 231
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	617	614	816
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	92 304	83 395	87 782
Energieversorgung	2 001	2 292	2 236
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 807	2 738	2 797
Baugewerbe/Bau	50 499	48 056	49 600
Tertiärer Sektor	602 731	596 302	655 848
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	125 102	119 032	123 633
Verkehr und Lagerei	50 521	43 406	44 615
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	40 827	38 470	42 847
Information und Kommunikation	38 608	35 724	39 870
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	80 747	78 053	88 042
Grundstücks- und Wohnungswesen	5 418	6 006	7 920
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	64 699	64 119	75 764
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	33 995	36 953	43 957
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	21 299	23 420	24 794
Erziehung und Unterricht	49 052	50 818	52 844
Gesundheits- und Sozialwesen	68 520	75 403	84 370
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 720	8 165	9 303
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 223	16 733	17 889
¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen. Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik			

Entwicklung der Zahl der Arbeitsstätten

Kanton Zürich, nach Wirtschaftsabschnitten

B2-105

Sektor/Wirtschaftsabschnitt	2001	2005	2008
Total¹	70 175	68 048	70 179
Sekundärer Sektor	11 904	11 230	11 383
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	30	28
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	6 052	5 460	5 328
Energieversorgung	61	59	69
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	271	249	235
Baugewerbe/Bau	5 489	5 432	5 723
Tertiärer Sektor	58 271	56 818	58 796
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	15 396	14 864	14 685
Verkehr und Lagerei	2 269	2 281	2 524
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	3 540	3 686	3 832
Information und Kommunikation	4 113	3 930	4 083
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 466	2 422	2 686
Grundstücks- und Wohnungswesen	937	988	1 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 805	12 160	12 999
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 243	3 376	3 514
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 156	1 028	1 001
Erziehung und Unterricht	2 828	2 729	2 617
Gesundheits- und Sozialwesen	4 716	4 687	4 870
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 118	1 080	1 122
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 684	3 587	3 716

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.
Quelle: Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsform

Kanton Zürich, Daten per Ende Jahr

B2-201

Jahr	Einzel-firmen	Kollektiv-/ Kommandit-gesell.	AG	GmbH	Genossen- schaften	Stiftungen	andere	Total
1980	12 127	2 556	17 090	546	1 641	5 146	1 291	40 397
1985	14 158	2 708	21 645	507	1 710	5 253	1 571	47 552
1990	18 424	3 271	26 481	490	1 749	4 691	1 851	56 957
1991	17 323	3 390	27 295	485	1 769	4 629	1 901	56 792
1992	17 963	3 517	28 014	510	1 791	4 592	1 946	58 333
1993	18 907	3 650	27 949	727	1 796	4 527	2 022	59 578
1994	19 999	3 795	27 887	1 178	1 818	4 397	2 028	61 102
1995	21 049	3 889	27 494	1 845	1 824	4 348	2 095	62 544
1996	22 068	3 857	27 554	2 810	1 833	4 253	2 147	64 522
1997	22 602	3 837	28 192	4 111	1 767	4 156	2 190	66 855
1998	23 643	3 810	28 122	5 493	1 763	4 047	2 230	69 108
1999	24 748	3 817	28 232	6 936	1 740	3 995	2 349	71 817
2000	24 373	3 767	28 649	8 500	1 713	3 950	2 471	73 423
2001	24 432	3 669	29 038	9 937	1 686	3 867	2 538	75 167
2002	24 343	3 580	29 049	11 407	1 645	3 801	2 578	76 403
2003	24 108	3 537	28 926	12 791	1 613	3 760	2 627	77 362
2004	23 871	3 366	28 771	14 346	1 553	3 653	2 660	78 220
2005	24 165	3 218	28 621	15 783	1 490	3 651	2 681	79 609
2006	24 482	3 203	28 907	17 475	1 452	3 603	2 789	81 911
2007	25 231	3 112	29 421	19 140	1 397	3 561	2 896	84 758
2008	25 967	3 084	30 035	20 684	1 365	3 496	3 121	87 752
2009	26 138	2 995	30 565	22 447	1 340	3 427	3 288	90 200

Quelle: Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrad

Kanton Zürich, NOGA 2008¹ B2-901

Sektor/Wirtschaftszweig	Anzahl Unternehmen		Total Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Total	2 453	2 367	4 863	4 495	3 404	3 044	1 459	1 451
Sekundärer Sektor	382	330	848	676	694	549	154	127
Industrie	119	90	295	168	233	123	62	45
Baugewerbe	263	240	553	508	461	426	92	82
Tertiärer Sektor	2 071	2 037	4 015	3 819	2 710	2 495	1 305	1 324
Handel	424	368	768	623	511	391	257	232
Verkehr und Lagerei	80	98	139	185	98	148	41	37
Gastgewerbe	45	42	196	91	112	61	84	30
Information und Kommunikation	286	266	544	486	391	341	153	145
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	146	139	319	280	247	223	72	57
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstl.	247	205	483	542	272	282	211	260
Dienstleistungen für Unternehmen	647	705	1 122	1 158	815	821	307	337
Unterrichtswesen	38	30	70	74	28	19	42	55
Gesundheits- und Sozialwesen	67	51	198	117	100	60	98	57
Kunst, Unterhaltung und Erholung	32	55	69	127	50	69	19	58
Sonstige Dienstleistungen	59	78	107	136	86	80	21	56

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Neue Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Kanton Zürich, NOGA 2008¹ B2-902

Sektor/Wirtschaftszweig	Neue Unternehmen					Beschäftigte				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Total	2 471	2 312	2 410	2 453	2 367	5 299	4 845	4 905	4 863	4 495
Sekundärer Sektor	338	355	360	382	330	813	790	807	848	676
Industrie	131	135	101	119	90	307	241	202	295	168
Baugewerbe	207	220	259	263	240	506	549	605	553	508
Tertiärer Sektor	2 133	1 957	2 050	2 071	2 037	4 486	4 055	4 098	4 015	3 819
Handel	510	465	431	424	368	990	895	815	768	623
Verkehr und Lagerei	70	68	86	80	98	166	171	223	139	185
Gastgewerbe	62	65	65	45	42	207	240	213	196	91
Information und Kommunikation	267	242	236	286	266	519	468	433	544	486
Finanz- und Versicherungsdienstl.	137	97	118	146	139	340	217	253	319	280
Immobilienwesen, wirtschaftl. Dienstl.	220	224	241	247	205	578	587	581	483	542
Dienstleistungen für Unternehmen	652	590	633	647	705	1 187	969	1 085	1 122	1 158
Unterrichtswesen	60	52	64	38	30	126	92	108	70	74
Gesundheits- und Sozialwesen	51	47	67	67	51	134	138	184	198	117
Kunst, Unterhaltung und Erholung	41	35	40	32	55	127	91	72	69	127
Sonstige Dienstleistungen	63	72	69	59	78	112	187	131	107	136

¹ Im Vergleich zum Jahrbuch 2010, mit revidierten Zahlen.
Quelle: UDEMO, Bundesamt für Statistik

Konkurse und Betreibungen

Kanton Zürich

B2-911

Jahre	Konkurse		Betreibungen		
	Konkurseröffnungen	Konkurserledigungen	Zahlungsbefehle	Pfändungsvollzüge	Verwertungen
1994	1 536	1 532	237 386	84 399	48 037
1995	1 624	1 601	239 802	84 068	50 656
1996	1 710	1 699	250 787	93 409	51 719
1997	1 422	1 577	281 654	104 290	57 708
1998	1 368	1 451	294 604	122 159	66 532
1999	1 249	1 396	282 844	123 083	74 392
2000	1 281	1 318	289 194	121 154	75 184
2001	1 342	1 389	298 047	118 722	72 723
2002	1 467	1 444	360 675	144 976	71 109
2003	1 458	1 554	352 211	155 050	80 751
2004	1 642	1 770	373 187	172 318	85 550
2005	1 647	1 827	374 205	179 365	90 428
2006	1 610	1 734	371 799	176 845	93 009
2007	1 570	1 679	346 254	164 753	86 622
2008	1 450	1 553	350 336	161 499	81 923
2009	1 713	1 837	369 885	174 702	86 323

Quelle: Betreibungs- und Konkursstatistik, Bundesamt für Statistik

Import- und Exportmenge 2009

nach Kantonen, sortiert nach den wertmässig exportstärksten Kantonen

B2-921

Kantone	Importe				Exporte			
	Menge		Wert		Menge		Wert	
	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %	1000 t	Anteil am Total in %	Mrd. Fr.	Anteil am Total in %
Total¹	48 242	100,0	160,3	100,0	14 547	100,0	180,5	100,0
BS	1 918	4,0	9,4	5,9	594	4,1	46,6	25,8
ZH	7 310	15,2	27,6	17,2	1 402	9,6	13,4	7,4
VD	2 344	4,9	6,7	4,2	707	4,9	11,7	6,5
GE	1 105	2,3	8,2	5,1	441	3,0	11,1	6,1
BE	2 392	5,0	10,8	6,7	898	6,2	10,8	6,0
AG	4 416	9,2	22,6	14,1	1 139	7,8	10,1	5,6
SG	3 121	6,5	8,0	5,0	1 476	10,1	9,6	5,3
NE	429	0,9	2,9	1,8	225	1,5	8,2	4,6
ZG	3 258	6,8	5,0	3,1	666	4,6	7,7	4,2
TI	2 879	6,0	8,6	5,4	519	3,6	6,7	3,7
FR	758	1,6	3,4	2,1	263	1,8	6,3	3,5
BL	5 916	12,3	12,5	7,8	714	4,9	5,9	3,3
SO	1 594	3,3	6,4	4,0	1 017	7,0	5,3	2,9

¹ inkl. Liechtenstein

Quelle: Oberzolldirektion

Touristische Beherbergungsmöglichkeiten

Kanton Zürich

B2-505

Jahr	Hotelbetriebe			Parahotellerie					
	geöffnete Betriebe	verfügbare Gastbetten	verfügbare Gästezimmer	Zelt- und Wohnwagenplätze		Gruppenunterkünfte ²		Jugendherbergen	
	Betriebe			Betriebe	Schlafplätze ¹	Betriebe	Schlafplätze	Betriebe	Schlafplätze
1998	277	17 350	10 305	19	*	80	7 613	5	571
1999	278	17 446	10 376	19	*	85	7 824	5	571
2000	282	18 382	10 925	20	*	84	7 759	5	558
2001	292	19 645	11 575	19	*	83	7 738	4	510
2002	293	19 992	11 856	19	*	80	7 606	4	505
2003	288	20 254	11 993	19	*	79	7 597	4	336
2005 ³	308	20 937	12 496	16	2 038	*	*	4	499
2006	296	20 711	12 269	15	1 974	*	*	3	438
2007	296	20 945	12 486	16	2 040	*	*	4	490
2008	296	21 613	12 831	16	2 080	*	*	4	490
2009 ⁴	296	22 154	13 191	16	2 038	*	*	4	490

¹ Anzahl Passantenplätze, ohne Standplätze von Dauermietern

² Gruppenunterkünfte werden in der neuen Tourismusstatistik seit 2005 bis auf weiteres nicht mehr erfasst

³ Für 2004 sind keine Daten verfügbar

⁴ Ab 2005: Stand jeweils 1. Juni

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik



Entwicklung von Ankünften, Logiernächten und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben

Kanton Zürich

B2-506

Jahr	Ankünfte in 1000			Logiernächte in 1000			Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		
	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Alle Gäste	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland
1960	946	712	233	2 331	1 558	773	2,47	2,19	3,32
1965	1 013	773	241	2 414	1 660	753	2,38	2,15	3,13
1970	1 296	1 040	256	2 892	2 167	725	2,23	2,08	2,83
1975	1 345	1 084	261	2 862	2 213	649	2,13	2,04	2,49
1980	1 512	1 180	332	3 182	2 399	783	2,10	2,03	2,35
1985	1 630	1 299	331	3 311	2 608	703	2,03	2,01	2,12
1990	1 620	1 263	357	3 319	2 490	829	2,04	1,97	2,31
1995	1 586	1 209	377	2 931	2 217	714	1,85	1,83	2,01
2000	1 903	1 347	556	3 541	2 570	971	1,86	1,91	1,75
2001	1 921	1 329	592	3 572	2 525	1 046	1,86	1,90	1,77
2002	1 823	1 257	566	3 352	2 339	1 013	1,84	1,86	1,79
2003	1 765	1 191	574	3 249	2 220	1 029	1,84	1,86	1,79
2004	1 885	1 290	595	3 418	2 383	1 035	1,81	1,85	1,74
2005	1 952	1 346	605	3 560	2 529	1 030	1,82	1,88	1,70
2006	2 119	1 477	642	3 850	2 774	1 076	1,82	1,88	1,68
2007	2 272	1 570	702	4 133	2 987	1 146	1,82	1,90	1,63
2008	2 306	1 618	688	4 155	3 047	1 108	1,80	1,88	1,61
2009	2 247	1 586	661	4 002	2 949	1 052	1,78	1,86	1,59

Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer in Hotelbetrieben nach Tourismusregionen 2009

Kanton Zürich

B2-507

Gebiet	Ankünfte in 1000		Logiernächte in 1000		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen		Alle Gäste
	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	Gäste aus dem Inland	Gäste aus dem Ausland	
Stadt Zürich	304	1 025	492	1 978	1,61	1,93	1,86
Flughafenregion ¹	187	381	252	587	1,35	1,54	1,48
Andere Regionen	169	179	309	384	1,83	2,14	1,99
... Unterland-Furttal	7	9	21	33	2,83	3,55	3,23
... Limmattal/Knonaueramt	34	25	52	50	1,54	2,01	1,74
... Zürichsee	52	60	94	114	1,80	1,89	1,85
... Südl. Glattal-Oberland	37	40	68	95	1,84	2,34	2,10
... Stadt Winterthur	33	41	62	82	1,87	1,99	1,94
... Umg. Winterthur/Weinland ²	6	4	12	11	2,14	2,95	2,47
¹ Umfasst die Gemeinden: Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel							
² Ohne Stadt Winterthur							
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik							

Ankünfte, Logiernächte und Aufenthaltsdauer nach Herkunftsländern

Kanton Zürich

B2-508

Herkunftsländer	Ankünfte		Logiernächte		Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Schweiz	687 598	660 535	1 108 462	1 052 261	1,61	1,59
Ausland	1 618 425	1 586 154	3 046 794	2 949 260	1,88	1,86
Nachbarländer	604 385	587 786	1 107 425	1 059 931	1,83	1,80
Deutschland	414 652	400 344	782 804	739 266	1,89	1,85
Frankreich	69 919	67 746	114 270	110 017	1,63	1,62
Italien	70 845	70 418	125 780	124 136	1,78	1,76
Österreich	48 969	49 278	84 571	86 512	1,73	1,76
Übriges Europa	504 132	481 279	945 561	904 344	1,88	1,88
Grossbritannien	152 222	135 849	268 559	238 867	1,76	1,76
Spanien	51 287	57 010	93 862	103 550	1,83	1,82
Niederlande	43 830	44 311	72 628	75 065	1,66	1,69
Russland	32 382	37 443	77 476	81 759	2,39	2,18
Übrige Länder	224 411	206 666	433 036	405 103	1,93	1,96
Aussereuropa	509 908	517 089	993 808	984 985	1,95	1,90
USA	190 158	190 010	352 880	344 301	1,86	1,81
Kanada	29 265	28 658	52 802	52 606	1,80	1,84
Übriges Amerika	36 212	35 484	82 013	84 776	2,26	2,39
Afrika	22 718	19 328	51 721	42 014	2,28	2,17
Japan	42 144	38 776	64 933	57 486	1,54	1,48
China, Volksrep.	19 332	30 794	34 475	46 765	1,78	1,52
Israel	23 499	22 475	45 280	43 747	1,93	1,95
Indien	28 554	34 471	61 027	64 239	2,14	1,86
Golf-Staaten	23 700	23 496	64 289	72 985	2,71	3,11
Übriges Asien	65 047	68 719	127 712	129 241	1,96	1,88
Australien, Ozeanien	29 279	24 878	56 676	46 825	1,94	1,88
Quelle: Beherbergungsstatistik, Bundesamt für Statistik						

Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nach Betriebsgrösse

Kanton Zürich

B2-951

Art der Betriebe nach Nutzfläche	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 ¹	2008	2009
Landwirtschaftsbetriebe Total	4 746	4 724	4 586	4 348	4 261	4 274	4 155	4 092	4 028
0,00–1,00 ha	145	145	148	95	100	100	95	102	114
1,01–5,00 ha	600	606	571	504	460	487	498	490	471
5,01–10,00 ha	714	696	645	620	576	592	559	540	527
10,01–20,00 ha	1 909	1 866	1 795	1 727	1 673	1 604	1 481	1 434	1 375
über 20,00 ha	1 378	1 411	1 427	1 402	1 452	1 491	1 522	1 526	1 541
Betriebe von hauptberufl. Landwirten	3 266	3 243	3 138	3 056	3 004	2 972	2 863	2 798	2 662
0,00–1,00 ha	56	56	63	46	39	47	42	49	60
1,01–5,00 ha	160	162	148	132	132	123	128	134	135
5,01–10,00 ha	249	244	219	238	228	227	218	210	185
10,01–20,00 ha	1 477	1 427	1 340	1 304	1 211	1 135	1 022	958	846
über 20,00 ha	1 324	1 354	1 368	1 336	1 394	1 440	1 453	1 447	1 436
Betriebe mit biologischem Landbau	311	328	357	360	351	351	344	326	318

¹ 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Beschäftigte in Landwirtschaftsbetrieben

Kanton Zürich

B2-952

Beschäftigte	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 ¹	2008	2009
Total	14 976	14 832	14 415	13 678	13 371	12 937	12 700	11 941	11 936
Vollzeit (>= 75%)	7 421	7 281	7 038	6 669	6 764	6 140	5 964	5 420	5 326
Teilzeit (50–75%)	3 177	3 159	3 092	2 503	2 526	2 497	2 344	2 399	2 388
Teilzeit (< 50%)	4 378	4 392	4 285	4 506	4 081	4 300	4 392	4 122	4 222
Männer	9 242	9 147	8 895	8 402	8 290	7 901	7 796	7 469	7 458
... Vollzeit	5 758	5 669	5 509	5 211	5 387	4 838	4 674	4 374	4 276
Frauen	5 734	5 685	5 520	5 276	5 081	5 036	4 904	4 472	4 478
... Vollzeit	1 663	1 612	1 529	1 458	1 377	1 302	1 290	1 046	1 050
Familieneigene Arbeitskräfte	11 080	10 917	10 683	10 221	9 874	9 794	9 429	9 371	9 186
Männer	6 638	6 575	6 428	6 187	5 999	5 936	5 751	5 775	5 688
Frauen	4 442	4 342	4 255	4 034	3 875	3 858	3 678	3 596	3 498
Familienfremde Arbeitskräfte	3 896	3 915	3 732	3 457	3 497	3 143	3 271	2 570	2 750
Männer	2 604	2 572	2 467	2 215	2 291	1 965	2 045	1 694	1 770
Frauen	1 292	1 343	1 265	1 242	1 206	1 178	1 226	876	980
Heimat Schweiz	2 423	2 459	2 356	2 250	1 989	1 915	2 105	1 575	1 555
Heimat Ausland	1 473	1 456	1 376	1 207	1 508	1 228	1 166	995	1 195

¹ 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Zürich, Anzahl Betriebe

B2-953

Ausrichtung der Betriebe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 ¹	2008	2009
Alle Betriebsarten	4 746	4 724	4 586	4 348	4 261	4 274	4 136	4 092	4 028
Ackerbau	883	904	886	857	846	788	757	751	775
Gartenbau	177	172	169	151	154	160	149	164	158
Dauerkultur	239	245	244	193	220	215	228	224	221
Weidevieh	2 289	2 195	2 106	2 071	1 976	1 883	1 799	1 795	1 786
Veredelung	.	88	84	78	70	80	51	70	85
Pflanzenbauverbund	249	248	261	245	242	244	234	232	223
Viehhaltungsverbund	245	238	230	183	182	390	418	398	348
Pflanzenbau-Viehhaltung	664	634	606	570	571	514	500	458	432

¹ 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

B

Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Anbauart

Kanton Zürich, in Hektaren

B2-954

Anbauart	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2007 ¹	2008	2009
Gesamte Nutzfläche	75 740	76 180	75 752	73 916	74 620	74 824	74 445	74 143	73 931
Dauerkulturen	1 419	1 412	1 372	1 267	1 378	1 332	1 381	1 407	1 460
Obstanlagen	398	394	389	361	357	357	374	377	395
Übrige Dauerkulturen	1 021	1 018	982	906	1 021	975	1 006	1 029	1 065
Grünland	41 497	41 957	41 922	41 670	41 730	41 554	41 316	41 229	41 361
Dauergrünland	34 215	34 348	34 192	33 356	33 240	33 345	32 966	32 768	32 620
Kunstwiesen	7 282	7 610	7 730	8 314	8 489	8 210	8 350	8 460	8 741
Offenes Ackerland	31 172	31 132	30 766	29 266	29 756	30 116	29 898	29 567	29 166
Getreide	18 106	17 818	16 931	15 657	15 627	16 414	15 537	15 371	14 959
... Brotgetreide	10 973	10 543	10 444	9 259	9 482	9 659	9 113	9 308	9 333
... Futtergetreide	7 133	7 275	6 486	6 398	6 145	6 755	6 424	6 063	5 625
Hackfrüchte	3 825	3 848	3 869	3 790	3 971	3 868	4 351	4 243	4 175
Ölsaaten (Speisezwecke)	2 231	2 274	2 789	3 069	3 007	2 803	2 951	2 856	2 812
Übrige offene Ackerflächen	7 010	7 193	7 177	6 749	7 151	7 031	7 060	7 097	7 220
Übrige Nutzfläche	1 651	1 678	1 686	1 714	1 756	1 822	1 850	1 941	1 944

¹ 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebszählung, Bundesamt für Statistik

Vieh- und Geflügelbestände in Grossvieheinheiten (GVE)¹

Kanton Zürich

B2-955

Jahre	Total	Rindvieh	Pferde ²	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Kaninchen	Übrige ³
1999	76 075	62 719	3 462	5 063	1 991	175	2 609	19	38
2000	75 867	61 902	3 755	5 605	1 948	195	2 403	17	42
2001	76 241	62 054	3 778	5 733	1 938	203	2 473	18	43
2002	74 346	60 546	3 733	5 561	1 937	211	2 301	17	40
2003	73 161	59 405	3 820	5 456	1 876	219	2 336	11	38
2004	71 641	58 046	3 848	5 127	1 833	240	2 503	10	34
2005	72 344	58 170	4 068	5 368	1 843	262	2 578	23	34
2007 ⁴	72 011	58 129	4 148	5 009	1 846	286	2 538	18	36
2008	73 916	59 765	4 232	5 272	1 693	375	2 517	19	44
2009	71 497	56 924	4 450	5 282	1 766	401	2 648	18	8

¹ Die Grossvieheinheit ist eine Einheit, dank der die verschiedenen Nutztiere miteinander verglichen werden können. 1 GVE entspricht dem Futterverzehr und dem Anfall von Mist und Gülle einer 650 kg schweren Kuh. Auf dieser Grundlage werden Umrechnungsfaktoren in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht des Tieres verwendet.

² Inkl. Esel und Maultiere

³ Andere rauhfutterverzehrende Nutztiere: Hirsche, Lamas, Bisons usw.

⁴ 2006 fand keine Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung statt

Quelle: Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Allgemeine Direktzahlungen an die Landwirtschaft

Kanton Zürich, in 1000 Franken

B2-961

Jahre	Total	Flächenbeiträge	Rauhfutterverzehrende Tiere	erschwerte Tierhaltung ¹	Hangbeiträge	Sömmerungsbeiträge	ÖQV-Beiträge ²
1999	99 893	80 193	11 248	3 708	4 620	124	*
2000	102 279	81 813	12 083	3 566	4 610	207	*
2001	113 385	92 777	12 308	3 496	4 598	207	*
2002	115 542	93 256	13 115	4 054	4 538	239	579
2003	116 636	93 488	13 259	3 994	4 464	239	1 192
2004	118 481	94 045	13 597	3 952	4 445	231	2 211
2005	119 127	94 608	14 468	3 959	4 488	234	3 086
2006	121 957	94 796	15 158	3 920	4 424	234	3 425
2007	126 550	92 441	22 168	3 857	4 124	233	3 727
2008	121 492	86 821	21 633	3 803	4 315	230	4 690
2009	135 061	90 162	29 465	5 454	4 264	247	5 469

¹ Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen

² Ökoqualitäts- und Vernetzungsbeiträge, neu ab 2002

Quelle: Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, Abteilung Landwirtschaft

B3

Verkehr

Privatverkehr	150
Bahn, Bus, Schiff	155
Flugverkehr	159
Pendler	160
Verkehrsverhalten	162
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Verkehr finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/b3

Quellen/Erhebungen

Die wichtigsten Erhebungen zum Personen- und Güterverkehr in der Schweiz und im Kanton Zürich sind:

- Strasseninfrastruktur, Bundesamt für Strassen (ASTRA) und Tiefbauamt Kanton ZH, jährlich
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzung Motorfahrzeuge, Bundesamt für Statistik (BFS) und Strassenverkehrsamt Kanton ZH, jährlich
- Automatische Strassenverkehrszählungen, ASTRA und Tiefbauamt Kanton Zürich, jährlich
- Schweizerische Strassenverkehrszählungen, ASTRA, alle 5 Jahre
- Verkehrsunfallstatistik (VUSTA), Kantonspolizei Zürich, jährlich
- Öffentlicher Verkehr im Kanton Zürich, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), jährlich
- Flughafenstatistik Zürich, Flughafen Zürich AG, jährlich
- Pendlerstatistik Volkszählung, BFS, letztmals 2000
- Mikrozensus Verkehr, BFS und Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), alle 5 Jahre

Definitionen

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Der öffentliche Verkehr umfasst die allen Personen zugänglichen, aufgrund veröffentlichter Fahrpläne verkehrenden Verkehrsmittel. Dazu gehören Bahnen, Trams, Busse, Schiffe usw. Der regionale öffentliche Verkehr wird im Kanton Zürich durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) koordiniert. Der öffentliche Luftverkehr umfasst den Linien- und Charterverkehr.

Privatverkehr

Zum Privatverkehr zählen alle Verkehrsmittel, die nicht dem öffentlichen Verkehr zugeordnet werden.

Verkehrsanlagen

Feste Anlagen des Verkehrs sind Verkehrswege sowie die mit Verkehrswegen verbundenen Einrichtungen (Haltestellen, Parkplätze, Flugplätze, Schiffsanlegestellen). Zu den **beweglichen Einrichtungen** zählen die Fortbewegungsmittel der verschiedenen Verkehrsträger, u. a. Motorfahrzeuge und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs.

Verkehrsangebot

Das Verkehrsangebot umfasst die von den Verkehrsträgern angebotene Leistung, gemessen z. B. in Kilometerleistungen pro Zeiteinheit.

Verkehrsnachfrage

Dem Verkehrsangebot der verschiedenen Verkehrsmittel steht die tatsächliche Nachfrage gegenüber. Derjenige Teil des Verkehrsangebots, der effektiv nachgefragt wird, wird als Verkehrsleistung bezeichnet.

Kosten

Verkehrsanlagen und -einrichtungen, das Personal zur Bereitstellung des Verkehrsangebotes und der Energieverbrauch verursachen Kosten; die Verkehrsnachfrage führt zu Erträgen. Aufwand und Ertrag miteinander verrechnet ergeben die Erfolgsrechnung und den Deckungsgrad. Die Kostendeckung der Verkehrsträger zeigt auf, welchen Anteil die Verkehrsbenützer an den durch sie verursachten Kosten tragen.

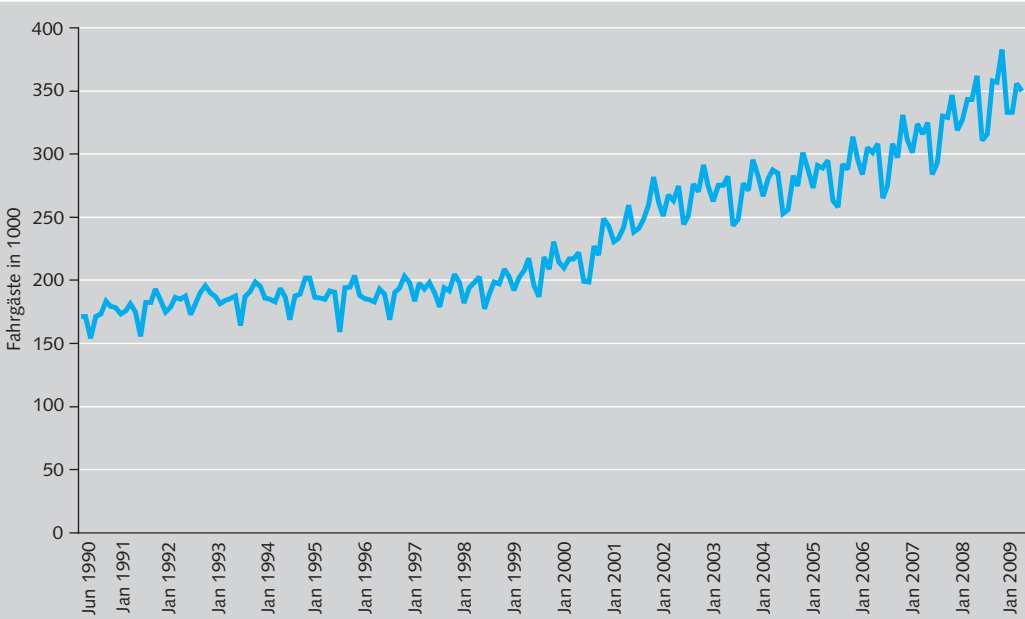
Verkehrsunfälle

Die Angaben zu den Strassenverkehrsunfällen basieren auf den polizeilich erfassten und durch die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei ausgewerteten Verkehrsunfällen, die jährlich in der **Verkehrsunfallstatistik (VUSTA)** publiziert werden.

Seit dem Start des Verkehrsverbundes 1990 haben sich die Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn verdoppelt. Besonders stark stieg das Passagieraufkommen nach der Inbetriebnahme der zweiten Teilergänzung 1999.

Tagesfrequenzen der Zürcher S-Bahn Juni 1990 – Mai 2009

Fahrgäste an der Stadtgrenze Zürich, alle Korridore, Durchschnittswerte Montag bis Freitag



Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Nationalstrassen nach Strassentypen

Kanton Zürich, Stand Ende Jahr, in km

B3-101

Strassentyp	Geplanter Endausbau			davon in Betrieb			Geplanter Zuwachs		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Autobahnen									
7-spurig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6-spurig	37,1	37,1	37,1	29,7	29,7	29,7	7,4	7,4	7,4
4-spurig	110,9	110,9	110,9	82,0	82,0	82,0	28,9	28,9	28,9
Autostrassen									
3-spurig	0,0	0,0	0,0	1,9	1,9	1,9	-1,9	-1,9	-1,9
2-spurig	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	0,0	0,0	0,0
Total km	159,1	159,1	159,1	124,7	124,7	124,7	34,4	34,4	34,4

Quelle: Bundesamt für Strassen



National- und Staatsstrassen

Kanton Zürich

B3-102

Strassenart	Strassen- und Weglänge, in km	
	2007	2009
Total alle Strassen	1 943	2 035
Bundesautobahnen¹	305	372
Hochleistungsstrassen Bund	250	254
Rampen Hochleistungsstrassen Bund	55	96
Kantonale Strassen	1 638	1 663
Kantonale Autobahnen ¹	100	107
... Hochleistungsstrassen Kanton	82	82
... Rampen Hochleistungsstrassen Kanton	18	25
Hauptverkehrsstrassen	643	552
Regionale Verbindungsstrassen	624	1 004
Lokale Verbindungsstrassen	271	*
Total Wege	4 353	5 580
Radwege	1 020	1 999 ²
Fuss- und Wanderwege	3 149	3 369 ³
Reitwege	184	212 ³

¹ Bei Autobahnen sind jeweils beide Fahrtrichtungen separat erfasst.

² Stand: August 2008

³ Stand: April 2008

Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich

Bundesautobahnen und kantonale Strassen umfassen auch Uetlibergtunnel, Westumfahrung, A4 Knoueraumt und kleinere Anpassungen der Staatsstrassen in diesem Gebiet. Selektiert wurden die Daten anhand des aktuellen Richtplattyps

Motorfahrzeugbestand nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-103

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge (Stand 30.9.)							Anhänger (Stand 31.12.)
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	512 431	5 085	39 939	13 431	5 778	48 778	625 442	35 108
1995	538 764	5 867	41 116	14 861	6 174	56 737	663 519	36 701
1996	547 536	6 053	41 090	14 903	6 243	59 035	674 860	36 590
1997	553 113	6 108	40 980	14 873	6 306	63 064	684 444	36 440
1998	564 472	6 349	41 875	14 870	6 309	66 470	700 345	36 557
1999	577 241	6 444	42 743	14 887	6 383	69 905	717 603	36 804
2000	590 758	6 433	43 464	14 929	6 601	73 247	735 432	36 838
2001	606 207	6 612	44 668	14 988	6 772	77 081	756 328	37 428
2002	617 047	6 740	45 508	15 102	6 864	80 009	771 270	38 304
2003	622 878	6 879	45 682	15 141	6 981	83 330	780 891	38 699
2004	634 529	7 122	47 355	15 165	7 140	85 433	796 744	39 553
2005	651 102	7 284	50 021	15 225	7 274	86 665	817 571	40 052
2006	658 731	7 248	51 782	15 428	7 631	88 388	829 208	40 913
2007	674 948	7 620	54 643	15 417	7 909	90 997	851 534	41 787
2008	665 751	7 772	51 925	15 627	8 089	93 970	843 134	42 161
2009	658 814	7 865	51 035	15 454	8 257	94 306	835 731	42 454

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Strassen

In Verkehr gesetzte neue Motorfahrzeuge nach Fahrzeuggruppen

Kanton Zürich

B3-104

Jahre	Anzahl Motorfahrzeuge							Anhänger
	Personen- wagen	Personentrans- portfahrzeuge	Sachentrans- portfahrzeuge	Landwirtschafts- fahrzeuge	Industrie- fahrzeuge	Motorräder	Total	
1990	60 147	523	4 528	477	622	5 251	71 548	2 278
1995	47 788	316	3 224	317	324	4 569	56 538	2 022
1996	48 915	304	3 212	313	330	5 060	58 134	2 146
1997	48 260	300	3 613	248	277	5 577	58 275	1 883
1998	53 733	323	3 334	228	313	5 973	63 904	1 680
1999	57 427	293	3 914	292	334	6 283	68 543	1 834
2000	58 380	328	4 686	294	473	6 947	71 108	2 109
2001	58 521	403	4 646	261	447	6 649	70 927	2 167
2002	54 142	372	3 914	278	439	6 425	65 570	2 140
2003	49 519	385	3 647	225	480	7 017	61 273	2 020
2004	50 605	406	3 936	215	463	6 780	62 405	2 241
2005	50 540	399	4 037	254	497	6 889	62 616	2 207
2006	53 280	428	4 550	225	572	6 899	65 954	2 361
2007	56 021	385	4 968	231	659	7 261	69 525	2 465
2008	57 567	505	5 266	233	682	7 464	71 717	2 411
2009	51 391	402	4 323	227	719	6 697	63 759	2 123

Quelle: Bundesamt für Statistik

Automatische Strassenverkehrszählung

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) aller Wochentage (Anzahl Fahrzeuge)

B3-105

Orte	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009 ⁵
Nationalstrassen							
Weiningen, Gubrist (AB) A1	*	*	90 990	91 900	*	94 665	99 120
Umf. Zürich N, Affoltern (AB) A1	62 986	85 492	94 057	94 377	96 800	97 768	99 730
Umf. Zürich N, Seebach (AB) A1	*	92 070	*	*	103 526	104 385	105 540
Wallisellen (AB) A1	*	*	132 210	133 858	137 490	139 150	138 930
Brüttisellen N (AB) A1	64 256	85 908	94 988	96 100	98 939	97 833	97 300
Winterthur, Umfahrung (AB) A1	53 451	76 427	85 935	86 545	88 361	87 801	87 750
Wiesendangen, Verz. A1/A7 (AB) A1	*	59 477	66 340	66 971	68 398	68 729	66 980
Hagenbuch, Stegen (AB) A1	26 259	36 416	40 639	41 163	42 417	42 496	*
Schlieren (AB) A1	47 438	53 036	54 573	54 132	54 343	54 094	44 580
Adliswil (AB) A3	*	47 692	50 146	50 762	*	*	57 120
Richterswil (AB) A3	36 567	46 369	49 454	50 927	53 505	52 401	55 550
Flurlingen S (AB) A4	*	20 570	23 558	23 992	24 906	*	*
Andelfingen, Weinlandbrücke A4	18 455	*	26 999	27 474	28 467	*	*
Kloten N (AB) A51	20 871	*	32 610	32 894	34 273	36 000	36 870
Urdorf, Zürich-Westring (AB) A3/A4	*	17 464	18 800	18 191 ²	22 470	*	53 400
Opfikon (AB) A52	*	87 600	85 500	87 687	91 392	93 344	93 720
Hegnau W (AB) A53	*	57 040	59 840	60 126	61 532	61 768	61 170
Staatsstrassen¹							
Dietikon, Mutschellen	*	18 381	18 617	17 618 ³	18 145	16 749	14 900
Forch, Autostrasse	13 940	17 763	*	18 738	18 786	*	17 400
Kilchberg, Horn	16 842	17 607	16 986	16 664	16 582	16 018	14 200
Knonau	*	13 772	13 729	14 293	14 909	15 379	3 900
Schlieren, Zürichstrasse	21 288	22 174	23 647	22 907	23 070	22 698	18 900
Sihlbrugg, Dorf	18 517	18 436	17 840	17 565	16 576	17 209 ⁴	5 700
Uster, Aathal	17 486	26 004	28 306	28 656	29 305	29 339	28 800
Zollikon, Gstad	*	19 422	20 791	20 147	19 975	19 014	18 500
Zürich Brunau, Allmendstrasse	*	*	26 063	27 051	*	*	23 400
Zürich, Bernerstrasse	14 939	14 928	14 378	14 252	15 254	15 223	12 800
Zürich, Limmattalstrasse	12 767	12 441	12 288	11 702	11 564	11 429	11 200
Zürich, Rosengartenstrasse	52 254	66 428	64 903	63 708	65 084	64 887	*
Zürich, Waldegg	25 221	25 701	24 074	23 605	23 670	23 675	*
Ausserkantonale Messstellen							
Baar N (AB)	24 163	*	29 257	29 293	29 862	29 376	27 650
Baden, Bareggstunnel (AB) A1	70 327	92 864	109 774	109 744	112 881	114 906	118 330
Frauenfeld W, Kefikon (AB) A7	*	24 921	28 794	29 207	30 269	30 350	30 690
Gotthardtunnel	15 616	18 681	16 069	14 961	16 624	16 583	16 790
Rapperswil, Seedamm	23 421	23 623	24 759	24 951	25 143	25 209	25 300

¹ VDE-Messort (Im Jahr 2009 vom ASTRA zum TBA gewechselt). Gerundeter Wert vom 1. bis 31. Dezember 2009.

² Teileröffnung Umfahrung Birmensdorf 3. Juli 2006

³ Sperrung Dietikon (Reppischhof) vom 10. bis 30.7.2006

⁴ Mehrverkehr in Richtung Zürich wegen Bauarbeiten (Juli bis August 2008)

⁵ Eröffnung Uetlibergtunnel (Montag, 4. Mai 2009); Eröffnung Westumfahrung (Freitag, 13. November 2009)

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Schweizerische Strassenverkehrszählung¹

Tageswerte (07–21 Uhr), Zählungen SSVZ

B3-106

Orte	Strassen- nummer	Anzahl Fahrzeuge pro Tag					1995– 2000	2000– 2005
		1985	1990	1995	2000	2005	Verände- rung in %	Verände- rung in %
Nationalstrassen								
Zürich-Affoltern, Nordumfahrung	A1	23 764	62 716	61 276	70 258	76 516	14,7	8,9
Wallisellen West, Oberhauserried	A1	27 966	56 134	66 749	75 787	77 517	13,5	2,3
Wangen-Brüttisellen Nord, Rastplatz	A1	39 152	54 237	58 235	69 625	76 798	19,6	10,3
Winterthur, Anschluss A4/West	A1	32 898	46 646	49 383	63 078	70 926	27,7	12,4
Wiesendangen	A1	*	36 687	40 883	48 908	54 526	19,6	11,5
Hagenbuch, Kantonsgrenze ZH/TG	A1	16 332	22 379	25 549	30 102	33 523	17,8	11,4
Schlieren, Limmatbrücke	A1 H	32 374	39 270	39 488	42 905	44 226	8,7	3,1
Urdorf Nord, Zürich-Westumfahrung	A3	.	12 105	12 939	14 151	15 162	9,4	7,1
Adliswil, Rastplatz	A3	29 496	35 501	35 181	39 024	41 219	10,9	5,6
Richterswil West, Anschluss	A3	24 478	29 689	31 370	38 576	41 433	23,0	7,4
Andelfingen, Weinlandbrücke	A4	12 303	15 926	16 839	20 639	22 267	22,6	7,9
Flurlingen S	A4	*	*	*	*	19 640	*	*
Glattbrugg	A51	44 429	56 167	62 624	64 915	68 872	3,7	6,1
Staatsstrassen								
Dietikon, Mutschellen	1	10 717	12 991	13 774	14 957	15 126	8,6	1,1
Baltenswil Ost, Dürholz	1	6 067	6 724	7 070	7 293	7 563	3,2	3,7
Winterthur, Töss Süd	1	3 397	4 648	4 424	3 932	5 996	-11,1	52,5
Kilchberg Nord, Horn/Stadtgrenze	3	13 472	13 308	13 636	14 237	13 834	4,4	-2,8
Horgen Süd, Käpfnach	3	7 365	7 699	10 478	8 196	8 274	-21,8	1,0
Rafz, Umfahrungsstrasse	4	3 491	4 785	6 122	5 756	5 737	-6,0	-0,3
Kloten Nord, Unterland-Autobahn	4	15 300	18 944	19 177	20 037	26 809	4,5	33,8
Sihlbrugg-Dorf, Gde. Hausen a. A.	4	13 964	15 322	15 677	14 639	14 228	-6,6	-2,8
Weiach West, Kaiserstuhlstrasse	7	4 962	6 150	7 156	7 273	7 231	1,6	-0,6
Glattfelden Ost, Winterthurstrasse	7	3 618	3 938	4 663	4 887	4 954	4,8	1,4
Neftenbach, Tössbrücke	7	9 486	10 917	12 013	13 200	13 869	9,9	5,1
Elsau, Räterschen Station	7	5 888	6 840	5 980	6 378	6 108	6,7	-4,2
Feuerthalen, Station	13	7 948	9 281	8 681	8 841	9 180	1,8	3,8
Rüti, Umfahrungsstrasse	15	*	14 148	16 685	21 327	22 844	27,8	7,1
Saland Nord, Tannau	15	*	*	*	5 115	4 663	*	-8,8
Zollikon Gstad, Seestrasse	17	17 060	15 845	15 200	16 110	17 009	6,0	5,6
Feldmeilen Ost, Horn	17	*	*	*	15 405	15 326	*	-0,5
Feldbach West, Hombrechtikon	17	7 459	7 748	7 041	7 629	7 863	8,4	3,1
Hegnau West, Oberland-Autobahn	53	*	*	*	44 268	49 099	*	10,9
Oetwil a.d.L. West	295	3 740	4 771	4 965	5 998	5 943	20,8	-0,9
Otelfingen West, Landstrasse	297	6 635	8 048	7 301	8 789	8 197	20,4	-6,7
Hirzel, Morgenthal	338	8 426	10 842	11 197	13 440	14 170	20,0	5,4
Uster, Aathal	340	*	14 590	18 337	21 209	23 097	15,7	8,9
Embrach, Lufingen Süd	344	6 826	8 596	9 311	8 913	9 943	-4,3	11,6
Pfäffikon, Irgenhausen	345	10 112	9 696	10 613	10 873	11 485	2,4	5,6
Zürich, Waldegg	382	24 213	20 969	20 782	21 820	20 034	5,0	-8,2
Knonau Nord	382	*	*	9 584	11 671	11 652	21,8	-0,2
Forch, Heuberg	AS	*	12 555	12 654	14 909	13 705	17,8	-8,1

¹ Jahresmittel

Quelle: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt des Kantons Zürich (Verkehrstechnik Strasse)

Strassenverkehrsunfälle

Kanton Zürich

B3-107

Jahre	Unfälle			Verunfallte Personen		
	Total	mit verunfallten Personen	nur Sachschaden	Total	davon Verletzte	davon Getötete
1990	16 008	3 296	12 712	3 960	3 859	101
1995	17 157	3 082	14 075	3 718	3 643	75
1996	17 295	3 922	13 373	3 503	3 424	79
1997	15 814	3 102	12 712	3 727	3 659	68
1998	15 990	3 097	12 893	3 726	3 658	68
1999	16 756	3 283	13 473	3 965	3 911	54
2000	16 034	3 367	12 667	4 090	3 992	98
2001	16 061	3 400	12 661	4 134	4 059	75
2002	15 784	3 321	12 463	4 029	3 958	71
2003	14 852	3 583	11 269	4 425	4 365	60
2004	14 325	3 441	10 884	4 223	4 163	60
2005	13 914	3 152	10 762	3 839	3 792	47
2006	13 806	3 218	10 588	3 889	3 836	53
2007	13 811	3 287	10 524	4 027	3 990	37
2008	13 529	3 116	10 413	3 704	3 653	51
2009	14 153	3 228	10 925	3 841	3 804	37

Quelle: VUSTA, Kantonspolizei Zürich

Geschwindigkeitskontrollen und Verzeigungen

Kanton Zürich

B3-108

Jahre	Kontrollierte Fahrzeuge in 1000			Verzeigungen				Bussen in Mio. Franken ²
	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen	Total	Kontrolle aus Kabinen ¹	Mobile Kontrollen	Total	pro 1000 kontrollierte Fahrzeuge	
1990	5 577	529	6 106	50 189	70 179	120 368	19,7	5,8
1995	9 620	822	10 443	55 431	87 951	143 382	13,7	7,0
1996	13 511	926	14 438	71 499	84 546	156 045	10,8	10,0
1997	19 556	1 095	20 650	78 806	92 356	171 162	8,3	19,7
1998	21 412	1 396	22 808	72 907	113 443	186 350	8,2	21,1
1999	17 527	1 180	18 706	67 663	95 376	163 039	8,7	19,7
2000	24 165	1 294	25 459	86 981	103 910	190 891	7,5	21,9
2001	30 369	1 268	31 636	117 510	101 100	218 610	6,9	23,6
2002	23 231	1 428	24 659	95 376	110 128	205 504	8,3	23,2
2003	33 045	1 451	34 496	121 705	118 517	240 222	7,0	25,2
2004	46 917	1 696	48 613	131 419	101 043	232 462	4,8	25,8
2005	40 131	1 729	41 861	136 154	113 424	249 578	6,0	25,3
2006	49 736	1 529	51 265	107 612	100 589	208 201	4,1	21,7
2007	46 539	1 436	47 975	90 025	88 799	178 824	3,7	20,2
2008	54 045	1 434	55 479	90 251	91 255	181 506	3,3	19,8
2009	58 888	1 205	60 093	97 759	84 771	182 530	3,0	20,1

¹ Kabinen = Kontrollkasten mit festem Standort

² Inkl. Rotlichtübertretungen

Quelle: Geschäftsbericht des Regierungsrates

Administrativmassnahmen im Strassenverkehr

Kanton ZürichB3-109

Massnahmen	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Verwarnungen	6 225	3 985	5 063	5 103	4 958	5 390	6 166	7 596	8 949
Entzüge	9 680	10 848	12 117	9 525	9 008	9 832	10 764	11 330	12 805
Annullierungen	*	*	*	*	*	*	*	*	123
Verweigerungen	60	67	87	112	330	441	395	419	494
Aberkennung	314	382	589	612	618	677	775	974	1 193
Fahrverbot	12	17	20	1	1	1	2	0	1
Verkehrsunterricht	304	181	218	223	276	281	259	302	359
Neue Führerprüfung	224	83	91	118	92	73	60	146	332
Verkehrspsychologie	130	180	244	281	277	313	313	404	608
Sperrfristen	0	0	0	0	0	346	505	598	782
Auflagen	1	550	649	674	666	657	740	826	930
Aufhebung	675	625	742	857	875	1 063	1 130	1 349	1 519
Total registrierte Massnahmen	17 625	16 918	19 820	17 506	17 101	19 074	21 109	23 944	28 095

Quelle: Bundesamt für Strassen

Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs im Fahrplanjahr 2009

Kanton ZürichB3-201

Infrastruktur	Anzahl ca.	Bemerkungen
Personal	3 800	ohne Mitarbeiter SBB
Linien	379	davon 28 S-Bahn-Linien, 9 S-Bahn-Nachtnetzlinien, 13 Tramlinien, 7 Schiffsverbindungen, 4 Bergbahnen; der Rest sind Buslinien, 39 davon Nachtnetzbuslinien
Netzlänge (in km)	4 012	davon 769 km Nachtnetz-Netzlänge
Haltestellen	2 683	davon 209 Haltestellen in ausserkantonalem Tarifgebiet
Fahrzeuge	1 312	713 Pneufahrzeuge, 304 Trams, 262 Kompositionen (Bahnen), 25 Schiffe, 8 Bergbahnen
Bediente Verkaufsstellen (stationäre)	144	davon 4 in ausserkantonalem Tarifgebiet
Billettautomaten	1 500	zusätzlich Verkauf durch den Chauffeur in den meisten Regionalbussen

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

Verkehrsangebot Zürcher Verkehrsverbund

Fahrplankilometer pro Fahrplanjahr, in Mio. kmB3-202

Verkehrsmittel	00/01	01/02	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	64,5	65,6	65,8	67,3	69,9	70,2	71,9	73,2	77,0
S-Bahn	16,3	16,6	17,0	17,1	18,3	18,5	19,3	20,2	21,8
Tram	10,7	10,7	10,1	10,6	10,6	10,6	10,8	10,9	11,2
Bus	36,9	37,8	38,1	39,0	40,5	40,6	41,3	41,6	43,5
Übrige (Schiff/Bergbahnen)	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Zürich

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-203

Korridor-Bezeichnung	Bahn	Fahrplanjahr							
		01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Gesamtergebnis		322 200	335 923	341 027	346 849	357 113	380 874	400 117	424 226
Sihltal ¹	S4	14 672	14 599	14 891	14 901	14 945	15 542	18 473	19 045
Uetliberg ¹	S10	8 962	9 321	9 731	9 909	11 213	11 661	11 789	12 731
Forch ¹	S18	8 514	8 514	8 514	8 514	8 514	8 770	9 178	9 056
Furttal	S6	9 438	9 854	9 677	9 996	10 436	10 889	11 740	12 960
Glattal/Oberland	Total	53 225	56 340	57 777	59 428	61 008	68 359	67 784	72 474
	S3	11 343	11 785	12 000	12 749	13 524	13 967	14 308	14 950
	S5	18 709	20 296	20 894	20 905	20 512	20 225	18 921	19 608
	S9	10 839	11 182	11 805	12 309	12 670	13 029	13 516	14 266
	S14	9 962	10 343	9 881	9 584	10 029	10 365	11 044	11 861
	S15	*	*	*	*	*	8 129	9 736	11 507
	Zusatzzüge	2 372	2 734	3 197	3 881	4 273	2 644	259	282
Knonaueramt	Total	14 543	15 277	15 637	15 688	15 877	17 306	17 969	19 813
	S9	14 181	14 903	15 226	15 186	15 314	15 403	14 395	13 528
	S15	*	*	*	*	*	1 429	3 233	6 285
	Zusatzzüge	362	374	411	502	563	474	341	*
Limmattal	Total	27 985	28 457	28 372	29 096	30 095	31 813	33 765	35 325
	S3	7 793	7 983	8 101	9 580	11 419	12 059	12 986	13 855
	S12	17 656	17 972	17 616	16 801	15 923	16 793	17 778	18 173
	Zusatzzüge	2 536	2 502	2 655	2 715	2 753	2 961	3 001	3 297
Linkes Seeufer	Total	58 454	60 981	60 556	59 682	59 407	62 287	65 911	70 629
	S1, S21, S24	2 596	2 864	2 409	2 871	4 878	5 700	6 310	7 890
	S2	8 264	8 941	8 734	9 191	11 037	11 532	12 145	13 438
	S8	11 320	11 891	11 786	11 206	9 334	9 731	9 736	10 287
	Zusatzzüge	3 319	3 410	3 354	2 454	1 236	1 167	1 321	1 510
	LiUf/EC IC IR	32 955	33 875	34 273	33 960	32 922	34 157	36 399	37 504
	Total	25 042	26 479	27 037	27 566	28 537	29 127	31 301	33 525
	S6	6 020	6 253	6 501	6 708	7 060	7 379	7 995	8 617
	S7	11 594	12 323	12 733	13 205	14 053	14 918	15 430	16 252
	S16	7 342	7 811	7 714	7 542	7 424	6 830	7 876	8 656
	Zusatzzüge	86	92	89	111	0	0	0	0
	Unterland	Total	18 074	19 573	20 615	21 238	21 845	22 808	23 641
	S5	15 301	16 794	17 905	18 305	18 826	19 725	20 218	21 700
	S11	*	*	*	*	*	*	217	209
	Zusatzzüge	2 773	2 779	2 710	2 933	3 019	3 083	3 206	3 290
Flughafen	Total	7 114	7 540	7 679	8 404	9 583	10 775	12 747	14 171
	S2	2 997	3 118	3 106	3 694	5 202	5 920	6 337	6 937
	S16	4 117	4 422	4 573	4 710	4 381	4 856	6 410	7 234
Winterthur	Total	76 177	78 988	80 541	82 427	85 653	91 537	95 819	99 298
	S7	11 210	11 257	11 627	11 562	11 158	11 920	12 520	13 228
	S8	8 937	10 023	10 420	10 422	10 035	10 731	10 899	11 156
	S11	*	*	*	*	*	1 962	2 206	2 401
	S12	18 851	19 665	19 638	19 730	20 766	22 629	24 732	24 583
	Zusatzzüge	1 933	2 022	2 481	2 905	2 798	1 917	847	1 507
	EC IC IR	35 246	36 021	36 375	37 808	40 896	42 378	44 615	46 423

¹ Nur Novemberwerte

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

SBB und S-Bahn: Tagesfrequenzen an der Stadtgrenze Winterthur

Anzahl Personen; Durchschnittswerte pro Werktag, berechnet aus Daten von 10 Monaten

B3-204

	Bahn	Fahrplanperiode							
Korridor-Bezeichnung		01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Gesamtergebnis		108 541	112 665	114 061	117 665	123 860	134 271	143 671	150 018
Andelfingen	Total	5 441	5 519	5 703	5 864	6 093	8 051	8 266	9 207
	S11	*	*	*	*	*	*	617	949
	S16	*	*	*	*	*	1 546	2 057	2 459
	S33	4 797	4 882	5 047	5 234	5 590	5 974	5 592	5 799
	Zusatzzüge	644	637	656	630	503	531	0	0
	S41	2 402	2 424	2 453	2 565	2 570	2 678	3 178	3 612
Frauenfeld	Total	11 782	12 065	12 430	13 063	14 023	15 089	17 468	17 747
	S8	*	*	*	*	*	*	2 084	2 404
	S11	*	*	*	*	*	*	238	201
	S30	2 446	2 403	2 363	2 337	2 406	3 123	2 817	2 032
	Zusatzzüge	86	86	119	113	0	199	0	175
	EC IC IR	9 250	9 576	9 948	10 613	11 617	11 767	12 329	12 935
	Total	5 780	5 928	6 044	6 010	6 058	6 134	6 850	7 426
	S12	3 415	3 588	3 576	3 568	3 666	3 819	3 944	4 264
	S29	2 365	2 340	2 468	2 442	2 392	2 315	2 906	3 162
Tösstal	Total	5 499	5 750	5 880	5 911	6 078	6 109	6 479	6 996
	S12	1 490	1 731	1 753	1 719	1 824	1 927	2 132	2 146
	S26	4 009	4 019	4 127	4 192	4 254	4 182	4 347	4 850
Wil	Total	18 247	18 824	18 827	19 463	21 347	21 904	22 995	23 716
	S11	*	*	*	*	*	*	145	172
	S35	3 029	2 872	2 978	2 886	3 182	3 498	3 813	3 735
	Zusatzzüge	382	484	463	446	602	571	402	322
	EC IC IR	14 836	15 468	15 386	16 131	17 563	17 835	18 635	19 487
	Total	59 390	62 155	62 724	64 789	67 691	74 306	78 435	81 314
	S7	4 438	4 502	4 550	4 550	4 881	5 108	5 718	6 068
	S8	5 906	6 474	6 668	6 735	6 839	7 465	7 689	7 800
	S11	*	*	*	*	*	2 058	2 240	2 385
	S12	18 460	19 318	19 315	19 476	20 342	22 133	24 332	24 263
	S16	*	*	*	*	*	1 771	2 137	2 439
	Zusatzzüge	1 873	1 938	1 932	2 388	2 718	2 073	967	1 377
	EC IC IR	28 713	29 923	30 259	31 640	32 911	33 698	35 352	36 982

Quelle: Zürcher Verkehrsverbund, SBB

Schiffsbestand

Kanton Zürich, Stand: September

B3-205

Jahre	Motorschiffe	Ruderboote/Pedalos	Segelschiffe		Schwimmende Geräte	Total
			mit Hilfsmotor	ohne Hilfsmotor		
1980	4 433	1 688	2 010	3 168	*	11 299
1990	4 926	1 303	2 241	2 584	*	11 054
1995	5 064	1 306	2 216	2 500	*	11 086
1996	5 025	1 325	2 210	2 447	*	11 007
1997	4 944	1 271	2 226	2 282	*	10 723
1998	4 899	1 286	2 181	2 229	*	10 595
1999	5 744	1 371	2 218	2 410	*	11 743
2000	5 735	1 338	2 174	2 370	*	11 617
2001 ¹	5 727	1 350	2 174	2 370	8	11 629
2002	5 807	1 387	2 121	2 293	25	11 633
2003	5 767	1 369	2 089	2 226	25	11 476
2004	5 747	1 390	2 051	2 142	26	11 356
2005	5 740	1 337	2 036	2 116	26	11 255
2006	5 693	1 330	2 022	2 092	26	11 163
2007	5 723	1 335	1 987	2 080	27	11 152
2008	5 738	1 304	1 974	2 061	27	11 104
2009	5 728	1 295	1 952	2 050	28	11 053
2010	5 634	1 287	1 916	1 991	28	10 856

¹ Ab 2001: Stand 30. September, vorher 31. Dezember
Quelle: Strassenverkehrsamt des Kantons Zürich

Schiffspassagiere auf dem Zürichsee

B3-206

Jahre	Fahrleistungen in km	Beförderte Personen	
		Anzahl	Index (1950 = 100)
1980	332 335	1 093 798	118,4
1990	345 520	1 283 788	138,9
1995	338 453	1 242 265	134,4
1996	332 799	1 185 487	128,3
1997	344 901	1 304 487	141,2
1998	342 022	1 315 582	142,4
1999	336 341	1 266 185	137,0
2000	349 724	1 471 548	159,3
2001	349 172	1 498 032	162,1
2002	344 239	1 433 250	155,1
2003	349 973	1 562 174	169,1
2004	348 365	1 506 708	163,1
2005	361 462	1 555 783	168,4
2006	355 092	1 589 110	172,0
2007	360 182	1 680 075	181,8
2008	369 258	1 765 963	191,1
2009	359 320	1 835 684	198,7

Quelle: Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Flugpassagiere und -bewegungen im Flughafen Zürich-Kloten

B3-207

Jahre	Bewegungen ¹		Passagiere		Fracht		Post	
	Anzahl	Index (1960 = 100)	Anzahl	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)	in Tonnen	Index (1960 = 100)
1950	49 084	48	200 723	15	2 846	18	1 347	40
1960	101 800	100	1 330 733	100	15 719	100	3 387	100
1970	130 472	128	4 530 024	340	96 203	612	6 560	194
1980	161 129	158	7 992 044	601	156 831	998	9 891	292
1990	219 861	216	12 769 757	960	325 798	2 073	15 669	463
1995	244 504	240	15 395 406	1 157	439 294	2 795	17 116	505
1996	258 031	253	16 276 699	1 223	445 640	2 835	17 550	518
1997	276 131	271	18 318 360	1 377	472 273	3 004	20 273	599
1998	287 885	283	19 326 589	1 452	473 704	3 014	20 824	615
1999	306 182	301	20 925 667	1 572	495 090	3 150	21 806	644
2000	325 622	320	22 675 366	1 704	545 432	3 470	22 843	674
2001	309 230	304	21 012 871	1 579	492 869	3 135	21 680	640
2002	282 154	277	17 948 058	1 349	421 811	2 683	22 990	679
2003	269 392	265	17 024 937	1 279	389 843	2 480	21 650	639
2004	266 660	262	17 252 906	1 296	363 537	2 313	22 963	678
2005	267 363	263	17 884 652	1 344	372 415	2 369	21 475	634
2006	260 786	256	19 237 216	1 446	363 325	2 311	22 853	675
2007	268 476	264	20 739 113	1 558	374 264	2 381	25 343	748
2008	274 991	270	22 099 233	1 661	387 671	2 466	32 172	950
2009	262 121	257	21 926 872	1 648	344 415	2 191	28 662	846
2010	268 765	264	22 878 251	1 719	411 035	2 615	28 072	829

¹ Starts und Landungen zusammen, inklusive nicht gewerbsmässiger Verkehr
Quelle: Flughafen Zürich AG

Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Kanton Zürich

Nach Kantonen und Staaten; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendlern

B3-301

Kanton/Staat	Zupendler in den Kanton Zürich			Wegpendler aus dem Kanton Zürich			Bilanz (Zupendler – Wegpendler)		
	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	davon Erwerbstätige	davon Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende
Aargau	47 876	45 341	2 535	10 201	9 998	203	37 675	35 343	2 332
St. Gallen	15 679	14 571	1 108	5 938	5 222	716	9 741	9 349	392
Thurgau	14 602	13 730	872	3 608	3 437	171	10 994	10 293	701
Schwyz	12 631	11 927	704	2 783	2 687	96	9 848	9 240	608
Zug	7 444	6 893	551	5 476	5 213	263	1 968	1 680	288
Schaffhausen	6 996	6 481	515	3 278	3 157	121	3 718	3 324	394
Luzern	4 817	4 251	566	1 434	1 239	195	3 383	3 012	371
Bern	3 303	3 030	273	1 501	1 426	75	1 802	1 604	198
Solothurn	2 759	2 504	255	460	436	24	2 299	2 068	231
Basel-Landschaft	1 982	1 795	187	494	480	14	1 488	1 315	173
Basel-Stadt	1 751	1 562	189	1 058	983	75	693	579	114
Glarus	1 314	1 174	140	288	275	13	1 026	899	127
Graubünden	948	841	107	240	214	26	708	627	81
Waadt	636	616	20	193	162	31	443	454	-11
Appenzell A.Rh.	491	431	60	106	99	7	385	332	53
Tessin	432	397	35	283	194	89	149	203	-54
Nidwalden	412	377	35	82	82	-	330	295	35
Freiburg	395	369	26	140	76	64	255	293	-38
Wallis	196	181	15	43	37	6	153	144	9
Obwalden	186	165	21	33	32	1	153	133	20
Genf	169	155	14	92	86	6	77	69	8
Uri	166	151	15	33	32	1	133	119	14
Neuenburg	157	151	6	66	59	7	91	92	-1
Appenzell I.Rh.	64	56	8	8	8	0	56	48	8
Jura	55	53	2	8	8	0	47	45	2
Deutschland	3 556	3 556	0	298	251	47	3 258	3 305	-47
Liechtenstein	104	104	0	78	78	0	26	26	0
Frankreich	2	2	0	17	5	12	-15	-3	-12
Italien	0	0	0	58	11	47	-58	-11	-47
Österreich	0	0	0	8	4	4	-8	-4	-4
Andere Staaten	0	0	0	281	68	213	- 281	-68	- 213

Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik

Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quellen: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES); Volkszählung 2000 Fürstentum Liechtenstein.

Zu- und Wegpendler im Jahr 2000: Agglomeration Zürich

Nach Agglomerationen; Erwerbstätige ab 1 Arbeitsstunde pro Woche und Schüler/Studierende; sortiert nach Anzahl Zupendlern B3-302

Agglomeration	Zupendler in die Agglomeration Zürich			Wegpendler aus der Agglomeration Zürich			Bilanz (Zupendler – Wegpendler)		
	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende	Total	Erwerbs-tätige	Schüler, Studierende
Winterthur	19 671	18 568	1 103	8 686	6 952	1 734	10 985	11 616	-631
Baden-Brugg	16 551	15 665	886	9 178	8 102	1 076	7 373	7 563	-190
Wetzikon-Pfäffikon (ZH)	10 219	9 772	447	7 070	6 002	1 068	3 149	3 770	-621
Rapperswil-Jona-Rüti	9 181	8 748	433	3 315	2 883	432	5 866	5 865	1
Zug	7 137	6 610	527	5 228	5 035	193	1 909	1 575	334
Lachen	6 141	5 808	333	1 137	1 105	32	5 004	4 703	301
Basel (CH)	4 144	3 729	415	1 622	1 533	89	2 522	2 196	326
Luzern	3 973	3 484	489	1 272	1 081	191	2 701	2 403	298
Schaffhausen (CH)	3 864	3 547	317	652	636	16	3 212	2 911	301
Aarau	3 510	3 191	319	1 436	1 313	123	2 074	1 878	196
Wil (SG)	2 620	2 413	207	283	271	12	2 337	2 142	195
Wohlen (AG)	2 294	2 217	77	985	856	129	1 309	1 361	-52
St. Gallen	2 103	1 833	270	739	597	142	1 364	1 236	128
Olten-Zofingen	2 072	1 891	181	459	424	35	1 613	1 467	146
Einsiedeln	1 909	1 798	111	473	349	124	1 436	1 449	-13
Frauenfeld	1 879	1 738	141	446	437	9	1 433	1 301	132
Lenzburg	1 854	1 726	128	477	463	14	1 377	1 263	114
Bern	1 607	1 460	147	1 078	1 032	46	529	428	101
Chur	500	442	58	132	117	15	368	325	43
Deutschland	3 034	3 034	0	249	212	37	2 785	2 822	-37
Quelle: Volkszählung, Bundesamt für Statistik									
Inklusive ausländische Erwerbstätige mit Wohnort im Ausland. Quelle: Zentrales Ausländerregister (ZAR/IMES)									

Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005: Kilometerleistung

Kanton Zürich, Durchschnittlich zurückgelegte Distanz pro Person und Tag (in km)

B3-303

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	3,0	11,2	22,9	1,2	38,2
Arbeit	0,5	3,4	5,5	0,3	9,7
Ausbildung und Schule	0,2	1,0	0,3	0,0	1,5
Einkauf und Besorgungen	0,4	0,9	2,9	0,0	4,1
Service- und Begleitwege	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3
Freizeit	1,7	4,4	10,9	0,5	17,5
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,0	0,7	1,8	0,2	2,8
Anderes	0,1	0,8	1,2	0,1	2,2

Quelle: Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung



Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005: Unterwegszeit

Kanton Zürich, Durchschnittliche Unterwegszeit pro Person und Tag (in min)

B3-304

Verkehrszweck	Verkehrsmittel				Total
	Langsamverkehr	Öffentlicher Verkehr	Motorisierter Individualverkehr	Übrige (Taxi, Schiff, Flugzeug)	
Total	39,8	14,9	33,8	3,2	91,6
Arbeit	4,7	4,8	8,2	0,4	18,1
Ausbildung und Schule	2,7	1,4	0,5	0,1	4,7
Einkauf und Besorgungen	5,6	1,8	5,0	0,0	12,4
Service- und Begleitwege	0,2	0,0	0,5	0,0	0,7
Freizeit	25,1	5,3	15,3	1,6	47,3
Geschäftliche Tätigkeit und Dienstfahrt	0,5	0,7	2,9	0,4	4,5
Anderes	1,1	0,8	1,4	0,6	3,9

Quelle: Mikrozensus Verkehrsverhalten 2005, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung

B4

Preise

Konsumentenpreise	168
Boden- und Immobilienpreise	171
Mietpreise	174
Baupreise	177
Gemeindedaten	180
Bezirksdaten	188
Regionsdaten	188

Weitere aktuelle Daten zum Thema Preise finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/b4

Quellen/Erhebungen

Konsumentenpreisindex

Seit 1987 berechnet das Bundesamt für Statistik (BFS) den **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)**, vorher war das damalige Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) für die Erhebung zuständig. Der Landesindex besteht seit 1922 und wurde insgesamt acht Revisionen unterzogen, letztmals im Jahr 2005. Die nächste umfassende inhaltliche und methodische Überprüfung des Landesindex wird mit der Revision 2010 stattfinden. Die Daten per Ende eines Monats werden mit einigen Tagen Verzögerung laufend publiziert.

Älter als der Landesindex ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Dieser seit 1909 für die Stadt Zürich berechnete Index wurde im Mai 1993 durch den **Zürcher Städteindex** abgelöst. Seither umfasst er 23 Städte im Kanton Zürich und wird in Zusammenarbeit von Statistik Stadt Zürich und dem Statistischen Amt des Kantons Zürich erstellt. Der **Zürcher Städteindex** wurde ebenfalls im Jahr 2005 revidiert.

Mietpreisindex

Der **Schweizerische Mietpreisindex** wie auch der **Zürcher Mietpreisindex** sind Teil des jeweiligen Hauptindex (Landesindex oder Zürcher Städteindex). Die Wohnungsmieten sind der grösste Ausgabenposten im Budget der privaten Haushalte und stellen mit rund 20 Prozent den wichtigsten Bereich im Warenkorb des Konsumentenpreisindex dar. Der Mietpreisindex wird vierteljährlich publiziert. Auf nationaler Ebene umfasst er auch die Durchschnittsmieten nach Zimmerzahl.

Mietpreisstrukturerhebung (MSE)

Die Mietpreisstrukturerhebung bildet die Gewichtunggrundlage für die Struktur der per Zufallsstichprobe erfassten Mietwohnungen im Mietpreisindex. Das Bundesamt für Statistik führte 2003 eine gross angelegte Mietpreisstrukturerhebung durch. Deren Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Stand und Struktur der Mieten in der Schweiz sowie verschiedenen Kriterien

in Erfahrung zu bringen. Zu diesem Zweck wurden über 320 000 Fragebogen an Haushalte in der ganzen Schweiz verschickt.

Die Stadt Zürich führte im Jahr 2006 eine eigene Erhebung durch. Die Stichprobe umfasste 30 000 Wohnungen.

Immobilienmarkt und -preise

Basis für die kantonale Immobilienpreisstatistik sind die Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter des Kantons Zürich. Für die Immobilienpreisstatistik werden nur die Freihandverkäufe ausgewertet.

Schweizerischer Baupreisindex

Im Herbst 1998 wurde die halbjährliche Erhebung schweizerischer Baupreise des Bundesamtes für Statistik eingeführt. Mit dem Baupreisindex wurde der bestehende Produzentenpreisindex auf eine wichtige zusätzliche Branche ausgedehnt, nachdem bisher die Land- und Forstwirtschaft, die verarbeitende Produktion (Industrie, Gewerbe) sowie die Energiewirtschaft abgedeckt waren.

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Erhebungsstelle dieser Indexreihe ist Statistik Stadt Zürich. Ermittelt wird eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern, die nach Bauart, Ausstattung und Lage den jeweiligen Indexhäusern entsprechen. Er gibt keine Auskunft über die Entwicklung der Kosten für Grundstück- resp. Baurechterwerb, Vorstudien, Gutachten, Wettbewerbe usw.

Definitionen

Landesindex

Periodische Indexrevisionen sind notwendig, um den im Laufe der Zeit veränderten Markt-, Sortiments- und Konsumstrukturen Rechnung zu tragen. Seit der Revision 2000 wird der Warenkorb aufgrund der laufenden EVE-Erhebungen alljährlich neu gewichtet. Die erhobenen Preise werden mit dem Laspeyres-Kettenindex verarbeitet.

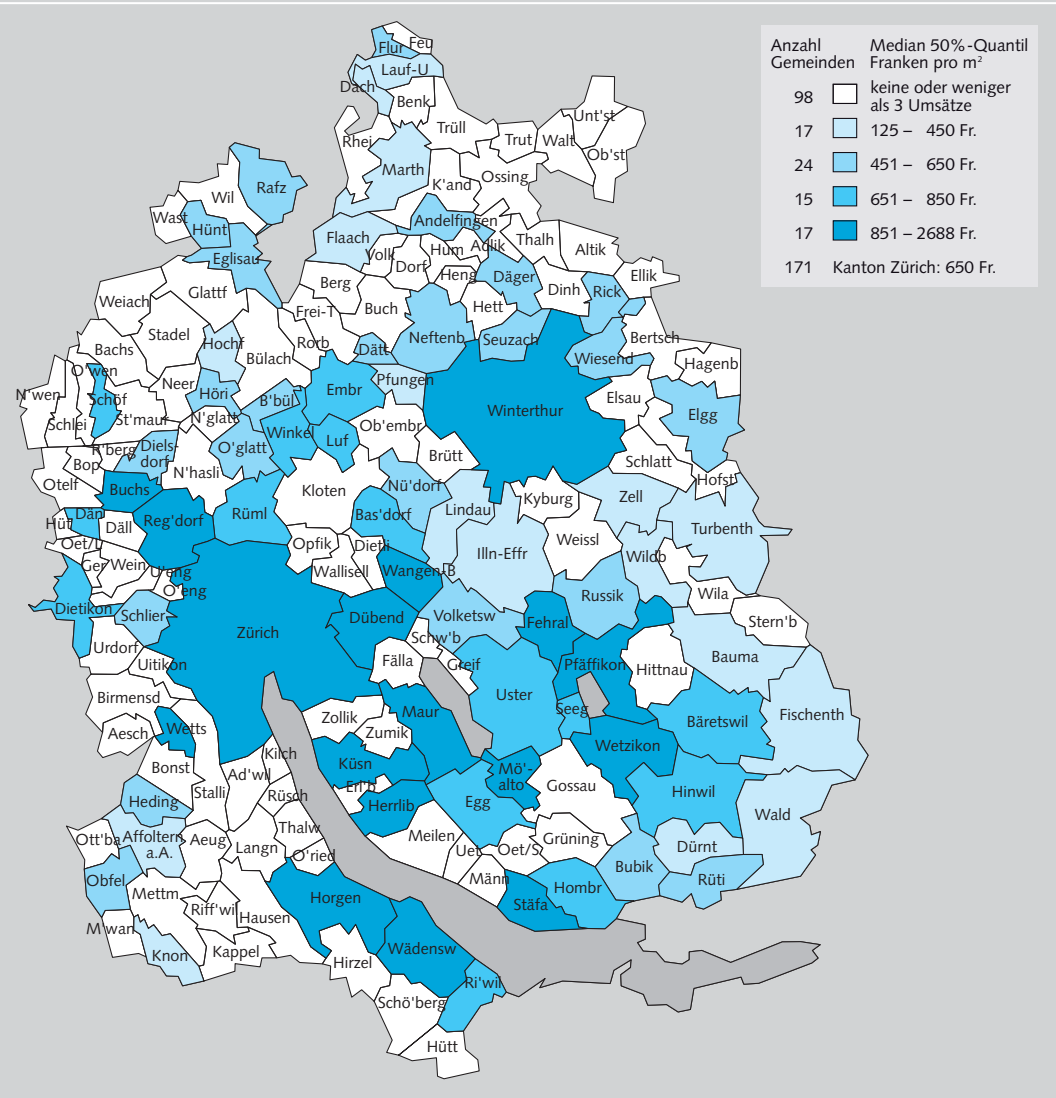
Immobilienpreise

Die Immobilienpreise setzen sich in der Regel aus unterschiedlichen Einzelpreisen zusammen, die oft weit streuen. Deshalb ist es unerlässlich,

zusätzlich zum Mittelwert auch die Streuung anzugeben. Die wichtigsten und bekanntesten Streuungsmasse sind die Standardabweichung und verschiedene Quantile (inkl. Median).

Die höchsten Preise für Wohnbauland werden an den beiden Zürichseeufern, in den Städten Zürich und Winterthur sowie in einzelnen weiteren Gemeinden mit guten Standortvoraussetzungen bezahlt.

Durchschnittliche Quadratmeterpreise für unbebautes Wohnbauland 2009
Kanton Zürich nach Gemeinden



Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Landesindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-901

Jahre	Indexstand mit Basis von ...							Durchschnittl. Jahresteuierung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	
1940	110,0	*	*	*	*	*	*	*
1950	159,1	*	*	*	*	*	*	*
1960	183,3	81,1	*	*	*	*	*	1,4
1970	254,6	112,7	*	*	*	*	*	3,6
1980	413,7	183,1	108,6	87,1	62,9	59,3	56,4	4,0
1990	577,5	255,6	151,6	121,6	87,8	82,8	78,7	5,4
2000	699,9	309,8	183,8	147,4	106,4	100,3	95,3	1,6
2001	706,9	312,9	185,6	148,8	107,5	101,3	96,3	1,0
2002	711,4	314,9	186,8	149,8	108,2	102,0	96,9	0,6
2003	715,9	316,9	188,0	150,7	108,9	102,6	97,5	0,6
2004	721,7	319,4	189,5	152,0	109,7	103,4	98,3	0,8
2005	730,1	323,2	191,7	153,7	111,0	104,7	99,4	1,2
2006	737,8	326,6	193,7	155,4	112,2	105,8	100,5	1,1
2007	743,3	329,0	195,1	156,5	113,0	106,5	101,2	0,7
2008	761,3	337,0	199,9	160,3	115,8	109,1	103,7	2,4
2009	757,6	335,3	198,9	159,5	115,2	108,6	103,2	-0,5
2010	762,8	337,6	200,3	160,6	116,0	109,4	103,9	0,7

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-902

Monat	Basis Mai 2000 = 100						Basis Dezember 2005 = 100					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar	103,7	105,0	105,2	107,7	107,9	109,0	.	99,8	99,9	102,3	102,5	103,5
Februar	103,9	105,4	105,4	107,9	108,1	109,1	.	100,1	100,1	102,5	102,7	103,7
März	104,2	105,3	105,4	108,2	107,8	109,3	.	100,0	100,2	102,8	102,4	103,8
April	105,0	106,2	106,6	109,1	108,7	110,2	.	100,9	101,3	103,6	103,3	104,7
Mai	104,9	106,4	106,9	109,9	108,9	110,1	.	101,1	101,6	104,5	103,5	104,6
Juni	104,7	106,3	107,0	110,1	109,1	109,6	.	101,0	101,7	104,6	103,6	104,2
Juli	104,1	105,6	106,4	109,6	108,4	108,8	.	100,4	101,1	104,2	103,0	103,4
August	104,3	105,8	106,3	109,4	108,5	108,8	.	100,5	101,0	103,9	103,1	103,4
September	104,7	105,6	106,4	109,5	108,5	108,8	.	100,3	101,1	104,0	103,1	103,4
Oktober	105,7	105,9	107,3	110,1	109,1	109,3	.	100,7	101,9	104,6	103,7	103,9
November	105,4	105,9	107,8	109,3	109,3	109,6	.	100,6	102,4	103,9	103,9	104,2
Dezember	105,2	105,9	108,0	108,8	109,1	109,6	100,0	100,6	102,6	103,4	103,6	104,2
Jahresmittel	104,7	105,8	106,5	109,1	108,6	109,4	99,4	100,5	101,2	103,7	103,2	103,9

Quelle: Bundesamt für Statistik

Landesindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-903

Hauptgruppen	Periode								
	2001– 2002	2002– 2003	2003– 2004	2004– 2005	2005– 2006	2006– 2007	2007– 2008	2008– 2009	2009– 2010
Landesindex der Konsumentenpreise	0,6	0,6	0,8	1,2	1,1	0,7	2,4	-0,5	0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,2	1,3	0,5	-0,7	-0,1	0,6	3,0	-0,2	-1,1
Alkoholische Getränke und Tabak	1,6	1,2	3,5	4,7	1,1	2,0	2,6	2,7	1,2
Bekleidung und Schuhe	-2,4	-0,3	-2,7	-0,1	2,0	0,2	4,0	2,4	1,1
Wohnen und Energie	0,1	0,4	1,6	3,0	2,7	2,2	4,8	-1,1	2,4
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,2	0,6	0,2	0,0	0,0	0,4	0,8	0,8	-0,4
Gesundheitspflege	0,4	0,9	0,9	0,6	0,0	-0,2	-0,2	0,4	-0,3
Verkehr	-0,4	0,4	1,4	3,5	2,8	1,1	3,5	-3,3	2,4
Nachrichtenübermittlung	-0,5	-0,4	-0,7	-5,7	-6,8	-2,9	-2,9	-4,9	-1,5
Freizeit und Kultur	-0,1	0,0	-0,4	-0,6	-0,2	-0,5	0,6	-0,6	-2,1
Erziehung und Unterricht	1,4	1,9	1,6	1,1	1,5	1,6	1,6	1,5	1,1
Restaurants und Hotels	2,9	1,2	1,0	1,1	1,2	1,3	2,3	1,7	0,7
Sonstige Waren und Dienstleistungen	2,7	1,5	1,1	0,9	0,9	0,0	0,9	0,4	1,4
Quelle: Bundesamt für Statistik									

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Jahreswerte

Jahresmittelwerte

B4-911

Jahre	Indexstand mit Basis von ...							Durchschnittl. Jahreststeuerung in %
	Aug. 1939	Sep. 1966	Sep. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez. 2005	
1940	109,6	49,5	*	*	*	*	*	.
1950	159,5	72,0	*	*	*	*	*	-2,0
1960	182,4	82,4	*	*	*	*	*	1,2
1970	248,4	112,2	66,4	52,4	*	*	*	3,6
1980	407,7	184,1	109,0	86,0	*	*	*	3,8
1990	574,3	259,4	153,5	121,1	*	*	*	5,8
2000	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	100,3	*	1,6
2001	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8	*	1,5
2002	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4	*	0,5
2003	711,9	321,6	190,3	150,1	107,8	102,7	*	0,3
2004	715,2	323,0	191,1	150,8	108,3	103,2	*	0,5
2005	723,3	326,7	193,3	152,5	109,5	104,4	99,5	1,1
2006	728,6	329,1	194,7	153,6	110,3	105,1	100,2	0,7
2007	733,5	331,3	196,0	154,6	111,0	105,8	100,9	0,7
2008	752,1	339,7	201,0	158,6	113,9	108,5	103,5	2,5
2009	748,7	338,1	200,1	157,8	113,3	108,0	103,0	-0,5
2010	753,4	340,3	201,4	158,9	114,1	108,7	103,6	0,6
Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich								

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Monatswerte

B4-912

Monat	Basis Mai 2000 = 100						Basis Dezember 2005 = 100					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar	103,3	104,7	104,6	107,0	107,4	108,4	.	99,8	99,7	102,0	102,4	103,3
Februar	103,6	104,8	104,7	107,1	107,5	108,4	.	99,9	99,8	102,1	102,5	103,4
März	103,8	104,7	104,8	107,5	107,1	108,6	.	99,8	99,9	102,5	102,1	103,5
April	104,7	105,5	105,9	108,2	108,1	109,5	.	100,6	101,0	103,2	103,1	104,4
Mai	104,7	105,7	106,1	109,3	108,3	109,4	.	100,8	101,2	104,2	103,2	104,3
Juni	104,5	105,7	106,2	109,5	108,4	108,9	.	100,8	101,3	104,4	103,4	103,8
Juli	103,9	104,9	105,6	109,1	107,8	108,1	.	100,0	100,7	104,0	102,7	103,1
August	104,0	105,1	105,6	108,9	108,0	108,2	.	100,2	100,7	103,8	102,9	103,2
September	104,5	104,9	105,7	109,0	108,0	108,2	.	100,0	100,7	103,9	102,9	103,1
Oktober	105,3	105,2	106,5	109,5	108,6	108,8	.	100,3	101,5	104,4	103,5	103,7
November	105,0	105,1	107,1	108,8	108,7	108,9	.	100,2	102,1	103,8	103,7	103,9
Dezember	104,9	105,1	107,3	108,3	108,5	109,0	100,0	100,2	102,3	103,3	103,4	103,9
Jahresmittel	104,4	105,1	105,8	108,5	108,0	108,7	99,5	100,2	100,9	103,5	103,0	103,6

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Zürcher Städteindex: Preisentwicklung nach Hauptgruppen

Veränderungsrate der Jahresdurchschnitte in Prozent

B4-913

Hauptgruppen	Periode									
	2001–2002	2002–2003	2003–2004	2004–2005	2005–2006	2006–2007	2007–2008	2008–2009	2009–2010	
Total	0,5	0,3	0,5	1,1	0,7	0,7	2,5	-0,5	0,6	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,2	1,1	0,6	-1,0	-0,2	0,5	3,1	-0,2	-1,1	
Alkoholische Getränke und Tabak	1,7	1,0	3,3	4,8	1,0	2,1	2,6	2,7	1,2	
Bekleidung und Schuhe	-2,4	0,1	-1,8	0,1	1,1	0,3	4,0	2,4	1,1	
Wohnen und Energie	-0,3	0,1	0,2	2,6	1,7	1,5	5,2	-1,1	1,9	
Hausrat und laufende Haushaltsführung	0,3	0,5	0,2	0,0	0,2	0,3	0,8	0,8	-0,4	
Gesundheitspflege	0,3	-0,3	0,8	0,5	-0,2	0,1	-0,5	0,5	-0,1	
Verkehr	-0,4	0,3	1,3	3,6	2,6	1,1	3,3	-3,2	2,3	
Nachrichtenübermittlung	-0,6	-0,4	-0,7	-5,7	-6,9	-3,0	-2,9	-4,9	-1,4	
Freizeit und Kultur	0,1	-0,1	-0,5	-0,5	-0,2	-0,4	0,6	-0,6	-2,0	
Erziehung und Unterricht	1,0	1,6	2,0	1,8	2,3	1,2	0,4	1,7	1,3	
Restaurants und Hotels	3,0	1,3	1,3	1,0	1,2	1,3	2,5	1,5	1,2	
Sonstige Waren und Dienstleistungen	2,7	1,5	1,0	1,2	0,8	0,2	0,8	0,4	1,4	

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Bodenpreise nach Zonenart

Kanton Zürich, innerhalb der Bauzonen wird nur unbebautes Land berücksichtigt

B4-201

Jahr	Medianpreis pro Quadratmeter						Preisindikator Wohnbauland Fr./m ² ⁽⁴⁾	
	Wohnzonen			Mischzonen ¹	Gewerbezone ²	Nicht- Bauzonenland ³		Wald
Alle	W1/W2	W3 u.m.						
1990	594	*	*	499	650	18,3	3,3	620
1995	630	625	692	582	362	10,0	2,7	679
1996	649	650	627	500	614	8,1	2,2	652
1997	600	598	677	500	300	8,0	2,0	602
1998	562	569	501	506	330	8,0	2,0	596
1999	576	579	554	500	312	8,0	2,0	632
2000	579	580	568	493	300	7,4	2,0	672
2001	601	602	575	500	305	7,1	1,7	691
2002	599	577	631	474	300	7,0	1,7	643
2003	568	539	652	450	278	7,0	1,7	610
2004	600	595	649	489	300	8,0	1,4	626
2005	585	563	616	450	322	6,7	1,1	634
2006	650	628	706	509	300	6,6	1,3	657
2007	650	600	886	550	332	6,9	1,7	658
2008	650	610	848	577	400	6,0	1,4	660
2009	650	625	899	552	450	7,0	1,7	695

¹ Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Wohn-/Gewerbezone usw.
² Industriezone, Gewerbezone
³ Landwirtschaftszone, Reserve-/Freihaltezone, Zone für öffentliche Bauten
⁴ Quadratmeterpreis (arithmetisches Mittel) für unbebautes, erschlossenes Land in Wohnzonen mit einer Parzellenfläche von 200–699 m²
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Kennzahlen zum Wohnbauland

Kanton Zürich; nur unbebautes Land in Wohnzonen

B4-202

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis je m ² , flächengewichtet	Quadratmeterpreis (Fr./m2)				
			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Quantile (Preisgrenzen)		
					25%	50% Median	75%
1990	325	656	818	425	333	594	900
1995	850	742	658	898	500	630	779
1996	881	643	628	218	500	649	750
1997	1 163	611	602	238	487	600	710
1998	1 729	598	595	288	458	562	670
1999	1 816	633	591	406	440	576	706
2000	1 523	667	622	423	450	579	749
2001	1 293	659	634	340	460	601	767
2002	1 404	645	664	326	475	599	729
2003	1 275	621	632	363	450	568	710
2004	1 102	645	598	659	444	600	720
2005	1 577	636	620	375	420	585	723
2006	1 153	659	660	381	440	650	801
2007	1 087	715	735	485	446	650	871
2008	919	752	731	475	471	650	825
2009	879	776	818	682	483	650	897

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Immobilienpreise nach Objektart

Kanton Zürich

B4-211

Immobilientyp	Einheit	Medianwert (50%)									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gebäude											
Einfamilienhaus	1000 Fr.	660	670	690	700	700	740	750	787	800	839
Mehrfamilienhaus	1000 Fr.	1 625	1 650	1 750	1 750	1 600	1 900	1 950	1 550	1 650	1 651
Wohn-/Geschäftshaus	1000 Fr.	1 250	1 300	1 400	1 225	1 452	1 555	1 420	1 490	1 250	1 600
Gewerbehäus	1000 Fr.	3 000	2 813	1 850	2 500	2 925	3 075	3 000	3 000	2 600	3 000
Preis-Indikatoren											
Wohnhaus 200–699 m ²	1000 Fr.	650	650	677	695	695	721	740	765	780	820
Wohnhaus 200–699 m ²	Fr./m ²⁽¹⁾	1 621	1 736	1 693	1 807	1 790	1 872	1 884	1 947	2 034	2 057
Stockwerkeigentum											
Wohnungen Total	1000 Fr.	490	504	529	541	558	587	580	582	620	658
1-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	150	165	192	185	189	200	180	173	195	235
2-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	249	260	280	285	304	310	320	340	330	330
3-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	400	382	405	430	437	435	448	440	475	514
4-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	500	510	525	534	556	575	570	583	615	645
5-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	611	626	696	680	705	780	739	757	820	819
6 plus-Zimmerwohnungen	1000 Fr.	800	820	973	1 030	950	1 100	1 036	960	1 235	1 099
Gewerblich	1000 Fr.	400	433	429	435	360	555	520	425	640	406
¹ Franken pro Quadratmeter Parzellenfläche Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich											
Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.											

Kennzahlen zum Preis von Einfamilienhäusern

Kanton Zürich

B4-212

Jahr	Anzahl Verkäufe	Preis pro Objekt in 1000 Fr.				Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)	Objektpreis pro m ² Parzellenfläche
		Quantile (Preisgrenzen)						
		25%	50% Median	75%				
1995	2 254	560	720	890	793	464	1 794	
1996	2 521	550	700	865	796	886	1 776	
1997	2 700	520	656	830	751	486	1 707	
1998	2 691	520	656	846	775	616	1 714	
1999	2 968	520	650	835	766	594	1 668	
2000	2 623	520	660	850	778	577	1 623	
2001	2 734	530	670	880	823	751	1 703	
2002	2 698	520	690	895	825	665	1 749	
2003	2 666	541	700	895	814	586	1 792	
2004	2 282	547	700	910	837	718	1 808	
2005	3 301	568	740	980	874	610	1 803	
2006	2 869	580	750	1 000	951	853	1 901	
2007	2 442	615	787	1 050	1 017	1 022	1 947	
2008	2 402	630	800	1 083	1 002	856	2 026	
2009	2 599	650	839	1 142	1 017	890	2 041	
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich								
Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.								

Kennzahlen zum Preis von Stockwerkeigentum mit 4 und 4.5 Zimmern

Kanton Zürich

B4-213

Jahr	Preis pro Wohnung in 1000 Fr. Quantile (Preisgrenzen)			Arithm. Mittel	Streuung (Stand. Abw.)
	25%	50% Median	75%		
1997	440	518	600	533	164
1998	445	520	601	538	159
1999	428	495	580	527	189
2000	430	500	600	533	183
2001	430	510	617	548	201
2002	448	525	660	595	263
2003	465	534	655	610	312
2004	485	556	645	604	231
2005	479	575	710	633	248
2006	495	570	700	638	292
2007	485	583	742	676	360
2008	495	615	788	712	394
2009	535	645	824	738	368
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich					
Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.					

Schweizer Mietpreisindex¹

Basis Dezember 2005 = 100

B4-921

Jahr	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durchschnitt
1985	56,5	56,5	56,5	56,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	57,5	58,6	58,6	57,4
1990	68,5	68,5	68,5	68,5	71,3	71,3	71,3	71,3	71,3	71,3	75,1	75,1	71,0
1991	75,1	75,1	75,1	75,1	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	78,9	81,4	81,4	78,0
1992	81,4	81,4	81,4	81,4	83,9	83,9	83,9	83,9	83,9	83,9	86,2	86,2	83,4
1993	86,2	86,2	86,2	86,2	88,4	88,4	88,4	88,8	88,8	88,8	88,1	88,1	87,7
1994	88,1	89,0	89,0	89,0	87,8	87,8	87,8	88,0	88,0	88,0	88,3	88,3	88,2
1995	88,3	88,4	88,4	88,4	89,2	89,2	89,2	89,7	89,7	89,7	90,0	90,0	89,2
1996	90,0	90,1	90,1	90,1	90,3	90,3	90,3	90,6	90,6	90,6	90,8	90,8	90,4
1997	90,8	91,0	91,0	91,0	90,7	90,7	90,7	90,9	90,9	90,9	90,8	90,8	90,9
1998	90,8	91,0	91,0	91,0	90,8	90,8	90,8	91,0	91,0	91,0	90,9	90,9	90,9
1999	90,9	91,3	91,3	91,3	91,4	91,4	91,4	92,0	92,0	92,0	91,8	91,8	91,5
2000	91,8	92,3	92,3	92,3	92,7	92,7	92,7	93,1	93,1	93,1	94,5	94,5	92,9
2001	94,5	95,0	95,0	95,0	95,7	95,7	95,7	95,9	95,9	95,9	96,2	96,2	95,5
2002	96,2	96,4	96,4	96,4	96,6	96,6	96,6	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,5
2003	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	97,0	97,0	97,0	97,0	97,0	96,8
2004	97,0	97,4	97,4	97,4	97,6	97,6	97,6	98,5	98,5	98,5	99,0	99,0	98,0
2005	99,0	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,1	99,5	99,5	99,5	100,0	100,0	99,3
2006	100,0	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,7	101,7	101,7	102,2	102,2	101,3
2007	102,2	103,2	103,2	103,2	103,9	103,9	103,9	103,8	103,8	103,8	104,3	104,3	103,6
2008	104,3	105,0	105,0	105,0	106,3	106,3	106,3	106,9	106,9	106,9	107,5	107,5	106,1
2009	107,5	108,6	108,6	108,6	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,1	109,1	108,8
2010	109,1	109,9	109,9	109,9	110,1	110,1	110,1	109,9	109,9	109,9	110,6	110,6	110,0

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Städteindex der Mietpreise¹

B4-931

Monat/ Jahresmittel	Basis Mai 2000 = 100						Basis Dezember 2005 = 100					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar	106,4	107,7	108,7	111,1	115,8	117,4	.	100,0	100,9	103,2	107,6	109,0
Februar	106,7	107,6	109,1	111,7	116,1	117,6	.	99,9	101,4	103,7	107,8	109,2
März	106,7	107,6	109,1	111,7	116,1	117,6	.	99,9	101,4	103,7	107,8	109,2
April	106,7	107,6	109,1	111,7	116,1	117,6	.	99,9	101,4	103,7	107,8	109,2
Mai	107,2	107,9	109,7	114,2	117,0	117,5	.	100,2	101,8	106,1	108,7	109,1
Juni	107,2	107,9	109,7	114,2	117,0	117,5	.	100,2	101,8	106,1	108,7	109,1
Juli	107,2	107,9	109,7	114,2	117,0	117,5	.	100,2	101,8	106,1	108,7	109,1
August	107,5	108,1	110,0	115,0	117,4	117,7	.	100,4	102,2	106,8	109,0	109,3
September	107,5	108,1	110,0	115,0	117,4	117,7	.	100,4	102,2	106,8	109,0	109,3
Oktober	107,5	108,1	110,0	115,0	117,4	117,7	.	100,4	102,2	106,8	109,0	109,3
November	107,7	108,7	111,1	115,8	117,4	118,0	.	100,9	103,2	107,6	109,0	109,5
Dezember	107,7	108,7	111,1	115,8	117,4	118,0	100,0	100,9	103,2	107,6	109,0	109,5
Jahresmittel	107,1	108,0	109,8	113,8	116,8	117,7	99,5	100,3	102,0	105,7	108,5	109,2

¹ Preise werden vierteljährlich aktualisiert (März, Juni, September, Dezember)

Quelle: Statistik Stadt Zürich und Statistisches Amt des Kantons Zürich

Durchschnittliche Mietpreise nach Kantonen 2003

Nettomiete in Franken pro Monat

B4-941

Kantone	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)					
		1	2	3	4	5	6 u. mehr
Zürich	1 271	720	1 001	1 175	1 460	1 916	2 394
Zürich 1996	1 189	691	979	1 121	1 400	1 857	2 332
Zunahme 1996–2003 in %	6,9	4,2	2,2	4,8	4,3	3,2	2,7
Bern	1 023	579	797	945	1 172	1 456	1 701
Luzern	1 125	634	834	1 007	1 212	1 550	1 822
Uri	998	464	684	847	1 053	1 390	1 158
Schwyz	1 274	632	908	1 148	1 391	1 728	1 723
Obwalden	1 142	549	887	1 004	1 226	1 513	1 473
Nidwalden	1 308	585	848	1 189	1 487	1 669	1 971
Glarus	1 044	460	766	923	1 032	1 242	1 764
Zug	1 484	768	1 073	1 358	1 618	1 937	2 448
Freiburg	1 036	570	764	950	1 163	1 432	1 667
Solothurn	1 012	614	736	905	1 129	1 435	1 506
Basel-Stadt	1 049	608	831	1 023	1 358	1 783	2 407
Basel-Land	1 192	583	874	1 087	1 389	1 781	2 012
Schaffhausen	973	627	719	876	1 071	1 373	1 443
Appenzell AR	1 064	524	711	926	1 078	1 372	1 432
Appenzell IR	1 085	585	599	972	1 187	1 158	1 465
St.Gallen	1 067	539	795	973	1 136	1 382	1 492
Graubünden	1 126	665	885	1 048	1 215	1 520	1 490
Aargau	1 171	611	846	1 064	1 293	1 601	1 674
Thurgau	1 054	563	755	920	1 111	1 402	1 527
Tessin	998	611	772	952	1 160	1 325	1 696
Waadt	1 069	589	788	1 022	1 309	1 627	1 895
Wallis	890	496	659	840	1 000	1 173	1 216
Neuenburg	817	421	598	725	957	1 184	1 355
Genf	1 142	640	868	1 113	1 393	1 806	2 662
Jura	837	452	605	744	889	1 065	*
Schweiz	1 116	632	849	1 031	1 269	1 601	1 867
Schweiz 1996	1 036	611	806	969	1 205	1 557	1 877
Zunahme 1996–2003 in %	7,7	3,4	5,3	6,4	5,3	2,8	-0,5

Quelle: Mietpreisstrukturerhebung, Bundesamt für Statistik

Durchschnittliche Mietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen

Kanton Zürich

B4-302

Wohnungstyp/Zimmerzahl	Monatlicher Netto-Mietpreis pro Wohnung in Franken			
	1970	1980	1990	2000
Miet- und Genossenschafts-Wohnungen	283	508	969	1 227
1-Zimmer-Wohnungen	214	340	572	695
2-Zimmer-Wohnungen	230	420	791	977
3-Zimmer-Wohnungen	255	470	895	1 129
4-Zimmer-Wohnungen	310	583	1 119	1 390
5-Zimmer-Wohnungen	412	826	1 540	1 812
Mietwohnungen	292	528	1 010	1 274
1-Zimmer-Wohnungen	216	344	583	705
2-Zimmer-Wohnungen	235	432	816	1 005
3-Zimmer-Wohnungen	263	492	943	1 183
4-Zimmer-Wohnungen	323	611	1 174	1 446
5-Zimmer-Wohnungen	421	843	1 575	1 838
Genossenschaftswohnungen	223	381	683	910
1-Zimmer-Wohnungen	162	264	411	545
2-Zimmer-Wohnungen	184	319	563	748
3-Zimmer-Wohnungen	212	360	640	848
4-Zimmer-Wohnungen	246	437	795	1 051
5-Zimmer-Wohnungen	310	592	1 090	1 425

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Quadratmeter-Mietpreis

Kanton Zürich

B4-303

Wohnungstyp	Jährlicher Netto-Mietpreis pro Quadratmeter in Fr.					
	Alle Wohnungen			Neue Wohnungen ¹		
	1980	1990	2000	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Mietwohnungen	86	156	190	113	210	218
Miet-Einfamilienhäuser	81	149	179	124	209	208
Mehrfamilienhaus-Wohnungen	86	157	190	112	210	219
... MFH-Mietwohnungen	89	162	195	115	212	221
... MFH-Genossenschaftswohnungen	67	118	151	89	179	189

¹ 0- bis 10-jährige Wohnungen (letzte verfügbare Bauperiode der Eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählung)

Quelle: Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählung, Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Grossregionen

B4-951

Index (Oktober 1998 = 100)	Schweiz	Grossregionen						
		Genferseeregion (GE, VD, VS)	Espace Mittland (BE, FR, JU, NE, SO)	Nordwest- schweiz (AG, BL, BS)	Zürich (ZH)	Ostschweiz (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG)	Zentralschweiz (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)	Tessin (TI)
Okt. 02	108,7	112,7	110,1	103,7	106,0	107,6	108,4	113,7
Apr. 03	107,5	113,2	109,1	101,1	103,7	106,4	106,9	113,1
Okt. 03	107,8	113,0	109,3	101,9	103,3	107,7	106,1	114,6
Apr. 04	108,3	114,7	110,5	100,5	103,4	107,7	106,2	116,4
Okt. 04	110,5	117,4	112,7	104,2	103,8	109,1	107,8	119,8
Apr. 05	111,1	118,8	112,9	105,6	105,0	109,5	106,8	121,7
Okt. 05	112,6	120,5	114,4	107,1	106,1	111,3	109,0	121,9
Apr. 06	113,9	122,7	113,9	107,9	107,4	111,8	110,3	121,7
Okt. 06	116,8	125,4	119,9	110,5	110,7	114,2	112,6	124,3
Apr. 07	118,9	127,7	120,4	112,5	113,8	116,7	114,9	127,4
Okt. 07	121,1	130,0	122,7	115,1	114,9	119,3	117,3	128,7
Apr. 08	123,3	132,2	125,2	116,2	116,5	122,3	120,3	130,7
Okt. 08	125,5	134,0	128,0	117,8	118,8	124,7	121,9	132,5
Apr. 09	123,0	131,3	124,4	115,2	117,0	122,4	120,5	132,2
Okt. 09	123,1	131,2	124,7	114,0	117,9	122,9	120,6	132,8
Apr. 10	123,1	131,4	124,9	114,2	117,2	121,5	121,5	134,7
Okt. 10	124,1	131,3	126,2	115,8	118,7	122,7	122,3	135,7

Quelle: Bundesamt für Statistik

Schweizerischer Baupreisindex nach Bauwerksarten

Werte für den Kanton Zürich

B4-952

Index (Oktober 1998 = 100)	Baugewerbe	Hochbau				Tiefbau ¹		
	Total	Total	Neubau von Bürogebäuden	Neubau von Mehrfamilien- häusern	Renovation von Mehrra- milienhäusern	Total	Neubau von Strassen	Neubau von Unter- führungen ²
Okt. 02	106,0	105,7	106,9	105,7	105,2	107,0	107,0	90,9
Apr. 03	103,7	104,1	105,4	103,9	103,8	102,4	103,2	86,3
Okt. 03	103,3	104,4	105,7	104,1	104,2	100,0	101,6	83,5
Apr. 04	103,4	103,9	105,0	103,8	103,8	101,7	103,1	85,1
Okt. 04	103,8	104,3	105,3	104,3	104,0	102,1	101,1	87,7
Apr. 05	105,0	105,4	106,6	105,4	105,0	103,6	101,9	89,4
Okt. 05	106,1	105,9	107,1	106,4	104,8	106,7	105,9	91,3
Apr. 06	107,4	107,2	109,0	107,4	106,2	108,0	106,0	93,3
Okt. 06	110,7	110,4	113,0	110,9	108,8	111,4	109,6	96,1
Apr. 07	113,8	113,4	116,1	113,2	112,6	114,9	112,8	99,4
Okt. 07	114,9	114,8	117,9	114,6	114,0	115,1	112,2	100,1
Apr. 08	116,5	116,7	120,4	116,2	115,9	116,0	112,3	101,7
Okt. 08	118,8	119,1	123,2	118,9	117,8	117,9	112,4	104,7
Apr. 09	117,0	117,7	122,6	116,3	117,7	114,7	109,6	101,8
Okt. 09	117,9	117,6	122,5	116,1	117,8	118,7	115,2	103,7
Apr. 10	117,2	117,2	122,3	115,8	117,1	117,3	112,3	103,8
Okt. 10	118,7	118,7	122,8	117,8	118,3	118,6	113,4	105,1

¹ Bis und mit April 2001 stellten die Indizes nur auf die Entwicklung des «Neubaus von Strassen» ab.
² Die Basis für dieses Objekt ist April 2001 = 100
Quelle: Bundesamt für Statistik

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Stadt Zürich

B4-961

Kostenarten ¹	Basis April 2005 = 100 ²					Veränderung 2009/10 in %
	2006	2007	2008	2009	2010	
Vorbereitungsarbeiten	103,9	108,6	112,3	114,9	116,3	1,2
Gebäude	101,6	106,3	110,5	111,3	112,8	1,4
... Baugrube	100,7	104,2	113,3	118,4	120,3	1,6
... Rohbau 1	103,7	110,7	115,0	112,8	115,9	2,8
... Rohbau 2	101,4	104,3	105,8	105,4	106,9	1,4
... Elektroanlagen	100,9	109,6	112,8	115,4	116,9	1,3
... Heizungs-, Lüftungsanlagen	100,1	102,7	105,8	106,3	105,3	-1,0
... Sanitäranlagen	99,5	101,8	102,4	103,7	103,0	-0,8
... Transportanlagen (Aufzüge)	99,8	104,1	113,1	114,0	111,1	-2,5
... Ausbau 1	102,3	103,8	106,7	106,1	107,2	1,0
... Ausbau 2	100,4	102,7	105,7	107,0	107,9	0,8
... Honorare	101,4	108,6	116,8	121,0	123,4	2,1
Umgebung	101,1	104,5	106,7	104,2	102,5	-1,7
Baunebenkosten	96,0	101,0	111,0	101,1	101,0	-0,1
Gesamtkosten	101,6	106,2	110,5	110,9	112,2	1,2
Kubikmeterpreis in Franken	591,0	618,3	643,3	647,6	656,8	1,4

¹ Nach Baukostenplan (BKP) 1978/84 der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung, Zürich

² Teilrevision: wird ab April 1999 nur noch ein Mal jährlich berechnet. Revision: Basis ab 1.4.2005: Indexhaus Hohmoos 2, 2a, 2b gemäss Baukostenplan (BKP) 2001. Der Index wurde umbenannt von Wohnbaukosten in Wohnbaupreise.

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2010	2008	2008	2008	2008	2008	2010
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	3,9	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	22 319
Adlikon	55,0	3,7	19	198	7,1	65,2	2	0
Adliswil	55,4	3,9	667	6 569	10,9	88,8	15	234
Aesch	57,8	1,5	48	289	14,9	67,1	2	0
Aeugst a.A.	57,7	2,5	68	350	3,7	82,3	0	0
Affoltern a.A.	53,2	4,1	592	5 248	24,2	74,7	10	74
Altikon	55,1	2,7	18	136	5,9	22,8	0	0
Andelfingen	53,2	2,2	124	1 312	44,1	51,4	28	28
Bachenbülach	60,2	4,1	170	1 514	22,4	76,3	44	0
Bachs	57,0	2,5	24	325	12,6	60,3	8	0
Bäretswil	54,8	2,3	187	1 078	31,4	52,4	2	0
Bassersdorf	57,5	4,4	355	3 315	26,9	71,9	42	101
Bauma	52,1	2,8	193	1 683	36,1	56,3	3	39
Benken	50,4	1,9	34	226	15,9	47,3	1	15
Berg a.l.	56,5	1,4	22	133	19,5	33,8	0	0
Bertschikon	56,3	1,8	36	218	12,8	41,7	3	0
Birmensdorf	59,6	3,1	243	1 798	26,5	70,2	7	18
Bonstetten	58,9	3,1	128	705	13,6	74,9	2	46
Boppelsen	60,4	1,9	48	197	10,7	61,9	0	0
Brütten	57,6	1,5	73	334	14,1	63,8	0	20
Bubikon	56,4	2,2	284	2 591	45,8	49,8	2	26
Buch a.l.	54,8	2,0	20	164	18,9	32,3	0	0
Buchs	60,8	4,0	153	1 692	18,0	75,9	30	0
Bülach	56,5	4,4	757	8 321	24,6	74,4	205	62
Dachsen	51,2	2,7	58	336	60,4	34,2	16	0
Dägerlen	53,4	2,4	30	212	33,0	31,6	4	0
Dällikon	62,3	3,3	220	2 617	53,2	43,9	34	67
Dänikon	60,0	3,2	63	398	61,1	27,6	2	0
Dättlikon	57,8	2,8	21	89	33,7	37,1	1	0
Dielsdorf	57,7	3,8	281	3 418	24,3	74,8	68	84
Dietikon	54,9	6,1	1 184	13 503	20,4	79,5	84	277
Dietlikon	57,5	4,5	387	5 674	21,5	78,4	67	0
Dinhard	57,6	1,2	61	297	35,0	42,4	1	0
Dorf	55,6	1,8	21	137	14,6	55,5	1	0
Dübendorf	59,1	4,4	1 194	17 327	14,0	85,1	146	216
Dürnten	54,0	3,6	229	1 307	24,9	67,6	0	91
Egg	53,7	2,9	324	2 256	20,2	72,2	4	15
Eglisau	55,2	4,3	154	1 211	36,7	57,1	84	80
Elgg	51,8	3,5	169	1 402	36,7	57,3	14	42
Ellikon a.d.Th.	57,4	2,3	27	345	37,1	36,5	10	0
Elsau	52,7	3,3	137	896	39,3	53,0	11	44
Embrach	57,0	4,0	327	3 643	23,3	74,6	121	45
Erlenbach	52,5	2,6	304	1 634	11,3	87,5	10	33

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2007–09	2007–09	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
836 315	622	130	739	800	617	190	Ganzer Kanton
598	1 033	31	460	671	*	137	Adlikon
9 516	593	64	700	984	786	194	Adliswil
872	871	43	829	1 050	*	198	Aesch
1 394	803	73	665	1 100	565	187	Aeugst a.A.
6 744	630	48	705	750	640	173	Affoltern a.A.
582	937	45	431	630	*	161	Altikon
1 424	793	68	484	945	580	141	Andelfingen
2 621	691	35	729	870	663	165	Bachenbülach
543	949	43	551	775	590	185	Bachs
3 754	810	47	568	750	553	155	Bäretswil
7 034	647	58	688	780	530	184	Bassersdorf
3 354	808	66	312	482	468	146	Bauma
743	959	43	438	590	500	148	Benken
565	953	48	511	858	*	170	Berg a.l.
961	925	24	374	599	439	154	Bertschikon
4 022	690	93	781	830	780	205	Birmensdorf
3 226	631	57	848	825	483	194	Bonstetten
1 068	826	41	848	890	970	189	Boppelsen
1 514	798	60	784	803	625	185	Brütten
4 650	727	86	666	715	460	173	Bubikon
780	933	58	590	743	*	143	Buch a.l.
3 863	732	59	819	813	638	196	Buchs
10 564	620	56	751	790	568	176	Bülach
1 249	651	53	393	555	510	150	Dachsen
827	831	46	535	720	540	142	Dägerlen
3 212	899	32	825	820	630	180	Dällikon
1 417	745	37	719	750	500	188	Dänikon
552	795	27	585	655	375	146	Dättlikon
4 465	811	50	646	850	460	177	Dielsdorf
13 429	581	86	747	769	590	179	Dietikon
4 977	706	76	808	930	595	192	Dietlikon
1 174	840	56	508	750	548	150	Dinhard
548	864	37	536	665	535	173	Dorf
15 497	644	88	792	840	550	191	Dübendorf
4 431	676	57	448	743	576	160	Dürnten
5 677	707	87	962	930	540	188	Egg
3 003	766	76	542	741	522	169	Eglisau
2 783	724	44	566	640	419	155	Elgg
855	1 002	37	481	668	845	139	Ellikon a.d.Th.
2 375	725	58	495	590	418	154	Elsau
5 938	678	46	636	761	485	165	Embrach
3 633	700	113	1 536	2 395	1 500	225	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2010	2008	2008	2008	2008	2008	2010
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Fällanden	57,8	3,6	300	2 370	47,4	51,6	10	4
Fehraltorf	58,3	3,8	280	3 103	35,7	59,6	52	58
Feuerthalen	51,8	3,4	113	941	34,1	65,7	54	11
Fiscenthal	53,1	3,2	96	603	32,7	41,8	0	68
Flaach	53,3	2,1	74	693	21,8	61,8	16	16
Flurlingen	54,6	2,3	76	365	31,5	66,6	20	15
Freienstein-Teufen	56,7	2,9	72	535	20,6	62,1	10	0
Geroldswil	60,2	3,6	215	1 700	26,5	73,2	10	132
Glattfelden	55,2	3,3	143	659	26,3	65,6	18	88
Gossau	56,6	2,4	358	2 445	38,7	54,4	1	0
Greifensee	56,5	3,2	124	1 545	55,2	43,6	5	75
Grüningen	51,9	1,9	130	1 421	22,7	67,8	1	14
Hagenbuch	55,3	1,8	32	190	27,9	37,4	0	0
Hausen a.A.	56,3	2,1	135	857	33,4	52,9	1	0
Hedingen	54,9	2,8	105	1 369	62,7	35,0	17	0
Henggart	54,5	3,1	65	421	50,1	43,0	8	0
Herrliberg	52,3	2,4	227	1 012	10,6	84,1	2	22
Hettlingen	52,3	2,1	76	616	34,1	57,0	4	0
Hinwil	55,7	3,3	563	6 412	48,1	49,2	17	27
Hirzel	53,8	2,3	93	527	24,1	55,6	0	14
Hittnau	57,1	1,7	144	720	48,3	40,4	0	0
Hochfelden	58,5	2,4	51	340	57,6	32,1	6	0
Hofstetten	52,3	2,1	17	99	27,3	26,3	0	0
Hombrechtikon	54,7	3,4	334	2 639	35,9	56,4	2	0
Horgen	55,4	4,2	789	8 731	21,3	77,7	14	264
Höri	57,0	4,3	126	987	54,4	41,4	35	0
Humlikon	53,9	2,1	17	192	3,6	84,9	2	0
Hüntwangen	54,6	3,4	38	172	27,9	57,6	6	0
Hütten	53,0	2,1	38	200	15,0	39,5	0	0
Hüttikon	60,8	2,1	21	208	68,3	16,8	0	0
Illnau-Effretikon	57,9	3,7	656	5 384	31,1	65,6	23	10
Kappel a.A.	56,4	1,2	43	259	25,1	51,4	0	103
Kilchberg	54,9	2,4	372	3 784	39,6	60,1	6	0
Kleinandelfingen	54,9	1,6	111	897	40,0	52,1	21	0
Kloten	59,2	3,9	1 127	32 522	16,6	83,2	707	906
Knonau	55,2	3,3	54	445	21,3	63,8	0	0
Küsnacht	50,8	2,6	751	4 905	17,3	80,8	11	95
Kyburg	58,8	2,3	16	287	62,4	23,0	0	0
Langnau a.A.	55,7	3,0	231	1 257	22,8	74,7	4	33
Laufen-Uhwiesen	54,0	1,3	45	323	12,7	66,3	14	22
Lindau	56,1	4,1	201	1 921	37,1	58,4	19	20
Lufingen	61,4	3,4	49	226	29,6	57,5	1	10
Männedorf	53,4	3,2	397	3 580	25,6	73,2	18	240

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2007–09	2007–09	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
5 344	685	74	703	857	592	193	Fällanden
4 112	725	55	673	700	620	176	Fehraltorf
2 107	613	58	336	553	507	128	Feuerthalen
2 150	942	53	259	530	370	122	Fischenthal
1 123	914	77	471	650	*	153	Flaach
895	637	45	396	550	513	150	Flurlingen
1 706	748	38	649	765	478	164	Freienstein-Teufen
3 478	761	66	908	1 000	765	196	Geroldswil
3 176	759	35	483	675	424	156	Glattfelden
7 176	754	50	692	700	530	169	Gossau
2 741	552	73	853	1 200	435	190	Greifensee
2 670	898	64	665	765	430	158	Grüningen
1 129	1 021	39	423	650	415	146	Hagenbuch
2 403	727	52	770	850	715	171	Hausen a.A.
2 275	668	74	738	900	580	174	Hedingen
1 505	693	52	588	744	596	175	Henggart
4 237	713	80	1 205	2 100	1 268	226	Herrliberg
1 828	621	55	678	926	550	177	Hettlingen
7 784	770	53	655	750	628	165	Hinwil
1 701	810	46	680	1 130	720	196	Hirzel
2 690	785	31	614	720	598	160	Hittnau
1 447	756	25	512	695	590	204	Hochfelden
419	970	36	423	341	*	129	Hofstetten
5 518	703	74	609	975	515	176	Hombrechtikon
11 522	621	82	845	1 150	760	186	Horgen
1 868	775	46	535	560	434	163	Höri
366	803	44	454	920	405	161	Humlikon
759	782	36	503	830	405	152	Hüntwangen
733	791	63	651	1 060	*	156	Hütten
600	917	38	703	990	750	184	Hüttikon
9 709	632	81	680	743	360	174	Illnau-Effretikon
742	841	49	752	1 080	712	173	Kappel a.A.
4 862	658	110	1 512	2 093	1 295	229	Kilchberg
1 847	892	43	490	589	540	145	Kleinandelfingen
11 662	655	153	731	858	472	186	Kloten
1 118	643	72	740	900	568	159	Knonau
8 997	671	135	1 693	2 200	1 390	236	Küsnacht
325	799	80	527	695	*	157	Kyburg
4 492	626	62	786	1 120	732	176	Langnau a.A.
1 126	743	63	499	670	345	135	Laufen-Uhwiesen
3 711	748	75	531	872	*	176	Lindau
1 367	805	70	730	740	500	177	Lufingen
5 933	581	72	1 303	1 200	880	200	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2010	2008	2008	2008	2008	2008	2010
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Marthalen	54,3	1,6	107	917	32,7	54,6	15	10
Maschwanden	55,2	1,7	24	134	11,9	52,2	2	7
Maur	56,4	2,5	409	1 936	17,8	76,5	3	26
Meilen	54,4	3,0	573	5 189	26,0	72,1	5	30
Mettmenstetten	57,8	2,4	149	1 293	42,7	44,9	2	0
Mönchaltorf	61,6	2,5	155	1 139	36,9	57,3	2	34
Neerach	62,6	2,5	147	503	14,9	75,7	6	0
Neftenbach	55,5	2,3	193	1 270	30,2	58,3	19	15
Niederglatt	59,0	4,6	148	1 189	30,1	67,3	42	0
Niederhasli	59,1	3,2	254	1 780	30,7	64,6	13	0
Niederweningen	57,8	3,3	83	768	63,3	30,7	60	0
Nürensdorf	57,7	2,5	168	853	38,6	53,9	7	0
Oberembrach	57,6	2,6	31	175	14,3	38,9	0	0
Oberengstringen	54,4	4,5	248	1 199	23,6	75,8	6	0
Oberglatt	60,7	4,5	188	1 361	55,8	41,1	32	0
Oberrieden	52,7	2,5	166	778	12,6	85,9	0	0
Oberstammheim	52,6	1,2	48	370	11,4	65,1	3	22
Oberweningen	57,1	3,2	40	209	26,3	56,5	0	0
Obfelden	57,5	3,8	192	1 070	31,4	62,5	2	0
Oetwil a.d.L.	61,9	3,3	85	257	31,5	66,1	0	0
Oetwil a.S.	57,7	3,7	183	2 181	39,4	58,0	0	0
Opfikon	58,9	6,9	893	18 014	9,8	89,8	127	2 481
Ossingen	51,5	1,9	47	374	19,0	57,5	3	10
Otelfingen	58,6	2,7	161	2 588	19,2	78,1	34	0
Ottenbach	58,5	3,1	108	693	35,2	59,3	1	0
Pfäffikon	55,5	3,7	483	4 466	39,0	57,5	11	77
Pfungen	55,1	4,0	100	780	46,7	50,1	16	0
Rafz	53,3	3,0	134	1 217	37,3	43,8	61	0
Regensberg	59,5	2,3	20	166	6,0	83,1	1	16
Regensdorf	59,0	4,2	848	9 859	28,0	71,2	170	425
Rheinau	42,1	2,1	47	717	6,1	90,1	96	22
Richterswil	54,4	3,9	443	3 364	40,6	57,1	1	8
Rickenbach	51,9	2,9	76	402	21,9	56,5	3	0
Rifferswil	53,4	1,6	35	187	28,9	41,2	0	0
Rorbas	57,4	3,1	89	355	24,8	68,7	2	0
Rümlang	57,3	4,5	489	5 284	32,7	65,8	101	615
Rüschlikon	51,2	2,9	252	2 376	7,8	91,8	3	37
Russikon	54,5	2,6	150	955	35,9	52,7	2	18
Rüti	53,4	4,7	561	4 210	29,6	68,6	8	145
Schlatt	56,6	1,7	21	130	29,2	28,5	0	0
Schleinikon	57,8	2,0	24	116	24,1	43,1	2	0
Schlieren	55,7	6,5	866	13 672	21,4	78,5	70	89
Schöfflisdorf	56,0	1,9	49	273	24,5	67,0	4	0

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2007–09	2007–09	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 740	918	59	401	593	448	148	Marthalen
487	828	29	517	570	480	142	Maschwanden
6 913	746	70	885	1 138	605	226	Maur
8 351	683	96	1 239	1 550	1 005	210	Meilen
2 867	694	60	840	759	520	171	Mettmenstetten
2 542	741	54	790	735	360	168	Mönchaltorf
2 463	836	43	862	900	600	212	Neerach
4 087	808	33	612	763	558	170	Neftenbach
3 219	708	39	616	718	616	181	Niederglatt
5 792	689	40	703	725	460	186	Niederhasli
1 837	693	68	584	715	490	132	Niederweningen
4 048	786	44	686	875	580	182	Nürensdorf
860	879	30	634	865	667	163	Oberembrach
3 853	616	40	988	735	532	199	Oberengstringen
3 548	637	49	573	720	491	182	Oberglatt
2 970	606	97	1 046	1 365	910	213	Oberrieden
868	814	50	371	655	*	129	Oberstammheim
1 222	735	56	674	660	572	172	Oberweningen
3 307	713	36	576	835	483	165	Obfelden
1 819	795	43	843	1 100	943	192	Oetwil a.d.L.
3 306	757	52	805	763	539	183	Oetwil a.S.
9 701	644	147	860	785	647	192	Opfikon
998	740	59	423	652	360	144	Ossingen
2 031	874	84	754	933	543	170	Otelfingen
1 817	762	39	558	859	575	157	Ottenbach
6 835	659	47	746	771	563	174	Pfäffikon
2 060	753	50	489	623	461	163	Pfungen
2 993	751	43	573	773	418	166	Rafz
346	724	85	646	988	*	188	Regensberg
11 671	717	72	785	770	469	189	Regensdorf
954	717	56	360	443	*	134	Rheinau
7 416	615	84	813	993	729	184	Richterswil
1 795	720	64	606	725	535	165	Rickenbach
696	795	49	627	890	*	163	Rifferswil
1 721	764	38	486	695	395	177	Rorbas
5 333	807	78	688	845	568	179	Rümlang
3 493	673	139	1 047	1 640	910	215	Rüschlikon
3 305	827	52	708	760	633	160	Russikon
7 171	607	64	563	610	542	161	Rüti
640	872	67	343	567	437	152	Schlatt
606	858	32	531	810	570	169	Schleinikon
10 052	661	112	837	685	504	188	Schlieren
1 072	816	61	720	793	525	182	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 188 und 189

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2010	2008	2008	2008	2008	2008	2010
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Schönenberg	54,1	1,6	84	510	21,2	51,0	0	10
Schwerzenbach	56,7	3,9	204	3 062	26,6	71,1	23	9
Seegräben	57,8	2,6	53	383	8,9	78,3	3	0
Seuzach	54,6	2,0	252	2 224	32,6	65,5	24	7
Stadel	56,4	2,9	66	453	17,9	58,9	16	0
Stäfa	54,4	3,5	641	4 880	37,1	60,9	5	61
Stallikon	60,2	3,0	115	816	33,2	59,4	5	110
Steinmaur	58,4	3,1	122	788	26,0	52,9	11	44
Sternenberg	51,6	1,8	20	108	25,0	39,8	0	20
Thalheim a.d.Th.	58,4	1,9	24	183	35,0	33,3	0	0
Thalwil	56,1	3,4	803	5 036	16,1	83,7	12	122
Trüllikon	60,5	1,5	42	253	26,9	25,3	2	10
Truttikon	53,8	1,8	15	103	13,6	24,3	0	0
Turbenthal	53,4	3,6	180	1 434	24,7	65,1	3	20
Uetikon a.S.	52,2	2,6	205	1 538	32,2	65,8	5	19
Uitikon	53,6	2,3	170	786	8,3	89,4	1	27
Unterengstringen	58,0	3,7	145	761	18,4	80,2	7	0
Unterstammheim	51,8	2,2	49	418	34,0	40,0	1	0
Urdorf	55,5	3,2	495	5 696	22,7	76,8	68	12
Uster	56,4	4,3	1 420	14 048	23,0	75,6	27	207
Volken	60,1	3,1	9	84	8,3	40,5	2	0
Volketswil	60,4	4,3	848	9 032	30,1	69,0	60	21
Wädenswil	55,2	4,0	922	7 829	24,3	72,8	9	92
Wald	52,7	3,8	382	3 182	32,7	60,5	0	28
Wallisellen	56,8	5,0	908	13 506	26,2	73,6	105	67
Waltalingen	52,2	1,0	29	204	19,6	38,7	1	0
Wangen-Brüttisellen	59,5	4,4	340	3 637	31,9	66,4	34	0
Wasterkingen	57,5	1,8	13	61	26,2	32,8	5	0
Weiach	53,8	2,5	44	219	38,8	46,1	26	0
Weiningen	57,7	4,2	174	1 216	31,3	64,5	19	19
Weisslingen	56,0	2,7	134	748	21,8	67,6	4	8
Wettswil a.A.	56,4	2,2	152	964	45,0	53,4	1	7
Wetzikon	54,4	4,9	1 130	10 937	31,2	68,1	21	53
Wiesendangen	52,1	1,8	137	794	22,2	66,2	2	0
Wil	54,4	1,4	63	423	40,2	40,7	36	0
Wila	53,7	3,6	92	546	47,8	41,6	1	0
Wildberg	57,1	1,7	40	234	23,5	43,6	1	35
Winkel	59,5	2,9	130	815	14,4	72,8	7	15
Winterthur	53,0	4,6	4 511	56 647	21,7	77,8	563	1 009
Zell	52,2	4,4	191	1 267	33,4	60,3	5	42
Zollikon	50,6	2,7	718	4 768	7,2	92,3	12	0
Zumikon	52,4	2,0	243	1 262	14,7	85,2	3	33
Zürich	55,1	4,3	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	12 221

BG-Gem

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2007–09	2007–09	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
1 585	822	70	748	930	572	172	Schönenberg
2 858	634	77	641	810	420	188	Schwerzenbach
897	691	71	684	809	*	158	Seegräben
5 303	770	34	789	800	610	184	Seuzach
1 665	855	54	523	642	533	167	Stadel
8 660	629	81	1 009	1 215	855	190	Stäfa
2 506	830	76	723	850	715	197	Stallikon
2 573	820	50	703	745	690	170	Steinmaur
369	1 008	41	294	628	*	125	Sternenberg
711	883	46	388	690	420	151	Thalheim a.d.Th.
10 021	595	95	1 055	1 165	750	209	Thalwil
1 007	1 011	40	451	645	400	137	Trüllikon
402	848	34	410	645	*	151	Truttikon
3 051	741	50	422	550	427	148	Turbenthal
3 693	647	71	844	1 388	795	205	Uetikon a.S.
2 815	732	123	1 388	1 500	1 229	224	Uitikon
2 337	720	67	962	748	810	206	Unterengstringen
799	911	76	400	680	*	136	Unterstammheim
6 330	699	98	719	810	643	199	Urdorf
18 897	600	76	839	900	590	179	Uster
273	883	53	546	445	*	156	Volken
12 548	743	60	688	945	543	176	Volketswil
11 972	596	95	925	1 100	835	185	Wädenswil
5 805	651	40	342	598	487	146	Wald
9 405	705	79	909	980	730	191	Wallisellen
675	981	39	354	750	*	141	Waltalingen
5 504	745	51	816	760	624	197	Wangen-Brüttisellen
491	896	42	397	550	390	156	Wasterkingen
927	933	44	466	665	345	154	Weiach
2 953	708	71	889	845	668	191	Weiningen
2 528	798	37	711	810	*	157	Weisslingen
3 174	713	95	733	928	570	204	Wettswil a.A.
13 578	631	76	696	765	566	174	Wetzikon
3 072	659	52	762	711	595	178	Wiesendangen
1 106	855	35	525	680	*	169	Wil
1 768	924	51	426	605	540	135	Wila
720	768	43	452	695	430	143	Wildberg
3 221	831	59	780	980	650	197	Winkel
51 379	519	132	675	640	576	170	Winterthur
3 597	684	46	339	505	407	140	Zell
7 711	643	120	1 559	1 935	1 125	234	Zollikon
3 450	686	98	1 269	1 868	1 050	205	Zumikon
166 225	455	268	1 361	960	830	199	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2010	2008	2008	2008	2008	2008	2010
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	3,9	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	22 319
Affoltern	56,2	3,1	1 900	14 390	31,9	61,8	43	347
Andelfingen	53,1	2,2	1 216	9 961	29,2	55,7	306	181
Bülach	57,5	4,3	6 185	94 538	19,9	78,7	1 696	3 855
Dielsdorf	59,0	3,7	3 493	34 411	31,1	65,0	660	1 251
Dietikon	56,2	4,8	3 873	40 877	21,7	77,6	274	574
Hinwil	54,5	3,7	3 973	34 569	35,1	60,8	55	452
Horgen	55,0	3,6	4 860	40 961	21,9	76,0	64	814
Meilen	53,0	2,9	4 576	33 588	24,0	73,9	73	533
Pfäffikon	56,2	3,4	2 409	20 155	35,8	58,3	116	285
Uster	57,8	3,9	5 318	56 352	24,0	74,2	314	607
Winterthur	53,3	4,0	6 358	69 782	23,5	73,9	683	1 199
Zürich	55,1	4,3	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	12 221

Ausgewählte Regionsdaten zu Arbeit und Wirtschaft

Kanton Zürich

Kapitel	B1 Arbeit und Erwerb		B2 Wirtschaft					
Datensatz	Erwerbs- quote ¹	Arbeitslosen- quote ²	Betriebe ³	Beschäftigte ⁴	Beschäftigte im 2. Sektor ⁵	Beschäftigte im 3. Sektor ⁵	Grenzgänger ⁵	Hotelbetten ⁶
Jahr	2000	2010	2008	2008	2008	2008	2008	2010
Einheit	%	%			%	%		
Quelle	VZ	AWA	BZ	BZ, LBZ	BZ	BZ	BZ	HESTA
Ganzer Kanton	55,5	3,9	70 179	811 586	17,6	80,8	6 439	22 319
Furttal	59,8	3,8	1 514	17 559	30,5	66,9	270	492
Glattal	58,4	4,4	7 622	116 532	20,1	79,1	1 432	4 446
Knaueraamt	56,2	3,1	1 900	14 390	31,9	61,8	43	347
Limmattal	56,2	4,8	3 873	40 877	21,7	77,6	274	574
Oberland	55,3	3,6	7 074	63 116	33,5	62,6	159	1 015
Pfannenstiel	53,1	2,9	4 900	35 844	23,7	73,8	77	548
Unterland	57,6	3,6	3 837	32 222	28,9	65,3	930	444
Weinland	53,1	2,1	1 234	10 097	28,9	55,2	306	181
Winterthur u. Umg.	53,8	3,9	7 347	77 986	24,5	72,7	729	1 237
Zimmerberg	55,0	3,6	4 860	40 961	21,9	76,0	64	814
Zürich	55,1	4,3	26 018	362 002	8,5	91,4	2 155	12 221

¹ Erwerbstätige ab 6 Wochenstunden in Prozent der Gesamtbevölkerung² Arbeitslose (Jahresmittel) in Prozent der Erwerbstätigen³ Betriebe im zweiten und dritten Sektor, revidierte Zahlen⁴ Beschäftigte im ersten, zweiten und dritten Sektor (inkl. Landwirtschaft), revidierte Zahlen⁵ revidierte Zahlen

BB-Bez

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2007–09	2007–09	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
836 315	622	130	739	800	617	190	Ganzer Kanton
32 756	697	58	717	850	593	177	Affoltern
23 303	798	54	435	670	500	143	Andelfingen
89 668	694	80	623	790	565	182	Bülach
59 473	759	56	692	779	550	182	Dielsdorf
51 960	661	86	812	880	625	191	Dietikon
60 066	698	62	561	700	550	164	Hinwil
70 283	621	87	868	1 150	772	196	Horgen
63 489	663	95	985	1 490	975	213	Meilen
39 426	720	61	580	719	605	169	Pfäffikon
78 521	666	74	775	900	579	188	Uster
89 983	600	103	623	665	540	169	Winterthur
166 225	455	268	1 361	960	830	199	Zürich

BR-Reg

B3 Verkehr			B4 Preise				Kapitel
Motorfahrzeuge ⁷	Motorfahrzeugdichte	Gemeindebeitrag ZVV	Bodenpreis (modelliert) ⁸	Preis EFH (Median)	Preis 4-Zi.-Whg. (Median)	Mietpreis ⁹	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2007–09	2007–09	2000	Jahr
	pro 1000 Einw.	Fr./Einw.	Fr./m ²	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr./m ²	Einheit
MFZ	MFZ	ZVV	HAE	HAE	HAE	VZ	Quelle
836 315	622	130	739	800	617	190	Ganzer Kanton
23 862	763	62	781	800	584	188	Furttal
100 824	692	89	717	870	600	190	Glattal
32 756	697	58	717	850	593	177	Knonaueramt
51 960	661	86	812	880	625	191	Limmattal
107 399	685	62	589	720	577	169	Oberland
69 166	667	94	983	1 450	960	211	Pfannenstiel
73 119	729	48	621	750	525	175	Unterland
23 303	798	54	435	670	500	143	Weinland
106 256	611	99	619	680	533	169	Winterthur u. Umg.
70 283	621	87	868	1 150	772	196	Zimmerberg
166 225	455	268	1 361	960	830	199	Zürich

⁶ Stand jeweils 1. Juni
⁷ Das Kantonstotal enthält sämtliche Fahrzeuge mit Zürcher Nummernschild, auch wenn der Halter ausserhalb des Kantons wohnt.
⁸ Mittlerer Bodenpreis in Franken pro Quadratmeter gemäss Bodenpreismodell; vgl. statistik.info 01/2008: Bodenpreise für die Zürcher Gemeinden.
Ein Mehrebenenmodell der kommunalen Bodenpreise 1974–2006.
⁹ Durchschnittlicher jährlicher Mietpreis in Fr. pro Quadratmeter. Alle Wohnungen gemäss Gebäude- und Wohnungszählung 2000 (Bestandesmieten).



Raum, Umwelt, Immobilien

C1 Raumstruktur	194
C2 Umwelt	206
C3 Gebäude	222
C4 Bautätigkeit	234
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	242

Überbaute Bauzonen (Stand 2009)	25 349 ha
Mittlerer Tages-Wasserverbrauch pro Einwohner/in 2009	285 l
Versicherungswert der Gebäude 2010	425 117 Mio. Fr.
Neu erstellte Wohnungen 2009	8 333

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raum, Umwelt, Immobilien finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb



Raumstruktur

Geografie, Raumstruktur, Bodennutzung	196
Bauzonen	199
Grundeigentumswechsel	201
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Raumstruktur finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/c1

Quellen/Erhebungen

Arealstatistik (AS)

Die Arealstatistik ist eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Sie erfasst die Bodennutzung in der Schweiz, und zwar nach 72 Kategorien. Für viele Fragestellungen ist das zu detailliert, weshalb die Grundkategorien in verschiedenen Schritten zusammengefasst werden. Die einfachste Einteilung sieht vier sogenannte Hauptnutzungsarten vor:

- Siedlungsflächen
- Landwirtschaftsflächen
- Bestockte Flächen (Wald, Gebüschwald/Gehölze)
- Unproduktive Flächen

Die Arealstatistik basiert auf Luftbildern von swisstopo. Diese Luftaufnahmen werden mit einem Stichprobennetz von umgerechnet 100 x 100 Metern Maschenweite überlagert. Anschliessend bestimmen geschulte Interpretinnen und Interpreten für jeden Stichprobenpunkt Bodennutzung und -bedeckung.

Die Ergebnisse der jüngsten Erhebung, der Arealstatistik 2004/09, sind vergleichbar mit denjenigen der Vorgängererhebungen 1979/85 und 1992/97 (die Jahreszahlen bezeichnen den Zeitraum, in dem die der Arealstatistik zugrundeliegenden Luftbilder geschossen wurden).

Bauzonenstatistik

Seit 1976 unterhält das Amt für Raumordnung und Vermessung eine Bauzonenstatistik. Parallel zur technologischen Entwicklung wurde diese seither fortlaufend ausgebaut und verfeinert und seit den 1990er Jahren in einem Geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Die Bauzonenstatistik erfasst im Wesentlichen die Flächen und Nutzungsbestimmungen aller Bauzonen, ihren Überbauungs- und Erschliessungsstand sowie die inneren und äusseren Nutzungsreserven.

Handänderungsstatistik (HAE)

Das Statistische Amt des Kantons Zürich erfasst seit 1886 auf der Basis der Handänderungsanzeigen der Grundbuchämter und Notariate die

Flächen und Preise aller gehandelten Immobilien. Seit 1974 liegen die einzelnen Handänderungsanzeigen in elektronischer Form und mit Angabe der entsprechenden Zonenart vor.

Definitionen

Gemeindetypen

Auf der Basis der schweizerischen Gemeindetypologie von 2000 wurden die Zürcher Gemeinden in sieben Gemeindetypen zusammengefasst, welche durch ihre Agglomerationszugehörigkeit bestimmt sind. Agglomerationsgemeinden wurden den Typen 1 bis 5, Gemeinden ausserhalb der Agglomeration den Typen 6 und 7 zugeteilt (vgl. Tabelle C1-101). Fast drei Viertel der Zürcher Gemeinden sind Agglomerationsgemeinden, während es im Schweizer Mittel nur rund ein Drittel sind.

Zonenarten

Das eidgenössische Raumplanungsgesetz unterscheidet grundsätzlich zwischen **Bauzonen**, Landwirtschaftszonen und Schutzzonen. Bauzonen umfassen Land, das sich für die Überbauung eignet und entweder weitgehend überbaut ist oder voraussichtlich innert 15 Jahren benötigt und erschlossen wird. Bauzonen werden in statistischen Auswertungen grundsätzlich in die drei Gruppen **Wohnzonen** (reine Wohnzonen, Einfamilienhaus-/Landhauszonen), **Mischzonen** (Kern-/Zentrumszonen, Wohn-/Gewerbebezonen) und **Arbeitszonen** (Industrie-/Gewerbebezonen) unterteilt. Dazu kommen die Zonen, die für öffentliche Bauten vorgesehen sind.

Nutzungsreserven

Die Nutzungsreserven innerhalb der überbauten Bauzonen (auch als «Innere Reserven» bezeichnet) ergeben sich aus der Differenz zwischen der effektiv gebauten und der gemäss der kommunalen Bau- und Zonenordnung zulässigen Geschossfläche. Diese Zahlen stützen sich auf entsprechende Berechnungen des kantonalen GIS. In den nicht überbauten Bauzonen entsprechen die Nutzungsreserven der maximal zulässigen Geschossfläche.

Freihandverkäufe

Der Eigentumswechsel von Grund und Boden vollzieht sich auf verschiedene Handänderungsarten. Von grösster Bedeutung sind die Freihandverkäufe. Sie bilden auch die Basis für die Berechnung von Immobilienpreisen, denn nur bei ihnen

richten sich die Preise nach dem Markt. Rund zwei Drittel aller Transaktionen erfolgen durch Freihandverkäufe. Neben Freihandverkäufen wechseln Immobilien die Hand auch über Zwangsverwertung, Enteignung, Tausch, Erbfolge sowie Abtretung, Schenkung und Erbteilung.

Der Kanton Zürich hat eine Ausdehnung von fast 59 km in Nord-/Süd-Richtung und von rund 43 km in West-/Ost-Richtung. Er erstreckt sich vom Rhein an der nördlichen Landesgrenze bis nahe an den Fuss der Alpen. Der höchste Punkt liegt auf dem Gipfel des Schnebelhorns im Südosten, der tiefste im Nordwesten am Ufer des Rheins an der Grenze zum Kanton Aargau. Die Fliessrichtung der Gewässer im Kanton verläuft denn auch im Allgemeinen von Süd nach Nord und von Ost nach West.

Der Kanton Zürich: Markante Punkte und Gewässer



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Grunddaten der wichtigsten Seen

Kanton Zürich

C1-901

See	Einzugsgebiet in km²	Seeoberfläche in ha	Maximale Tiefe in m	Seevolumen in Mio. m³	Mittlere Aufenthaltszeit des Wassers in Tagen	Höhe in m. ü.M.	Seeabfluss Fluss/Bach	Mittel in l/s¹
Zürichsee²	1 740	6 506	136	3 300	511	406	Limmat	89 200
Greifensee	167	845	32	148	400	435	Glatt	4 070
Pfäffikersee	29	303	35	59	970	537	Aa	849
Türlersee	5	50	22	6	900	643	Reppisch	102
Hüttnersee	2	16	13	1	125	658	Mühlebach	97
Unterer Katzenssee	1	19	8	1	*	439	Furtbach	*
Lützelsee	6	13	6	1	55	500	Tobelbach³	127

¹ Mehrjähriges Mittel
 ² Mit Seeflächen in den Kantonen Schwyz und St. Gallen
 ³ Tiefenwasserabfluss: 35 l/s, Oberflächenabfluss: 91 l/s
 Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Wichtige politische Gebietsveränderungen seit 1850

Kanton Zürich

C1-902

Jahr	Gemeinde	Politische Veränderung
1872	Humlikon	Erlangung der Selbständigkeit (Abtrennung von Adlikon)
1879	Truttikon	Erlangung der Selbständigkeit (Abtrennung von Trüllikon)
1893	Zürich	Eingemeindung von Wollishofen (ohne Oberleimbach), Enge, Wiedikon, Aussersihl, Wipkingen, Unterstrass, Oberstrass, Fluntern, Hottingen, Hirslanden und Riesbach
1893	Adliswil	Zuteilung von Oberleimbach
1922	Winterthur	Eingemeindung von Oberwinterthur, Töss, Seen, Veltheim und Wülflingen
1922	Elsau	Zuteilung der Gemeinde Schottikon
1931	Urdorf	Vereinigung von Ober- und Niederurdorf
1934	Zürich	Eingemeindung von Albisrieden, Altstetten, Höngg, Affoltern b.Z., Seebach, Oerlikon, Schwamendingen und Witikon

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsgrenze

Stand: März 1986

C1-903

Grenzkantone bzw. Grenzland	Anstosslänge in km	Anzahl zürcherische Grenzgemeinden
Aargau¹	58,7	17
St. Gallen	36,8	5
Schaffhausen	23,7	10
Schwyz	14,2	2
Thurgau	85,2	18
Zug	34,9	8
Deutschland (Baden-Württemberg)	41,9	11
Total	295,4	62

¹ Hinzu kommen für die Enklave Kloster Fahr 0,6 km
 Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kennzahlen der Gemeindetypen

Kanton Zürich

C1-101

Gemeindetyp	Anzahl Gemeinden	Fläche in ha (exkl. Seen)	Einwohnerzahl 2009	Personen pro km²	Flächennutzung in Prozent 1994/96 ⁸		
					Siedlung	Landwirt- schaft	Wald
Kanton Zürich	171	166 085	1 344 866	810	20,9	45,2	32,0
Zentren ¹	3	17 240	485 579	2 817	45,9	20,3	31,5
Arbeitsplatzgemeinden ²	29	33 407	358 968	1 075	29,4	40,3	27,9
Suburbane Wohngemeinden ³	25	19 408	179 331	924	25,9	43,6	28,2
Periurbane Wohngemeinden ⁴	54	40 922	152 882	374	14,5	53,0	30,8
Einkommensstarke Gemeinden ⁵	16	10 673	101 715	953	26,5	40,6	31,6
Gemischte Gemeinden ⁶	32	32 424	55 678	172	10,2	51,0	37,0
Ländliche Gemeinden ⁷	12	12 011	10 713	89	7,7	55,4	35,2
¹ Städte, die in ökonomischer und kultureller Hinsicht zentrale Funktionen für eine Region übernehmen (Zürich, Winterthur, Wetzikon) ² Gemeinden mit einer grossen Zahl von Arbeitsplätzen, die zu einem beträchtlichen Teil von auswärts wohnenden Erwerbstätigen besetzt sind. ³ Dicht besiedelte Wohnorte ⁴ Locker überbaute Wohngemeinden (primär Einfamilienhäuser) ⁵ Gemeinden mit vielen wohlhabenden Steuerpflichtigen ⁶ Gemeinden ausserhalb der Agglomerationen, bei denen die Landwirtschaft nur noch geringe Bedeutung hat ⁷ Gemeinden mit überdurchschnittlichem Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft ⁸ Die Differenz der drei Kategorien zu 100% entspricht der unproduktiven Fläche (Gewässer, unproduktive Vegetation) Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich							
Vgl. Definition der Gemeindetypen im Kapitelvorspann.							



Bodennutzung 1982/84, 1994/96 und 2004/09

Kanton Zürich

C1-201

Nutzungsart	1994/96 ¹		2004/09 ²		Veränderung 1982/84–1994/96	Veränderung 1994/96–2004/09
	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	Fläche in ha (inkl. Seen)	Anteil an Gesamt- fläche in %	in %	in %
Fläche total	172 889	100,0	172 889	100,0	0,0	0,0
Bestockte Flächen	52 817	30,5	52 476	30,4	0,1	-0,6
Wald	50 460	29,2	50 323	29,1	0,2	-0,3
Gehölze	2 357	1,4	2 153	1,2	-0,5	-8,7
Landwirtschaftliche Nutzflächen	74 904	43,3	72 018	41,7	-3,9	-3,9
Obstbau, Rebbaue, Gartenbau	4 316	2,5	3 429	2,0	-22,7	-20,6
Wies- und Ackerland, Heimweiden	70 449	40,7	68 449	39,6	-2,4	-2,8
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	139	0,1	140	0,1	2,2	0,7
Siedlungsflächen	34 800	20,1	37 791	21,9	8,9	8,6
Gebäudeareal	17 016	9,8	19 100	11,0	13,9	12,2
Industrieareal	2 726	1,6	2 730	1,6	11,4	0,1
Besondere Siedlungsflächen ³	1 728	1,0	1 897	1,1	-18,5	9,8
Erholungs- und Grünanlagen	2 819	1,6	3 124	1,8	11,4	10,8
Verkehrsflächen	10 511	6,1	10 940	6,3	6,2	4,1
Unproduktive Flächen	10 368	6,0	10 604	6,1	0,9	2,3
Stehende Gewässer	7 402	4,3	7 403	4,3	0,1	0,0
Fliessgewässer	1 241	0,7	1 302	0,8	-2,7	4,9
Unproduktive Vegetation	1 646	1,0	1 821	1,1	8,6	10,6
Vegetationslose Flächen	79	0,0	78	0,0	-14,1	-1,3

¹ Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 1992/97 für den Kanton Zürich² Aus diesen Jahren stammen die Grundlagen-Luftbilder der Arealstatistik 2004/09 für den Kanton Zürich³ Abwasserreinigungsanlagen, Energieversorgungsanlagen, Deponien, Baustellen und ähnliches

Quelle: Arealstatistik 1982/84, 1992/97 und 2004/09, Bundesamt für Statistik

Die Siedlungsfläche gemäss Arealstatistik ist mit 38 800 ha deutlich grösser als die weitgehend überbaute Bauzonenfläche (25 200 ha). Das ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Siedlungen und Einzelgebäude ausserhalb der Bauzonen stehen und in ihrer Nutzung entsprechend eingeschränkt sind. Zudem werden in der Arealstatistik alle Verkehrsflächen und weitere besondere Flächen zu den Siedlungsflächen gezählt.

Bauzonen und Überbauungsstand nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-301

Jahr	Bauzonen Total	Wohnzonen	Mischzonen Total	Kernzonen	Zentrums- zonen	Wohnzonen mit Gewerbe	Arbeitszonen Total		ohne Dienst- leistungen	mit Dienst- leistungen	Zonen für öffentliche Bauten
	Total										
1994	27'750	14'642	6'773	3'775	530	2'467	4'038	593	3'445	2'297	
1998	28'027	14'028	7'753	3'733	715	3'305	3'858	449	3'409	2'388	
1999	28'086	14'033	7'782	3'739	718	3'325	3'864	459	3'405	2'407	
2000	28'156	13'987	7'753	3'759	769	3'225	3'695	405	3'291	2'720	
2001	28'355	14'022	7'843	3'742	734	3'367	3'780	336	3'443	2'711	
2002	28'425	14'023	7'904	3'746	756	3'402	3'788	311	3'477	2'711	
2003	28'438	14'011	7'941	3'750	759	3'432	3'774	314	3'459	2'713	
2004	28'483	14'022	8'001	3'754	795	3'452	3'750	292	3'458	2'710	
2005	28'464	14'027	8'043	3'725	824	3'495	3'685	288	3'397	2'709	
2006	28'511	14'040	8'088	3'739	847	3'501	3'670	279	3'391	2'713	
2007	28'537	14'048	8'094	3'737	849	3'508	3'676	261	3'416	2'719	
2008	28'559	14'063	8'105	3'741	856	3'509	3'670	260	3'410	2'721	
2009	28'580	14'087	8'129	3'741	864	3'524	3'639	260	3'379	2'724	
Überbaut											
1994	22'675	12'143	5'719	3'271	491	1'956	2'952	474	2'477	1'861	
1998	23'175	11'805	6'619	3'283	631	2'706	2'811	335	2'476	1'939	
1999	23'409	11'931	6'686	3'310	633	2'743	2'836	351	2'485	1'956	
2000	23'603	11'977	6'621	3'339	664	2'618	2'742	309	2'433	2'264	
2001	23'964	12'110	6'767	3'336	637	2'795	2'815	255	2'560	2'272	
2002	24'198	12'226	6'852	3'354	654	2'844	2'842	224	2'618	2'278	
2003	24'394	12'317	6'922	3'372	651	2'899	2'875	242	2'633	2'280	
2004	24'555	12'412	7'008	3'390	689	2'928	2'853	213	2'640	2'282	
2005	24'768	12'517	7'101	3'374	720	3'007	2'838	216	2'622	2'312	
2006	24'998	12'615	7'213	3'399	767	3'047	2'851	224	2'627	2'319	
2007	25'123	12'692	7'230	3'417	750	3'064	2'870	205	2'665	2'330	
2008	25'208	12'745	7'275	3'433	758	3'084	2'866	207	2'659	2'322	
2009	25'349	12'817	7'323	3'447	765	3'112	2'880	210	2'670	2'329	
Nicht überbaut											
1994	5'075	2'499	1'054	504	39	511	1'086	119	967	436	
1998	4'852	2'223	1'133	449	84	600	1'047	114	933	449	
1999	4'677	2'102	1'096	429	85	583	1'028	108	920	451	
2000	4'553	2'010	1'132	421	105	607	954	96	858	456	
2001	4'391	1'912	1'075	406	97	572	965	81	883	439	
2002	4'228	1'797	1'052	392	102	558	946	87	859	433	
2003	4'044	1'694	1'019	378	108	533	899	72	826	433	
2004	3'928	1'610	993	364	105	523	897	79	818	428	
2005	3'696	1'510	942	351	104	488	847	72	775	397	
2006	3'512	1'425	875	340	80	454	819	55	764	394	
2007	3'413	1'355	864	320	99	445	806	56	750	389	
2008	3'351	1'317	830	308	98	424	804	53	751	400	
2009	3'231	1'270	806	294	99	412	759	51	709	396	
Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung											

Bauliche Nutzungsreserven

Kanton Zürich, Geschossflächen in Mio. Quadratmeter

C1-302

Jahr	Total	In überbauten Bauzonen				In nicht überbauten Bauzonen			
		Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone	Total	Wohnzone	Mischzone	Arbeitszone
2000	97,7	63,9	22,1	17,1	24,8	33,8	9,4	9,4	14,9
2001	92,3	61,3	21,4	16,5	23,4	31,0	8,9	8,4	13,6
2002	95,0	64,6	22,0	17,2	25,3	30,4	8,4	8,5	13,6
2003	94,2	65,2	22,2	17,4	25,6	28,9	7,9	8,3	12,8
2004	90,2	62,2	20,9	16,9	24,4	28,0	7,5	7,9	12,6
2005	90,0	63,1	21,1	17,3	24,6	26,9	7,0	7,5	12,4
2006	87,9	63,4	21,1	17,8	24,5	24,5	6,6	6,8	11,1
2007	85,0	60,6	20,2	16,3	24,1	24,4	6,3	7,0	11,2
2008	82,9	58,7	19,9	15,8	23,1	24,1	6,1	6,7	11,3
2009	80,9	57,7	19,5	15,4	22,8	23,2	5,9	6,6	10,8

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

15-Jahres-Bauzonenverbrauch nach Zonenart

Kanton Zürich, in Hektaren

C1-303

15-Jahres-Periode	Total	Wohnzonen	Mischzonen	Arbeitszonen	Zonen für öffentliche Bauten
1984–1999	2 491	1 193	813	376	108
1985–2000	2 393	1 281	640	356	116
1986–2001	2 368	1 392	517	337	122
1987–2002	2 363	1 411	515	317	120
1988–2003	2 330	1 414	484	318	115
1989–2004	2 316	1 411	497	303	105
1990–2005	2 350	1 441	511	297	102
1991–2006	2 377	1 465	528	289	95
1992–2007	2 423	1 493	548	295	88
1993–2008	2 419	1 479	554	309	77
1994–2009	2 377	1 422	553	332	69

Quelle: Amt für Raumordnung und Vermessung

Der Bauzonenverbrauch während 15 Jahren spielt in der Raumplanung eine wichtige Rolle, denn das eidgenössische Raumplanungsgesetz verlangt ca. alle 15 Jahre eine Überprüfung und allfällige Überarbeitung der Zonenvorschriften.

Freihandverkäufe von unbebautem und bebautem Land

Kanton Zürich

C1-401

Jahr	Unbebautes Land			Bebaute Parzellen nach Hauptgebäudeart						Nichtwohngebäude	
	Total ¹	innerhalb Bauzone (Bauland)	ausserhalb Bauzone	Total	Wohngebäude			mit Gewerbe	Gew./ Industriebau	Neben- gebäude	
					Total	EFH	MFH				
Anzahl Handänderungen											
1990	1 146	637	509	2 292	2 067	1 410	184	213	131	94	
1995	1 547	1 158	389	3 014	2 767	2 254	287	226	134	113	
2000	2 859	2 209	650	3 775	3 357	2 623	390	326	252	166	
2001	2 534	1 923	611	4 021	3 578	2 734	490	349	216	227	
2002	2 601	2 013	588	3 998	3 533	2 698	491	344	229	236	
2003	2 515	2 003	512	3 967	3 585	2 666	539	359	197	185	
2004	2 169	1 667	502	3 198	2 904	2 282	359	263	144	150	
2005	2 988	2 386	602	4 921	4 454	3 301	672	481	257	210	
2006	2 321	1 709	612	4 086	3 713	2 869	492	352	216	157	
2007	2 148	1 639	509	3 858	3 579	2 442	644	427	238	41	
2008	2 043	1 607	436	3 893	3 600	2 402	619	509	245	48	
2009	1 937	1 507	430	3 941	3 636	2 599	683	333	255	50	
Parzellenfläche in Hektaren											
1990	873	106	767	259	156	85	30	25	58	44	
1995	499	100	399	312	224	142	54	27	32	56	
2000	928	179	749	484	306	206	63	34	99	79	
2001	936	173	763	511	319	193	78	42	85	107	
2002	945	188	758	440	287	160	86	41	83	69	
2003	824	183	641	502	350	177	100	67	92	60	
2004	663	142	521	352	234	157	50	27	62	56	
2005	1 013	275	737	566	379	224	99	56	126	61	
2006	1 102	179	923	453	320	181	72	67	96	36	
2007	650	169	481	565	396	191	108	87	145	24	
2008	1 009	162	847	509	376	175	82	115	102	30	
2009	820	157	663	503	364	204	112	46	130	9	
Wert in Mio. Franken											
1990	977	830	147	4 181	2 808	1 336	416	562	1 301	71	
1995	626	592	33	3 964	3 130	1 788	792	550	793	41	
2000	1 023	966	57	5 514	3 587	2 041	888	640	1 833	94	
2001	959	890	69	6 347	4 221	2 251	1 254	712	2 017	110	
2002	1 238	1 132	106	6 188	4 528	2 226	1 382	920	1 531	129	
2003	1 153	1 045	109	6 326	4 809	2 171	1 541	1 068	1 441	76	
2004	840	786	54	4 325	3 299	1 909	840	550	965	61	
2005	1 339	1 255	85	8 369	6 008	2 883	1 821	1 304	2 259	103	
2006	1 068	973	95	7 115	5 376	2 730	1 533	1 113	1 666	73	
2007	1 132	1 108	25	6 756	5 253	2 482	1 622	959	1 499	4	
2008	1 162	1 113	49	7 085	5 197	2 406	1 627	1 039	1 884	3	
2009	1 131	1 089	41	7 841	5 695	2 642	2 005	1 011	2 142	4	
¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten											
Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich											
Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.											

Freihandverkäufe von unbebautem Land nach Zonenart

Kanton Zürich

C1-402

Jahr	Unbebautes Land Total	Innerhalb der Bauzonen (Bauland)					Ausserhalb der Bauzonen			
		Total ¹	Wohnzonen			Mischzonen ²	Arbeitszonen	Total	Landwirt- schaftszone ³	Wald
			Total	W1/W2 (EFH)	ab W3 (MFH)					
Anzahl Handänderungen										
1990	1 146	637	414	414	0	164	59	509	359	150
1995	1 547	1 158	911	857	54	183	62	389	235	154
2000	2 859	2 209	1 652	1 329	323	474	78	650	405	245
2001	2 534	1 923	1 362	1 143	219	463	91	611	379	232
2002	2 601	2 013	1 452	1 169	283	476	80	588	372	216
2003	2 515	2 003	1 356	1 071	285	568	72	512	319	193
2004	2 169	1 667	1 166	961	205	431	66	502	308	194
2005	2 988	2 386	1 631	1 232	399	647	103	602	364	238
2006	2 321	1 709	1 222	988	234	418	67	612	426	186
2007	2 148	1 639	1 087	848	239	438	114	509	186	323
2008	2 043	1 607	919	723	196	587	101	436	260	176
2009	1 937	1 507	879	656	223	551	77	430	260	170
Fläche in Hektaren										
1990	873	106	72	72	0	17	17	767	652	116
1995	499	100	70	61	9	13	17	399	284	115
2000	928	179	125	102	23	27	27	749	540	208
2001	936	173	102	85	17	31	40	763	586	177
2002	945	188	121	84	37	38	28	758	599	159
2003	824	183	117	96	21	38	20	641	504	137
2004	663	142	95	79	16	26	16	521	379	142
2005	1 013	275	152	116	36	93	31	737	583	154
2006	1 102	179	104	93	11	47	27	923	761	162
2007	650	169	105	81	23	32	33	481	281	201
2008	1 009	162	73	57	16	44	45	847	668	179
2009	820	157	68	53	14	50	39	663	493	170
Wert in Mio. Franken										
1990	977	830	543	543	0	136	150	147	143	4
1995	626	592	438	380	58	70	84	33	30	3
2000	1 023	966	720	582	138	151	93	57	53	4
2001	959	890	630	521	109	156	103	69	66	3
2002	1 238	1 132	771	506	265	218	137	106	99	7
2003	1 153	1 045	728	602	126	157	137	109	106	2
2004	840	786	547	457	90	124	92	54	51	3
2005	1 339	1 255	888	648	240	238	128	85	82	2
2006	1 068	973	655	568	86	213	103	95	91	4
2007	1 132	1 108	748	570	178	202	158	25	20	4
2008	1 162	1 113	545	416	130	306	261	49	45	4
2009	1 131	1 089	526	400	126	321	242	41	38	4

¹ Inkl. Zone für öffentliche Bauten² Kernzone, Dorfzone, Zentrumszone, Mischzonen³ Inkl. Freihalte- und Reservezone

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Werte für die letzten beiden Jahre sind provisorisch.

Freihandverkäufe von Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C1-403

Jahr	Stockwerkeigentum ¹										Vergleichszahlen	
	Total	Wohnungen nach Zimmerzahl ²							Zusatz- räume ³	Gewerblich- industriell	Unbebautes	Bebaute
		Total	1	2	3	4	5	6+			Land	Parzelle
Anzahl Handänderungen												
1990	1 200	1 033	*	*	*	*	*	*	93	74	1 146	2 292
1995	3 453	3 067	*	*	*	*	*	*	304	82	1 547	3 014
1996	3 950	3 479	*	*	*	*	*	*	384	87	1 728	3 404
1997	4 126	3 609	64	295	983	1 555	560	110	416	101	2 150	3 597
1998	4 038	3 473	52	269	979	1 425	566	125	447	118	2 969	3 702
1999	4 146	3 462	53	278	792	1 400	649	218	527	157	2 878	4 171
2000	4 036	3 380	52	262	779	1 421	659	166	521	135	2 859	3 775
2001	4 027	3 336	55	233	720	1 345	696	237	571	120	2 534	4 021
2002	4 162	3 451	53	245	761	1 311	753	290	599	112	2 601	3 998
2003	4 420	3 650	55	235	748	1 537	760	280	635	135	2 515	3 967
2004	3 742	3 068	46	200	638	1 385	612	173	585	89	2 169	3 198
2005	5 265	4 373	63	296	877	1 898	973	212	758	134	2 988	4 921
2006	4 798	4 062	29	224	805	1 813	932	200	591	145	2 321	4 086
2007	4 549	4 058	35	183	595	1 059	510	92	416	75	2 148	3 858
2008	5 270	4 661	45	170	657	1 281	507	98	530	79	2 043	3 893
2009	5 207	4 624	36	159	656	1 281	557	99	514	69	1 937	3 941

Wert in Mio. Franken

1990	770	651	*	*	*	*	*	*	*	117	977	4 181
1995	1 828	1 689	*	*	*	*	*	*	*	129	626	3 964
1996	2 014	1 869	*	*	*	*	*	*	*	132	584	4 226
1997	2 258	1 878	10	90	414	829	376	109	14	366	675	4 091
1998	1 927	1 824	7	80	402	767	388	104	13	89	1 042	4 581
1999	1 965	1 824	8	74	319	737	426	172	15	126	1 017	6 562
2000	1 937	1 800	8	71	332	757	437	147	15	123	1 023	5 514
2001	2 016	1 876	11	66	294	737	483	216	18	122	959	6 347
2002	2 334	2 212	11	79	339	780	613	326	18	103	1 238	6 188
2003	2 455	2 338	15	73	355	938	596	318	19	98	1 153	6 326
2004	2 024	1 942	17	69	306	837	501	194	18	64	840	4 325
2005	3 123	2 945	21	105	429	1 201	850	251	26	153	1 339	8 369
2006	2 975	2 790	8	81	396	1 157	806	253	19	166	1 068	7 115
2007	2 914	2 794	7	69	301	716	463	118	12	108	1 132	6 756
2008	3 603	3 504	8	63	349	912	513	149	17	82	1 162	7 085
2009	3 682	3 613	9	62	378	945	548	136	16	53	1 131	7 841

¹ Handänderungen von Stockwerkeigentum² Ab 2007 sind die Werte nach Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.³ Garagen, Bastelräume usw.

Quelle: Handänderungsstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Seit 2007 werden Handänderungen von Stockwerkeigentum mit fehlenden Angaben zur Zimmerzahl nicht mehr geschätzt. Dementsprechend sind die Werte pro Zimmerzahl nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren.

Klima, Meteorologie	208
Wasser	210
Luft	211
Wald	212
Abfall, Entsorgung	213
Lärm	214
Energie	215
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Quellen, Erhebungen

Die meisten Quellen sind amtliche Daten oder von Verwaltungsstellen veranlasste Erhebungen. Die wichtigsten Informationslieferanten für den Kanton Zürich sind das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und das Amt für Landschaft und Natur (ALN) mit seinen Fachstellen:

- Wald
- Landwirtschaft
- Fischerei, Jagd
- Naturschutz
- Umweltschutz
- Bodenschutz

Meteorologie, Klima

Witterungsberichte und Bulletins des Bundesamts für Meteorologie und Klimatologie Meteo Schweiz

Statistik der Wasserversorgung

Die Sektion Wasserversorgung des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich jährlich Daten bei den Wasserversorgungsunternehmen im Kanton Zürich.

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Daten der Sektion Abwasserreinigungsanlagen des AWEL

Luftschadstoffe

Im Kanton Zürich werden gasförmige Luftschadstoffe an mehreren festen Standorten sowie an zwei mobilen Stationen gemessen. Die Angaben werden von der Abteilung Lufthygiene des AWEL zur Verfügung gestellt.

Wald

Der Zustand des Zürcher Waldes wird seit 1985 auf Stichprobenflächen sowie auf Intensivbeobachtungsflächen untersucht. Die jährliche Forststatistik erfasst die wichtigsten Betriebsdaten der öffentlichen Forstbetriebe mit mindestens fünf Hektaren Wald sowie die Privatwälder gemeindeweise. Die Daten werden von der Abteilung Wald des ALN geliefert.

Kantonale Abfallstatistik (ABF)

Die Sektion Abfallwirtschaft des AWEL erhebt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich bei den Gemeinden seit 1988 Informationen über die kommunale Sammeltätigkeit.

Zürcher Fluglärm-Index (ZFI)

Amt für Verkehr, Abteilung Flughafen, vgl. www.vd.zh.ch/internet/vd/de/Themen/Flughafen/Themen/ZFI.html.

Energienutzung und CO₂-Ausstoss, Minergie, Erdsonden und Holzfeuerungen

Datenlieferant ist die Abteilung Energie des AWEL. Die Tabellen werden jährlich aktualisiert mit Ausnahme der Tabelle zu Energienutzung und CO₂-Emissionen, die aus dem Energieplanungsbericht stammen, der alle vier Jahre aktualisiert wird.

Treibstoff-Verbrauch von Personenwagen

Die Daten stammen von der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle. Die Berechnungen erfolgen durch das Statistische Amt.

Stromverbrauch

Der Kanton Zürich wird durch folgende Elektrizitätsgesellschaften versorgt:

- Stadt Zürich: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)
- Übriges Kantonsgebiet: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), wobei in 49 Gemeinden lokale Elektrizitätsgesellschaften die Endverteilung übernehmen. Nur für die direkt versorgten Gemeinden sind von den EKZ detailliertere Auswertungen über die Strom-Endkonsumenten verfügbar.

Energieträger

Seit Ende 2006 liegen konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Dieses erfasst zu jedem Gebäude mit Wohnungen auch die Energieträger.

Definitionen

Heizgradtage (HGT)

Die HGT bilden eine künstliche Messzahl zur Umschreibung des Heizbedarfs und zur Klimabereinigung der Raumheizungsenergie. Die HGT entsprechen der Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümerverband).

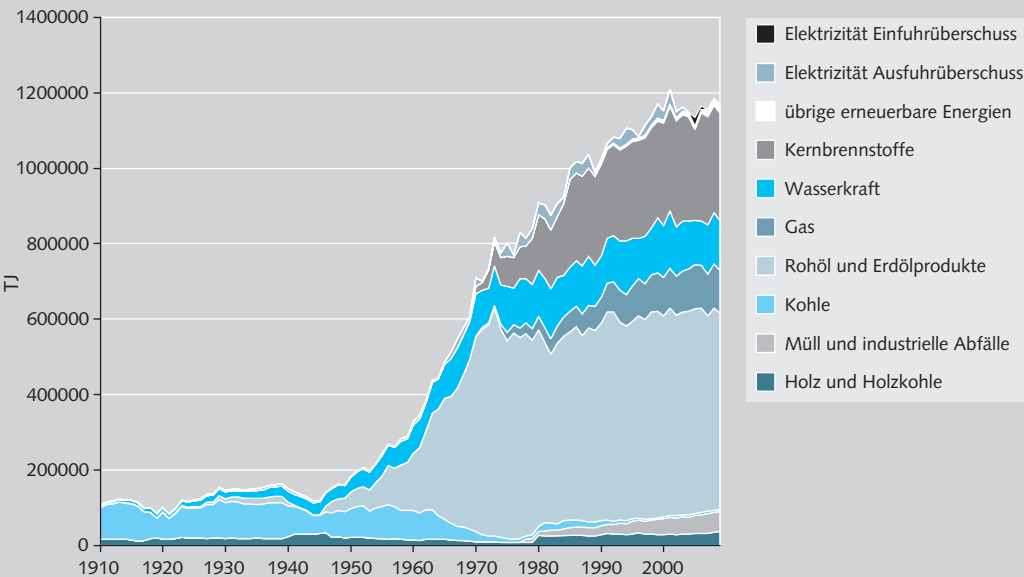
Energiebezugsfläche (EBF)

Die EBF ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die beheizt oder klimatisiert werden. Sie wird brutto, das heisst aus den äusseren Abmessungen einschliesslich begrenzender Wände und Brüstungen, berechnet.

Der Gesamtenergieverbrauch hat nach dem Zweiten Weltkrieg sprunghaft zugenommen. Seit der Energiekrise der 1970er Jahre ist der Anstieg leicht abgeflacht. Gegenwärtig scheint er sich auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Bruttoenergieverbrauch 1910–2009

Ganze Schweiz



Quelle: Gesamtenergiestatistik, Bundesamt für Energie

Lufttemperaturen

Minima, Maxima und spezielle Tage

C2-901

Stationen/Jahr	Temperaturen in °Celsius					Anzahl spezielle Tage			
	Jahresmittel	Monatsmittel		Extreme		Eis-Tage ¹	Frost-Tage ²	Sommer-Tage ³	Hitze-Tage ⁴
		Februar	Juli	Kältester Tag	Heissester Tag				
Zürich-Kloten									
2001	9,5	3,0	18,9	-15,7	32,2	12	89	45	5
2002	10,2	5,4	18,4	-10,3	33,8	14	62	45	10
2003	10,0	-2,1	20,1	-12,8	37,1	27	115	91	35
2004	9,5	1,9	18,1	-11,9	31,3	9	97	46	7
2005	9,3	-0,6	18,5	-16,4	33,5	24	107	49	13
2006	9,9	0,1	22,7	-10,5	35,1	19	100	58	22
2007	10,3	4,5	18,0	-10,6	33,5	14	82	56	5
2008	9,8	3,5	18,8	-8,2	31,5	6	96	46	5
2009	9,8	0,3	18,6	-14,4	32,8	24	96	51	9
Zürich-Meteo Schweiz									
2001	9,6	3,6	18,7	-14,4	31,0	16	68	39	2
2002	10,4	5,7	18,2	-8,8	34,1	15	40	36	7
2003	10,2	-1,8	19,8	-10,1	36,0	28	86	85	27
2004	9,4	2,1	17,8	-8,0	29,9	15	87	41	0
2005	9,2	-1,1	18,3	-14,1	32,7	38	92	43	9
2006	9,8	0,0	22,5	-8,6	33,1	28	85	51	16
2007	10,1	4,8	17,6	-8,4	33,2	18	56	37	2
2008	9,6	3,9	18,4	-7,0	30,8	11	78	36	3
2009	9,9	0,4	18,6	-13,6	31,8	28	76	46	6
Wädenswil									
2001	9,8	3,7	19,1	-12,3	31,4	14	64	45	4
2002	10,4	5,5	18,5	-8,9	33,5	17	37	37	7
2003	10,3	-2,0	20,2	-9,8	35,5	26	85	84	23
2004	9,7	1,7	18,4	-8,0	30,1	14	79	38	1
2005	9,4	-1,3	18,7	-13,4	32,8	33	92	42	10
2006	9,9	0,2	22,9	-9,7	33,5	27	82	53	15
2007	10,4	4,7	18,1	-8,7	33,2	18	51	41	3
2008	9,9	3,5	18,6	-7,2	31,8	7	81	38	4
2009	10,1	0,5	18,9	-12,1	31,6	25	71	43	5
Schaffhausen									
2001	9,6	3,0	19,0	-13,0	31,8	12	85	45	8
2002	10,2	5,2	18,4	-10,3	34,2	16	52	42	11
2003	10,2	-2,3	20,3	-11,4	37,6	28	93	87	31
2004	9,6	2,2	18,4	-10,8	31,2	14	83	46	4
2005	9,5	-0,5	18,7	-14,4	33,8	28	93	46	12
2006	10,1	0,3	23,1	-9,6	34,5	20	88	54	19
2007	10,3	4,9	17,8	-7,6	33,2	16	53	45	5
2008	9,8	3,7	19,0	-6,8	31,4	7	92	48	8
2009	9,8	0,6	18,5	-15,0	32,5	26	83	51	8

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt

² Tage mit einer Minimaltemperatur unter null Grad

³ Tage mit Maximum grösser oder gleich 25 Grad

⁴ Tage mit Maximum grösser oder gleich 30 Grad

Quelle: Meteo Schweiz

Kennzahlen zum Winterwetter

Messstation: Zürich-Meteo Schweiz

C2-902

Winterjahr	Neuschnee- summen in cm	Maximale Schneehöhe in cm	Anzahl Tage mit...		Anzahl...		Heizgradtage ³	
			Schneedecke	Schneefall	Eistage ¹	Frosttage ²	Dez. bis Feb.	Ganzes Jahr ⁴
2000/01	44	15	15	30	6	43	1 526	3 147
2001/02	41	10	23	36	24	67	1 621	3 139
2002/03	65	26	43	34	26	68	1 723	3 154
2003/04	97	13	51	29	16	85	1 696	3 472
2004/05	125	20	59	34	30	89	1 795	3 422
2005/06	163	55	57	27	36	98	1 868	3 590
2006/07	55	26	21	18	8	47	1 440	2 645
2007/08	40	17	16	26	17	77	1 593	3 442
2008/09	137	20	71	48	28	89	1 832	3 414
2009/10	88	18	64	55	36	78	1 801	3 470

¹ Tage, an denen die Temperatur immer unter dem Gefrierpunkt liegt
² Tage mit einer Minimaltemperatur unter null Grad
³ Die Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats. Ein Heiztag ist ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius (Definition Hauseigentümerverband).
⁴ Juli bis Juni
Quelle: Meteo Schweiz

Niederschlagsmengen

Kanton Zürich, ausgewählte Standorte

C2-903

Messstationen	Meter ü.M.	Jahressumme der Niederschläge in mm									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Mittelwert aller Stationen	.	1 178	1 505	1 343	908	1 078	1 075	1 196	1 226	1 183	1 141
Andelfingen	382	931	1 157	1 056	696	837	780	968	903	1 034	948
Bauma	665	1 598	1 861	1 764	1 232	1 424	1 361	1 536	1 611	1 404	1 459
Bülach	402	883	1 323	1 069	739	938	825	1 077	988	1 035	994
Dietikon	385	1 076	1 451	1 223	759	999	923	1 211	1 151	1 107	1 084
Effretikon	480	1 148	1 504	1 339	851	1 055	1 154	1 224	1 163	1 172	1 124
Grünigen	490	1 350	1 569	1 428	1 039	1 124	1 198	1 224	1 292	1 209	1 241
Hausen a.A.	590	1 396	1 687	1 664	1 175	1 210	1 358	1 316	1 355	1 366	1 317
Hinwil	540	1 410	1 519	1 675	1 034	1 184	1 235	1 314	1 348	1 205	1 278
Küsnacht	412	1 357	1 652	1 389	944	1 022	1 017	1 094	1 262	1 171	1 085
Langnau a.A.	580	1 365	1 632	1 458	1 157	1 204	1 244	1 355	1 444	1 389	1 290
Opfikon	422	1 184	1 641	1 364	861	1 190	1 064	1 245	1 201	1 112	1 118
Otelfingen	435	984	1 437	1 183	745	953	998	1 195	1 176	1 181	1 061
Pfäffikon	540	1 230	1 575	1 522	1 001	1 147	1 174	1 201	1 298	1 234	1 216
Schaffhausen	437	941	1 196	1 059	625	866	773	1 001	919	910	878
Sihlbrugg	540	1 384	1 624	1 610	1 166	1 213	1 370	1 328	1 464	1 524	1 436
Uster	440	1 163	1 612	1 349	881	1 091	965	1 072	1 235	1 090	1 124
Wädenswil	463	1 338	1 626	1 523	1 096	1 320	1 247	1 221	1 566	1 309	1 327
Waldegg	550	1 127	1 418	1 225	832	1 055	1 099	1 151	1 227	1 141	1 099
Wil	406	997	1 374	1 173	708	935	843	1 236	1 094	1 043	1 049
Winterthur-Seen	510	1 140	1 566	1 263	921	1 067	1 061	1 195	1 221	1 198	1 104
Zürich-Meteo Schweiz	556	1 157	1 483	1 276	859	1 071	1 042	1 135	1 153	1 213	1 098
Zürich-Kloten	436	978	1 436	1 154	844	1 015	1 007	1 158	1 103	1 061	947
Zürich-Reckenholz	443	1 046	1 422	1 231	750	976	927	1 139	1 072	1 094	1 018
Zwillikon (Affoltern a.A.)	463	1 098	1 348	1 225	879	965	1 144	1 115	1 178	1 181	1 098

Quelle: Meteo Schweiz

Spezifischer Wasserverbrauch

Wasserverbrauch pro Kopf, in Litern

C2-101

Jahr	Kanton Zürich ¹		Schweiz		
	mittlerer Tagesverbrauch	maximaler Tagesverbrauch ²	mittlerer Tagesverbrauch ³	maximaler Tagesverbrauch ⁴	mittlerer Tagesverbrauch der Haushalte ⁵
1950	361	643	413	688	*
1955	360	533	433	660	*
1960	367	530	426	640	*
1965	364	545	453	665	*
1970	426	611	479	717	*
1975	397	611	477	719	*
1980	420	562	472	645	229
1985	378	590	476	701	259
1990	395	605	456	724	257
1991	377	573	441	707	261
1992	380	562	469	690	276
1993	357	524	403	657	242
1994	348	571	416	677	246
1995	353	559	415	625	237
1996	341	502	403	636	236
1997	343	514	407	621	250
1998	331	512	409	630	250
1999	340	489	404	577	245
2000	329	477	403	576	251
2001	323	473	391	534	246
2002	312	491	399	535	234
2003	329	582	401	623	264
2004	310	463	380	562	233
2005	305	483	370	545	235
2006	306	523	355	542	226
2007	289	488	345	494	221
2008	285	461	347	485	213
2009	285	388	338	479	200

¹ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da sie auch den Verbrauch von Industrie und Gewerbe einschliessen und deshalb nicht als haushaltstypisch angesehen werden können.

² Arithmetisches Mittel der meldenden Gemeinden

³ Berechnet aus gesamter Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung Schweiz und Liechtenstein, geteilt durch die entsprechende mittlere Einwohnerzahl.

⁴ Gewichteter Mittelwert

⁵ Inkl. Kleingewerbe

Quelle: AWEL; Statistisches Amt des Kantons Zürich; Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Immissionsmessungen gasförmiger Luftschadstoffe im Kanton Zürich 2009

Gesamtübersicht aller Fixmessstationen, Konzentrationen in µg/m3

C2-921

Schadstoffe	Messstation								IGW der LRV ⁵	
	Wald Höhen- klinik ¹	Kloten Airside ²	Zürich Stamp- fenbach- strasse	Schimmel- strasse ³	Schwa- men- dingen ⁴	Heubee- ribüel (Zoo) ²	Kaserne	Düben- dorf		Winter- thur Obertor
Stickstoffdioxid (NO2)										
Jahresmittelwert	8	27	37	*	50	20	33	28	28	30
95% der 1/2-Std.-Mittelwerte	21	68	76	*	95	53	70	66	61	100
Höchster Tagesmittelwert	42	75	93	*	105	88	93	99	90	80
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	0	3	*	9	2	4	2	1	1
Ozon (O3)										
Höchster 98% Wert eines Monats	147	126	133	*	119	145	141	151	141	100
Höchster Stundenmittelwert	164	144	143	*	133	165	165	165	175	120
Anzahl IGW-Überschreitungen	292	44	51	*	14	242	160	221	159	1
Schwebestaub (PM10)⁶										
Jahresmittelwert	13	*	24	*	25	*	20	19	20	20
Höchster Tagesmittelwert	46	*	81	*	90	*	64	63	89	50
Anzahl IGW-Überschreitungen	0	*	12	*	16	*	11	10	12	1
¹ Neue Messstation: Wald Höhenklinik, da Standort Bachtel Turm aufgegeben wurde										
² Keine PM10-Messungen										
³ Standort wird alle zwei Jahre beprobt, 2009 keine Messung										
⁴ 2009 letzte Messung, ab 2010 wird Standort aufgehoben										
⁵ Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung										
⁶ Lungengängiger Feinstaub (< 10µm)										
Quelle: AWEL, Abteilung Lufthygiene; Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich; Nationales Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe (Zürich-Kaserne, Dübendorf), Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Winterthur										
Hinweis: Fette Zahlen zeigen Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (IGW) an										

Naturnahe Bewirtschaftung des Waldes 2009

Kanton Zürich, in %, Ergebnis Verschnitt der Bestandeskarte (Luftbild) mit der Vegetationskarte

C2-931

Bewirtschaftung	Klassierte Flächen				nicht klassierte Flächen	
	Total	Sehr naturnah	Naturnah	Naturfern	Jungwüchse, Dickungen	Grundlagen in Überarbeitung
Bezogen auf gesamte Waldfläche	88	33	23	32	2	10
Bezogen auf klassierte Fläche	100	38	26	36	.	.

Quelle: Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Lesehilfe: 33 Prozent aller Waldflächen werden sehr naturnah bewirtschaftet. Wenn diejenigen Flächen nicht berücksichtigt werden, deren Naturnähe momentan nicht klassiert werden kann (Jungwüchse und Waldflächen, die noch nicht beurteilt sind), beträgt der Anteil der sehr naturnahen Flächen 38 Prozent.

Holznutzung

Kanton Zürich, in 1000 m3

C2-933

Merkmal	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gesamter Wald	411	1 049	510	369	448	500	521	476	478	424	412	377
Nadelholz	266	834	362	278	340	391	387	325	327	258	249	214
Laubholz	145	215	148	91	108	109	134	151	151	166	163	163

Nach Sortiment

Stammholz	272	773	341	242	300	332	332	292	297	235	212	184
Nadelholz	217	689	280	216	271	305	297	253	257	194	181	154
Laubholz	55	84	61	26	29	27	35	39	40	42	31	30
Industrieholz	23	80	36	23	26	31	44	37	50	44	36	29
Nadelholz	13	57	22	16	18	23	33	25	29	23	21	17
Laubholz	10	23	14	7	8	8	11	12	21	20	15	12
Energieholz	116	196	133	104	122	137	145	147	131	145	164	164
Nadelholz	36	88	60	46	51	63	57	47	41	41	47	43
Laubholz	80	108	73	58	71	74	88	100	90	104	117	121

Nach Waldbesitzer

Öffentlicher Wald	241	548	294	192	229	252	261	240	232	213	215	215
Nadelholz	148	426	187	131	159	181	177	149	145	120	122	117
Laubholz	93	122	107	61	70	71	83	91	87	93	93	98
Privatwald	170	501	216	177	219	248	261	236	246	211	197	162
Nadelholz	118	408	175	147	181	210	210	176	182	138	127	97
Laubholz	52	93	41	30	38	38	51	60	64	73	70	65

Quelle: Bundesamt für Statistik; Eidg. Forstdirektion; Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald

Abwasserreinigung und Klärschlammanfall

Kanton Zürich

C2-911

Jahr	Gereinigtes Abwasser in 1000 m³ pro Jahr					Klärschlamm-Entsorgung in Tonnen Trockensubstanz pro Jahr			Klärschlamm-lieferung an andere ARA	Frisch-Schlamm
	Total	mechanisch¹	mechanisch-biologisch	mit Fällung	mit 4. Stufe	Total	Landwirt-schaft²	Verbrennung		
1999	292 809	6 201	3 033	106 471	177 105	30 404	9 104	21 269	3 948	54 657
2000	261 939	2 621	1 381	101 642	156 296	30 152	10 254	19 898	3 149	47 854
2001	289 791	3 218	2 828	104 020	179 724	29 944	7 932	22 012	3 245	85 527
2002	256 748	2 047	1 395	76 665	176 641	28 455	5 610	22 845	1 372	54 497
2003	208 888	1 561	2 982	59 794	144 551	28 363	5 305	23 058	1 114	48 366
2004	224 763	2 612	1 470	61 173	159 507	30 095	4 757	25 338	1 176	49 367
2005	222 137	1 760	890	59 106	160 381	27 379	4 686	22 693	1 057	47 811
2006	246 545	2 872	3 480	58 367	181 826	29 176	3 457	25 719	1 712	45 810
2007	239 542	2 260	1 282	54 586	181 414	28 195	58	28 137	1 303	47 964
2008	231 747	2 287	1 078	55 021	173 361	28 557	0	28 557	114	49 761
2009	230 386	1 462	667	60 063	168 193	29 781	0	29 781	179	49 884

¹ Über Zwischenentlastungen in Gewässer eingeleitet
 ² Die Abgabe von Klärschlamm in die Landwirtschaft ist seit Oktober 2006 (mit einer möglichen Übergangsfrist bis Oktober 2008) nicht mehr möglich (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV). Seit Oktober 2008 gilt das Ausbringungsverbot in allen Kantonen.
 Quelle: AWEL, Abteilung Gewässerschutz

Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen

Kanton Zürich

C2-202

Jahr	Siedlungsabfälle aus kommunalen Sammlungen in 1000 Tonnen									
	Total	davon ...								
		Kehricht¹	Separatabfälle				Mehrweg-Flaschen	Aluminium und Stahlblech	übrige Metalle	übrige Separatabfälle⁴
			Biogene Abfälle²	Papier	Karton	Bruchglas³				
1998	492	257	76	91	10	29	7,0	2,6	7,6	12
1999	497	253	77	96	11	30	7,3	2,6	8,0	12
2000	520	262	84	100	12	36	2,2	2,6	8,0	13
2001	520	264	82	98	12	37	2,2	2,6	8,2	14
2002	526	268	86	94	13	38	2,1	2,5	8,1	14
2003	522	265	87	91	13	39	2,0	2,6	7,6	15
2004	533	270	87	95	14	40	2,1	2,8	7,2	15
2005	554	280	90	101	16	40	2,1	2,9	7,1	15
2006	548	281	90	92	17	40	2,5	2,8	7,3	15
2007	562	293	90	94	18	40	2,0	2,8	6,9	15
2008	560	290	90	95	18	40	2,0	3,0	7,0	15
2009	560	290	95	90	18	40	2,0	3,0	7,0	15

¹ Inkl. Sperrgut, sofern zusammen mit Kehricht gesammelt
 ² Kompostierbares und Vergärbares
 ³ Verpackungsglas
 ⁴ Öle, Textilien, Sonderabfälle und sogenanntes Grubengut, ohne elektrische und elektronische Abfälle
 Quelle: AWEL

Zürcher Fluglärmindex (ZFI)

Zahl der durch Fluglärm tagsüber stark belästigten oder nachts im Schlaf stark gestörten Personen

C2-701

Gebiet	Zürcher Fluglärmindex (ZFI)				Tagsüber stark belästigte Personen (HA)				Nachts im Schlaf stark gestörte Personen (HSD)			
	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutsch-land	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutsch-land	Total	Kanton Zürich	Andere Kantone ¹	Deutsch-land	Total
Zahl der stark belästigten/gestörten Personen												
2000	52 565	5 733	1 282	59 580	40 913	2 332	582	43 827	11 652	3 401	700	15 753
2005	38 045	1 579	88	39 711	27 237	849	88	28 174	10 808	730	0	11 537
2006	40 980	1 725	84	42 789	29 242	892	84	30 217	11 738	833	0	12 572
2007	44 085	2 154	91	46 329	29 798	859	91	30 748	14 287	1 295	0	15 581
2008	46 726	2 217	92	49 035	31 294	874	92	32 260	15 432	1 343	0	16 775
2009	44 824	1 844	81	46 750	30 241	818	81	31 141	14 583	1 026	0	15 609
Veränderung gegenüber Vorjahr												
2006	2 935	146	-4	3 078	2 005	43	-4	2 043	930	103	0	1 035
2007	3 105	429	7	3 540	556	-33	7	531	2 549	462	0	3 009
2008	2 641	63	1	2 706	1 496	15	1	1 512	1 145	48	0	1 194
2009	-1 902	-373	-11	-2 285	-1 053	-56	-11	-1 119	-849	-317	0	-1 166
¹ Kantone AG (ZFI 2008 = 2 133), SH (71) und TG (13) Quelle: Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich												
Hinweis: Wird der Richtwert von 47 000 Personen überschritten, muss der Regierungsrat dem Kantonsrat Massnahmen zur Lärmreduktion aufzeigen.												

Gesamtlärmbelastung Flughafen Zürich-Kloten

Jahresmittelwert, Leq in dB(A)

C2-702

Messstelle	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamtlärmbelastung am Tag (06–22 Uhr), Leq in dB(A)															
Rümlang	72	71	70	69	69	69	69	69	67	68	67	67	67	67	67
Oberhasli/Oberglatt	*	*	*	65	65	65	65	64	63	64	64	63	62	62	62
Oberglatt	63	63	63	64	63	63	63	62	61	61	61	60	61	60	60
Hochfelden	*	*	*	57	57	57	57	56	55	56	55	55	56	55	55
Höri	61	61	60	60	61	61	61	61	60	60	59	58	59	*	*
Glattbrugg	69	69	69	70	70	70	69	69	67	67	67	67	67	67	66
Wallisellen	*	*	*	63	63	64	63	63	61	62	62	61	61	61	61
Furttal	*	*	*	58	59	61	60	60	58	60	59	59	59	59	59
Kloten	*	*	*	62	61	61	62	61	60	60	60	60	60	60	60
Nürensdorf	*	*	*	*	*	*	*	*	58	58	58	*	*	58	58
Gesamtlärmbelastung in der Nacht (22–06 Uhr), Leq in dB(A)															
Rümlang	53	54	54	55	54	55	55	54	55	55	55	53	54	54	54
Oberhasli/Oberglatt	*	*	*	54	53	54	54	53	53	55	54	50	51	49	49
Oberglatt	57	57	56	58	60	61	61	59	60	58	56	56	57	59	58
Hochfelden	*	*	*	53	54	56	55	53	54	54	53	54	54	55	54
Höri	49	49	47	50	51	53	52	52	52	52	50	50	51	*	*
Glattbrugg	49	52	49	53	54	55	54	55	55	55	55	55	56	55	55
Wallisellen	*	*	*	50	51	52	51	51	50	52	51	50	51	50	49
Furttal	*	*	*	45	47	47	48	48	46	50	45	46	48	46	44
Kloten	*	*	*	50	50	52	52	51	53	53	51	51	52	52	51
Nürensdorf	*	*	*	*	*	*	*	*	51	54	52	*	*	53	53
Quelle: Flughafen Zürich AG															
Hinweis: Der energieäquivalente Dauerschallpegel Level Energy Equivalent (Leq) ist ein verbreitetes Mass zur Angabe einer mittleren Schallintensität in einer bestimmten Zeitspanne.															

Kenngrößen zu Energienutzung und CO₂-Emissionen

Kanton Zürich, Jahresdurchschnitt, nicht witterungsbereinigt

C2-971

Energienutzung	Einheit	1990–1993	1994–1997	1998–2001	2002–2005	2006–2009
Energienutzung						
Gesamtenergiebedarf	GWh	35 800	37 100	38 300	38 600	38 800
Gesamtenergiebedarf pro Einwohner	MWh	31,0	31,7	32,0	30,9	29,7
CO₂-Emissionen						
Total	Mio. t	6,8	7,0	7,2	7,0	6,9
... im Gebäudebereich	Mio. t	4,0	4,0	3,9	3,7	3,5
... übrige Verwendungen	Mio. t	2,8	3,0	3,3	3,3	3,4
Pro Einwohner	t	5,9	6,0	6,0	5,6	5,2
Quelle: AWEL, Abteilung Energie						

Treibstoff-Verbrauch der Personenwagen nach Inbetriebsetzungsjahr und Gewichtsklassen 2010

Kanton Zürich, Stand: 30. September 2010

C2-601

Jahr der Inbetriebsetzung	Ø Verbrauch (Liter/100km)				Anzahl Personenwagen				Anteil am PW Bestand in Prozent			
	Alle	Gewichtsklassen in kg ¹			Alle	Gewichtsklassen in kg ¹			Alle	Gewichtsklassen in kg ¹		
		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+		<1200	1200–1599	1600+
Alle PW	8,4	6,7	8,6	10,1	657 357	167 784	310 736	178 837	100,0	25,5	47,3	27,2
Benzinbetriebene Personenwagen²												
Alle PW	8,5	6,7	8,9	10,7	531 756	161 015	260 936	109 805	80,9	24,5	39,7	16,7
2005	7,6	5,9	7,5	9,9	30 612	6 826	15 423	8 363	73,0	16,3	36,8	19,9
2006	7,6	5,9	7,5	9,9	31 198	6 632	15 220	9 346	70,5	15,0	34,4	21,1
2007	7,6	5,8	7,5	9,6	31 188	6 838	15 284	9 066	65,8	14,4	32,2	19,1
2008	7,4	6,0	7,2	10,2	31 591	8 212	15 765	7 614	65,7	17,1	32,8	15,8
2009	7,2	5,5	7,3	9,7	29 102	8 034	14 665	6 403	69,0	19,1	34,8	15,2
2010 ⁴	7,5	6,1	7,9	8,0	21 631	6 175	10 482	4 974	68,7	19,6	33,3	15,8
Dieselpetriebene Personenwagen³												
Alle PW	6,6	4,3	6,0	7,5	112 850	4 410	43 709	64 731	17,2	0,7	6,6	9,8
2005	5,9	.	5,5	6,6	10 828	323	4 527	5 978	25,8	0,8	10,8	14,3
2006	6,3	.	5,7	7,0	12 244	297	4 172	7 775	27,7	0,7	9,4	17,6
2007	6,3	5,5	5,7	6,9	14 854	315	4 890	9 649	31,3	0,7	10,3	20,4
2008	5,9	4,5	5,2	6,4	15 309	364	5 188	9 757	31,9	0,8	10,8	20,3
2009	6,0	4,2	5,3	6,8	12 015	253	4 234	7 528	28,5	0,6	10,0	17,9
2010 ⁴	5,9	.	5,2	6,4	8 983	186	2 750	6 047	28,5	0,6	8,7	19,2
Personenwagen mit anderen Antrieben												
B./Elektrisch	5,6	.	4,3	8,0	3 753	2	2 726	1 025	0,6	0,0	0,4	0,2
Gas/Benzin	7,3	6,6	7,5	9,2	822	289	253	280	0,1	0,0	0,0	0,0
Gas	.	.	.	.	461	0	221	240	0,1	0,0	0,0	0,0
Ethanol	8,1	.	7,8	9,1	591	0	307	284	0,1	0,0	0,0	0,0
¹ Leergewicht												
² Der Verbrauch von einem Liter Benzin entspricht einem CO ₂ -Ausstoss von 2,34kg.												
³ Der Verbrauch von einem Liter Diesel entspricht einem CO ₂ -Ausstoss von 2,61kg.												
⁴ Inbetriebsetzung Januar bis September												
Quelle: Kantonale Motorfahrzeugkontrolle, Viacar												

Erdsonde-Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen

Kanton Zürich, Bewilligungen

C2-991

Jahr	Wärmepumpen mit Erdsonden		Holzfeuerungsanlagen ¹	
	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)	Installierte Anlagen	Installierte Leistung (MW)
2001	4 395	47	917	153
2002	4 972	54	1 002	163
2003	5 556	61	1 056	170
2004	6 298	71	1 130	175
2005	7 185	83	1 253	184
2006	8 182	96	1 354	197
2007	9 405	114	1 420	208
2008	11 115	144	1 464	216
2009	12 690	172	1 500	219

¹ Automatische Holzfeuerungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 10 kW

Quelle: AWEL, Abteilung Energie, Energieholz Schweiz

Holzfeuerungsanlagen: Die Zahlen können von vorherigen Statistiken abweichen, da beispielsweise Stilllegungen erst nachträglich bekannt werden.

Durchschnittlicher Stromverbrauch

In kWh pro Kopf (pro Einwohner, pro Beschäftigten)

C2-301

Jahr	Haushalte: Verbrauch pro Einwohner					Gewerbe: Verbrauch pro Beschäftigte/n ⁵	
	Total	Zürich ¹	Winterthur ²	Agglom. ³	Land ⁴	Dienstleistungen ⁶	Produktion ⁶
2002/03	1 997	1 818	1 790	1 884	2 476	6 500	15 828
2003/04	2 036	1 834	1 822	1 995	2 417	6 631	16 111
2004/05	2 083	1 836	1 833	2 012	2 579	6 834	16 336
2005/06	2 128	1 857	1 867	2 059	2 655	6 613	17 306
2006/07	2 101	1 884	1 875	2 012	2 583	6 712	17 129
2007/08	2 190	1 873	1 890	2 158	2 718	7 092	17 642
2008/09	2 197	1 851	2 016	2 154	2 739	7 110	16 778
2009/10	2 236	1 882	2 006	2 197	2 791	7 288	17 405

¹ Zur Ermittlung des Stromverbrauchs pro Einwohner in der Stadt Zürich ist es aufgrund der hohen Wochenaufenthalterzahl sinnvoll, den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff zu verwenden (Statistik Stadt Zürich). Für den übrigen Kanton gilt (wie in allen anderen Tabellen des vorliegenden Jahrbuchs) die Einwohnerzahl nach zivilrechtlichem Wohnsitz als Referenzgrösse.

² Ab 2008 neue Berechnung des Haushalt-Stromverbrauchs

³ Abweichende Agglomerationsdefinition: Das Gebiet umfasst nur diejenigen Gemeinden, die im Jahr 1980 bereits zur Agglomeration Zürich gezählt wurden. Die empirischen Daten belegen, dass die Gemeinden, die erst ab 1990 oder 2000 zur Agglomeration gezählt wurden, einen Durchschnittsverbrauch aufweisen, der mit jenem der Landgemeinden vergleichbar ist.

⁴ Alle Gemeinden, die 1980 nicht zur Agglomeration Zürich gehörten

⁵ Vollzeitäquivalente gemäss Betriebszählung (bis 2004/05 BZ 2001, 2005/06 bis 2007/08 BZ 2005, ab 2008/09 BZ 2008). Ohne Städte Zürich und Winterthur.

⁶ Beschäftigte in NOGA-Abteilungen C und F (Verarbeitendes Gewerbe, Bau) gemäss NOGA-Schlüssel 2008.

Quelle: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ), Stadtwerk Winterthur. Berechnungen: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Berechnungen basieren auf den Werten von 128 Gemeinden (direkt von den EKZ versorgte Gemeinden) sowie den Städten Zürich und Winterthur.

Entwicklung des Stromverbrauchs nach Branchen in der Stadt Zürich

In GWh

C2-981

Branchen	1980	1990	1995	2000	2005	2006	2007	2008 ¹	2009 ¹
Total Stromverbrauch	2 204	2 786	2 670	2 759	2 898	2 974	2 983	3 042	3 079
Private Haushalte	560	610	633	645	681	697	700	699	715
Einfamilienhäuser	57	60	61	63	66	68	68	64	65
Mehrfamilienhäuser ²	503	550	572	581	615	630	632	635	650
Industrie, Gewerbe	436	422	334	318	330	331	324	241	328
Landwirtschaft	3	3	4	4	4	4	4	2	3
Nahrungsmittel, Getränke	90	92	92	87	92	94	95	51	89
Holz, Papier, Grafisches Gewerbe	74	94	95	89	91	87	79	63	74
Metall, Maschinen	197	180	97	89	91	94	94	67	90
Bau, Steine, Erden	25	25	24	25	26	26	26	35	47
Verschiedene Produktionsbetriebe	48	28	23	26	26	27	27	23	25
Dienstleistungen	621	1 018	969	1 019	1 075	1 120	1 140	1 221	1 199
Banken	118	276	236	237	255	271	278	320	276
Versicherungen, Büros	133	262	239	260	278	290	294	173	292
Warenhäuser, Verkaufsläden, übriger Handel	159	202	202	213	224	233	234	312	246
Post, Telekomm., Transportunt., Reisebüros	83	134	139	149	152	156	157	220	179
Hotels, Restaurants	129	145	153	162	166	171	176	197	205
Sonstige	586	736	734	777	812	826	820	880	837
Elektrizität, Gas, Fernwärme	16	12	13	13	14	14	14	2	32
Öffentliche Beleuchtung	32	32	31	24	22	22	22	22	22
Wasserversorgung	49	49	43	47	49	44	40	40	40
Entsorgung (Kläranlagen, Abfuhrwesen)	18	27	26	26	28	28	29	7	7
Fahrstrom öffentl. Transportunternehmen	72	86	82	91	94	95	93	85	86
Öffentliche Verwaltung	16	18	36	38	36	37	38	34	36
Schulen	108	137	139	135	142	146	149	197	201
Kultur, Unterhaltung, Sport	20	36	37	41	42	44	45	77	78
Spitäler, Heime, Gesundheitswesen	65	87	98	104	109	112	114	147	149
Verschiedene Dienstleistungen	82	131	136	140	148	153	154	177	96
Übertragungsverluste u. trans. Abgaben	108	120	93	119	128	130	123	93	90

¹ Aufgrund eines Systemwechsels sind die Branchenwerte 2008 und 2009 mehrheitlich nicht mehr mit den früheren Jahren vergleichbar.

² Einschliesslich allgemeiner Bezug

Quelle: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Geschäftsberichte

Wohnungsbestand nach Energieträger

Kanton Zürich

C2-401

Energieträger	1970 ¹	1980 ¹	1990	2000	2009	Baujahr 1991–2000	Baujahr ab 2001
					Total		
Total	368 617¹	451 514¹	526 983	598 929	666 758	63 160	66 589
Heizöl	309 281	398 297	382 290	374 684	389 477	25 084	9 171
Gas	2 424	14 594	84 944	152 664	152 381	21 455	22 896
Holz ²	55 507	28 570	24 478	21 311	25 742	1 505	3 029
Wärmepumpe	*	*	4 897	14 218	32 713	6 864	17 913
Elektrizität	1 352	8 261	14 908	13 823	13 463	427	624
Fernwärme	*	*	15 212	20 553	28 182	4 306	8 975
Andere ³	53	1 792	254	1 676	24 800	3 519	3 981
in Prozent							
Heizöl	83,9	88,2	72,5	62,6	58,4	39,7	13,8
Gas	0,7	3,2	16,1	25,5	22,9	34,0	34,4
Holz ²	15,1	6,3	4,6	3,6	3,9	2,4	4,5
Wärmepumpe	*	*	0,9	2,4	4,9	10,9	26,9
Elektrizität	0,4	1,8	2,8	2,3	2,0	0,7	0,9
Fernwärme	*	*	2,9	3,4	4,2	6,8	13,5
Andere ³	0,0	0,4	0,0	0,3	3,7	5,6	6,0
¹ 1970 und 1980: Nur bewohnte Wohnungen ² Inkl. Kohle ³ Inkl. fehlende Angaben Quelle: 1970–2000 Bundesamt für Statistik (GWZ), seither Statistisches Amt des Kantons Zürich (GWR-ZH)							
Lesehilfe: Im Jahr 2009 wurden 32 713 Wohnungen von einer Wärmepumpe beheizt (Hauptenergieträger). Das entspricht einem Anteil von 4,9 Prozent am gesamten Wohnungsbestand. 6 864 dieser Wohnungen wurden zwischen 1991 und 2000 erstellt, 17 913 seit 2001. 1990 waren erst 4 897 Wohnungen mit einer Wärmepumpe beheizt. Vor 1990 wurden keine Zahlen zu Wärmepumpen erhoben.							

Minergiehäuser

Kanton Zürich, Minergie- und Minergie-P-Bauten, Stand Dezember 2009 (inkl. am Stichtag geplante Bauten)

C2-502

Zertifizierungsjahr	Total Gebäude		Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		übrige Gebäude	
	Anzahl	m² EBF¹	Anzahl	m² EBF¹	Anzahl	m² EBF¹	Anzahl	m² EBF¹
Total	5 113	5 989 292	2 529	659 481	2 237	3 158 199	348	2 171 612
Neubau-Projekte	4 650	5 320 059	2 336	608 912	2 040	2 906 011	274	1 805 136
bis 1998	142	64 116	115	24 077	23	24 061	4	15 978
1999	35	14 077	32	6 229	2	3 893	1	3 955
2000	91	131 244	53	13 757	30	40 545	8	76 942
2001	149	245 503	120	31 565	18	39 365	11	174 573
2002	266	309 865	170	42 223	77	94 685	19	172 957
2003	173	144 197	117	31 059	46	79 622	10	33 516
2004	222	253 546	122	32 425	80	109 580	19	111 541
2005	320	301 109	183	41 490	119	190 172	18	69 447
2006	387	406 239	232	56 622	140	233 927	14	115 690
2007	457	415 472	241	67 960	202	282 478	14	65 034
2008	689	994 958	336	90 609	316	457 470	37	446 879
2009	922	971 273	376	100 793	492	664 744	53	205 736
2010	797	1 068 460	238	70 103	494	685 469	65	312 888
Sanierungs-Projekte	463	669 233	193	50 569	197	252 188	74	366 476
bis 1998	8	12 225	1	157	5	3 278	2	8 790
1999	2	491	1	159	1	332	0	0
2000	24	40 403	6	1 450	15	16 652	3	22 301
2001	10	13 482	2	418	5	7 193	3	5 871
2002	8	42 140	3	1 155	1	1 451	4	39 534
2003	33	104 851	10	2 651	18	23 754	5	78 446
2004	25	29 202	14	4 364	8	11 386	4	13 452
2005	34	41 516	11	3 892	17	18 844	6	18 780
2006	23	37 188	10	2 491	7	4 212	7	30 485
2007	44	61 519	19	4 367	16	24 918	9	32 234
2008	60	39 955	37	9 633	19	23 854	4	6 468
2009	71	86 729	33	7 857	21	28 478	18	50 394
2010	121	159 532	47	11 975	64	87 836	11	59 721

¹ EBF = Energiebezugsfläche

Quelle: AWEL, Abteilung Energie

Lesehilfe: Bis heute sind für 2040 neu erbaute und 197 sanierte Mehrfamilienhäuser Minergie-Gesuche provisorisch zertifiziert worden, davon bezogen sich im Jahr 2010 494 auf Neubauten und 64 auf Sanierungen.

C3

Gebäude

Gebäudebestand	224
Wohnungen	226
Leerstand	228
Wohnverhältnisse	229
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gebäude finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/c3

Quellen, Erhebungen

Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

Die GVZ-Daten umfassen im Gegensatz zu den GWZ- und GWR-Daten (vgl. nachfolgend) auch Nichtwohngebäude (Gewerbe- und Industriegebäude, Landwirtschafts- und Infrastrukturbauten, Nebengebäude).

Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ)

Von 1970 bis 2000 lieferten die eidgenössischen Gebäude- und Wohnungszählungen wichtige Eckwerte über die Struktur der Gebäude mit Wohnungen. Die GWZ wurde in Koordination mit der Volkszählung bei den Gebäudeeigentümern durchgeführt, so dass sich die Angaben zu Personen, Haushalten und Wohnungen verbinden liessen. Ab 2010 wird die GWZ durch die **Registerharmonisierung** und das GWR abgelöst. Einzelne wichtige Grundangaben der GWZ zu Eigentumsstruktur und Mietverhältnissen werden künftig nicht mehr im gleichen räumlichen Detaillierungsgrad verfügbar sein.

Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH)

Per Ende 2006 lagen erstmals konsolidierte Resultate des kantonalen Gebäude- und Wohnungsregisters vor. Gestützt auf den Entscheid des Bundesrats, künftige Volkszählungen auf der Grundlage von Registern durchzuführen, wird seit 2001 ein eidgenössisches Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) aufgebaut. Dieses stützt sich grundsätzlich auf die Gebäude- und Wohnungserhebung 2000 und wird im Rahmen der jährlichen Bau- und Wohnbaustatistik regelmässig aktualisiert. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, das GWR kantonal zu führen. Mit GWR-ZH können Synergien im kantonalen Datenverbund genutzt werden (vgl. www.datenlogistik.zh.ch). Das GWR bildet eine unentbehrliche Grundlage für die Registerharmonisierung. Die Gebäude- und Wohnungsnummern des GWR (**EGID**=Eidgenössische Gebäude-ID, **EWID**=Eidgenössische Wohnungs-ID) werden zu diesem Zweck bis 2010 in die kommunalen Einwohnerregister übernommen (vgl. www.statistik.zh.ch/rh).

Statistik des Wohnungsbestandes (WBS)

Der Wohnungsbestand wurde bisher durch Fortschreibung der GWZ ermittelt. Dabei wurden die Statistikmeldungen der kommunalen Bauämter zu Neubau, Umbau und Abbruch von Wohnungen verwendet. Künftig wird der Wohnungsbestand aus GWR-ZH abgeleitet. Für längere Zeitreihen muss weiterhin auf die traditionelle Fortschreibung zurückgegriffen werden.

Leerwohnungszählung (ZLW)

Die seit 1974 durchgeführte Leerwohnungszählung erfasst mit Stichtag 1. Juni bei allen Gemeinden die leer stehenden Wohnungen, die entweder zur dauernden Miete von mindestens 3 Monaten oder zum Kauf angeboten werden und über eine Küche oder Kochnische verfügen. Nicht erfasst werden Leerwohnungen, die am 1. Juni zwar unbewohnt, jedoch schon vermietet oder verkauft sind. Die ZLW umfasst also nur leer stehende Wohnungen, die **aktiv im Markt angeboten** werden. Darin unterscheidet sie sich von den Leerstandszahlen der GWZ, die alle leer stehenden Wohnungen angibt. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass die Leerstände gemäss ZLW nicht gleichzusetzen sind mit den Wohnungsangeboten in Presse und Internet, sondern nur diejenigen Wohnungen umfasst, die während längerer Zeit nicht vermietet oder verkauft werden können.

Definitionen

Gebäude

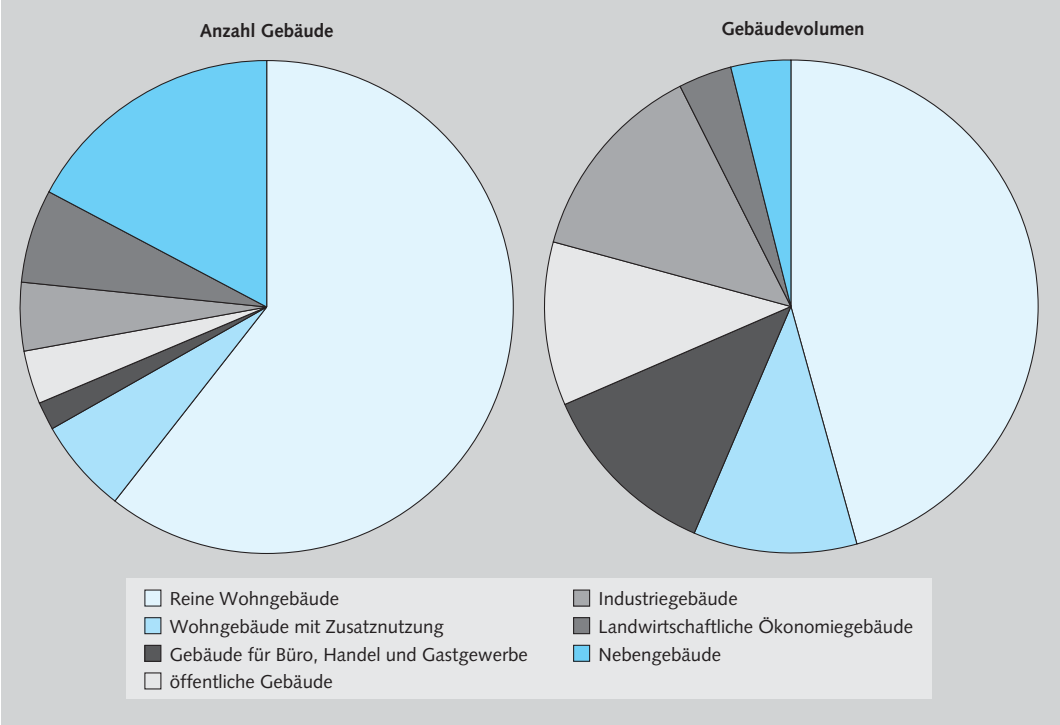
Die **Gebäudedefinition der GVZ** unterscheidet sich von der GWR-Definition nicht unerheblich. Die GVZ versichert zusammengesetzte Gebäude, welche demselben Besitzer gehören, mit einer einzigen Police und zählt diese als ein Risiko (= ein Gebäude), auch wenn sie über mehrere Hauseingänge und Treppenhäuser verfügen. Die Zahl der Wohngebäude gemäss GVZ ist deshalb in der Regel niedriger als diejenige gemäss GWR. Mit der **Gebäudedefinition in GWZ und GWR** gilt jedes freistehende oder durch Trennmauern von einem anderen getrennte Bauwerk mit einem

Wohnzweck als Gebäude. Bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jeder Hausteil als selbständiges Gebäude, wenn eine vom Parterre bis zum Dach reichende Trennmauer existiert. Bei komplexen Konstruktionen stützt sich die GWR-Gebäudedefinition auf das sogenannte Ab-

bruchkriterium: Gebäudeeinheiten, die einzeln abgebrochen werden könnten (z. B. Mittelhäuser einer Reihenhauseinheit) werden als separate Gebäude gezählt. Wo ein Abbruch konstruktiv nicht möglich ist (z. B. Terrassenhäuser), ist von einem einzigen Gebäude auszugehen.

Mehr als die Hälfte aller Gebäude im Kanton Zürich sind Wohngebäude, nämlich rund 185 000 von 284 000. Zusammen mit den Nebengebäuden, die meist ebenfalls in enger Verbindung mit Wohnzwecken stehen (Garagen und Einstellhallen, Garten- und Gerätehäuser usw.), sind es sogar drei von vier Gebäuden. Volumenmässig stellen jedoch die Nichtwohnnutzungen rund die Hälfte des Gebäudeparks. Die Nichtwohngebäude sind überdurchschnittlich gross, vor allem Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Industriebauten.

Anzahl Gebäude und Gebäudevolumen 2010
Kanton Zürich



Quelle: GVZ, Stand Juli 2010

Gebäudebestand nach Bauperioden und Gebäudearten 2010

Kanton Zürich, Stand Juli

C3-101

Nutzungszweck	Anzahl Gebäude ¹	Gebäudevolumen GVZ in Mio. m ³						
		Total	Baujahr					
			Bis 1920	1921–1960	1961–1980	1981–1990	1991–2000	ab 2001
Total	283 808	624,9	107,3	115,8	176,0	80,8	74,1	71,0
Öffentliche Gebäude	11 323	97,8	16,8	17,0	32,1	12,6	11,5	7,8
Bürogebäude ²	3 279	47,9	7,2	7,4	13,6	7,7	7,4	4,6
Schulen	2 537	21,3	4,0	5,0	8,3	1,5	1,2	1,4
Kultur-, Sportgebäude	2 639	12,4	2,7	2,3	3,9	1,2	1,3	1,0
Spitäler, Heime	895	11,9	2,3	1,9	4,6	1,4	1,3	0,5
Übrige öffentliche Gebäude	1 973	4,3	0,7	0,4	1,6	0,9	0,4	0,2
Wohngebäude	184 972	341,2	57,0	72,6	84,8	40,3	41,6	44,9
Reine Wohngebäude ³	167 798	276,5	35,4	58,2	73,6	32,9	36,3	40,1
Wohngeb. mit Zusatznutzung ⁴	17 174	64,8	21,6	14,5	11,2	7,4	5,3	4,8
Landwirtschaftsgebäude	23 796	34,2	15,6	5,2	6,6	2,4	2,2	2,1
Landw. Wohngebäude	2 692	3,2	1,9	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1
Wohn-/Ökonomiegebäude	4 174	10,4	8,1	1,5	0,6	0,1	0,1	0,0
Ökonomiegebäude	16 930	20,5	5,6	3,5	5,3	2,1	2,0	2,0
Verkehrsgebäude	1 570	14,6	2,2	2,8	4,9	2,3	1,4	1,0
Handelsgebäude	1 272	20,5	1,1	2,1	9,4	3,5	2,0	2,5
Läden, Warenhäuser ²	540	10,9	0,7	0,7	4,2	1,7	1,4	2,3
Lagerhäuser	732	9,6	0,4	1,4	5,1	1,8	0,7	0,2
Industriegebäude	12 480	88,2	11,7	14,0	30,9	15,6	10,0	5,9
Industriegebäude ²	7 603	80,8	11,1	12,8	27,8	14,4	9,1	5,6
Gebäude für Ver-/Entsorgung	4 877	7,4	0,6	1,3	3,1	1,2	1,0	0,3
Gastgewerbe	563	4,5	1,5	0,6	1,3	0,3	0,2	0,6
Hotels	232	3,2	1,1	0,4	0,9	0,2	0,2	0,5
Restaurants ²	331	1,2	0,4	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1
Nebengebäude	47 832	24,0	1,3	1,4	6,0	3,8	5,1	6,4

¹ Gemäss Definition Gebäudeversicherung
² Ohne Wohngebäude mit Zusatznutzung (Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.)
³ Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser ohne Zusatznutzung
⁴ Laden, Restaurant, Büro, Gewerberäume usw.
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Anzahl Gebäude

Kanton Zürich, nach Hauptnutzungszwecken; Gebäudedefinition gemäss GVZ; Stand: Mitte Jahr

C3-102

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohn-gebäude	Land-wirtschaft	Verkehrs-wesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gastgewerbe	Neben-gebäude	Total
1990	11 100	151 619	28 408	1 189	1 555	13 228	524	36 828	244 451
2000	11 154	164 546	25 699	1 380	1 356	12 846	525	41 929	259 435
2001	11 269	166 616	25 548	1 421	1 348	12 788	530	42 560	262 080
2002	11 320	168 392	25 441	1 428	1 349	12 800	538	43 204	264 472
2003	11 361	170 271	25 223	1 434	1 336	12 757	541	43 661	266 584
2004	11 359	172 535	24 984	1 444	1 328	12 711	541	44 301	269 203
2005	11 298	176 652	24 779	1 436	1 317	12 655	543	45 408	274 088
2006	11 271	178 479	24 587	1 427	1 308	12 510	546	45 898	276 026
2007	11 273	180 330	24 340	1 543	1 292	12 452	549	46 446	278 225
2008	11 302	181 977	24 215	1 556	1 276	12 480	553	46 990	280 349
2009	11 312	183 465	23 986	1 548	1 278	12 470	559	47 374	281 992
2010	11 323	184 972	23 796	1 570	1 272	12 480	563	47 832	283 808

Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Gebäudeversicherungswert

Kanton Zürich, nach Hauptbestimmungszwecken, in Mio. Franken, Stand: Mitte Jahr

C3-103

Jahr	Öffentliche Gebäude	Wohn-gebäude	Land-wirtschaft	Verkehrs-wesen	Handel	Industrie, Gewerbe	Gast-gewerbe	Neben-gebäude	Total	Versiche-rungsindex ¹
1990	44 576	137 223	9 381	3 719	5 664	25 340	2 908	4 238	233 048	820
2000	57 225	178 371	10 391	5 004	6 764	30 805	3 406	5 687	297 651	840
2001	62 066	194 368	11 136	5 542	7 357	32 842	3 689	6 257	323 256	900
2002	63 011	197 765	11 165	5 541	7 422	32 891	3 800	6 435	328 030	900
2003	64 484	201 237	11 185	5 876	7 544	32 958	3 853	6 622	333 759	900
2004	66 017	205 321	11 189	5 983	7 571	32 309	3 901	6 858	339 148	900
2005	66 811	209 426	11 181	5 954	7 902	32 143	3 995	7 095	344 506	900
2006	67 191	212 741	11 151	5 981	7 962	31 876	4 030	7 269	348 202	900
2007	68 452	217 593	11 149	6 290	7 873	32 176	4 019	7 529	355 081	900
2008	74 910	239 975	12 071	6 926	8 398	34 827	4 381	8 427	389 913	970
2009	79 830	258 173	12 759	7 237	9 301	36 899	5 028	9 213	418 441	1 025
2010	80 610	263 360	12 734	7 279	9 303	37 128	5 176	9 527	425 117	1 025

¹ Der Versicherungswert wird aus einem teuerungsunabhängigen Gebäudewiederherstellungswert auf dem Preisstand 1939 (= Basiswert) errechnet. Dieser Wert wird mit dem Versicherungsindex (früher als Teilungsfaktor bezeichnet) als jährliche Anpassung an die Bauteuerung multipliziert.
Quelle: GVZ, Datenlogistik Amt für Raumentwicklung

Wohngebäude und Wohnungsbestand nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C3-291

Gebäudekategorie	1980	1990	2000	2009
Gebäude mit Wohnungen				
Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	113 844
Mehrfamilienhäuser	49 231	52 943	58 530	65 106
Andere Wohngebäude ¹	32 318	22 104	26 676	26 036
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	.	8 960	9 813	9 357
Total	149 930	172 036	196 616	214 343

Wohnungen

Einfamilienhäuser	68 381	88 029	101 597	113 844
Mehrfamilienhäuser	312 639	336 286	371 443	419 870
Andere Wohngebäude ¹	75 866	83 169	103 753	109 512
Nichtwohngebäude mit Wohnungen ²	9 869	19 499	22 136	23 533
Total	466 755	526 983	598 929	666 759

¹ Gebäude mit überwiegender Wohnnutzung und zusätzlicher Nutzung, z.B. Büro, Gewerbe, Restaurant usw.

² Nichtwohngebäude werden nur erfasst, wenn sie einzelne Wohnungen umfassen, z.B. Schulhäuser oder Geschäftshäuser mit Abwartwohnung usw.
Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980-2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Wohnungen nach Bauperiode

Kanton Zürich

C3-292

Baujahr der Gebäude	Alle Wohnungen				davon Einfamilienhäuser			
	1980	1990	2000	2009	1980	1990	2000	2009
Total	466 755	526 983	598 929	666 759	68 381	87 984	101 597	113 844
Vor 1919	97 926	94 434	99 255	101 083	13 325	15 510	14 461	15 410
1919–1945	78 946	77 399	79 307	74 251	16 191	16 204	14 479	14 765
1946–1960	97 767	97 586	102 093	100 647	13 713	14 149	14 660	14 564
1961–1970	99 842	101 508	102 097	101 087	9 751	10 023	9 816	9 304
1971–1980	92 274	92 530	91 453	94 321	15 401	16 349	16 233	15 802
1981–1990	.	63 526	65 189	65 620	.	15 749	16 083	15 835
1991–1995	.	.	32 586	31 785	.	.	6 883	6 355
1996–2000	.	.	26 949	31 375	.	.	8 982	9 718
2001–2005	.	.	.	32 484	.	.	.	7 165
2006–2009	.	.	.	34 106	.	.	.	4 926

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1980–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Wohnungen nach Eigentumsverhältnissen

Kanton Zürich

C3-301

Bewohner-/Eigentübertyp	Wohnungen in Mehrfamilienhäusern				Wohnungen in Einfamilienhäusern			
	1970	1980	1990	2000	1970	1980	1990	2000
Total	*	398 374	438 999	497 332	*	68 381	87 984	101 597
Bewohnte Wohnungen	320 446	385 201	425 024	455 251	48 171	66 313	85 635	97 752
Mietwohnungen	279 142	339 175	378 773	393 481	11 878	14 103	18 423	18 229
... Eigentümer Privatpersonen ¹	148 835	168 281	184 537	200 392	5 081	7 057	10 828	12 276
... Eigentümer Baugenossenschaften	39 604	45 218	49 305	54 130	4 144	4 029	4 128	3 090
... Eigentümer Pensionskassen u.a. ²	16 916	41 624	48 076	44 539	313	416	621	506
... Eigentümer öffentliche Hand	14 025	16 343	17 771	16 894	974	1 034	1 207	1 018
... Eigentümer Bau-/Immobilien-ges.	16 357	21 964	28 080	16 506	105	274	539	420
... andere Eigentümer ³	43 405	45 745	51 004	61 020	1 261	1 293	1 100	919
im Stockwerkeigentum ⁴	957	9 660	15 860	34 806	0	0	234	2 790
im Hauseigentum	32 205	29 074	24 454	23 636	35 029	51 183	65 958	75 661
Pacht-/Dienst-/Freiwohnungen	8 142	7 292	5 937	3 328	1 264	1 027	1 020	1 072
Nicht bewohnte Wohnungen	*	13 173	13 975	42 081	*	2 068	2 349	3 845
Zweitwohnungen	*	7 119	*	31 480	*	1 042	*	2 381
Leerwohnungen	*	6 054	*	10 601	*	1 026	*	1 464

¹ Inkl. Erbengemeinschaften² Personalvorsorgestiftungen sowie weitere Stiftungen und Vereine³ Vor allem Aktiengesellschaften (inkl. Versicherungen)⁴ Selbst bewohnt (nicht weitervermietet)

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohnungsbestand nach Zimmerzahl

Kanton Zürich

C3-401

Jahr	Wohnungsbestand							
	Total	Wohnungen mit ... Zimmer(n)						davon EFH ¹
		1	2	3	4	5	6 u. mehr	
1980	467 200	47 315	67 758	147 678	116 067	50 717	37 665	68 394
1985	502 580	48 738	73 104	155 008	127 168	58 343	40 219	77 193
1990	529 620	46 143	80 252	165 060	136 138	62 074	39 953	87 999
1995	560 771	47 319	84 807	172 433	146 248	67 956	42 008	94 320
2000	600 503	45 984	85 687	177 150	160 514	82 017	49 151	101 744
2001	606 297	45 857	86 130	178 002	162 632	83 715	49 961	103 548
2002	612 316	45 808	86 490	178 761	164 837	85 618	50 802	104 922
2003	620 008	45 853	87 113	180 199	167 482	87 662	51 699	106 566
2004	627 403	45 760	87 495	181 555	170 317	89 752	52 524	108 197
2005	633 696	45 632	87 806	182 522	172 921	91 499	53 316	109 302
2006	641 296	45 444	88 245	184 099	175 990	93 471	54 047	110 332
2007	649 515	45 346	88 822	185 869	179 242	95 495	54 741	111 437
2008	657 171	45 332	89 480	187 273	182 230	97 222	55 634	112 644
2009 ²	666 759 ³	46 815	91 962	190 337	184 638	97 050	55 622	113 844

¹ Einfamilienhäuser² 2009 Übergang zur Ermittlung des Wohnungsbestandes direkt aus GWR-ZH.³ Die Summe der Gruppen nach Zimmerzahl ist geringfügig kleiner als die Gesamtzahl (Grund: Zimmerzahl ist für einzelne Wohnungen nicht bekannt). Gesamtdifferenz 2009: 335 Wohnungen.

Quelle: WBS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Ab 2009 wird der Wohnungsbestand direkt aus GWR-ZH ermittelt. Bis 2008 basierte er auf der Fortschreibung des Standes 2000.

Leer stehende Wohnungen und Leerwohnungsziffer

Kanton Zürich, jeweils per 1. Juni

C3-501

Jahr	Leer stehende Wohnungen									Leerwoh- nungs- ziffer ¹
	Total	davon mit ... Zimmer(n)						davon in ...		
		1	2	3	4	5	6 u.mehr	EFH	Neubauten	
1995	3 923	321	519	1 238	1 311	534	534	352	1 528	0,7
1996	5 497	445	803	1 789	1 760	700	700	423	1 838	0,98
1997	6 632	667	1 048	2 191	1 893	833	833	453	1 459	1,17
1998	6 631	899	1 043	2 016	1 861	812	812	482	1 020	1,15
1999	5 622	780	849	1 776	1 491	726	726	406	694	0,97
2000	4 186	548	578	1 309	1 160	591	591	407	351	0,71
2001	2 803	298	373	812	823	497	497	436	271	0,47
2002	2 360	228	263	667	747	455	455	333	234	0,39
2003	2 114	173	248	556	635	502	502	317	293	0,35
2004	3 393	248	379	1 070	1 088	608	608	331	514	0,55
2005	4 330	231	445	1 191	1 643	820	820	435	1 003	0,69
2006	5 154	263	516	1 399	1 983	993	993	453	1 011	0,81
2007	5 131	259	546	1 505	1 843	758	220	501	755	0,80
2008	3 980	213	393	1 087	1 513	562	212	513	684	0,61
2009	4 310	229	482	1 232	1 504	620	243	506	676	0,66
2010	4 174	226	529	1 209	1 430	562	218	461	620	0,63

¹ Leer stehende Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

Quelle: ZLW, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Hinweis: Die Erhebung erfasst nur Wohnungen, die eine gewisse Zeit leer stehen, obwohl sie aktiv auf dem Markt zur Vermietung und zum Verkauf angeboten wurden. Transaktionsleerstände (Wohnungen, bei denen der Vermieter ausgezogen, der Nachmieter aber noch nicht eingezogen ist) werden nicht gezählt, falls der Mietzins vom Vermieter oder Nachmieter bezahlt ist.

Wohnfläche pro Person

Kanton Zürich

C3-601

Wohnungsart	Wohnfläche pro Person in Quadratmetern		
	1980	1990	2000
Durchschnitt aller Wohnungen	34,1	39,0	43,6
in Einfamilienhäusern	41,2	46,6	52,6
... in EFH-Mietwohnungen	31,6	37,0	42,2
... in EFH-Eigentumswohnungen	44,1	49,5	55,0
in Mehrfamilienhäusern-Wohnungen	32,3	36,8	40,8
... in MFH-Mietwohnungen	31,8	36,3	39,8
... in MFH-Genossenschaftswohnungen	28,0	31,5	34,3
... in MFH-Eigentumswohnungen	39,0	45,8	50,9

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Wohneigentum und Stockwerkeigentum

Kanton Zürich

C3-602

Gebäudeart	1970	1980	1990	2000	2009
Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen	68 191	89 917	106 506	136 893	*
in Einfamilienhäusern	35 029	51 183	66 192	78 451	*
in Mehrfamilienhäusern	33 162	38 734	40 314	58 442	*
Wohneigentumsquote in Prozent ¹	18,5	19,9	20,9	24,8	*
in Einfamilienhäusern ¹	72,7	77,2	77,3	80,3	*
in Mehrfamilienhäusern ¹	10,3	10,1	9,5	12,8	*
Stockwerkeigentum in MFH ²	*	*	23 755	55 435	83 698
Anteil Stockwerkeigentum in MFH in Prozent ³	*	*	5,4	11,1	15,1

¹ Vom Eigentümer selbst bewohnte Wohnungen in Prozent des Wohnungsbestandes, am Vorjahresende

² Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum; umfasst auch weitervermietetes Stockwerkeigentum

³ Wohnungen in Gebäuden mit Stockwerkeigentum in % aller MFH-Wohnungen

Quelle: GWR-ZH, Statistisches Amt des Kantons Zürich (1970–2000: GWZ, Bundesamt für Statistik)

Hinweis: In den GWZ 1970–2000 wurde für jede Wohnung separat erhoben, ob die Bewohner Eigentümer oder Mieter waren, woraus sich die Wohneigentumsquote ableitete. Im GWR werden keine Angaben zum Eigentum auf Wohnungsebene erhoben. Erstmals wurde für 2006 der Anteil Stockwerkeigentum durch einen Ansatz auf Gebäude-Ebene ermittelt. Dieser Anteil ist nicht mit der Eigentumsquote vergleichbar, weil Wohnungen, die in Gebäuden mit Stockwerkeigentum weitervermietet werden, unberücksichtigt bleiben. Für die Jahre 1990 und 2000 lässt sich der Anteil Stockwerkeigentum aus den GWZ-Daten ebenfalls ermitteln.

Wohnungsinhaber/innen nach Alter¹

Kanton Zürich

C3-603

Alter der Wohnungsinhaber/innen (Jahre) ¹	1990		2000		in Einfamilienhäusern	in Mehrfamilienhäusern		
	Total		Total			Mietwohnungen ³	Genossenschaftswohnungen	Eigentumswohnungen
	absolut	in % ²	absolut	in % ²				
Total	510 659	50,9	553 003	52,4	97 806	350 386	46 391	58 420
15–19	1 244	2,0	1 330	2,1	35	1 179	64	52
20–24	23 757	25,1	19 283	24,8	372	17 217	1 254	440
25–29	51 290	46,9	45 019	48,2	1 509	39 044	3 051	1 415
30–34	51 906	52,6	61 107	55,2	5 229	48 230	4 280	3 368
35–39	49 895	54,8	64 126	57,6	10 611	43 767	4 576	5 172
40–44	52 560	57,0	56 496	58,6	12 255	34 440	4 085	5 716
45–49	52 824	59,2	51 976	59,8	12 258	29 821	3 646	6 251
50–54	43 562	59,3	52 874	61,4	12 860	29 099	3 601	7 314
55–59	40 138	60,6	51 357	64,5	12 725	27 043	3 483	8 106
60–64	35 937	61,4	37 772	61,2	8 478	20 215	3 014	6 065
65–69	31 049	62,1	29 466	55,2	6 347	15 316	3 202	4 601
70–74	25 452	66,9	28 899	61,8	5 751	15 338	3 890	3 920
75–79	23 754	70,1	25 616	67,2	4 606	14 003	3 924	3 083
80–84	17 682	67,2	15 597	63,0	2 741	8 765	2 420	1 671
85–89	7 610	57,2	8 815	55,3	1 505	4 975	1 412	923
90 und mehr	1 999	40,6	3 270	38,5	524	1 934	489	323

¹ Wohnungsinhaber/in: Referenzperson der entsprechenden Wohnung gemäss Volkszählung. Bei mehreren Referenzpersonen pro Wohnung wurde die älteste Person als Referenz betrachtet.

² Wohnungsinhaber/innen in Prozent aller Personen der entsprechenden Altersgruppe

³ Inkl. Dienst- und Pachtwohnungen

Quelle: GWZ, Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2000 bewohnten 45 019 Personen im Alter von 25–29 Jahren eine eigene Wohnung. Das entspricht 48,2 Prozent aller Personen in der entsprechenden Altersklasse. 1990 waren es 46,9 Prozent. Davon bewohnten im Jahr 2000 1 509 Personen ein EFH, 39 044 eine Mietwohnung, 3 051 eine Genossenschaftswohnung und 1 415 eine Eigentumswohnung.

C4

Bautätigkeit

Bauinvestitionen	236
Wohnbautätigkeit	239
Gemeindedaten	242
Bezirksdaten	250
Regionsdaten	250

Weitere aktuelle Daten zum Thema Bautätigkeit finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/c4

Quellen, Erhebungen

Baustatistik (BAU)

Die Baustatistik des Bundesamtes für Statistik ist eine der ältesten Jahresherhebungen in der Schweiz. Seit den 1930er Jahren liefert diese Erhebung wichtige Angaben zum Konjunkturverlauf und zum Bruttoinlandprodukt. Die Baustatistik erfasst die bewilligungspflichtigen Bauinvestitionen (Neubauten, Umbauten, Abbrüche) des öffentlichen und privaten Sektors in den Bereichen Hoch- und Tiefbau. Die Statistik erfasst jährlich die Bautätigkeit vom Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs bei den zuständigen Behörden bis zum Abschluss der Arbeiten. Seit 1994 wird die Baustatistik zusammen mit der Statistik der Wohnbautätigkeit erhoben, seit 2001 auch kombiniert mit den jährlichen Erhebungen zum Gebäude- und Wohnungsregister (GWR).

Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT)

Die Statistik der Wohnbautätigkeit wird seit den 1970er Jahren gesamtschweizerisch auf Gemeindeebene erhoben. Dabei werden jährlich die baubewilligten und fertig gestellten Wohnungen aufgeteilt nach Gebäudeart und Auftraggeber erfasst. Die Bilanz der neu erstellten, durch Umbau gewonnenen sowie durch Abbruch verlorenen Wohnungen ermöglicht eine jährliche Fortschreibung des Wohnungsbestandes (vgl. C3 Gebäudebestand). Seit 1994 werden die Angaben zur Wohnbautätigkeit zusammen mit der Baustatistik für jedes einzelne Bauprojekt erhoben (sogenannte Bau- und Wohnbaustatistik).

Kombinierte Erhebung BAU/GWR

Seit 2001 entsteht das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR; vgl. C3 Gebäudebestand). Die Angaben zu Neubauten, Umbauten und Abbrüchen werden im Rahmen der bisherigen Bau- und Wohnbaustatistik durchgeführt. Die notwendigen Angaben über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden direkt auf Ebene der einzelnen Gebäude und Wohnungen mit Bezug zu den Bauprojekten

erhoben. Das Bundesamt für Statistik spricht in diesem Zusammenhang von der Kombinierten Erhebung BAU/GWR.

Erhebung öffentlicher Unterhalt (EOU)

Im Gegensatz zu den eigentlichen Bauinvestitionen sind die Unterhaltskosten für Bauwerke grundsätzlich nicht bewilligungspflichtig, so dass die entsprechenden Beträge nicht im Rahmen der Baustatistik erhoben werden können. Für den öffentlichen Bereich werden die Unterhaltskosten in einer separaten Erhebung erfasst. Im Kanton Zürich wird die entsprechende Erhebung seit 2001 von der Baustatistik getrennt erhoben. Angaben über die Unterhaltskosten im privaten Bereich müssen im Rahmen der Nationalen Buchhaltung weiterhin geschätzt werden.

Definitionen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen bilden zusammen mit den Ausrüstungsinvestitionen einen wichtigen Bestandteil des Bruttoinlandprodukts der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die Erfassung der Bauinvestitionen erfolgt im Rahmen der Baustatistik. Mit ihr werden die Kosten aller Neubau-, Umbau- und Abbruchprojekte erfasst, die eine behördliche Bewilligung benötigen.

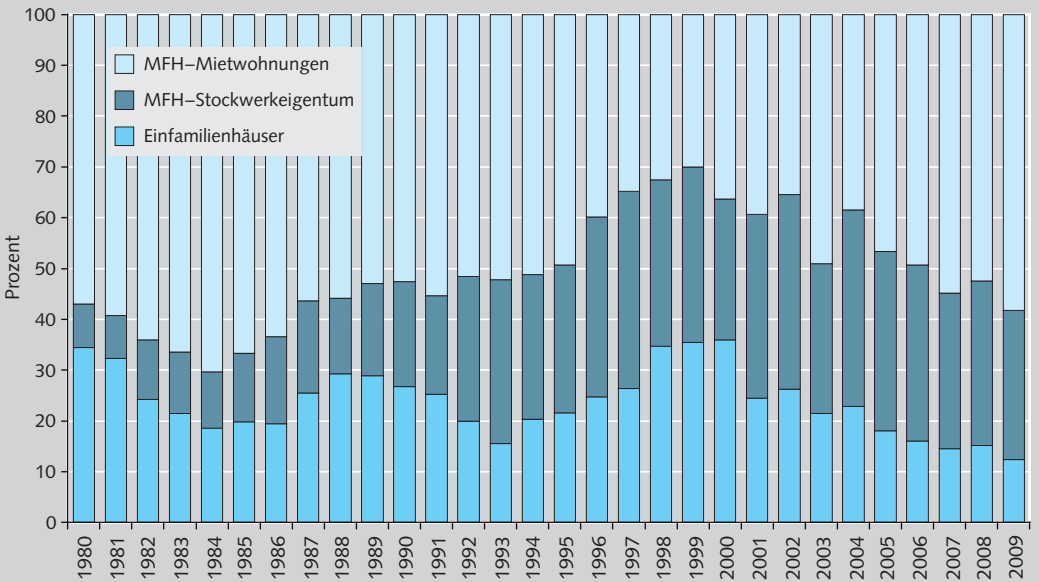
Wohneigentum

Informationen über die Eigentumsform der neuerstellten Wohnungen werden in der kombinierten Erhebung BAU/GWR nicht ermittelt. Die Angaben zum Stockwerkeigentum in Mehrfamilienhäusern stützen sich auf die Angabe, ob zum Wohngebäude eine Stockwerkeigentümergemeinschaft existiert.

Bis Ende der Neunzigerjahre hat sich der Anteil der Eigentumswohnungen am Neubau stetig erhöht. Ihre zunehmende Bedeutung führte um die Jahrtausendwende zusammen mit dem boomenden Einfamilienhausbau dazu, dass fast 70 Prozent aller Neuwohnungen im Eigentumssegment entstanden. Seit 2007 übersteigt der Mietwohnungsanteil wieder die 50 Prozent-Marke, weil der Bau von Einfamilienhäusern rückläufig ist.

Neu erstellte Wohnungen nach Eigentumsform 1980–2009

Kanton Zürich, in Prozent



Quelle: Statistik der Wohnbautätigkeit (WBT), GWR-ZH, GVZ

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck

Kanton Zürich

C4-101

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Bauinvestitionen in Mio. Franken							
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total		7 926	7 702	8 539	8 362	8 648	8 088	8 736	9 222
Versorgung	Wasserversorgung	55	68	67	87	92	81	70	63
	Energieversorgung	43	43	50	47	49	134	135	144
	Wasserentsorgung	69	109	82	69	66	72	64	89
	Übrige Entsorgung	9	8	11	6	7	8	4	16
Verkehr	Nationalstrassen	450	472	559	492	476	303	312	386
	Kantonsstrassen	48	51	58	78	82	65	64	55
	Gemeindestrassen	118	98	91	97	135	117	105	205
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	92	86	46	33	19	28	16	20
	Bahn, Bus und Tram	614	289	302	284	312	428	580	587
	Flugverkehr ¹	377	201	153	116	84	98	197	179
	Kommunikation	44	31	32	28	45	58	67	81
	Übriger Verkehr	3	4	4	3	6	3	12	2
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	280	251	322	276	207	261	266	179
	Forschung	240	221	204	162	187	156	303	169
	Spitäler	175	95	126	131	116	63	41	130
	Alters-/Pflegeheime	68	60	106	68	85	84	136	192
	Übriges Gesundheitswesen ²	10	23	36	18	22	24	23	27
	Sport, Freizeit, Tourismus	80	95	264	190	199	144	102	114
	Kirchen, Sakralbauten	17	24	35	13	19	26	15	19
	Kulturbauten	34	45	40	58	55	42	30	47
Wohnen	Übrige Infrastruktur	30	30	36	38	37	34	34	41
	EFH freistehend	523	582	544	568	617	524	588	588
	EFH angebaut	486	458	427	368	417	386	308	321
	Mehrfamilienhäuser³	1 934	2 430	2 687	2 647	2 780	2 823	2 962	2 800
	Andere Wohngebäude ⁴	442	495	535	736	705	584	672	897
	Übriges Wohnen	62	66	72	80	68	66	164	183
	Land- und Forstwirtschaft	47	45	53	53	54	58	49	59
	Fabrikgebäude	236	127	153	160	234	192	289	265
Gewerbe	Lagerhalle	39	64	73	95	166	119	105	74
	Bürogebäude ⁵	965	739	788	790	690	572	689	870
	Verkauf	247	274	454	453	394	256	230	300
	Gastgewerbe	85	113	123	114	219	273	103	117
	Übrige Verwendung	3	3	3	4	2	5	2	0

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Verwendungszweck und Auftraggeber 2009

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-102

Bauwerkskategorie	Typ der Bauwerke	Total	Öffentlicher Bau	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbaugesellschaften	Kapitalgesellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
Total		9 222	2 524	1 682	459	2 387	409	1 374	386
Versorgung	Wasserversorgung	63	63	0	0	0	0	0	0
	Energieversorgung	144	101	0	0	2	0	1	41
	Wasserentsorgung	89	89	0	0	0	0	0	0
	Übrige Entsorgung	16	4	0	0	1	0	12	0
Verkehr	Nationalstrassen	386	386	0	0	0	0	0	0
	Kantonsstrassen	55	55	0	0	0	0	0	0
	Gemeindestrassen	205	205	0	0	0	0	0	0
	Öffentl. Parkplätze/-häuser	20	7	2	0	7	0	4	0
	Bahn, Bus und Tram	587	480	0	0	0	0	0	107
	Flugverkehr ¹	179	0	0	0	179	0	0	0
	Kommunikation	81	78	0	0	1	0	2	0
	Übriger Verkehr	2	1	0	0	0	0	0	0
Öffentl. Bau	Schule, Bildungswesen	179	173	0	0	0	0	3	3
	Forschung	169	169	0	0	0	0	0	0
	Spitäler	130	93	0	0	0	0	31	6
	Alters-/Pflegeheime	192	113	4	0	0	0	21	54
	Übriges Gesundheitswesen ²	27	12	3	0	0	0	8	5
	Sport, Freizeit, Tourismus	114	95	0	0	2	0	8	8
	Kirchen, Sakralbauten	19	2	0	0	1	0	4	12
	Kulturbauten	47	40	1	0	0	0	6	1
	Übrige Infrastruktur	41	32	2	0	2	0	1	5
Wohnen	EFH freistehend	588	1	478	0	54	4	46	5
	EFH angebaut	321	2	136	10	112	5	52	5
	Mehrfamilienhäuser ³	2 800	13	752	162	938	341	504	90
	Andere Wohngebäude ⁴	897	35	149	62	411	53	172	15
	Übriges Wohnen	183	55	33	7	25	5	50	8
Gewerbe	Land- und Forstwirtschaft	59	23	29	0	1	0	4	1
	Fabrikgebäude	265	48	9	9	93	0	104	1
	Lagerhalle	74	12	8	0	17	0	34	3
	Bürogebäude ⁵	870	110	27	203	357	0	158	16
	Verkauf	300	18	29	3	135	0	115	1
	Gastgewerbe	117	8	20	1	51	0	36	0
	Übrige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ Gebäude in funktionalem Zusammenhang mit Flugverkehr (inkl. Lagerhäuser, Parkhäuser usw.)² Sanatorien, Fachkliniken, Chronischkrankenhäuser, Labors, Veterinärkliniken³ Reine Wohngebäude mit mehreren Wohnungen⁴ Hauptsächlich Wohnzwecken dienende Gebäude mit Zusatznutzung, inkl. Bauernhäuser⁵ Inkl. Verwaltungsgebäude

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauinvestitionen nach Auftraggeber

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-103

Jahr	Öffentlicher Bau			Privater Bau					
	Bund	Kanton	Gemeinden	Privatpersonen	Institutionelle Anleger	Immobilien-gesellschaften	Wohnbau-genossenschaften	Kapitalgesellschaften, Firmen	Übrige Auftraggeber
2000	691	557	748	1 530	698	1 822	207	1 282	181
2001	615	592	787	1 549	668	2 077	198	1 197	236
2002	783	810	839	1 464	557	1 782	287	1 175	229
2003	491	694	835	1 795	545	1 517	264	1 379	183
2004	423	910	996	1 652	616	1 869	260	1 428	384
2005	463	816	901	1 639	422	2 081	263	1 391	386
2006	419	819	946	1 613	363	2 118	343	1 451	576
2007	565	577	934	1 595	307	1 600	362	1 551	598
2008	883	537	909	1 748	347	2 109	310	1 384	509
2009	947	461	1 117	1 682	459	2 387	409	1 374	386

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Bauausgaben: Bauinvestitionen und öffentlicher Unterhalt

Kanton Zürich, in Mio. Franken

C4-181

Erhebungsjahr	Erfasste Bauausgaben							
	Total	Bauinvestitionen				Öffentlicher Unterhalt		
		Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber		Hochbau	Tiefbau	
		Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	Gebäude	Strassen	Übriger Tiefbau
Bauausgaben im Erhebungsjahr								
2000	8 366	933	1 064	5 332	389	307	244	97
2001	8 524	978	1 015	5 616	309	313	194	98
2002	8 536	1 023	1 409	5 312	182	305	201	103
2003	8 305	884	1 136	5 593	88	296	195	112
2004	9 187	1 184	1 146	6 091	118	338	199	111
2005	9 033	1 073	1 108	6 069	113	344	224	103
2006	9 296	986	1 198	6 265	199	278	233	137
2007	8 678	908	1 168	5 834	179	289	195	107
2008	9 958	1 075	1 253	6 163	245	608	374	240
2009	9 985	1 045	1 479	6 467	231	327	307	130
Bauausgaben im Folgejahr								
2000	8 562	869	1 090	5 591	295	372	223	121
2001	8 935	1 016	1 014	5 895	337	345	220	108
2002	8 253	846	1 170	5 401	154	330	229	121
2003	8 424	938	1 071	5 641	76	372	206	120
2004	9 052	940	1 137	6 123	138	392	201	121
2005	9 312	1 059	1 292	6 073	140	390	249	109
2006	9 625	860	1 062	6 699	230	323	284	167
2007	10 405	852	1 275	7 369	285	305	201	118
2008	11 710	1 038	1 413	7 665	230	613	488	263
2009	12 141	1 407	1 458	8 285	237	322	282	149

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Erhebung öffentlicher Unterhalt, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Lesehilfe: Im Jahr 2005 wurden insgesamt 9 033 Millionen Franken Bauausgaben erfasst. Davon entfielen 671 (344+224+103) Mio. auf öffentliche Unterhaltsausgaben, der Rest auf Bauinvestitionen. Im gleichen Jahr wurden 9 312 Millionen Franken Bauausgaben für das Folgejahr (d.h. für 2006) erwartet.

Wohnbautätigkeit und Investitionen nach Gebäudeart

Kanton Zürich

C4-191

Jahr	Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudeart				Bauinvestitionen in Mio. Franken			
	Einfamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser ¹	Nichtwohngebäude	Neubau		Umbau	
	freistehend	angebaut			Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser ¹	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser ¹
1994	408	983	5 291	166	758	1 948	196	593
1995	632	1 266	5 837	133	886	1 952	185	562
1996	406	1 103	5 566	81	792	1 633	230	565
1997	426	1 068	4 430	115	874	1 454	225	468
1998	582	1 732	4 320	37	1 133	1 589	216	480
1999	636	1 571	4 262	51	1 132	1 505	218	573
2000	628	1 622	4 326	66	1 043	1 554	222	489
2001	524	1 161	4 291	32	864	1 859	201	583
2002	578	865	4 686	26	805	1 864	205	502
2003	660	1 048	5 912	30	820	2 284	220	599
2004	660	992	6 004	101	757	2 444	214	714
2005	622	627	5 530	35	733	2 662	204	666
2006	635	520	6 548	175	805	2 689	229	730
2007	575	685	7 644	62	695	2 620	216	713
2008	575	583	7 062	66	651	2 938	245	696
2009	445	363	6 293	17	644	3 015	265	682

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung
 Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik
Hinweis: Das Total der Wohnungen pro Jahr entspricht nicht dem Total in Tabelle C4-301 (andere Datenquelle).

Neu erstellte Wohnungen nach Zimmerzahl

Gemäss GWR-ZH, Stand Ende 2009, Kanton Zürich

C4-301

Baujahr	Alle Wohnungen	Nach Zimmerzahl						in Mehrfamilienhäusern (Zimmer) ¹		
		1	2	3	4	5	6 u.m.	1-2	3-4	5 u.m.
2000	6 127	148	397	847	2 178	1 683	743	540	2 681	903
2001	5 130	44	351	887	1 867	1 337	626	393	2 605	900
2002	5 177	90	253	760	1 757	1 645	638	341	2 400	1 002
2003	7 326	151	574	1 483	2 542	1 814	754	719	3 894	1 162
2004	7 206	118	380	1 371	2 686	1 895	745	490	3 838	1 245
2005	7 645	64	464	1 367	3 091	1 883	776	521	4 284	1 470
2006	7 582	115	498	1 597	2 959	1 764	648	608	4 417	1 311
2007	9 493	118	778	2 188	3 579	2 071	722	891	5 598	1 572
2008	8 700	141	854	2 047	3 307	1 648	686	976	5 165	1 292
2009	8 333	111	911	2 141	3 162	1 447	551	1 017	5 181	1 096

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser
 Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich
Hinweis: Das Total der Wohnungen pro Jahr entspricht nicht dem Total in Tabelle C4-191 (andere Datenquelle). Das gilt auch für die Wohnungen in MFH. Die Summe der neu erstellten Wohnungen nach Zimmerzahl entspricht aufgrund von fehlenden Angaben nicht dem Total.

Neu erstellte Wohnungen nach Auftraggeber

Kanton Zürich

C4-202

Jahr	Einfamilienhäuser				in Mehrfamilienhäusern ¹					
	Immobilien-gesell-schaften	Andere Kapitalge-sellschaften und Firmen ²	Privat-personen, Stiftungen ³	Öff. Hand, Wohnbau-genossen-schaften	Immobilien-gesell-schaften	Institu-tionelle Anleger	Andere Kapitalge-sellschaften und Firmen	Wohnbau-genossen-schaften	Privat-personen, Stiftungen ³	Öffentliche Hand
1995	727	186	933	52	1 649	484	804	491	2 380	162
2000	887	336	944	83	1 378	526	712	272	1 502	2
2001	585	413	678	9	1 372	370	715	295	1 499	72
2002	486	233	707	17	1 483	365	852	495	1 514	3
2003	637	266	784	21	2 090	279	675	506	2 386	6
2004	613	344	678	17	2 132	582	1 303	335	1 751	2
2005	419	257	549	25	1 948	594	980	303	1 701	39
2006	420	198	527	10	2 962	439	1 145	442	1 735	0
2007	457	158	570	75	2 715	292	1 182	693	2 669	155
2008	460	135	535	28	2 981	245	1 206	606	2 060	30
2009	219	111	451	27	2 401	443	1 245	495	1 698	28

¹ Reine Wohngebäude und Wohngebäude mit Zusatznutzung

² Inkl. institutionelle Anleger

³ Inkl. übrige Auftraggeber (Stiftungen usw.)

Quelle: Kombinierte Erhebung BAU/GWR, Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Wohnungen nach Eigentumsform und Baujahr

Kanton Zürich

C4-303

Baujahr	Anzahl Wohnungen				Anteil in Prozent				Durchschnittsfläche pro Wohnung in m ²		
	Total	Einfamili-enhäuser	In Mehrfamilienhäusern ¹		Einfamili-enhäuser	in Mehrfamilienhäusern ¹		Einfamili-enhäuser	in Mehrfamilienhäusern ¹		
			Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²		Stockwerk-eigentum	Mietwoh-nungen ²	
Total	666 759	113 844	83 606	469 309	17,1	12,5	70,4	152	109	80	
Bis 1970	377 065	54 042	15 263	307 760	14,3	4,0	81,6	137	93	76	
1971–1975	62 389	6 407	12 931	43 051	10,3	20,7	69,0	157	89	75	
1976–1980	31 932	9 395	3 592	18 945	29,4	11,2	59,3	154	97	79	
1981–1985	37 247	8 555	4 285	24 407	23,0	11,5	65,5	157	102	89	
1986–1990	28 373	7 280	4 999	16 094	25,7	17,6	56,7	162	106	92	
1991–1995	31 785	6 355	9 215	16 215	20,0	29,0	51,0	167	107	95	
1996–2000	31 375	9 718	10 918	10 739	31,0	34,8	34,2	168	115	99	
2001	5 130	1 216	1 801	2 113	23,7	35,1	41,2	179	123	106	
2002	5 177	1 404	2 023	1 750	27,1	39,1	33,8	181	128	109	
2003	7 326	1 551	2 177	3 598	21,2	29,7	49,1	172	135	101	
2004	7 206	1 624	2 776	2 806	22,5	38,5	38,9	171	126	111	
2005	7 645	1 370	2 711	3 564	17,9	35,5	46,6	180	132	113	
2006	7 582	1 246	2 627	3 709	16,4	34,6	48,9	179	131	111	
2007	9 493	1 395	2 921	5 177	14,7	30,8	54,5	179	128	106	
2008	8 701	1 257	2 924	4 520	14,4	33,6	51,9	183	131	102	
2009	8 333	1 029	2 443	4 861	12,3	29,3	58,3	189	128	105	

¹ Alle Gebäude mit Wohnungen, ausgenommen Einfamilienhäuser

² Gebäude ohne Stockwerkeigentümergeinschaft

Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich, GVZ

Hinweis: 2 776 Wohnungen aus dem Jahr 2004 befinden sich in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergeinschaft. Das sind 38,5 Prozent aller Wohnungen mit Baujahr 2004. Die durchschnittliche Fläche dieser Wohnungen beträgt 126 Quadratmeter.

Durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung nach Baujahr

Kanton Zürich

C4-302

Baujahr	Durchschnittsfläche pro Wohnung in m²									
	Einfamilienhäuser nach Zimmerzahl				In Mehrfamilienhäusern nach Zimmerzahl					
	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Total	97	118	147	173	34	57	76	101	128	158
bis 1920	88	112	136	162	33	58	77	101	133	158
1921–1945	86	104	126	152	33	55	72	95	128	156
1946–1960	94	101	126	160	32	54	68	85	115	149
1961–1975	103	119	140	166	32	55	73	91	111	141
1976–1990	114	132	150	176	35	60	82	103	122	156
1991–1995	111	142	158	185	42	64	88	111	134	164
1996–2000	127	144	159	185	46	65	90	113	138	171
2001–2009	119	150	167	191	61	69	97	121	148	187
Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich										
Lesehilfe: In Gebäuden aus den Jahren 1961–1975 umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 91 m² (MFH) resp. 119 m² (EFH). In Gebäuden, die nach 2000 erstellt wurden, umfassen 4-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich 121 m² (MFH) resp. 150 m² (EFH).										

Wohnungsabbruch

Kanton Zürich

C4-402

Jahr	Abgebrochene Wohnungen									
	Total	Einfamilienhäuser		in Mehrfamilienhäusern		Baujahr des Gebäudes				
		Anzahl	Wohnfläche pro Wohnung	Anzahl	Wohnfläche pro Wohnung	bis 1920	1921–45	1946–60	1961–80	nach 1980
2003	358	37	138	321	75	143	83	112	18	2
2004	448	84	120	364	73	162	109	127	35	15
2005	414	125	105	289	74	122	186	44	50	12
2006	678	148	117	530	77	202	174	212	87	3
2007	784	155	134	629	79	237	270	194	67	16
2008	1 358	189	138	1 169	73	225	369	636	110	18
2009	1 240	273	119	967	78	270	311	546	107	6
Quelle: Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons Zürich, GVZ										
Hinweis: Gegenüber Vorjahr revidierte Zahlen										

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 599	683	255	275 699	285	6 669
Adlikon	664	4,8	2	0	0	122	280	5 485
Adliswil	780	36,0	18	9	0	3 197	240	4 481
Aesch	520	6,3	8	1	0	197	276	5 058
Aeugst a.A.	787	7,6	11	4	1	255	228	5 336
Affoltern a.A.	1 060	24,2	24	9	3	1 980	262	5 907
Altikon	768	3,9	1	0	0	131	492	5 741
Andelfingen	669	11,1	16	2	0	372	305	8 048
Bachenbülach	429	14,5	4	2	2	638	215	6 350
Bachs	915	2,6	4	0	0	108	367	7 515
Bäretswil	2 219	6,2	17	2	3	917	258	6 411
Bassersdorf	899	22,2	22	8	1	1 286	216	4 478
Bauma	2 083	6,4	22	2	0	996	274	8 028
Benken	567	5,5	4	1	0	163	246	5 120
Berg a.l.	706	3,1	6	0	0	124	361	4 848
Bertschikon	963	5,3	2	2	0	195	232	3 822
Birmensdorf	1 143	16,0	21	1	0	1 011	222	5 790
Bonstetten	745	10,2	21	2	0	627	170	3 450
Boppelsen	392	8,9	3	4	0	197	280	4 338
Brütten	665	7,2	4	0	0	412	219	2 374
Bubikon	1 164	13,4	27	2	2	1 268	255	6 065
Buch a.l.	1 018	3,3	2	0	0	175	174	4 678
Buchs	588	17,5	11	0	1	857	270	4 942
Bülach	1 610	20,8	19	12	1	3 360	231	5 416
Dachsen	269	22,7	4	2	0	404	263	4 037
Dägerlen	797	4,6	8	0	0	163	205	4 487
Dällikon	448	19,2	4	3	4	773	355	6 648
Dänikon	280	15,0	4	1	0	310	392	4 609
Dättlikon	290	8,3	13	0	0	89	145	4 236
Dielsdorf	587	26,2	8	3	1	982	296	8 227
Dietikon	928	35,3	25	7	13	5 324	295	6 189
Dietlikon	422	38,2	6	2	6	983	391	9 821
Dinhard	708	6,8	2	2	0	313	248	4 343
Dorf	554	11,2	1	1	0	133	286	4 664
Dübendorf	1 361	31,3	40	16	6	2 969	308	7 054
Dürnten	1 021	15,5	36	6	1	1 076	269	2 294
Egg	1 450	13,6	21	5	0	1 585	223	4 683
Eglisau	908	10,1	32	0	1	692	441	6 988
Elgg	1 556	7,9	12	4	1	511	198	4 954
Ellikon a.d.Th.	500	7,4	2	0	0	210	363	9 346
Elsau	804	13,2	14	2	2	535	273	3 343
Embrach	1 274	15,3	41	3	6	1 017	262	4 315
Erlenbach	296	43,9	10	3	1	879	295	4 980

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2009	2009	2005–09	2005–09	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
283 808	26	666 759	17	13	7 118	9 555	29	Ganzer Kanton
359	8	221	44	3	1	2 774	16	Adlikon
2 381	25	8 125	11	8	20	10 804	40	Adliswil
452	4	463	45	4	24	5 298	18	Aesch
784	4	688	46	12	0	585	2	Aeugst a.A.
2 457	23	4 888	22	11	74	6 105	8	Affoltern a.A.
388	2	258	46	7	1	3 170	28	Altikon
827	28	843	39	11	16	14 934	39	Andelfingen
800	42	1 674	21	17	3	2 821	14	Bachenbülach
326	9	257	28	11	3	3 232	34	Bachs
2 063	13	2 090	34	22	98	5 284	20	Bäretswil
2 227	18	4 729	21	21	1	4 732	15	Bassersdorf
2 012	25	1 808	44	6	0	2 818	21	Bauma
411	5	349	44	7	18	5 028	15	Benken
332	3	258	63	2	5	9 694	35	Berg a.l.
596	6	417	52	3	18	3 800	10	Bertschikon
1 477	13	2 789	24	22	6	4 467	4	Birmensdorf
1 254	2	2 277	33	23	56	1 990	4	Bonstetten
482	2	553	49	13	6	2 017	10	Boppelsen
655	3	860	39	26	22	3 515	23	Brütten
2 237	26	2 685	38	24	36	6 305	15	Bubikon
479	5	358	53	1	4	6 377	17	Buch a.l.
1 094	37	2 291	18	16	20	2 576	7	Buchs
2 915	29	8 039	13	15	71	2 221	8	Bülach
724	16	777	56	15	5	3 772	17	Dachsen
451	11	392	51	5	3	2 537	12	Dägerlen
757	43	1 576	18	21	6	8 783	56	Dällikon
445	13	788	32	11	33	679	4	Dänikon
347	7	287	62	4	25	4 100	8	Dättlikon
1 140	36	2 566	17	14	24	6 901	20	Dielsdorf
2 975	44	11 108	9	10	222	9 249	32	Dietikon
1 339	50	3 245	18	16	13	3 320	28	Dietlikon
637	6	575	59	9	0	2 657	19	Dinhard
317	5	253	52	6	3	157	2	Dorf
4 184	34	11 928	13	11	153	8 254	27	Dübendorf
2 393	16	2 910	38	16	51	2 815	10	Dürnten
2 414	9	3 665	30	18	25	6 420	36	Egg
1 386	24	1 759	34	23	142	4 962	10	Eglisau
1 381	22	1 780	29	12	22	7 669	33	Elgg
416	12	339	40	7	5	1 204	5	Ellikon a.d.Th.
1 324	16	1 429	48	11	20	6 172	21	Elsau
1 974	37	3 818	23	13	29	3 972	22	Embrach
1 467	6	2 490	28	20	12	14 309	32	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Fällanden	641	24,3	15	2	0	1 472	221	4 884
Fehraltorf	950	13,4	11	4	1	745	285	6 823
Feuerthalen	250	32,0	16	5	1	480	292	4 408
Fiscenthal	3 016	2,5	19	4	0	472	329	6 353
Flaach	1 020	6,0	3	1	1	259	284	7 532
Flurlingen	240	16,3	12	3	0	164	214	3 930
Freienstein-Teufen	833	6,6	8	0	0	371	164	4 207
Geroldswil	190	38,9	13	2	0	744	252	5 719
Glattfelden	1 231	13,6	13	1	2	775	210	4 472
Gossau	1 828	13,7	31	5	2	1 673	221	4 891
Greifensee	233	39,1	3	0	0	985	222	4 470
Grüningen	880	11,5	16	2	2	585	292	5 920
Hagenbuch	816	5,9	5	0	0	194	472	4 232
Hausen a.A.	1 368	8,0	11	3	2	510	197	5 091
Hedingen	653	14,9	18	1	1	476	262	7 700
Henggart	306	13,4	4	0	0	457	192	4 236
Herrliberg	896	18,3	15	8	1	1 026	343	4 586
Hettlingen	579	12,6	12	0	0	505	216	5 575
Hinwil	2 231	12,7	36	4	3	2 480	363	9 664
Hirzel	970	8,4	4	2	0	579	298	6 039
Hittnau	1 301	9,5	11	3	1	466	195	4 307
Hochfelden	615	6,3	5	2	0	326	210	3 601
Hofstetten	885	2,5	0	1	0	59	285	4 912
Hombrechtikon	1 216	16,7	23	4	2	1 402	246	4 671
Horgen	2 113	13,8	27	6	1	3 327	250	6 424
Höri	477	12,2	3	4	1	417	268	5 209
Humlikon	368	5,4	2	0	0	95	351	5 146
Hüntwangen	493	19,3	4	0	0	193	206	16 346
Hütten	724	3,2	2	0	0	255	182	5 336
Hüttikon	160	8,1	0	1	0	86	395	5 868
Illnau-Effretikon	2 530	11,9	28	9	5	3 361	217	4 322
Kappel a.A.	783	4,7	8	0	0	213	324	5 791
Kilchberg	260	62,7	13	6	1	1 348	276	7 269
Kleinandelfingen	1 029	8,8	4	2	2	427	234	5 501
Kloten	1 930	16,5	20	4	2	2 400	269	15 805
Knonau	651	12,7	8	0	2	369	295	4 442
Küsnacht	1 233	27,7	32	8	2	3 559	321	4 999
Kyburg	761	2,8	1	0	0	75	388	66 362
Langnau a.A.	865	19,1	24	3	1	1 567	222	3 653
Laufen-Uhwiesen	625	8,3	7	1	0	318	304	5 082
Lindau	1 193	14,2	18	4	6	1 013	440	6 732
Lufingen	519	11,4	12	1	0	310	189	4 427
Männedorf	475	34,7	29	10	2	1 838	223	4 646

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2009	2009	2005–09	2005–09	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
1 594	20	3 679	21	29	15	4 976	17	Fällanden
1 285	32	2 522	18	34	43	8 624	19	Fehraltorf
1 090	20	1 649	29	12	18	2 969	17	Feuerthalen
1 345	15	990	46	12	12	6 000	20	Fiscenthal
627	14	492	50	3	8	5 314	16	Flaach
518	38	641	42	16	35	886	7	Flurlingen
791	12	988	36	24	1	1 862	15	Freienstein-Teufen
981	21	2 190	25	12	36	3 021	24	Geroldswil
1 560	19	1 834	36	17	8	10 492	35	Glattfelden
3 013	11	4 235	32	24	40	4 357	22	Gossau
668	10	2 359	14	20	14	14 517	68	Greifensee
1 323	12	1 319	36	11	20	6 106	23	Grüningen
521	4	448	40	18	7	3 292	19	Hagenbuch
1 484	10	1 417	47	11	27	4 411	18	Hausen a.A.
1 096	25	1 456	43	15	9	2 897	11	Hedingen
723	8	926	45	25	68	2 551	7	Henggart
1 851	3	2 857	32	23	7	7 215	17	Herrliberg
1 044	8	1 137	54	18	8	3 413	19	Hettlingen
3 507	41	4 537	35	16	86	9 948	32	Hinwil
955	9	871	31	14	46	3 232	12	Hirzel
1 323	12	1 423	42	24	9	5 177	32	Hittnau
563	13	803	37	23	16	1 960	9	Hochfelden
328	3	178	34	2	3	2 698	13	Hofstetten
2 564	12	3 504	31	20	32	4 521	23	Hombrechtikon
3 661	23	9 160	14	17	61	9 138	36	Horgen
609	36	1 017	24	17	0	1 475	21	Höri
231	3	189	52	13	4	2 786	15	Humlikon
494	24	407	58	8	1	3 124	12	Hüntwangen
451	3	366	40	6	1	3 692	42	Hütten
262	9	269	55	5	0	1 598	5	Hüttikon
3 490	21	7 376	20	13	38	6 053	40	Illnau-Effretikon
473	5	373	41	9	6	18 141	44	Kappel a.A.
1 657	12	3 966	16	10	7	11 975	33	Kilchberg
969	11	873	43	12	4	6 328	24	Kleinandelfingen
2 453	22	9 035	9	10	181	21 615	31	Kloten
692	14	760	36	20	13	2 620	5	Knonau
3 699	8	6 777	21	17	170	9 405	22	Küsnacht
246	48	179	44	0	0	9 730	33	Kyburg
1 750	7	3 364	29	15	48	6 446	25	Langnau a.A.
706	7	665	52	9	4	10 518	43	Laufen-Uhwiesen
1 520	30	2 049	38	21	36	4 917	18	Lindau
553	11	693	46	23	21	1 864	6	Lufingen
2 313	11	4 805	20	22	17	72	0	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel Datensatz	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Marthalen	1 415	8,2	4	2	0	399	319	6 626
Maschwanden	468	6,0	0	1	0	108	307	6 086
Maur	1 479	17,0	37	3	1	1 407	221	4 703
Meilen	1 191	22,8	23	9	3	2 170	403	7 084
Mettmenstetten	1 305	11,1	11	4	2	660	256	6 745
Mönchaltorf	763	14,4	17	0	3	681	384	7 149
Neerach	600	12,7	11	2	0	452	191	4 526
Neftenbach	1 503	10,8	34	0	2	866	248	4 579
Niederglatt	360	26,1	10	0	0	685	270	5 031
Niederhasli	1 131	16,7	27	4	1	1 311	197	4 986
Niederweningen	688	10,2	21	2	0	400	206	5 267
Nürensdorf	1 009	16,7	19	2	1	838	225	5 900
Oberembrach	1 018	4,0	4	0	0	180	242	5 171
Oberengstringen	214	43,0	6	3	1	1 095	267	3 004
Oberglatt	823	13,4	11	6	0	923	194	4 228
Oberrieden	277	30,0	7	3	0	867	219	3 579
Oberstammheim	938	5,1	4	1	1	227	243	3 910
Oberweningen	488	6,6	6	0	1	237	208	3 888
Obfelden	755	18,9	25	2	3	660	218	4 727
Oetwil a.d.L.	277	15,5	5	1	0	402	265	3 784
Oetwil a.S.	607	17,1	11	7	1	756	232	5 862
Opfikon	561	42,6	12	13	1	3 043	299	9 921
Ossingen	1 311	5,6	4	1	0	287	310	4 861
Otelfingen	721	18,2	2	0	0	467	317	7 108
Ottenbach	498	16,7	13	2	1	313	231	5 304
Pfäffikon	1 949	13,3	25	7	4	2 214	251	7 595
Pfungen	496	17,3	9	3	0	470	234	3 991
Rafz	1 072	11,9	12	2	0	696	194	5 120
Regensberg	238	4,6	1	0	0	97	312	4 134
Regensdorf	1 463	23,8	26	4	5	2 837	322	6 343
Rheinau	893	7,6	5	1	1	277	409	6 585
Richterswil	755	30,5	32	7	4	2 085	231	4 897
Rickenbach	606	10,4	9	0	0	488	259	4 217
Rifferswil	657	5,3	5	1	0	201	170	4 641
Rorbas	446	13,2	8	2	0	464	212	4 626
Rümlang	1 246	16,1	6	4	2	1 525	303	8 557
Rüschlikon	292	45,5	16	3	1	919	283	7 627
Russikon	1 428	8,8	16	3	0	769	145	5 390
Rüti	1 008	21,9	24	9	2	2 312	217	6 379
Schlatt	906	3,6	2	1	0	103	*	4 181
Schleinikon	565	4,2	5	1	0	114	323	4 464
Schlieren	654	40,7	5	7	3	4 574	339	9 716
Schöfflisdorf	399	8,5	4	1	0	194	250	4 845

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2009	2009	2005–09	2005–09	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
940	26	833	39	5	5	9 753	27	Marthalen
287	3	263	32	6	6	10 337	25	Maschwanden
2 814	6	4 296	35	21	50	2 918	18	Maur
3 068	16	6 260	19	17	35	7 751	24	Meilen
1 569	13	1 702	37	18	15	3 889	16	Mettmenstetten
1 087	24	1 521	32	29	49	4 384	27	Mönchaltorf
949	6	1 362	36	20	3	2 115	7	Neerach
1 866	15	2 096	40	17	18	2 445	8	Neftenbach
1 034	20	2 045	26	16	14	3 205	22	Niederglatt
2 084	21	3 569	29	16	34	2 566	13	Niederhasli
897	26	1 040	43	15	14	3 161	12	Niederweningen
1 494	9	2 340	33	28	117	4 371	19	Nürensdorf
469	4	448	31	16	5	5 509	45	Oberembrach
776	11	3 237	8	16	37	2 406	28	Oberengstringen
1 119	20	2 650	17	12	32	4 404	30	Oberglatt
1 089	6	2 347	19	22	32	4 142	24	Oberrieden
650	6	477	43	6	1	4 901	43	Oberstammheim
507	7	704	39	15	0	187	1	Oberweningen
1 670	18	1 927	45	7	91	1 904	9	Obfelden
517	1	1 133	24	34	38	2 780	18	Oetwil a.d.L.
1 207	23	1 992	24	16	14	9 290	41	Oetwil a.S.
1 741	50	7 659	6	10	35	5 698	12	Opfikon
738	8	576	53	11	0	4 108	17	Ossingen
769	58	953	28	23	6	3 339	11	Otelfingen
1 029	14	1 067	49	15	53	4 255	15	Ottenbach
2 800	26	4 739	23	20	4	10 515	32	Pfäffikon
983	32	1 254	32	12	66	4 279	15	Pfungen
1 387	21	1 702	34	17	11	4 426	18	Rafz
138	1	252	14	4	0	5 364	26	Regensberg
2 508	47	7 364	15	15	73	4 494	26	Regensdorf
684	14	705	39	4	1	1 210	3	Rheinau
2 935	17	5 562	25	19	94	5 521	23	Richterswil
1 105	16	1 058	58	8	2	4 565	45	Rickenbach
496	6	373	44	4	23	4 020	14	Rifferswil
745	15	1 048	32	8	28	3 743	25	Rorbas
1 429	52	2 982	17	11	43	8 876	31	Rümlang
1 344	16	2 454	19	19	9	10 526	32	Rüschlikon
1 611	13	1 688	48	14	14	6 066	25	Russikon
3 051	26	5 345	22	13	66	5 348	27	Rüti
397	3	282	44	6	0	11 057	44	Schlatt
337	3	304	50	15	7	3 029	13	Schleinikon
1 717	54	7 334	6	9	123	11 371	29	Schlieren
464	2	601	38	14	1	4 171	12	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 250 und 251

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungs- fläche ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Schönenberg	1 102	8,0	5	0	0	360	281	5 684
Schwerzenbach	266	31,2	10	1	1	891	248	4 973
Seegräben	377	10,6	8	1	0	248	238	5 396
Seuzach	760	21,3	30	3	1	1 250	229	4 356
Stadel	1 289	8,6	7	1	0	319	383	7 818
Stäfa	861	31,0	36	10	2	2 768	220	5 053
Stallikon	1 201	8,2	12	1	0	621	205	5 069
Steinmaur	947	8,8	7	3	2	516	325	4 767
Sternenberg	866	2,7	3	0	1	76	232	6 094
Thalheim a.d.Th.	644	5,4	1	0	0	168	341	6 319
Thalwil	551	45,4	27	6	0	3 042	250	3 823
Trüllikon	956	6,1	4	2	1	210	*	5 749
Truttikon	443	4,1	2	0	0	99	211	1 131
Turbenthal	2 524	4,7	23	6	0	832	248	4 472
Uetikon a.S.	351	35,6	19	4	1	986	*	6 524
Uitikon	438	24,9	21	3	0	703	281	5 131
Unterengstringen	337	31,5	5	3	0	630	302	4 835
Unterstammheim	727	6,9	3	0	0	187	423	7 530
Urdorf	757	26,4	9	3	3	2 117	292	8 832
Uster	2 854	20,5	81	14	1	6 742	282	4 587
Volken	327	3,4	0	0	0	65	305	4 019
Volketswil	1 401	27,3	28	2	1	3 697	253	7 739
Wädenswil	1 735	21,8	37	7	5	3 678	261	5 889
Wald	2 524	8,8	26	7	4	1 385	277	5 741
Wallisellen	646	36,1	20	7	0	5 871	268	10 080
Waltalingen	728	3,4	5	1	0	141	208	4 297
Wangen-Brüttisellen	791	17,3	23	4	0	778	207	6 759
Wasterkingen	394	5,3	4	1	0	82	202	4 878
Weiach	958	8,9	2	1	0	162	386	8 325
Weiningen	540	18,5	13	1	2	719	299	4 989
Weisslingen	1 275	7,9	10	0	1	608	260	4 742
Wettswil a.A.	377	34,7	24	3	0	781	213	5 580
Wetzikon	1 671	25,0	32	14	2	4 812	238	5 494
Wiesendangen	949	12,9	29	1	0	687	214	3 801
Wil	897	11,6	6	1	0	234	255	9 719
Wila	923	6,9	10	4	0	377	268	5 998
Wildberg	1 056	4,6	4	0	0	179	254	5 705
Winkel	810	10,6	16	5	0	702	248	4 497
Winterthur	6 812	24,5	181	58	16	18 401	249	5 872
Zell	1 298	10,5	18	3	1	883	256	4 470
Zollikon	786	34,7	16	3	2	2 660	307	5 069
Zumikon	548	35,6	18	1	2	1 029	265	5 613
Zürich	8 790	47,4	132	135	62	89 320	338	8 434

CG-Gem

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ^a	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ^b	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2009	2009	2005–09	2005–09	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
925	4	808	38	14	3	4 151	30	Schönenberg
748	31	2 110	16	15	0	3 077	19	Schwerzenbach
518	21	519	45	2	9	4 685	37	Seegräben
2 149	12	3 128	37	19	32	3 034	14	Seuzach
875	6	870	40	9	27	5 268	22	Stadel
3 523	14	6 145	24	21	21	5 758	22	Stäfa
1 177	10	1 423	44	16	34	2 068	6	Stallikon
927	14	1 442	26	15	18	3 079	18	Steinmaur
315	5	188	44	0	0	14 257	58	Sternenberg
427	8	329	47	11	0	5 284	17	Thalheim a.d.Th.
2 738	14	8 617	12	13	121	11 299	39	Thalwil
653	7	459	45	6	1	2 259	16	Trüllikon
270	3	174	51	0	0	2 536	18	Truttikon
1 556	16	1 785	31	15	12	7 512	41	Turbenthal
1 453	18	2 526	25	25	17	4 227	19	Uetikon a.S.
1 145	4	1 881	32	24	11	9 614	31	Uitikon
763	20	1 579	21	25	111	4 577	15	Unterengstringen
513	14	363	49	1	0	1 434	10	Unterstammheim
1 421	43	4 375	13	10	47	4 500	32	Urdorf
6 276	20	14 515	19	16	175	6 922	27	Uster
173	1	126	44	0	4	3 993	14	Volken
2 997	42	7 623	17	22	130	7 000	21	Volketswil
4 270	19	9 741	14	16	59	5 808	25	Wädenswil
3 347	19	4 153	29	14	5	7 088	39	Wald
2 324	50	6 543	14	15	247	8 627	21	Wallisellen
423	3	288	45	0	2	4 321	28	Waltalingen
1 678	25	3 196	24	22	61	2 799	9	Wangen-Brüttisellen
287	0	244	54	6	0	39	0	Wasterkingen
479	28	446	44	11	6	2 682	15	Weiach
980	18	1 850	23	18	9	4 522	26	Weiningen
1 300	12	1 341	52	17	59	932	6	Weisslingen
1 304	13	1 984	40	21	16	2 901	13	Wettswil a.A.
4 520	28	9 955	19	18	169	5 095	16	Wetzikon
1 792	6	2 016	49	17	59	1 564	7	Wiesendangen
682	24	564	49	5	4	2 692	18	Wil
844	18	844	42	9	5	3 865	25	Wila
535	5	410	46	7	10	4 069	10	Wildberg
1 076	2	1 863	25	25	45	3 881	18	Winkel
19 381	31	48 760	16	9	465	10 455	39	Winterthur
1 736	20	2 419	32	27	46	5 430	19	Zell
2 544	7	6 378	14	17	25	14 373	48	Zollikon
1 263	9	2 371	26	22	39	8 688	29	Zumikon
36 938	29	209 481	5	7	1 269	16 588	40	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungsflä- che ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 599	683	255	275 699	285	6 669
Affoltern	11 308	12,2	191	33	15	7 774	233	5 455
Andelfingen	16 667	7,2	115	26	7	5 754	282	5 267
Bülach	18 493	15,8	290	72	24	24 877	260	8 012
Dielsdorf	15 286	13,5	180	41	17	13 551	283	5 948
Dietikon	5 998	25,6	131	32	22	17 517	291	6 610
Hinwil	17 939	11,5	272	56	21	17 227	261	5 949
Horgen	10 424	20,8	212	52	13	21 224	249	5 287
Meilen	8 460	26,5	232	67	19	19 072	290	5 353
Pfäffikon	16 315	9,2	159	36	19	10 879	255	6 357
Uster	11 239	21,5	275	47	13	21 208	265	5 798
Winterthur	25 185	12,7	410	86	23	27 295	248	5 367
Zürich	8 790	47,4	132	135	62	89 320	338	8 434

Ausgewählte Regionsdaten zu Raum, Umwelt und Immobilien

Kanton Zürich

Kapitel	C1 Raumstruktur					C2 Umwelt ⁵		
Datensatz	Gesamt- fläche (exkl. Seen)	Siedlungsflä- che ¹	Verkäufe EFH ²	Verkäufe MFH ³	Verkäufe Gew.-/ Industrie ⁴	Kehricht ⁶	Wasser- verbrauch	Strom- verbrauch ⁷
Jahr	2007/08	2007/08	2009	2009	2009	2009	2009	2009
Einheit	ha	%				Tonnen	Liter/Einw.	kWh/Einw.
Quelle	AS	AS	HAE	HAE	HAE	ABF	WS	EKZ/EWZ
Ganzer Kanton	166 104	16,2	2 599	683	255	275 699	285	6 669
Furttal	4 052	18,7	50	13	10	5 527	321	6 000
Glattal	12 652	23,4	258	68	22	27 161	269	8 400
Knonaeramt	11 308	12,2	191	33	15	7 774	233	5 455
Limmattal	5 998	25,6	131	32	22	17 517	291	6 610
Oberland	32 345	11,6	475	93	32	31 458	263	5 799
Pfannenstiel	9 910	24,6	253	72	19	20 658	284	5 302
Unterland	23 014	11,7	315	60	18	16 956	245	5 410
Weinland	17 435	7,1	115	26	7	5 754	282	5 267
Winterthur u. Umg.	30 176	12,5	467	99	35	32 351	251	5 445
Zimmerberg	10 424	20,8	212	52	13	21 224	249	5 287
Zürich	8 790	47,4	132	135	62	89 320	338	8 434

¹ Ohne Verkehrsfläche² Freihandverkäufe von Einfamilienhäusern³ Freihandverkäufe von Mehrfamilienhäusern (inkl. Wohnbauten mit Gewerbeanteil)⁴ Freihandverkäufe von Gewerbe- und Industriebauten⁵ Die Pro-Kopf-Werte müssen unter Vorbehalt betrachtet werden, da Gewerbe und Industrie die Werte in unterschiedlichem Ausmass beeinflussen.

CB-Bez

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2009	2009	2005–09	2005–09	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
283 808	26	666 759	17	13	7 118	9 555	29	Ganzer Kanton
15 772	14	20 598	37	14	423	3 963	10	Affoltern
13 784	14	12 824	44	9	207	5 089	20	Andelfingen
27 869	31	60 452	19	15	979	6 982	20	Bülach
19 022	34	34 884	24	15	370	4 305	19	Dielsdorf
13 204	36	37 939	14	14	664	7 130	22	Dietikon
27 317	24	38 738	29	17	592	5 810	21	Hinwil
24 156	17	55 381	17	14	501	8 350	32	Horgen
24 952	11	46 105	22	19	389	7 709	25	Meilen
17 281	23	24 567	30	17	218	6 421	27	Pfäffikon
24 460	26	54 892	20	18	672	6 580	25	Uster
39 053	25	70 898	24	11	834	8 355	32	Winterthur
36 938	29	209 481	5	7	1 269	16 588	40	Zürich

CR-Reg

C3 Gebäude					C4 Bautätigkeit			Kapitel
Anzahl Gebäude	Gewerbe-/ Industriegeb. (Vol.) ⁸	Wohnungsbestand	Einfamilienhäuser	Stockwerkeigentum ⁹	Neu erstellte Wohnungen	Hochbauinvestitionen	Umbauinvestitionen ¹⁰	Datensatz
2010	2010	2009	2009	2009	2009	2005–09	2005–09	Jahr
	%		%	%		Fr./Einw.	%	Einheit
GVZ	GVZ	WBT	WBT	GWR-ZH	WBT	BAU	BAU	Quelle
283 808	26	666 759	17	13	7 118	9 555	29	Ganzer Kanton
6 317	43	13 794	20	16	144	4 196	20	Furttal
27 022	34	69 365	16	16	1 046	7 977	22	Glattal
15 772	14	20 598	37	14	423	3 963	10	Knaueramt
13 204	36	37 939	14	14	664	7 130	22	Limmattal
46 073	23	70 755	27	18	915	6 594	25	Oberland
27 366	11	49 770	23	19	414	7 608	26	Pfannenstiel
27 567	23	45 009	27	16	568	3 614	15	Unterland
13 784	14	12 824	44	9	207	5 007	20	Weinland
45 609	24	81 843	24	12	967	7 941	32	Winterthur u. Umg.
24 156	17	55 381	17	14	501	8 350	32	Zimmerberg
36 938	29	209 481	5	7	1 269	16 588	40	Zürich

⁶ Haushalts- und Betriebskehrrecht aus kommunalen Sammlungen
⁷ Inkl. Verbrauch von Gewerbe und Industrie
⁸ Volumenanteil von Gebäuden für Büro, Handel, Gastgewerbe und Industrie (ohne Landwirtschaftsgebäude, öffentliche Bauten und Wohnhäuser)
⁹ Anteil Wohnungen in Gebäuden mit einer Stockwerkeigentümergemeinschaft am gesamten Wohnungsbestand
¹⁰ Anteil Umbau an Hochbauinvestitionen

D

Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik

D1 Volkswirtschaft	256
D2 Kantonsfinanzen und -verwaltung	264
D3 Gemeindefinanzen	274
D4 Wahlen und Abstimmungen	286
D5 Rechtspflege	302
Gemeinde-, Bezirks- und Regionsdaten	310

Kantonales Volkseinkommen pro Einwohner/in 2005	68 804 Fr.
Aufwand Laufende Rechnung Kanton 2009	15 741 Mio. Fr.
Steuerkraft pro Einwohner/in Kanton 2009	3 861 Fr.
Wahlbeteiligung Nationalratswahlen 2007	48,9%
Verurteilte Personen (Erwachsene) 2009	13 837

Weitere aktuelle Daten zum Thema Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen, Politik finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb

D1

Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	258
Bruttoinlandprodukt	258
Bundessteuern	259
Finanzausgleich eidgenössisch	259
Finanzausgleich kantonal	260
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Volkswirtschaft finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/d1

Quellen, Erhebungen

Kantonale Volkseinkommen

Bundesamt für Statistik, Abteilung Wirtschaft, Staat und soziale Fragen

Finanzausgleich auf Bundesebene

Eidgenössische Finanzverwaltung, Sektion Statistik; Bundesamt für Statistik

Bundessteuerstatistik der natürlichen und juristischen Personen (ESTV)

Eidgenössische Steuerverwaltung

Definitionen

Kantonale Volkseinkommen

Auf Ende 2003 wurde die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung revidiert und basiert nun auf dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)**. Damit hat sich die Schweiz der statistischen Praxis der Mitglieder der Europäischen Union angepasst. Die neu berechneten kantonalen Volkseinkommen stehen zurzeit für die Jahre 1998 bis 2005 zur Verfügung.

Das Volkseinkommen ist die Summe aller Einkommen einer Gebietseinheit in einem Jahr. Es beinhaltet die Primäreinkommen der privaten Haushalte (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen, Nettobetriebsüberschuss Selbstständigeinkommen), des Staats (Vermögenseinkommen) und der finanziellen und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss, Vermögenseinkommen). Die nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften umfassen Landwirtschaft, Telekommunikation, Bauwesen, Chemie und neu auch die öffentlichen Spitäler. Dem Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften wurden neben Banken, Versicherungen und Anlagefonds zusätzlich die Pensionskassen, Krankenkassen und die SUVA eingegliedert. Somit bleiben dem Staatssektor nur mehr die Vermögenseinkommen von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der öffentlichen Sozialversicherungen.

Der Einkommensansatz konzentriert sich auf die Bezahlung der drei Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital. Diese werden dem Wohnsitzkanton ihres Eigentümers oder demjenigen Kanton zugeteilt, in welchem sich der Hauptsitz des betreffenden Unternehmens befindet (Inländerkonzept). Die Einkommenskomponenten werden hauptsächlich indirekt (top-down) ermittelt, d. h. durch Aufteilung der gesamtwirtschaftlichen Aggregate auf die Kantone mittels geeigneter Verteilschlüssel. Das Volkseinkommen ist das bisher einzige gesamtwirtschaftliche Aggregat, das kantonalisiert werden kann.

Finanzausgleich auf Bundesebene (NFA)

Für den Ausgleich unterschiedlicher finanzieller Leistungsfähigkeit der Kantone dient auf Bundesebene ab 2008 der vom Stimmvolk im Herbst 2004 angenommene neugestaltete Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (NFA). Er sieht folgende Ausgleichsgefässe vor:

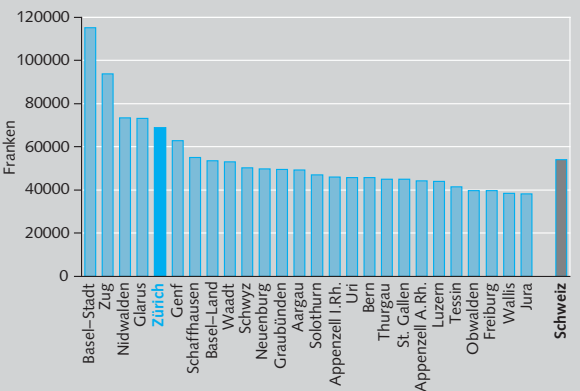
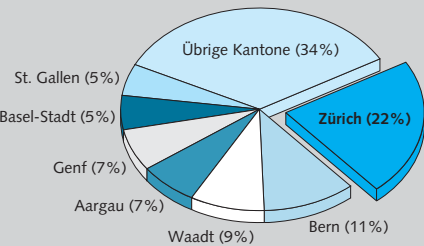
- Der **Ressourcenausgleich (RA)** bezweckt, auch die Kantone mit unterdurchschnittlichen eigenen Ressourcen, die so genannten ressourcenschwachen Kantone, mit genügend frei verfügbaren Finanzmitteln auszustatten. Er wird durch den Bund und die ressourcenstarken Kantone finanziert. Der Bund finanziert den vertikalen Ressourcenausgleich, die ressourcenstarken Kantone kommen für den horizontalen Ressourcenausgleich auf.
- Die zwei **Lastenausgleiche (LA)**: Kantone, die durch ihre Bevölkerungsstruktur oder durch ihre Zentrumsfunktion übermässig belastet sind, werden durch den Soziodemografischen Lastenausgleich (SLA) entlastet. Kantone, die bedingt durch ihre Höhenlage, die Steilheit des Geländes oder aufgrund ihrer spezifischen Besiedlungsstruktur übermässige Lasten zu tragen haben, werden durch den Geografisch-topografischen Lastenausgleich (GLA) entlastet. SLA und GLA werden vollständig durch den Bund finanziert.

- Der **Härteausgleich** stellt sicher, dass kein ressourcenschwacher Kanton durch den Übergang zum NFA finanziell schlechter gestellt wird als bisher. Er ist auf maximal 28 Jahre befristet und wird ab dem neunten Jahr nach Inkrafttreten des NFA jährlich um fünf Prozent abgebaut. Er wird vom Bund (2/3) und von den Kantonen (1/3) finanziert.

Gut ein Fünftel des Schweizerischen Volkseinkommens wird im Kanton Zürich erwirtschaftet. Der Kanton Zürich liegt im Volkseinkommen pro Kopf hinter den Kantonen Basel-Stadt, Zug, Nidwalden und Glarus an fünfter Stelle.

Kantonale Volkseinkommen 2005

provisorische Werte



Quelle: Bundesamt für Statistik

Die Komponenten des Volkseinkommens

Kanton Zürich

D1-901

Jahr	Primäreinkommen in Mio Fr.			Volkseinkommen ²	
	Private Haushalte	Staat	Kapitalgesellschaften ¹	Total in Mio Fr.	pro Einwohner/in
1998	61 059	-324	12 923	73 658	61 321
1999	62 371	-399	12 857	74 830	61 867
2000	67 134	378	11 268	78 779	64 456
2001	67 844	-253	7 742	75 334	60 654
2002	67 930	-379	9 152	76 703	60 976
2003	66 016	-328	17 952	83 641	65 807
2004	66 392	-209	20 126	86 309	67 375
2005	67 951	-118	21 095	88 928	68 804

¹ Finanzielle und nichtfinanzielle

² Netto, zu Faktorkosten

Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

Hinweis: Infolge Anpassung der Berechnungen an die neuen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, hat das BFS entschieden vorerst keine Zahlen zu den kantonalen Volkseinkommen zu publizieren.

Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

Schweiz

D1-902

Einkommensart	In Mio. Franken, zu laufenden Preisen				Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %			
	2005	2006	2007	2008 ²	2005	2006	2007	2008 ²
Bruttoinlandprodukt (BIP)	463 799	490 544	521 101	544 196	2,8	5,8	6,2	4,4
Arbeitnehmerentgelt	287 393	299 563	315 543	332 850	3,7	4,2	5,3	5,5
Nettobetriebsüberschuss	78 785	88 548	99 097	99 735	-1,0	12,4	11,9	0,6
Abschreibungen	83 190	86 165	89 933	94 443	2,6	3,6	4,4	5,0
Produktions und Importabgaben	33 026	34 513	35 625	36 890	2,8	4,5	3,2	3,6
Subventionen	-18 596	-18 244	-19 098	-19 723	0,5	-1,9	4,7	3,3
Bruttonationaleinkommen (BNE)¹	507 514	527 855	526 226	505 998	4,9	4,0	-0,3	-3,8
Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 022	2 124	2 023	2 023	-4,0	5,1	-4,8	0,0
Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	11 882	12 779	14 074	15 030	3,2	7,5	10,1	6,8
Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	125 472	132 795	145 158	90 486	44,0	5,8	9,3	-37,7
Vermögenseinkommen an die übrige Welt	71 897	84 830	127 981	115 676	58,0	18,0	50,9	-9,6

¹ Das Bruttonationaleinkommen ist ein zentraler Begriff aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Diese wird hierbei als Einkommensindikator einer Volkswirtschaft angesehen, da es die wirtschaftliche Leistung an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen misst.

² Provisorische Daten

Quelle: Bundesamt für Statistik

Direkte Bundessteuer der natürlichen und juristischen Personen

Kanton Zürich

D1-101

Jahr	Natürliche Personen				Juristische Personen			
	Anzahl Pflichtige ¹	Reinein- kommen in Mio. Fr.	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.	Anzahl Pflichtige	Reingewinn/ Einkommen in Mio. Fr.	Eigenkapital/ Vermögen in Mio. Fr.	Steuerertrag in Mio. Fr.
2001	627 871	48 681	47 661	1 740	80 498	32 241	317 156	980
2002	633 395	48 883	47 033	1 689	80 476	21 309	292 561	882
2003	641 359	48 706	47 352	1 659	82 539	20 474	320 548	907
2004	645 089	49 277	47 984	1 704	84 816	23 433	280 077	1 193
2005	649 006	50 726	49 365	1 851	87 750	59 799	318 414	1 735
2006	649 017	52 046	50 638	1 847	88 506	44 810	304 283	1 594
2007	669 777	55 791	54 469	2 103	*	*	*	*

¹ Nur Steuerpflichtige mit einer Belastung durch Bundessteuer
Quelle: Eidgenössische Steuerverwaltung

Finanzausgleich Bund-Kantone 2011

in 1000 Fr.

D1-911

Kanton	Ressourcenausgleich (RA)			Lastenausgleich (LA)			Total RA+LA netto	Härte- ausgleich netto	Total
	horizontal		vertikal	Geografisch- topografisch	Soziodemografisch				
	Einzahlungen	Auszahlungen			Armut, Alter, Ausländer- integration	Sonder- lasten der Kernstädte			
ZH	550 798	0	0	0	-15 729	-63 122	471 948	20 626	493 089
BE	0	-362 132	-496 613	-24 516	0	0	-908 344	-36 041	-936 010
LU	0	-141 438	-193 962	-6 698	0	0	-342 098	-17 857	-356 841
UR	0	-31 066	-42 603	-10 911	0	0	-84 580	585	-83 708
SZ	83 977	0	0	-6 077	0	0	77 900	2 159	80 066
OW	0	-13 264	-18 190	-5 471	0	0	-36 926	-8 898	-45 557
NW	14 609	0	0	-1 510	0	0	13 099	623	13 721
GL	0	-24 127	-33 087	-5 174	0	0	-62 388	-7 521	-69 607
ZG	238 049	0	0	0	0	0	238 049	1 658	239 257
FR	0	-144 201	-197 751	-11 913	0	0	-353 865	-133 273	-484 859
SO	0	-83 317	-114 257	0	0	0	-197 574	4 098	-191 281
BS	128 859	0	0	0	-27 149	-19 677	82 034	3 251	85 118
BL	0	-1 321	-1 812	0	0	0	-3 133	4 343	1 540
SH	0	-1 426	-1 955	0	-2 641	0	-6 022	-5 402	-11 261
AR	0	-20 643	-28 309	-17 673	0	0	-66 625	902	-65 267
AI	0	-3 726	-5 110	-8 210	0	0	-17 046	247	-16 680
SG	0	-188 515	-258 522	-2 002	0	0	-449 038	7 576	-470 541
GR	0	-62 610	-85 861	-137 389	0	0	-285 860	3 186	-281 224
AG	0	-97 326	-133 470	0	0	0	-230 796	9 133	-218 231
TG	0	-99 048	-135 831	-3 742	0	0	-238 621	3 843	-232 604
TI	0	-7 524	-10 318	-13 812	-20 510	0	-52 136	5 187	-46 440
VD	204 414	0	0	0	-57 752	-3 411	143 252	10 613	154 296
VS	0	-195 773	-268 476	-70 038	0	0	-534 286	4 613	-526 779
NE	0	-5 906	-8 099	-22 924	-14 124	0	-51 051	-106 018	-156 728
GE	312 337	0	0	0	-71 566	-31 242	209 529	6 897	215 760
JU	0	-49 681	-68 131	-4 296	-349	0	-122 458	-18 247	-140 012
Total	1 533 044	-1 533 044	-2 102 356	-352 355	-234 903	-117 452	-2 807 066	-243 718	-3 050 784
Quelle: Eidgenössisches Finanzdepartement									

Innerkantonaler Finanzausgleich¹

Kanton Zürich, in 1000 Fr., Stand: jeweils 30. Juni

D1-201

Jahr	Steuerkraftausgleich		Steuerfussausgleich	Investitionsbeiträge	Total Beiträge und Zuschüsse
	Abschöpfungen	Zuschüsse	Zuschüsse		
1980	-51 905	42 408	2 094	5 010	49 512
1985	-53 420	54 174	26 509	18 117	98 800
1990	-105 957	100 706	1 655	23 475	125 836
1995	-143 563	122 200	46 961	4 800	173 961
1996	-138 826	125 086	45 940	1 730	172 756
1997	-143 434	129 005	43 595	688	173 288
1998	-143 345	128 595	45 178	30	173 804
1999	-169 015	155 261	72 927	0	228 188
2000	-203 107	186 344	41 345	0	227 689
2001	-268 555	249 070	29 312	0	278 382
2002	-288 364	260 011	43 274	1 632	304 917
2003	-294 379	265 988	54 186	1 617	321 791
2004	-239 474	210 212	54 652	1 553	266 417
2005	-253 719	226 013	58 951	330	285 294
2006	-303 095	262 268	56 074	675	319 018
2007	-300 484	279 187	40 964	328	320 480
2008	-351 912	318 341	34 698	0	353 039
2009	-395 981	357 287	44 621	1 200	403 108
2010	-376 290	325 027	81 145	0	406 172

¹ Beiträge und Ablieferungen gemäss Finanzausgleichsgesetz (ohne Beiträge an die Kunstinstitute der Städte Zürich und Winterthur)
 Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D2

Kantonsfinanzen und -verwaltung

Kantonsfinanzen	266
Staatssteuern	268
Beschäftigte in der Verwaltung	271
Gemeindedaten	308
Bezirksdaten	316
Regionsdaten	316

Weitere aktuelle Daten zum Thema Kantonsfinanzen und -verwaltung finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb/d2

Quellen/Erhebungen

Staatsfinanzen

Die definitive «Rechnung des Kantons Zürich» sowie der «Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat zur Staatsrechnung» wird jährlich von der Finanzdirektion des Kantons Zürich veröffentlicht.

Vergleiche zwischen den Kantonen ermöglichen die von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren FDK jährlich publizierten Kantonsrechnungen und -kennzahlen.

Staatssteuern

In vierjährigem Turnus wird vom Statistischen Amt des Kantons Zürich seit 1983 eine Vollerhebung zur Einkommens- und Vermögenslage der Steuerpflichtigen des Kantons Zürich durchgeführt (**Staatssteuerstatistik**). Die aktuellste Auswertung bezieht sich auf das Steuerjahr 2003.

Die Erträge der Staatssteuern sind gegliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen). Sie werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Beschäftigungsumfang in kantonaler Verwaltung

Die Daten stammen vom Personalamt der Finanzdirektion.

Definitionen

Verwaltungsrechnung

Die Verwaltungsrechnung umfasst die **Laufende Rechnung (LR)** und die **Investitionsrechnung (IR)**. Die LR ist als Erfolgsrechnung gestaltet und beinhaltet Aufwand (Wertverzehr) und Ertrag (Wertzufluss). Der Saldo der LR ergibt den Deckungserfolg, d.h. ein Ertragsüberschuss sagt aus, dass der Vermögenszufluss während des Rechnungsjahres größer gewesen ist als der Vermögensverzehr. Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Ausgaben und Einnahmen zur Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke. Beide Teilrechnungen sind zweidimensional aufgebaut. Die **funktionale Gliederung** zeigt in welchen Aufgabenbereichen, die **Artengliederung** für welche Sachgruppen Aufwendungen oder Erträge (LR) bzw. Ausgaben oder Einnahmen (IR) anfielen.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung umfasst sämtliche Aktiven und Passiven. Sie gibt Auskunft über das Finanzvermögen, das Verwaltungsvermögen, die Spezialfinanzierungen sowie das Fremdkapital, das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Steuertarife

Für die Besteuerung natürlicher Personen gibt es zwei Tarife: Für Verheiratete sowie Steuerpflichtige, die für den Unterhalt von Kindern aufkommen, gilt der Verheiratetetarif, für alle anderen Steuerpflichtigen der Grundtarif. Für beide Tarife kommen sowohl bei Einkommen wie bei Vermögen unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung.

Ergebnisse je Steuerjahr

Bei den jährlich nach Steuerjahr erhobenen Daten handelt es sich um die bis zum sogenannten definitiven Abschluss bzw. Jahresabschluss der Steuerregister kumulierten Summen. Abweichungen zu den Daten der Staatssteuerstatistik oder der Staatsrechnung sind daher möglich.

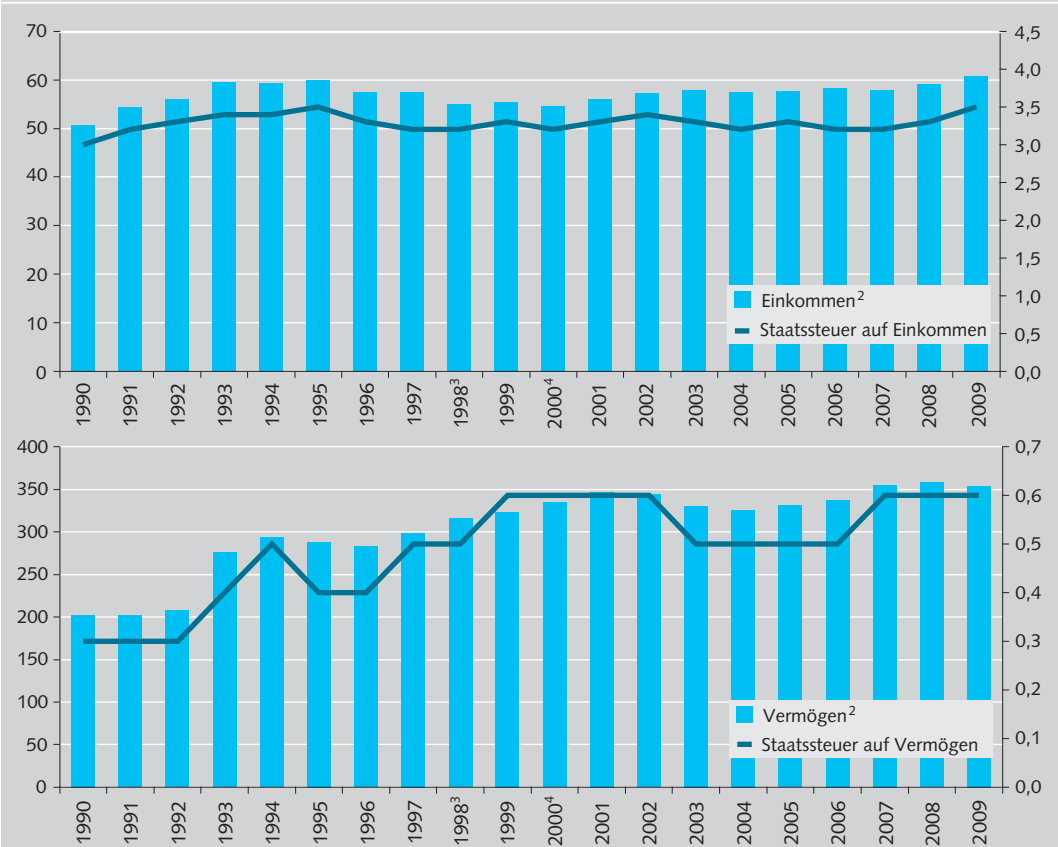
Personaleinheiten

Personaleinheiten sind sämtliche vertraglich festgelegten Wochenarbeitsstunden der festangestellten Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeitstellen.

Das Medianeinkommen liegt jeweils ca. 20% unter dem in dieser Grafik dargestellten Durchschnittseinkommen.

Einkommen, Vermögen und Staatssteuerbeträge im Kanton Zürich 1990–2009

Durchschnitt je Steuerpflichtigen¹ in 1000 Franken



¹ im ordentlichen Verfahren besteuerte Pflichtige

² 1990–1998 Reineinkommen und Reinvermögen; ab 1999 Steuerbares Einkommen und Vermögen

³ Steuerertrag 1998 nicht erhoben, Betrag interpoliert

⁴ zum Teil geschätzte Werte

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Verwaltungsrechnung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-101

Jahr	Laufende Rechnung			Investitionsrechnung			Finanzierung	
	Aufwand	Ertrag	Überschuss ¹	Ausgaben	Einnahmen	Netto-investitionen	Selbstfinanzierung	Finanzierungs-ergebnis ²
1990	7 740	7 778	38	1 059	146	913	635	-278
1995	9 522	9 410	-112	931	297	634	484	-150
1996	10 022	9 648	-374	908	233	675	208	-468
1997	9 843	9 679	-164	993	232	761	474	-287
1998	9 743	9 824	82	1 123	481	641	691	50
1999	10 158	10 612	454	902	381	521	1 108	587
2000	10 945	11 287	342	1 158	823	335	1 537	1 202
2001	11 452	11 612	160	943	780	163	780	617
2002	11 604	11 846	242	1 288	679	610	920	310
2003	11 648	11 029	-619	1 015	461	554	97	-457
2004	11 568	11 155	-413	1 172	518	654	268	-385
2005	11 734	13 058	1 324	1 285	569	716	1 992	1 276
2006	11 791	11 906	115	1 323	478	845	764	-80
2007	11 140	11 578	438	1 146	441	705	1 059	354
2008	12 033	12 105	71	1 186	70	1 116	935	143
2009 ³	15 741	15 936	196	1 044	253	791	889	98

¹ Ertragsüberschuss ohne Vorzeichen; Aufwandüberschuss mit Minuszeichen (-)² Finanzierungsüberschuss ohne Vorzeichen; Finanzierungsfehlbeträge mit Minuszeichen (-)³ Konsolidierte Rechnung: Bis 2008 (kantonale Verwaltung, Rechtspflege und Behörden), ab 2009 inkl. Universitätsspital, Kantonsspital Winterthur, Universität Zürich, Zürcher Verkehrsverbund, die Fachhochschulen (ZHAW, ZHdK und PHZH) und Zentralbibliothek

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Eigenkapital und Nettoverschuldung

Kanton Zürich, in Millionen Franken

D2-102

Jahr	Eigenkapital (ohne Rücklagen)	Verschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen)
1990	2 276	3 357
1995	919	6 800
1996	545	7 251
1997	381	7 546
1998	463	7 485
1999	918	6 903
2000	1 260	6 003
2001	1 420	5 203
2002	1 662	4 751
2003	1 043	5 187
2004	630	5 551
2005	1 954	4 336
2006	2 069	4 237
2007	2 508	3 717
2008	2 873	3 482
2009 ¹	9 390	4 121

¹ Ab 2009 neue Rechnungslegung: Die neue Rechnungslegung löst das obligationenrechtlich geprägte Vorsichtsprinzip durch den in der Privatwirtschaft üblichen Grundsatz der tatsächengetreuen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung – Funktionale Gliederung

Kanton Zürich, in Millionen Franken, inklusive interne Verrechnungen

D2-103

Funktionen	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Allgemeine Verwaltung	921	429	554	550	552	580	518
Öffentliche Sicherheit	897	1 067	1 191	1 197	1 215	1 295	1 284
Allgemeines Rechtswesen	87	117	143	144	145	135	113
Strassenverkehrsamt	43	51	58	58	60	59	61
Polizei	331	345	458	461	472	490	503
Rechtsprechung	208	298	320	324	327	395	385
Strafvollzug	183	223	179	180	183	186	193
Militärische Verteidigung	29	24	22	20	18	19	19
Zivile Verteidigung	16	9	10	10	10	11	10
Bildung	2 232	2 520	3 020	3 066	3 142	3 554	3 882
Obligatorische Schule	815	937	1 024	1 069	1 105	1 325	589
Berufliche Grundbildung	334	369	475	465	445	513	687
Mittelschulen	260	311	331	333	341	357	390
Universität	661	617	773	801	816	851	1 372
Fachhochschulen	*	*	*	*	*	*	743
Übriges Bildungswesen	161	286	418	400	435	508	102
Kultur und Freizeit	242	242	262	279	291	305	225
Gesundheit	1 402	1 579	1 977	1 940	1 205	1 347	2 432
Soziale Wohlfahrt	911	1 378	1 889	1 913	1 930	1 757	1 771
AHV und IV	339	446	568	586	580	85	617
Krankheit und Unfall	151	286	531	542	571	595	625
Übrige	421	645	791	785	779	1 078	529
Verkehr	1 102	1 286	1 289	1 307	1 203	1 236	1 451
Nationalstrassen	120	163	213	229	230	116	67
Kantonsstrassen	405	447	572	552	596	737	371
Übrige Strassen	14	17	20	76	21	13	11
Öffentlicher Verkehr	*	*	*	*	*	*	967
Übriger Verkehr	*	*	*	*	*	*	34
Umwelt und Raumordnung	92	192	196	185	185	206	170
Volkswirtschaft	170	216	216	217	261	223	260
Land- und Forstwirtschaft	148	185	203	206	253	214	238
Übrige	23	30	13	12	9	9	23
Finanzen und Steuern	1 553	2 036	1 141	1 136	1 156	1 720	3 747
Steuern und Einnahmenanteile	248	282	345	345	64	68	125
Finanzausgleich	166	430	455	492	497	1 078	1 143
Vermögensverwaltung/Schuldenverwaltung	495	486	338	298	289	284	198
Nicht aufzuteilende Posten ¹	644	838	3	2	306	290	2 280
Total	9 522	10 945	11 734	11 791	11 140	12 224	15 741

¹ 2009: Um Doppelzählungen auszuschliessen, wurden interne Übertragungen und Transfers der Position «Nicht aufzuteilende Posten» zugeordnet. Die Daten sind mit den Vorjahresdaten somit nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Natürliche Personen

Kanton Zürich

D2-301

Jahr	Anzahl Pflichtige Total	im ordentlichen Verfahren Besteuerte					an der Quelle Besteuerte	
		Steuer- pflichtige	Einkommen in Mio. Fr. ¹	Einkommens- steuer in Mio. Fr.	Vermögen in Mio. Fr. ²	Vermögens- steuer in Mio. Fr.	Steuer- pflichtige	Quellensteuer in Mio. Fr.
1995	743 006	683 858	40 233	2 324	193 093	297	59 148	52
1996	757 471	699 349	39 396	2 245	193 638	305	58 122	58
1997	762 501	705 327	39 732	2 198	206 320	330	57 174	66
1998	768 470	710 262	38 304	*	219 919	*	58 208	*
1999	773 653	711 152	39 493	2 355	230 568	416	62 501	60
2000	787 958	724 791	39 499	2 332	242 826	434	63 167	84
2001	800 415	734 794	41 225	2 411	254 982	447	65 621	117
2002	811 036	742 479	42 568	2 536	255 121	446	68 557	139
2003	823 886	751 946	43 577	2 470	248 215	402	71 940	99
2004	837 178	759 921	43 689	2 467	247 762	404	77 257	76
2005	849 039	764 997	44 158	2 508	253 256	404	84 042	125
2006	869 823	775 722	45 267	2 483	261 959	418	94 101	136
2007	893 306	786 747	46 383	2 565	275 730	448	106 559	140
2008	916 813	798 503	47 679	2 685	288 750	476	118 310	192
2009	933 544	810 248	49 734	2 830	289 883	482	123 296	173

¹ Bis 1998 Reineinkommen ab 1999 steuerbares Einkommen² Bis 1998 Reinvermögen ab 1999 steuerbares Vermögen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuergrundlagen und Staatssteuererträge – Juristische Personen

Kanton Zürich

D2-302

Jahr	Anzahl Pflichtige	Gewinn in Mio. Fr.	Gewinnsteuer in Mio. Fr.	Kapital in Mio. Fr.	Kapitalsteuer in Mio. Fr.
1995	34 724	6 065	459	127 094	131
1996	35 575	5 672	445	130 345	133
1997	36 843	5 786	442	133 417	134
1998	37 732	7 713	*	134 718	*
1999	38 202	8 891	597	151 972	146
2000	39 161	9 079	640	156 875	150
2001	41 005	11 736	691	163 710	150
2002	42 316	9 595	664	186 451	158
2003	44 927	7 644	592	197 183	164
2004	46 718	8 436	614	191 790	162
2005	48 627	10 289	638	204 024	86
2006	50 957	14 802	805	242 197	95
2007	52 410	14 125	839	253 910	102
2008	56 077	13 083	778	280 399	103
2009	58 806	11 348	765	294 149	113

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Einfache Staatssteuer 2003

Kanton Zürich, nach Einkommensstufen und Tarif

D2-901

Einkommens- klassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Einkommen in Mio. Fr.	Staatssteuer Einkommen in 1000 Fr. ¹
0.0	46 954	.	.	6 047	.	.	53 001	.	.
> 0.0–9.9	36 343	173	626	3 811	21	1	40 154	194	627
10.0–19.9	43 250	653	11 354	7 271	111	663	50 521	763	12 017
20.0–29.9	55 142	1 356	37 066	14 672	371	5 766	69 814	1 727	42 832
30.0–39.9	63 543	2 207	78 673	25 575	890	20 436	89 118	3 097	99 109
40.0–49.9	62 011	2 764	117 149	31 238	1 400	41 653	93 249	4 164	158 802
50.0–59.9	46 776	2 542	122 535	34 278	1 876	66 654	81 054	4 418	189 189
60.0–69.9	30 995	1 992	105 973	32 525	2 103	85 530	63 520	4 095	191 503
70.0–79.9	18 523	1 376	79 670	27 292	2 037	90 642	45 815	3 414	170 312
80.0–89.9	11 363	957	58 794	21 876	1 850	88 494	33 239	2 807	147 289
90.0–99.9	7 308	690	44 465	16 508	1 562	79 908	23 816	2 252	124 373
100.0–149.9	13 879	1 632	115 946	39 591	4 719	272 467	53 470	6 351	388 413
150.0–199.9	3 410	578	46 872	12 409	2 115	143 226	15 819	2 692	190 098
200.0 u. mehr	3 714	1 485	152 891	13 723	5 494	514 771	17 437	6 979	667 662
Total	443 211	18 406	972 014	286 816	24 547	1 410 212	730 027	42 953	2 382 226

¹ Einfache Staatssteuer
Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Vermögen und Einfache Staatssteuer 2003

Kanton Zürich, nach Vermögensstufen und Tarif

D2-902

Vermögensklassen in 1000 Fr.	Grundtarif			Verheiratetentarif			Total		
	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. ¹	Anzahl Steuer- pflichtige	Steuerbares Vermögen in Mio. Fr.	Staatssteuer Vermögen in 1000 Fr. ¹
0.0	131 091	.	.	66 888	.	.	197 979	.	.
> 0.0–99.9	193 413	5 847	158	78 126	3 072	0	271 539	8 919	159
100.0–199.9	39 055	5 559	1 398	35 490	5 115	275	74 545	10 673	1 673
200.0–299.9	20 293	4 968	1 753	22 019	5 422	1 149	42 312	10 391	2 902
300.0–399.9	12 979	4 488	2 191	15 256	5 287	1 632	28 235	9 774	3 823
400.0–499.9	9 160	4 088	2 444	11 424	5 105	2 257	20 584	9 193	4 701
500.0–599.9	6 694	3 654	2 419	8 971	4 906	2 620	15 665	8 560	5 040
600.0–699.9	4 795	3 100	2 290	7 083	4 583	2 747	11 878	7 683	5 037
700.0–799.9	3 840	2 865	2 372	5 513	4 121	2 821	9 353	6 986	5 193
800.0–899.9	3 007	2 546	2 286	4 530	3 838	2 962	7 537	6 384	5 248
900.0–999.9	2 353	2 226	2 123	3 572	3 385	2 841	5 925	5 611	4 964
1000.0–1499.9	6 778	8 202	8 980	10 827	13 123	12 926	17 605	21 326	21 906
1500.0–1999.9	3 091	5 311	6 999	5 235	9 005	11 041	8 326	14 316	18 041
2000.0 u. mehr	6 662	43 888	104 342	11 882	83 322	196 921	18 544	127 210	301 263
Total	443 211	96 742	139 756	286 816	150 282	240 194	730 027	247 025	379 950

¹ Einfache Staatssteuer
Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerbares Einkommen¹

Kanton Zürich, Mittelwerte und Mediane in 1000 Franken

D2-903

Steuerpflichtige	Mittelwert				Median			
	1991	1995	1999	2003	1991	1995	1999	2003
Alle Steuerpflichtigen	53,0	58,9	58,0	58,8	42,1	47,4	45,1	46,3
Steuerpflichtige Grundtarif	36,8	41,6	40,6	41,5	32,6	37,0	34,9	36,0
Steuerpflichtige Verheiratetentarif	74,1	81,8	83,6	85,6	58,4	65,1	63,9	65,9

¹ 1991 bis 1999 inflationsbereinigt; 1991 und 1995 an Steuergesetzgebung 1999 angepasst
Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Steuerpflichtige, Steuerbares Einkommen und Steuerbares Vermögen nach Alter und Tarif 2003

Kanton Zürich, Anteile in %

D2-904

Altersklasse in Jahren	Grundtarif			Verheiratetentarif		
	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Anzahl Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Anzahl Steuerpflichtige
0–24	6,00	2,21	18,00	0,31	0,01	0,83
25–34	22,78	4,82	23,26	6,94	1,37	10,25
35–44	20,93	7,61	16,09	22,67	7,87	25,16
45–54	15,10	9,80	11,47	24,94	14,38	22,83
55–64	13,73	17,27	10,60	23,74	27,53	19,49
65–74	8,91	19,79	8,00	12,94	25,36	12,84
75+	12,56	38,50	12,59	8,47	23,48	8,61

Quelle: Staatssteuerstatistik, Statistisches Amt des Kantons Zürich



Beschäftigungsumfang in der Kantonalen Verwaltung nach Behörden und Direktionen

Kanton Zürich

D2-910

Behörden/Direktionen	Personaleinheiten (PE)							
	1990	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009 ¹²
Total Verwaltung ¹	29 476	31 249	29 120	31 157	30 595	24 285	25 689	25 956
Behörden ²	49	50	12	36	33	37	48	49
Rechtspflege	1 147	1 324	1 380	1 499	1 529	1 487	1 500	1 526
Ombudsmann	4	4	4	4	4	4	*	*
Staatskanzlei ³	98	106	79	73	70	68	74	77
Dir. Der Justiz und des Innern ⁴	1 314	1 598	1 688	1 465	1 476	1 448	1 466	1 530
Kirchen ⁵	*	*	*	367	364	348	*	*
Sicherheitsdirektion ⁶	2 795	3 126	3 219	3 625	3 638	3 734	3 822	3 897
Finanzdirektion ⁷	942	1 048	901	945	905	934	978	1 004
Volkswirtschaftsdirektion ⁸	2 023	2 112	1 131	880	909	671	631	657
Gesundheitsdirektion	8 107	8 379	8 747	9 836	9 496	2672 ¹¹	2 822	2 800
Bildungsdirektion ⁹	11 592	12 057	10 648	11 143	10 941	11 449	12 874	13 023
Baudirektion	1 267	1 294	1 215	1 156	1 103	1 311	1 349	1 393
Unternehmungen ¹⁰	139	151	96	129	128	123	125	*
¹ Ab 1987 inkl. Berufsschulen, ab 1999 ohne Fachhochschulen, Höhere Fachschulen und Universität, ab 2000 ohne Amt für Informatikdienste und Gebäudeversicherung								
² Personal Kantonsrat und Bezirksräte, bis 1999 inkl. Regierungsrat; ab 2001 mit Finanzkontrolle (vorher Finanzdirektion)								
³ Ab 2000 inkl. Regierungsrat und Verwaltungsreform; KDMZ 1997 von Staatskanzlei in Finanzdirektion umgeteilt								
⁴ Bis 1999 aufgeteilt in Direktion des Inneren und Direktion der Justiz; inkl. Bezirksverwaltung, Rekurskommissionen und, bis 2003, Kirche								
⁵ Ab 2004 werden Beschäftigte der Kirchen nicht als Teil der Direktion der Justiz und des Innern, sondern separat ausgewiesen.								
⁶ Bis 1998 aufgeteilt in Direktion der Polizei, Direktion des Militärs, Fürsorgedirektion (neu: Kantonales Sozialamt); ab 2000 inkl. Statthalterämter								
⁷ Im Jahr 2000 ausgegliedert: Amt für Informatikdienste (privatisiert) und Verwaltungsreform (neu: bei Staatskanzlei)								
⁸ 1987 Kantonalisierung der Berufsschulen; ab 1999 ohne Berufsschulen und Berufsbildung (zu Bildungsdirektion)								
⁹ Ab 1999 neu inkl. Amt für Berufs- und Berufsmittelschulen; 1999 ausgegliedert: Fachhochschulen und Höhere Fachschulen, Universität								
¹⁰ Unselbstständige: Beamtenversicherungskasse, Arbeitslosenversicherung, Verkehrsverbund; bis 1999 inkl. Gebäudeversicherung								
¹¹ Reduktion erklärt sich durch Verselbstständigung des Universitätsspitals Zürich und des Kantonsspitals Winterthur ab dem Jahr 2007.								
¹² Ab 2009: Im Geschäftsbericht des Regierungsrats wird der Beschäftigungsumfang nur noch von der Staatskanzlei und den einzelnen Direktionen ausgewiesen.								
Quelle: Finanzdirektion des Kantons Zürich, Personalamt								



D3

Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzen	276
Gemeindesteuern	282
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Gemeindefinanzen finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/d3

Quellen/Erhebungen

Gemeindefinanzstatistik (GEFIS)

Alle Gemeinden des Kantons Zürich sind verpflichtet, ihre Rechnungen nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells zu gestalten und diese dem Statistischen Amt jährlich zu übermitteln.

Gemeindesteuern

Die Erträge der Gemeindesteuern gliedert nach Einkommens- und Vermögenssteuer (natürliche Personen) sowie nach Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen) werden jährlich durch das Statistische Amt erfasst.

Definitionen

Gemeindearten

Die Gemeinden, die im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ihre Rechnungen dem Statistischen Amt übermitteln, lassen sich in politische Gemeinden, Schulgemeinden, Kirchgemeinden, Zweckverbände und Zivilgemeinden unterteilen. Bis 2005 gab es noch Bürgergemeinden, die jedoch alle in die politischen Gemeinden integriert wurden. Politische Gemeinden werden weiter unterschieden in politische Gemeinden ohne Schulwesen, mit Primarschulwesen oder mit vereinigttem Schulwesen. Ebenso können Schulgemeinden reine Primar- bzw. Oberstufenschulgemeinden oder vereinigte Schulgemeinden sein.

Finanzkennzahlen aus der Bestandesrechnung

Das **Fremdkapital** ist eine Beurteilungsgrösse für die Kapitalstruktur und das absolute Verschuldungsausmass einer Gemeinde. Das **Eigenkapital** dient vorab zur Verminderung oder Deckung künftiger Aufwandüberschüsse und als Reserve für künftige Verpflichtungen. Das **Finanzvermögen** besteht aus Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlich-rechtlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die **Nettoschuld** ermöglicht eine Beurteilung der kommunalen Vermögenslage.

Finanzkennzahlen aus der Investitionsrechnung

Die **Nettoinvestitionen** und der **Investitionsanteil** sind eine Massgrösse für die Investitionstätigkeit. Investitionsanteil unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20 bis 30% = starke Investitionstätigkeit, Werte über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit. Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt, in welchem Ausmass die Investitionen finanziell verkräftet werden. Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, 70 bis 99% = verantwortbare Verschuldung, 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt, Werte über 100% = Schuldenabbau.

Finanzkennzahlen aus der laufenden Rechnung

Die **Selbstfinanzierung** zeigt an, wie viele selbst-erwirtschaftete Mittel zur Eigenfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen. Sie sagt etwas über die Finanzkraft respektive den Cash Flow der Gemeinde aus. Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist der Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu. Werte bis 10% = schwache Finanzkraft, 10 bis 20% = mittel, Werte über 20% = gute Finanzkraft. Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Werte bis 50% = sehr gut, 50 bis 100% = gut, 100 bis 150% = mittel, 150 bis 200% = schlecht, Werte über 200% = kritisch.

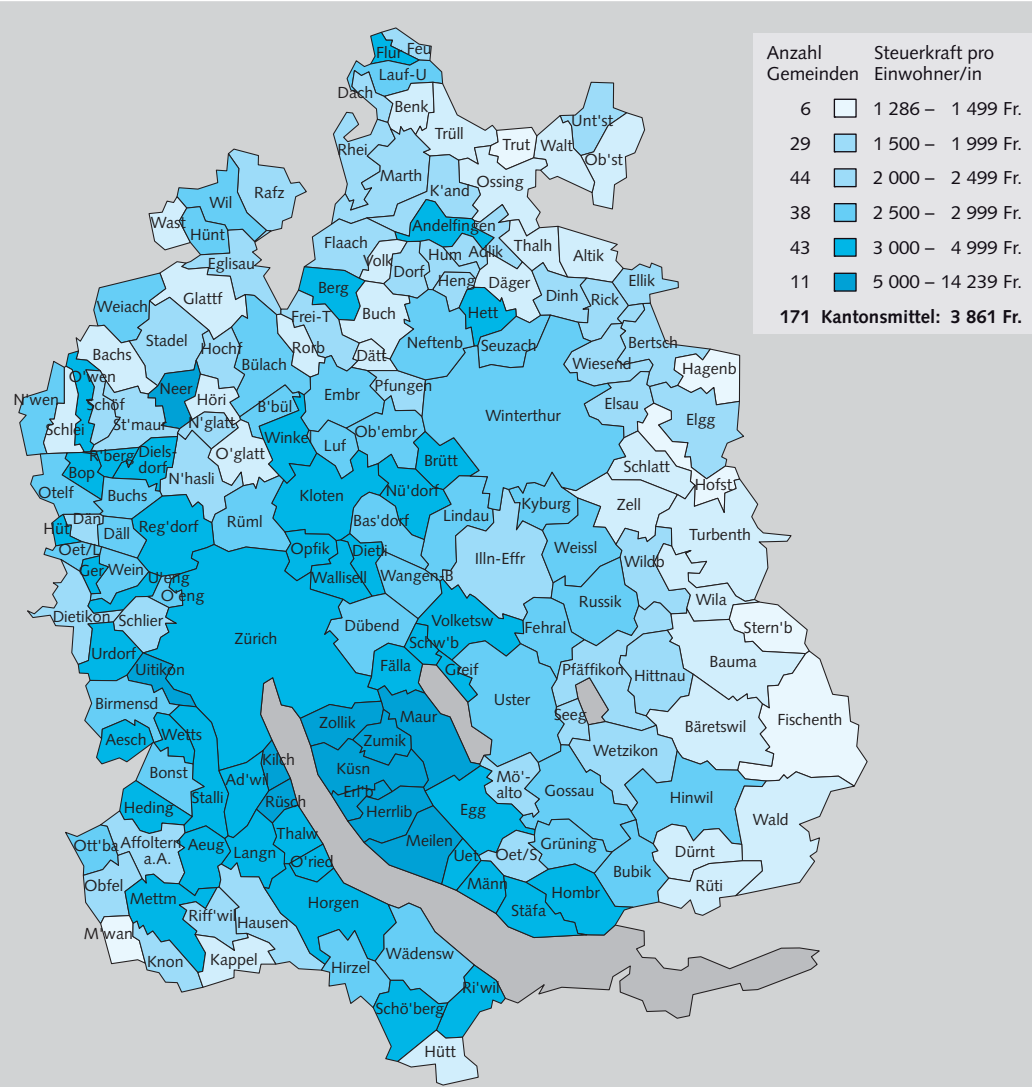
Allgemeine Gemeindesteuern

Die allgemeinen Gemeindesteuern sind der Ertrag aus der Besteuerung des Einkommens und Vermögens von natürlichen Personen einschließlich Personal- und Quellensteuern, sowie des Gewinns und Kapitals von juristischen Personen. Die Beträge entsprechen dem Nettoertrag der im betreffenden Kalenderjahr abgerechneten Steuern unter Berücksichtigung von aktiven und passiven Steuerauscheidungen.

Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozente umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Sie weist die aus der Besteuerung von Einkommen und Vermögen bzw. Reingewinn und Kapital resultierende steuerliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde aus.

Steuerkraft der Gemeinden im Kanton Zürich 2009

Nettosteuerertrag zu 100 Prozent, in Franken pro Einwohner/in



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Sachgruppen

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-101

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ohne SW¹	mit Primar-SW¹	mit vereinigtem SW¹	Total	ohne SW¹	mit Primar-SW¹	mit vereinigtem SW¹	Total
2000	406 879	154 178	2 274 431	2 835 488	495 279	96 222	1 569 354	2 160 855
2001	416 183	163 529	2 402 617	2 982 328	480 005	100 497	1 659 702	2 240 203
2002	409 144	183 955	2 608 878	3 201 977	421 378	111 451	1 739 352	2 272 182
2003	403 625	193 837	2 745 366	3 342 828	405 614	118 551	1 687 261	2 211 427
2004	405 279	193 982	2 808 022	3 407 284	406 733	120 650	1 751 191	2 278 573
2005	414 419	199 167	2 899 240	3 512 826	408 358	120 509	1 822 606	2 351 473
2006	414 004	207 034	2 957 217	3 578 255	416 679	125 298	1 926 918	2 468 895
2007	377 230	222 239	3 105 497	3 704 966	376 837	135 878	1 990 795	2 503 510
2008	386 429	215 833	3 240 120	3 842 382	392 209	145 103	2 143 423	2 680 735
2009	397 734	229 079	3 363 559	3 990 372	395 596	146 227	2 204 236	2 746 059
Schulgemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	Primar-SG²	Oberstufen-SG²	Vereinigte SG²	Total	Primar-SG²	Oberstufen-SG²	Vereinigte SG²	Total
2000	120 902	46 439	128 549	295 891	52 184	38 229	62 907	153 320
2001	120 368	51 538	130 361	302 266	58 458	41 907	67 336	167 701
2002	122 884	54 772	134 317	311 974	55 263	41 999	67 364	164 625
2003	125 817	56 773	127 572	310 162	53 679	41 331	60 759	155 769
2004	126 118	57 519	129 962	313 599	52 049	39 113	60 010	151 172
2005	127 691	58 048	132 588	318 327	52 312	38 841	58 296	149 449
2006	128 037	59 038	131 048	318 123	54 730	40 442	58 445	153 617
2007	119 433	56 874	111 922	288 228	50 688	41 057	50 764	142 509
2008	96 783	59 364	96 270	252 417	56 176	41 313	54 506	151 995
2009	100 996	62 209	100 072	263 277	58 406	44 648	56 917	159 971
Kirchgemeinden								
	Personalaufwand				Sachaufwand			
	ev.- ref.³	röm.- kath.⁴	Total		ev.- ref.³	röm.- kath.⁴	Total	
2000	56 585	61 108	117 693		48 005	28 413	76 418	
2001	59 030	63 749	122 779		52 211	31 168	83 379	
2002	62 874	67 633	130 507		52 646	32 050	84 695	
2003	64 677	69 968	134 646		55 231	33 294	88 525	
2004	65 532	72 308	137 840		55 054	31 058	86 112	
2005	66 459	71 979	138 438		55 653	30 275	85 928	
2006	67 740	78 627	146 367		56 357	32 911	89 268	
2007	70 076	76 813	146 889		57 115	30 510	87 625	
2008	72 594	79 084	151 678		60 185	32 832	93 017	
2009	75 778	82 814	158 592		58 032	35 531	93 563	

¹ SW = Schulwesen² SG = Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aufwand der Laufenden Rechnung aller Gemeinden nach Aufgabenbereichen

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-102

Aufgabenbereich	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009
Behörden und Verwaltung	693 817	715 085	898 958	896 472	947 539	1 210 919	1 277 760
Rechtsschutz und Sicherheit	581 081	638 567	794 681	810 973	823 038	914 038	947 631
Bildung	1 512 114	1 691 382	2 191 347	2 223 896	2 259 428	2 504 404	2 616 412
Kultur und Freizeit	576 942	615 195	752 781	839 043	868 197	894 894	891 334
Gesundheit	676 419	723 258	1 091 904	1 127 297	1 186 729	1 276 638	1 297 623
Soziale Wohlfahrt	1 563 619	1 879 224	2 540 014	2 584 423	2 645 280	2 587 678	2 700 169
Verkehr	906 544	846 207	997 240	1 084 254	1 014 385	1 212 826	1 300 198
Umwelt und Raumordnung	1 017 191	1 139 907	1 099 497	1 100 183	1 117 396	1 146 513	1 098 991
Volkswirtschaft	1 234 065	1 112 229	1 166 346	1 185 753	1 171 699	1 367 434	1 613 022
Finanzen und Steuern	2 461 419	3 076 401	2 473 880	2 940 233	2 939 380	2 257 060	2 297 762

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ertrag der Laufenden Rechnung nach Sachgruppen¹

Alle Gemeinden Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, in 1000 Franken

D3-103

Sachgruppen	Total			in %		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
Total	13 110 771	13 821 089	14 540 102	100,0	100,0	100,0
Steuern	5 978 103	6 063 598	6 376 402	45,6	43,9	43,9
Vermögenserträge	678 878	715 961	899 906	5,2	5,2	6,2
Entgelte ²	3 932 835	4 167 345	4 221 705	30,0	30,2	29,0
Beiträge ³	1 903 180	2 174 276	2 260 041	14,5	15,7	15,5
Rückerstattungen von Gemeinwesen	428 037	342 839	357 860	3,3	2,5	2,5
Übrige ⁴	189 737	357 069	424 187	1,4	2,6	2,9

¹ Ohne Interne Verrechnungen und Durchlaufende Beiträge

² Kausalabgaben, Gebührenerträge, Spital- und Heimtaxen etc.

³ Ohne Zweckbindung (Anteile an Kantonseinnahmen, Steuerfuss-, Steuerkraftausgleich), mit Zweckbindung (Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge etc.)

⁴ Regalien/Konzessionen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen/Stiftungen

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ausgaben der Investitionsrechnung¹

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-104

Jahr	Ausgaben			
Politische Gemeinden	ohne Schulwesen	mit Primarschulwesen	mit vereinigtem Schulwesen	Total
2000	230 269	48 544	641 498	920 311
2001	241 786	48 510	1 083 554	1 373 850
2002	265 695	54 604	750 481	1 070 780
2003	243 152	95 249	873 077	1 211 478
2004	246 405	71 188	894 229	1 211 822
2005	250 803	59 361	992 607	1 302 771
2006	214 895	62 154	930 171	1 207 220
2007	225 213	71 116	1 075 507	1 371 836
2008	234 009	96 726	1 140 909	1 471 644
2009	268 043	90 138	2 618 029	2 976 210
Schulgemeinden	Primar-SG ²	Oberstufen-SG ²	Vereinigte SG ²	Total
2000	29 631	14 916	55 179	99 726
2001	41 439	26 390	68 370	136 199
2002	37 224	32 722	74 783	144 729
2003	41 923	31 793	71 113	144 829
2004	30 944	37 524	57 980	126 448
2005	32 639	15 519	46 973	95 131
2006	32 657	27 731	44 984	105 372
2007	24 105	35 416	38 126	97 647
2008	18 738	26 418	31 383	76 538
2009	35 613	22 218	42 119	99 949
Kirchgemeinden	ev.- ref. ³	röm.- kath. ⁴	Total	
2000	10 365	6 524	16 889	
2001	18 851	7 404	26 255	
2002	24 423	11 412	35 835	
2003	18 782	13 544	32 326	
2004	22 224	19 641	41 865	
2005	15 444	8 399	23 843	
2006	11 507	11 163	22 670	
2007	16 101	11 744	27 845	
2008	14 764	9 160	23 924	
2009	19 759	9 439	29 198	

¹ Sachgüter: Grundstückserwerb, Hoch- und Tiefbauten, Waldungen, Mobilien, Pflichtlagervorräte² SG=Schulgemeinden³ einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Aktiven der Bestandesrechnungen aller Gemeinden

Kanton Zürich, ohne Zweckverbände, Bürger- und Zivilgemeinden; in 1000 Franken

D3-105

Jahr								
Politische Gemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ohne SW¹	mit Primar-SW¹	mit vereinigtem SW¹	Total	ohne SW¹	mit Primar-SW¹	mit vereinigtem SW¹	Total
2000	3 270 886	663 371	6 525 122	10 459 379	846 723	211 276	3 439 869	4 497 868
2001	3 276 210	714 567	7 265 907	11 256 685	799 727	208 419	3 877 316	4 885 463
2002	3 153 903	761 859	7 896 462	11 812 224	757 846	223 928	4 048 199	5 029 973
2003	2 937 036	776 771	7 599 927	11 313 734	727 669	234 583	4 365 147	5 327 400
2004	2 922 743	723 779	7 761 756	11 408 278	758 733	255 924	4 595 929	5 610 586
2005	2 968 403	736 343	8 071 489	11 776 235	802 524	265 020	4 883 000	5 950 544
2006	2 949 978	751 728	7 306 621	11 008 327	796 842	277 705	5 154 158	6 228 705
2007	2 667 015	840 647	8 195 943	11 703 605	736 608	309 620	5 641 334	6 687 563
2008	2 776 386	860 579	8 377 766	12 014 732	784 405	332 485	6 546 094	7 662 984
2009	2 774 134	817 912	7 886 047	11 478 093	836 244	342 473	8 285 274	9 463 992
Schulgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	Primar-SG²	Oberstufen-SG²	Vereinigte SG²	Total	Primar-SG²	Oberstufen-SG²	Vereinigte SG²	Total
2000	251 558	142 760	299 089	693 407	199 212	137 625	195 379	532 216
2001	255 359	148 561	307 602	711 522	193 879	135 679	206 526	536 084
2002	239 764	145 827	303 192	688 783	177 950	140 990	199 111	518 051
2003	228 092	136 771	236 909	601 772	187 251	148 183	179 602	515 036
2004	219 881	117 088	218 552	555 521	181 061	164 231	186 778	532 069
2005	224 971	131 183	207 701	563 855	176 910	157 978	197 776	532 664
2006	240 775	129 262	212 203	582 240	179 961	164 190	184 916	529 067
2007	227 071	125 075	190 997	543 143	151 122	171 099	155 969	478 190
2008	246 730	137 778	204 083	588 591	146 258	170 362	162 188	478 809
2009	244 115	142 620	198 244	584 980	155 834	168 405	162 572	486 811
Kirchgemeinden								
	Finanzvermögen				Verwaltungsvermögen			
	ev.- ref.³	röm.- kath.⁴	Total		ev.- ref.³	röm.- kath.⁴	Total	
2000	261 541	130 126	391 667		74 115	70 178	144 293	
2001	263 205	142 107	405 312		73 341	63 388	136 728	
2002	268 439	155 715	424 154		77 458	54 614	132 072	
2003	264 997	151 606	416 602		80 251	54 671	134 922	
2004	260 264	151 289	411 553		87 523	60 161	147 684	
2005	195 208	121 407	316 615		82 595	55 203	137 798	
2006	280 787	164 995	445 782		77 747	59 708	137 455	
2007	282 803	165 146	447 949		73 272	68 618	141 890	
2008	293 355	185 450	478 805		72 240	78 203	150 443	
2009	307 361	193 766	501 127		73 594	76 949	150 543	

¹ SW = Schulwesen² SG = Schulgemeinden³ Einschliesslich der evangelisch-französischen Kirchgemeinschaften⁴ Einschliesslich der christkatholischen Kirchgemeinde

Quelle: GEFIS, Statistisches Amt des Kantons Zürich

Fremd- und Eigenkapital, Nettoschuld und Selbstfinanzierung aller politischen und Schulgemeinden

Kanton Zürich, in Mio. Franken

D3-201

Jahr	Fremdkapital	Eigenkapital	Nettvermögen/-schuld ¹	Selbstfinanzierung
1995	13 283	1 838	-5 150	740
1996	13 747	2 674	-4 333	719
1997	13 535	2 582	-4 327	722
1998	13 606	2 711	-4 224	1 503
1999	13 316	2 977	-3 479	1 560
2000	12 966	3 343	-2 243	2 131
2001	12 975	3 483	-1 470	2 303
2002	12 806	3 870	-815	1 743
2003	11 668	3 860	-244	1 290
2004	11 820	3 756	-355	1 110
2005	12 407	3 687	-561	986
2006	11 411	3 965	-331	1 183
2007	11 549	4 558	123	1 598
2008	11 986	4 630	15	1 349
2009	13 119	4 769	-1 523	1 612

¹ Nettvermögen/-schuld wurde aufgrund Praxisänderung der Stadt Zürich neu berechnet

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Investitionsrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-204

Jahr	Nettoinvestitionen in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsgrad in % ¹				Investitionsanteil in %			
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 0	0–69	70–99	100+	bis 10	10–19	20+	
1995	3	83	53	32	9	46	24	92	42	77	52	
1996	20	84	52	15	28	50	15	78	55	74	42	
1997	9	89	51	22	16	49	33	73	52	84	35	
1998	7	82	52	30	19	46	26	80	51	66	54	
1999	7	105	41	18	11	15	15	130	63	80	28	
2000	7	106	42	16	12	22	13	124	75	67	29	
2001	2	103	45	21	8	30	14	119	66	75	30	
2002	7	76	54	34	10	42	23	96	54	83	34	
2003	4	75	65	27	18	64	19	70	56	79	36	
2004	4	80	58	29	23	57	20	71	55	89	27	
2005	4	85	51	31	20	50	27	74	60	82	29	
2006	3	87	56	25	16	59	22	74	65	88	18	
2007	3	79	57	32	13	37	24	97	59	82	30	
2008	7	85	45	34	12	41	16	102	62	77	32	
2009	5	79	49	38	15	41	25	90	58	82	31	

¹ Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen ohne Passivierungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der laufenden Rechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-203

Jahr	Selbstfinanzierung in Fr. pro Einw.				Selbstfinanzierungsanteil in %				Bruttoverschuldungsanteil in % ¹			
	bis 0	0–499	500–999	1000+	bis 5	5–9.9	10–19.9	20+	bis 50	50–99	100–149	150+
1995	4	69	66	32	18	40	84	29	47	60	44	20
1996	3	86	60	22	33	46	74	18	41	67	40	23
1997	10	85	59	17	34	43	75	19	45	55	48	23
1998	9	83	54	25	26	47	71	27	43	59	54	15
1999	0	40	92	39	7	24	88	52	57	62	39	13
2000	2	42	75	52	11	29	76	55	64	67	29	11
2001	4	46	81	40	13	28	87	43	72	64	24	11
2002	2	57	74	38	17	41	85	28	81	61	23	6
2003	10	74	74	13	38	45	79	9	78	70	19	4
2004	17	84	63	7	44	54	67	6	79	66	20	6
2005	15	86	53	17	43	54	62	12	77	75	15	4
2006	11	85	64	11	43	60	63	5	84	68	16	3
2007	7	60	70	34	22	44	83	22	87	63	15	6
2008	4	46	74	47	15	38	89	29	104	52	11	4
2009	5	52	69	45	22	40	83	26	105	53	10	3

¹ Bruttoschulden in % des Finanzertrags

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Finanzkennzahlen der Bestandesrechnung

Kanton Zürich, Politische Gemeinden inkl. Schulgemeinden, Anzahl Gemeinden pro Kategorie

D3-202

Jahr	Finanzvermögen in 1000 Fr. pro Einw.				Fremdkapital in 1000 Fr. pro Einw.				Nettovermögen/Nettoschuld ¹			
	bis 4	4.0–7.9	8.0–11.9	12+	bis 2	2.0–3.9	4.0–5.9	6+	bis 0	0–4.9	5.0–9.9	10+
1995	43	97	25	6	21	39	44	67	84	80	7	0
1996	25	92	41	13	23	39	48	61	56	95	17	3
1997	27	95	38	11	19	46	44	62	54	97	18	2
1998	23	97	40	11	15	53	43	60	62	93	16	0
1999	15	100	42	14	14	50	51	56	55	94	20	2
2000	16	109	33	13	23	56	42	50	44	99	23	5
2001	17	104	35	15	21	59	40	51	38	100	29	4
2002	17	99	41	14	28	52	41	50	34	106	27	4
2003	16	102	42	11	30	51	44	46	36	101	32	2
2004	20	101	37	13	34	52	42	43	37	102	31	1
2005	25	94	42	10	28	51	51	41	43	103	24	1
2006	20	94	41	16	31	55	41	44	37	103	28	3
2007	17	97	38	19	29	54	43	45	35	107	27	2
2008	15	98	39	19	32	53	49	37	31	110	26	4
2009	18	104	32	17	35	51	48	37	25	119	24	3

¹ in 1000 Franken pro Einwohner

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich



Gemeindesteuern im Kanton Zürich

Nettoerträge Rechnungsjahr, in Mio. Franken

D3-501

Jahr	Allgemeine Gemeindesteuern					Grundsteuern Total	Gemeindesteuern Total ¹
	Politische/ Schulgemeinden	Kirchgemeinden	Total	davon von juristischen Personen			
				Total	Anteil in %		
1980	1 980	167	2 147	493	22,9	245	2 392
1990	2 982	277	3 260	743	22,8	684	3 944
1995	3 658	315	3 972	753	19,0	453	4 425
1996	3 649	299	3 948	780	19,8	433	4 381
1997	3 522	293	3 815	730	19,1	390	4 205
1998	3 661	301	3 962	848	21,4	426	4 387
1999	4 211	346	4 557	1 039	22,8	383	4 940
2000	4 554	376	4 930	1 211	24,6	387	5 316
2001	4 726	382	5 108	1 272	24,9	405	5 513
2002	5 014	395	5 409	1 325	24,5	437	5 846
2003	4 578	349	4 927	1 039	21,1	431	5 358
2004	4 494	340	4 834	1 091	22,6	403	5 237
2005	4 595	340	4 936	1 078	21,8	296	5 232
2006	4 808	353	5 162	1 232	23,9	349	5 511
2007	5 283	389	5 672	1 468	25,9	384	6 056
2008	5 319	384	5 703	1 151	20,2	411	6 114
2009	5 605	401	6 006	1 146	19,1	399	6 404

¹ ohne Nach- und Strafsteuern, Hundesteuern und Billett- bzw. Automatensteuern

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Gemeindesteuerfüsse im Kanton Zürich

D3-601

Jahr	Stadt Zürich		Stadt Winterthur		Übrige Gemeinden ²		Ganzer Kanton ²	
	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹	ohne Kirchensteuer	gewogenes Mittel ¹
1980	136	146,7	140	153,7	124,9	136,2	130,5	141,7
1990	118	128,3	121	134,6	106,1	116,7	111,4	122,2
1995	130	139,9	130	143,6	114,1	125,0	120,8	131,5
1996	130	139,7	131	144,0	114,3	125,1	120,8	131,4
1997	130	139,3	131	143,6	114,5	124,8	121,0	131,1
1998	130	139,4	131	143,8	114,4	124,9	120,9	131,2
1999	130	139,4	131	143,9	114,2	124,6	120,7	130,9
2000	130	139,4	132	144,8	113,1	123,5	120,0	130,3
2001	126	135,4	131	143,2	109,4	119,4	116,4	126,4
2002	122	130,7	124	135,9	106,0	115,4	112,5	121,8
2003	122	130,1	122	133,0	105,0	114,2	111,7	120,7
2004	122	130,0	122	133,6	105,3	114,3	111,8	120,7
2005	122	129,7	126	137,6	106,4	115,4	112,8	121,6
2006	122	129,7	123	134,3	106,3	115,1	112,5	121,1
2007	122	129,9	123	134,3	106,3	115,0	112,5	121,1
2008	119	127,1	123	134,5	106,3	114,8	111,6	120,2
2009	119	126,4	123	134,2	105,9	114,5	111,3	119,7
2010	119	126,5	122	133,1	105,8	114,2	111,2	119,5

¹ Mit der absoluten Steuerkraft gewichtetes Mittel der Gesamtsteuerfüsse für ref. und röm.-kath. Steuerpflichtige, unter Berücksichtigung aller vorkommenden Gesamtsteuerbelastungen

² Für Gebiete (übrige Gemeinden, ganzer Kanton) mit der Zahl der Personalsteuerpflichtigen der Gemeinden gewogen.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D4

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössisch	288
Kantonal	294
Kommunal	297
Gemeindedaten	310
Bezirksdaten	318
Regionsdaten	318

Weitere aktuelle Daten zum Thema Wahlen und Abstimmungen finden Sie unter: www.statistik.zh.ch/jb/d4

Quellen, Erhebungen

Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

Die Angaben zu den Wahl- bzw. Stimmberechtigten, den Wahl- und Stimmzetteln, der Wahl- und Stimmbeteiligung, den Stimmenzahlen der Parteien und Kandidaten und deren Listenherkunft, sowie den Abstimmungsergebnissen werden von den Gemeinden erfasst und dem Statistischen Amt am Wahl- oder Abstimmungstag elektronisch und später mit dem amtlichen Protokoll gemeldet.

Definitionen

Nationalrat

Der Nationalrat, die Volkskammer der Eidgenossenschaft, besteht aus 200 Abgeordneten, welche vom Volk direkt gewählt werden. Eine Gesamterneuerung, bei der die Kantone die Wahlkreise bilden, findet alle vier Jahre statt. Im Kanton Zürich, dessen Delegation gegenwärtig 34 Abgeordnete umfasst, kommt bei den Nationalratswahlen das Proporzwahlssystem zur Anwendung.

Ständerat

Die Ständekammer der Bundesversammlung besteht aus 46 Abgeordneten der Kantone. Dem Kanton Zürich stehen zwei Abgeordnete zu, die nach dem Majorzverfahren gewählt werden.

Kantonsrat

Die kantonale Legislative besteht aus 180 Abgeordneten, welche vom Volk in direkter Wahl nach dem Proporzverfahren bestimmt werden. Der Kanton ist dabei in 18 Wahlkreise eingeteilt, deren Anzahl Sitze gemäss ihrem Bevölkerungsanteil bestimmt werden. Eine Gesamterneuerung findet alle vier Jahre statt.

Regierungsrat

Die Exekutive des Kantons hat sieben Mitglieder. Sie werden nach dem Majorzsystem gleichzeitig mit dem Kantonsrat alle vier Jahre gewählt.

Wahlsysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Die Verteilung der Sitze erfolgte beim Nationalrat und beim Kantonsrat bis 2003 mit dem **Hagenbach-Bischoff-Verfahren**. Seit 2007 verwendet der Kanton das **Neue Zürcher Zuteilungsverfahren** (doppelt-proportionale Divisormethode mit Standardrundung nach Prof. F. Pukelsheim).

Beim Majorzsystem gibt es hingegen keine Listen; entscheidend für die Wahl ist allein die Stimmenzahl der Kandidierenden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr: die Zahl der massgebenden Stimmen wird durch die doppelte Zahl der zu besetzenden Stellen geteilt, die nächsthöhere ganze Zahl ist das absolute Mehr. In einem allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr.

Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen sind. Seit 1975 können Auslandschweizerinnen und -schweizer an eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen und eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

Wahlbeteiligung

Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten bei den National- und Kantonsratswahlen. Eingegangene Stimmzettel in Prozent der Stimmberechtigten bei den eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen.

Die Parteien und Listen

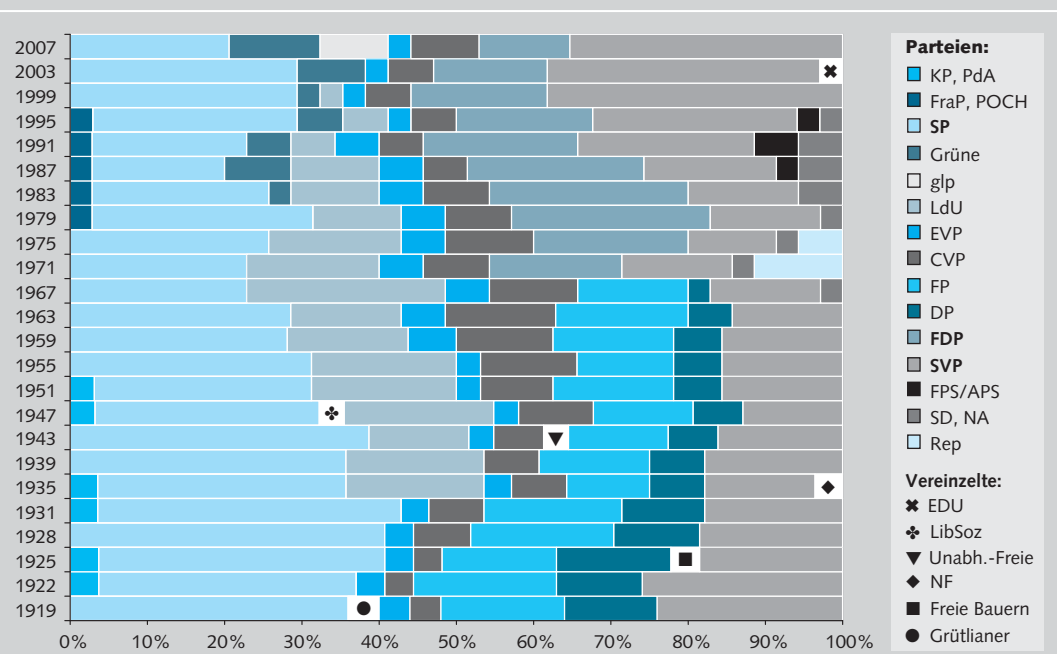
Parteien, die heute im Nationalrat oder im Kantonsrat vertreten sind:

AL	«Alternative Liste»
CVP	seit 1971 «Christlichdemokratische Volkspartei». Von 1919 bis 1967 «Christlichsoziale Partei».
EDU	«Eidgenössische Demokratische Union»
EVP	«Evangelische Volkspartei»
FDP	«Freisinnig-Demokratische Partei», ging 1971 aus dem Zusammenschluss von DP und FP hervor.
glp	«Grünliberale Partei»
Grüne	«Grüne Partei»
SP	«Sozialdemokratische Partei»
SVP	seit 1979 «Schweizerische Volkspartei», 1919 bis 1935 die «Bäuerliche Liste» bzw. «Bauernpartei», 1939 bis 1971 die BGB, 1975 die SVP/BGB und ab 1979 die «SVP».

Parteien, die heute nicht mehr im Nationalrat oder im Kantonsrat vertreten sind:

DP	«Demokratische Partei», ab 1971 FDP.
FP	«Freisinnige Partei», ab 1971 FDP.
FPS/APS	«Freiheits-Partei der Schweiz/die Auto-Partei»; 1987 «Schweizer Auto-Partei, Die Liste der Auto-, Motorrad- und Lastwagenfahrer», 1991 «Schweizer Auto-Partei/Die Freiheitlichen».
FraP	«Frauen macht Politik!»
KP/PdA	«Kommunistische Partei» von 1922 bis 1939, «Partei der Arbeit» von 1947 bis 1987
LdU	«Landesring der Unabhängigen»
LibSoz	«Liberalsozialistische Partei»
POCH	«Progressive Organisationen der Schweiz»
Rep	«Republikaner» (1971, 1979 und 1987), 1975 «Schwarzenbach-Republikaner»
SD/NA	ab 1991 «Schweizer Demokraten» (SD); 1963 die «Schweizerische Volksbewegung gegen die Überfremdung», 1967-1971 die «Aktion gegen die Überfremdung», 1975 die «Nationale Aktion/Republikaner» und von 1979 bis 1991 die «Nationale Aktion».
Übrige	1917-1923: «Grütlianer», 1925: «Freie Bauernliste», 1935: «Nationale Front» (NF) und «Freie Bauernliste», 1939: «Heimatbewegung», 1943: «Unabhängig-Freie Liste», «Freiwirtschaftliche Liste» und die «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste», 1947-1955: «Liberalsozialistische Partei», 1955: «Freie Liste», 1975: «Ämtler Bund», 1987: «Grünen miteneand», 1999: «Bruno Dobler» (BD), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (SaS)

Verteilung der Sitze auf die Parteien bei den zürcherischen Nationalratswahlen 1919–2007



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-101

Jahr	Wahlberechtigte		Wahlzettel						Wahlbeteiligung in % ¹
	Total	Ausland-schweizer/innen	eingangene	gültige	unveränderte	veränderte Total	ohne Listen-bezeichnung	veränderte in % ²	
1919	136 643	.	*	114 170	91 745	19 855	2 570	19,6	84,9
1922	140 910	.	*	109 433	95 671	11 168	2 594	12,6	79,0
1925	152 360	.	*	114 821	92 803	19 723	2 295	19,2	77,1
1928	168 726	.	*	130 370	115 390	12 968	2 012	11,5	78,6
1931	184 130	.	*	138 939	120 703	15 939	2 297	13,1	76,8
1935	195 624	.	*	155 081	110 779	41 663	2 639	28,6	80,0
1939	205 426	.	*	149 842	*	*	3 167	*	74,1
1943	216 511	.	*	153 587	100 251	48 008	5 328	34,7	71,8
1947	230 741	.	*	172 883	119 771	48 849	4 263	30,7	75,5
1951	241 946	.	*	179 488	106 583	68 076	4 829	40,6	74,9
1955	252 499	.	186 142	183 504	108 830	70 628	4 046	40,7	73,4
1959	261 738	.	183 136	180 665	102 053	74 102	4 510	43,5	69,7
1963	269 673	.	184 932	182 857	99 076	80 097	3 684	45,8	68,2
1967	279 732	.	186 340	184 122	106 692	73 878	3 552	42,1	66,3
1971 ³	644 893	.	374 379	371 442	162 812	197 565	11 065	56,2	57,8
1975	666 096	*	337 004	335 076	140 461	185 956	8 659	58,1	50,4
1979	694 231	*	326 907	321 212	134 334	178 020	8 858	58,2	46,4
1983	717 000	*	339 109	335 487	129 593	194 468	11 426	61,4	46,9
1987	740 438	*	352 996	351 121	131 500	208 068	11 553	62,5	47,5
1991	765 675	*	355 454	353 676	121 182	218 761	13 733	65,7	46,3
1995	771 884	10 584	340 363	330 238	127 605	190 907	11 726	61,4	43,0
1999	780 462	11 443	365 955	351 955	153 494	191 623	6 838	56,4	45,3
2003	810 622	14 379	385 695	363 370	171 219	186 520	5 631	52,9	44,8
2007	844 381	18 736	442 647	412 658	222 380	184 084	6 194	46,1	48,9

¹ gestempelte Wahlzettel in Prozent der Wahlberechtigten² veränderte + Wahlzettel ohne Listenbezeichnung in % der gültigen Wahlzettel³ Einführung Frauenstimm- und -wahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Sitzverteilung

Verteilung der Zürcher Sitze auf die Parteien

D4-102

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH	SP	Grüne	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Rep	Übrige ¹	Total
1919	.	.	9	.	.	.	1	1	.	3	4	6	.	.	.	.	1	25
1922	1	.	9	.	.	.	1	1	.	3	5	7	.	.	.	.	0	27
1925	1	.	10	.	.	.	1	1	.	4	4	5	.	.	.	.	1	27
1928	0	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	5	.	.	.	.	0	27
1931	1	.	11	.	.	.	1	2	.	3	5	5	.	.	.	.	0	28
1935	1	.	9	.	5	.	1	2	.	2	3	4	.	.	.	.	1	28
1939	0	.	10	.	5	.	0	2	.	2	4	5	.	.	.	.	0	28
1943	.	.	12	.	4	.	1	2	.	2	4	5	.	.	.	.	1	31
1947	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	4	4	.	.	.	.	1	31
1951	1	.	9	.	6	.	1	3	.	2	5	5	.	.	.	.	0	32
1955	0	.	10	.	6	.	1	4	.	2	4	5	.	.	.	.	0	32
1959	0	.	9	.	5	.	2	4	.	2	5	5	.	.	.	.	.	32
1963	0	.	10	.	5	.	2	5	.	2	6	5	.	.	0	.	0	35
1967	0	.	8	.	9	.	2	4	.	1	5	5	.	.	1	.	0	35
1971	0	.	8	.	6	.	2	3	6	.	.	5	.	.	1	4	0	35
1975	0	0	9	.	6	.	2	4	7	0	.	4	.	.	1	2	0	35
1979	0	1	10	0	4	.	2	3	9	.	.	5	.	.	1	0	0	35
1983	0	1	8	1	4	.	2	3	9	.	.	5	.	.	2	.	0	35
1987	0	1	6	3	4	.	2	2	8	.	.	6	.	1	2	0	0	35
1991	.	1	7	2	2	.	2	2	7	.	.	8	.	2	2	.	0	35
1995	.	1	9	2	2	.	1	2	6	.	.	9	.	1	1	.	0	34
1999	.	0	10	1	1	.	1	2	6	.	.	13	.	0	0	.	0	34
2003	.	.	10	3	.	.	1	2	5	.	.	12	1	.	.	.	0	34
2007	0	0	7	4	.	3	1	3	4	.	.	12	0	0	0	.	.	34

¹ 1919: «Grütliener»; 1925: «Freie Bauernliste»; 1935: «Nationale Front»; 1943: «Unabhängig-Freie Liste»; 1947: «Liberalsozialistische Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Nationalratswahlen: Wähleranteile der wichtigsten Parteien

Kanton Zürich, in %

D4-103

Jahr	PdA/ POCH	AL/FraP	SP	LibSoz/ ¹	LdU/ ²	EVP	CVP	FDP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/NA/ Rep.	Übrige
				Grüne	glp								
1919	.	.	38,5	.	.	3,6	5,1	28,5	21,3	.	.	.	3,0
1922	5,4	.	32,4	.	.	4,5	5,5	29,2	23,1	.	.	.	-
1925	4,3	.	36,2	.	.	4,5	6,5	27,9	20,6	.	.	.	-
1928	3,4	.	38,1	.	.	4,3	7,3	28,8	18,0	.	.	.	-
1931	3,8	.	40,4	.	.	4,2	7,9	25,7	17,1	.	.	.	0,9
1935	3,6	.	29,7	2,7	18,3	2,9	6,3	17,0	15,7	.	.	.	3,8
1939	2,4	.	31,4	2,7	17,4	2,3	6,9	20,6	16,3	.	.	.	-
1943	.	.	35,5	2,4	12,3	2,4	8,0	18,7	15,7	.	.	.	5,0
1947	6,0	.	27,3	2,7	19,1	3,4	9,1	18,4	14,0	.	.	.	-
1951	2,9	.	29,4	2,3	17,0	3,9	10,5	19,3	14,7	.	.	.	-
1955	2,7	.	28,9	1,8	16,8	5,0	11,7	19,1	14,0	.	.	.	-
1959	2,9	.	28,1	.	15,5	5,7	12,9	20,3	14,6	.	.	.	-
1963	2,1	.	27,5	.	13,0	5,7	12,7	20,8	13,5	.	.	2,0	2,7
1967	2,6	.	22,1	.	23,7	4,7	10,9	17,3	12,9	.	.	3,3	2,5
1971	1,6	.	20,9	.	16,5	5,2	9,5	16,8	12,2	.	.	15,4	2,0
1975	2,6	0,8	23,9	.	15,6	5,4	9,4	18,5	11,3	0,5	.	10,6	1,4
1979	3,5	.	26,5	1,3	11,2	5,7	9,7	22,4	14,5	0,4	.	3,4	1,6
1983	4,1	.	23,0	4,2	9,9	5,4	9,1	21,8	13,8	0,6	.	5,9	2,2
1987	4,1	0,1	17,4	8,0	11,6	4,4	7,1	20,3	15,2	1,8	3,8	5,4	0,7
1991	.	1,5	18,8	7,0	6,1	4,8	5,9	18,7	20,2	1,8	5,9	5,2	4,2
1995	.	2,1	23,1	6,5	5,3	3,7	4,9	18,1	25,5	1,9	3,5	3,3	2,1
1999	.	0,8	25,6	4,1	2,1	3,4	5,1	17,8	32,5	1,8	0,8	1,5	4,3
2003	.	1,4	25,7	8,5	.	4,1	5,4	16,2	33,4	2,1	0,1	0,9	2,2
2007	0,2	1,3	19,8	10,4	7,0	3,7	7,6	13,2	33,9	2,1	0,1	0,5	0,2

¹ Aus Platzgründen in derselben Spalte: 1935-1955 «Liberalsozialistische Partei», seit 1979 «Grüne»

² Aus Platzgründen in derselben Spalte: 1935-1999 «Landesring der Unabhängigen», seit 2007 «Grünliberale Partei»

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Die Zürcherische Nationalratsdelegation 2007–2011

Sortiert nach Stimmzahl

D4-104

Partei	Name	Jahrgang	im Rat seit	Stimmen	Fremdstimmenanteil in %
SVP	Ueli Maurer	1950	1991	162 673	4,5
SVP	Christoph Mörgeli	1960	1999	151 468	3,2
SVP	Toni Bortoluzzi	1947	1991	150 320	3,6
SVP	Max Binder	1947	1991	150 078	3,9
SVP	Hans Fehr	1947	1995	148 719	2,5
SVP	Natalie Rickli	1976	2007	146 742	3,7
SVP	Bruno Zuppiger	1952	1999	142 953	2,0
SVP	Alfred Heer	1961	2007	142 878	1,5
SVP	Jürg Stahl	1968	1999	142 817	2,4
SVP	Hans Kaufmann	1948	1999	141 404	1,9
SVP	Hans Rutschmann	1947	2004	139 512	1,3
SVP	Ernst Schibli	1952	2003	138 799	1,2
SP	Chantal Galladé	1972	2003	120 205	24,2
SP	Jacqueline Fehr	1963	1998	111 554	20,1
SP	Mario Fehr	1958	1999	108 136	19,0
SP	Anita Thanei	1954	1995	98 392	15,1
SP	Andreas Gross	1952	1991	96 378	14,2
SP	Christine Goll	1956	1991	94 280	12,8
SP	Daniel Jositsch	1965	2007	92 465	12,4
Grüne	Ruth Genner	1956	1998	88 684	49,9
glp	Martin Bäumle	1964	2003	77 566	49,8
Grüne	Daniel Vischer	1950	2003	77 418	47,2
FDP	Rudolf (Ruedi) Noser	1961	2003	72 386	21,0
FDP	Doris Fiala	1957	2007	66 859	22,7
FDP	Filippo Leutenegger	1952	2003	66 284	27,1
CVP	Kathy Riklin	1952	1999	63 649	40,9
FDP	Markus Hutter ¹	1957	2003	63 129	14,4
Grüne	Bastien Girod	1980	2007	53 961	31,3
Grüne	Marlies Bänziger	1960	2007	46 813	23,6
glp	Tiana Angelina Moser	1979	2007	42 907	26,8
CVP	Urs Hany	1955	2006	42 077	21,5
EVP	Ruedi Aeschbacher	1941	1999	38 668	57,0
CVP	Barbara Schmid-Federer	1965	2007	36 150	15,7
glp	Thomas Weibel ²	1954	2007	35 469	17,5

¹ Rückt für den in den Ständerat gewählten Felix Gutzwiller nach.² Rückt für die in den Ständerat gewählte Verena Diener nach.

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Ständeratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-151

Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
22. Oktober 1995, 1. Wahlgang				
Monika Weber	LdU	163 493	120,6	X
Vreni Spoerry	FDP	133 188	98,2	.
Toni Bortoluzzi	SVP	103 467	76,3	.
Anita Thanei	SP	73 302	54,1	.
26. November 1995, 2. Wahlgang				
Vreni Spoerry	FDP	172 119	.	X
7. Juni 1998, Ersatzwahl				
Hans Hofmann	SVP	146 734	115,6	X
Regine Aepli	SP	103 879	81,8	.
24. Oktober 1999				
Vreni Spoerry	FDP	189 269	144,6	X
Hans Hofmann	SVP	168 985	129,1	X
Jacqueline Fehr	SP	70 205	53,6	.
19. Oktober 2003				
Hans Hofmann	SVP	157 620	108,1	X
Trix Heberlein	FDP	156 849	107,6	X
Josef Estermann	SP	143 305	98,3	.
Daniel Vischer	Grüne	60 436	41,5	.
21. Oktober 2007, 1. Wahlgang				
Felix Gutzwiller	FDP	182 533	100,4	X
Ueli Maurer	SVP	150 495	82,8	.
Chantal Galladé	SP	110 764	60,9	.
Verena Diener	glp	100 418	55,2	.
Daniel Vischer	Grüne	61 342	33,7	.
25. Oktober 2007, 2. Wahlgang				
Verena Diener	glp	199 594	.	X
Ueli Maurer	SVP	170 081	.	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

Zürcher Ständeräte

Ständeräte

D4-152

Wahljahr	Ersatzwahl	Ständerätinnen und Ständeräte			
		Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang	Name/Partei	gewählt im ... Wahlgang
1899		Johannes Stössel (DP)	1	Othmar Blumer (Lib)	1
	1900	Johannes Stössel (DP)	.	Paul Usteri (Lib)	1
1902		Johannes Stössel (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1905		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1908		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1911		Albert Locher (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1914		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (Lib)	1
1917		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1919		Oscar Wettstein (DP)	1	Paul Usteri (FP)	1
1922		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1925		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
1928		Oscar Wettstein (DP)	1	Gustav Keller (FP)	1
	1930	Oscar Wettstein (DP)	.	Emil Klöti (SP)	1
1931		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1935		Oscar Wettstein (DP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1939		Hans Bernhard (SVP)	2	Emil Klöti (SP)	1
	1942	Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	.
1943		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1947		Friedrich Traugott Wahlen (SVP)	1	Emil Klöti (SP)	1
	1949	Gottlieb Duttweiler (LdU)	2	Emil Klöti (SP)	.
1951		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Emil Klöti (SP)	1
1955		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
1959		Ernst Vaterlaus (FDP)	1	Willy Spühler (SP)	1
	1960	Ernst Vaterlaus (FDP)	.	Rudolf Meier (SVP)	2
1963		Eduard Zellweger (SP)	1	Rudolf Meier (SVP)	1
1967		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1971		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
1975		Fritz Honegger (FDP)	1	Albin Heimann (LdU)	1
	1978	Emilie Lieberherr (SP)	1	Albin Heimann (LdU)	.
1979		Emilie Lieberherr (SP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1983		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Jakob Stucki (SVP)	1
1987		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1991		Riccardo Jagmetti (FDP)	1	Monika Weber (LdU)	1
1995		Vreni Spoerry (FDP)	2	Monika Weber (LdU)	1
	1998	Vreni Spoerry (FDP)	.	Hans Hofmann (SVP)	1
1999		Vreni Spoerry (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2003		Trix Heberlein (FDP)	1	Hans Hofmann (SVP)	1
2007		Verena Diener (glp)	2	Felix Gutzwiller (FDP)	1

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Kanton Zürich

D4-301

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlzettel				Wahlbeteiligung in % ¹
		eingangene	gestempelte	ungestempelte	veränderte in %	
1917	124 927	106 189	103 315	2 874	2,7	82,7
1920	135 200	117 857	114 035	3 822	3,2	84,3
1923	141 121	113 837	112 895	942	0,8	80,0
1926	151 749	123 922	122 925	997	0,8	81,0
1929	168 321	128 075	126 874	1 201	0,9	75,4
1932	183 964	133 794	132 856	938	0,7	72,2
1935	193 497	149 310	148 287	1 023	0,7	76,6
1939	200 805	151 803	150 612	1 191	0,8	75,0
1943	213 230	153 114	151 974	1 140	0,7	71,3
1947	226 901	167 940	166 684	1 256	0,7	73,5
1951	238 142	174 329	172 679	1 650	0,9	72,5
1955	249 153	173 405	172 514	891	0,5	69,2
1959	258 394	179 440	178 271	1 169	0,7	69,0
1963	267 216	183 795	182 749	1 046	0,6	68,4
1967	276 708	181 110	179 832	1 278	0,7	65,0
1971 ²	636 306	360 082	357 911	2 171	0,6	56,2
1975	662 526	287 896	286 809	1 087	0,4	43,3
1979	689 945	278 252	276 893	1 359	0,5	40,1
1983	712 610	273 561	271 791	1 770	0,6	38,1
1987	736 299	339 257	337 339	1 918	0,6	45,8
1991	764 380	300 055	299 144	911	0,3	39,1
1995	760 738	290 333	281 938	8 395	2,9	37,1
1999	770 041	292 411	285 914	6 497	2,2	37,1
2003	793 155	286 270	276 249	10 021	3,5	34,8
2007	820 414	294 181	279 261	14 920	5,1	34,0

¹ Eingelegte Wahlzettel mit Kontrollstempel in Prozent der Wahlberechtigten

² Einführung Frauenwahlrecht

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonsratswahlen: Sitzverteilung

Kanton Zürich, Verteilung der Sitze auf die Parteien

D4-302

Jahr	KP/ PdA	FraP/ POCH/AL	SP	GP	LdU	glp	EVP	CVP	FDP	DP	FP	SVP	EDU	FPS/ APS	SD/ NA	Übrige ¹	Total
1917	.	.	82	.	.	.	2	8	.	34	44	49	.	.	.	4	223
1920	.	.	76	.	.	.	4	8	.	28	43	57	.	.	.	7	223
1923	10	.	75	.	.	.	9	11	.	32	49	66	.	.	.	5	257
1926	4	.	84	.	.	.	5	11	.	28	38	50	.	.	0	0	220
1929	6	.	85	.	.	.	4	12	.	25	37	51	.	.	.	0	220
1932	6	.	77	.	.	.	5	16	.	26	41	49	.	.	.	.	220
1935	3	.	59	.	.	.	3	15	.	21	30	40	.	.	.	9	180
1939	1	.	65	.	15	.	2	14	.	16	31	33	.	.	.	3	180
1943	.	.	58	.	29	.	2	11	.	17	25	32	.	.	.	6	180
1947	12	.	49	.	20	.	1	16	.	21	25	36	.	.	.	0	180
1951	2	.	51	.	23	.	3	20	.	17	26	37	.	.	.	1	180
1955	2	.	54	.	18	.	7	20	.	17	30	31	.	.	.	1	180
1959	2	.	49	.	19	.	8	24	.	10	33	35	.	.	.	.	180
1963	2	.	50	.	18	.	11	23	.	10	32	34	.	.	.	0	180
1967	2	.	48	.	31	.	11	21	.	7	29	31	.	.	.	0	180
1971	0	.	43	.	26	.	11	17	.	3	37	33	.	.	10	0	180
1975	0	2	42	.	20	.	13	20	43	.	.	32	.	.	7	1	180
1979	0	1	49	0	14	.	12	21	51	0	.	32	.	.	0	0	180
1983	0	3	35	4	12	.	14	23	52	0	.	35	.	.	2	0	180
1987	0	3	34	21	10	.	11	17	46	0	.	31	.	.	6	1	180
1991	.	2	43	20	2	.	7	13	50	0	.	37	.	2	4	0	180
1995	.	1	45	16	6	.	9	11	46	.	.	40	.	3	3	0	180
1999	0	1	43	11	2	.	9	13	35	0	0	60	1	0	2	3	180
2003	0	0	53	14	0	.	9	12	29	0	0	61	1	0	1	0	180
2007	.	2	36	19	.	10	10	13	29	.	.	56	5	0	.	.	180

¹ 1917–1923: «Grütlianner» (4, 7, 5 Sitze); 1935: «Nationale Front» (6) und «Freie Bauern Liste» (3); 1939: «Heimatbewegung» (3); 1943: «Freiwirtschaftliche Liste» (3) und «Schweizerische Bauern-Heimatbewegung (Jungbauern)-Liste» (3); 1951: «Liberalsozialistische Partei» (1); 1955: «Freie Liste» (1); 1975: «Ämtler Bund» (1); 1987: «Grüeni mitenand» (1); 1999: «Bruno Dobler» (1), «Seniorenliste / Für aktive Senioren» (2)

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Regierungsratswahlen

Kanton Zürich, Wahlergebnisse

D4-351

Wahlgang, Name	Partei	Stimmen	% des absoluten Mehrs	gewählt
6. April 2003				
Markus Notter	SP	147 204	182,2	X
Christian Huber	SVP	131 071	162,2	X
Rita Fuhrer	SVP	129 987	160,9	X
Verena Diener	Grüne	124 255	153,8	X
Regine Aeppli	SP	119 567	148,0	X
Dorothe Fierz	FDP	107 566	133,1	X
Ruedi Jeker	FDP	89 828	111,2	X
Hans Hollenstein	CVP	86 959	107,6	.
Hans Rutschmann	SVP	86 617	107,2	.
Gerhard Fischer	EVP	40 294	49,9	.
27. Februar 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 1. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	112 425	90,1	.
Toni Bortoluzzi	SVP	95 253	76,3	.
10. April 2005, Ersatzwahl für Christian Huber, 2. Wahlgang				
Hans Hollenstein	CVP	179 635	.	X
Bruno Heinzelmann	SVP	94 944	.	.
9. Juli 2006, Ersatzwahl für Dorothee Fierz				
Ursula Gut	FDP	122 190	113,3	X
Ruth Genner	Grüne	90 864	84,3	.
15. April 2007				
Ursula Gut	FDP	151 730	172,6	X
Hans Hollenstein	CVP	136 977	155,8	X
Thomas Heiniger	FDP	133 768	152,1	X
Markus Notter	SP	128 384	146,0	X
Regine Aeppli	SP	121 671	138,4	X
Markus Kägi	SVP	112 995	128,5	X
Rita Fuhrer	SVP	112 607	128,1	X
Martin Graf	Grüne	97 542	110,9	.
Martin Bäumle	glp	90 851	103,3	.
Johannes Zollinger	EVP	46 686	53,1	.
29. November 2009, Ersatzwahl für Rita Fuhrer				
Stocker Ernst	SVP	173 816	106,6	X
Jositsch Daniel	SP	143 089	87,7	.
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich				
Hinweis: Resultate der Kandidierenden, welche mehr als 1/3 des absoluten Mehrs erzielt haben.				

Regierungsräte nach Direktionen

Kanton Zürich

D4-352

Jahr	Justiz und Inneres	Sicherheit	Finanzen	Volkswirtschaft	Gesundheit	Bildung	Bau
1979	Bachmann ¹	Gisler ²	Stucki ²	Künzi ³	Wiederkehr ⁴	Gilgen ⁵	Sigrist ³
1983	Lang ¹	Gisler	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Sigrist
1987	Lang	Hofmann ²	Stucki	Künzi	Wiederkehr	Gilgen	Honegger ³
1991	Leuenberger ¹	Homberger ³	Honegger	Lang	Wiederkehr	Gilgen	Hofmann
1993	Leuenberger	Homberger	Honegger	Lang	Buschor ⁴	Gilgen	Hofmann
1995	Leuenberger	Fuhrer ²	Honegger	Homberger	Diener ⁶	Buschor	Hofmann
1996	Notter ¹	Fuhrer	Honegger	Homberger	Diener	Buschor	Hofmann
1999	Notter	Fuhrer	Huber ²	Jeker ³	Diener ⁷	Buschor	Fierz ³
2002	Notter	Fuhrer	Huber	Jeker	Diener	Aeppli ¹	Fierz
2004	Notter	Jeker	Huber	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2005	Notter	Jeker	Hollenstein ⁴	Fuhrer	Diener	Aeppli	Fierz
2006	Notter	Jeker	Hollenstein	Fuhrer	Diener	Aeppli	Gut ³
2007	Notter	Hollenstein ⁴	Gut ³	Fuhrer	Heiniger	Aeppli	Kägi ²
2010	Notter	Hollenstein	Gut	Stocker ²	Heiniger ³	Aeppli	Kägi
¹ SP ² SVP ³ FDP ⁴ CVP ⁵ LdU ⁶ Grüne ⁷ glp							
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich							
Hinweis: Bis 1998 hatten die Direktionen andere Bezeichnungen: Direktion des Inneren und der Justiz, Direktion der Polizei und Direktion des Militärs, Direktion der Finanzen, Direktion der Volkswirtschaft, Direktion des Gesundheitswesens und Direktion der Fürsorge, Direktion des Erziehungswesens, Direktion der öffentlichen Bauten.							

Gemeindeexekutiven und Gemeindeparlamente

Kanton Zürich

D4-501

Jahr	Parteistärke in %									Frauen- Anteil in %
	SVP	SP	FDP	CVP	EVP	GP	BDP	GLP	Übrige/ Parteilose	
Gemeindeexekutiven ¹										
1998	27,9	6,0	23,1	5,1	1,4	0,5	*	*	36,0	22,4
2002	28,5	6,8	22,0	4,6	1,0	0,6	*	*	36,5	22,0
2006	26,8	6,6	21,3	5,5	1,5	0,6	*	*	37,8	23,5
2010	22,5	6,0	19,3	4,7	1,8	0,7	0,3	0,8	43,9	22,6
Gemeindeparlamente ²										
1998	23,7	27,0	17,4	9,1	6,4	5,2	*	*	11,2	30,2
2002	28,1	27,7	16,1	9,2	6,5	5,6	*	*	6,7	30,1
2006	25,9	25,7	14,9	9,7	7,1	7,1	*	*	9,5	30,7
2010	28,0	23,3	13,2	8,0	5,8	7,8	1,3	6,7	5,8	28,4
¹ 71 Gemeinden haben fünf Gemeinderatsmitglieder, weitere 71 sieben. Die übrigen Gemeinderäte haben sechs, acht oder neun Mitglieder.										
² Folgende Gemeinden haben eigene Parlamente: Adliswil (36 Sitze), Bülach (28 Sitze), Dietikon (36 Sitze), Dübendorf (40 Sitze), Illnau-Effretikon (36 Sitze), Kloten (32 Sitze), Opfikon (36 Sitze), Schlieren (36 Sitze), Uster (36 Sitze), Wädenswil (35 Sitze), Winterthur (60 Sitze), Zürich (125 Sitze). Die prozentuale Zusammensetzung bezieht sich auf die kumulierte Gesamtzahl aller Sitze in den 12 Parlamenten.										
Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich										



Kantonale Volksinitiativen

Kanton Zürich, Übersicht der eingereichten Volksinitiativen

D4-421

Jahr	Titel der Volksinitiative	Einreichung	Volksabstimmung	Bemerkungen
2004	Für eine realistische Flughafenpolitik	07.07.04	25.11.07	Annahme Gegenvorschlag
2004	Für die Weiterführung des Faches «Biblische Geschichte» an der Primarschule	13.09.04	-	Rückzug
2004	Ja zu Handarbeit/Werken	27.09.04	-	Zum Beschluss erhoben
2004	Ja zur Husi	01.11.04	-	Zum Beschluss erhoben
2004	Gegen die Erhöhung der Klassengrößen	08.11.04	-	Rückzug
2005	Schluss mit weiteren KMU-Schikanen!	28.11.05	-	Standesinitiative
2005	Schluss mit der Schuldenwirtschaft zu Lasten unserer Kinder	25.11.05	30.11.08	Ablehnung
2006	Schutz vor Passivrauchen	26.06.06	28.09.08	Annahme
2006	KMU-Entlastungsinitiative	02.08.06	-	Rückzug
2006	Schluss mit goldenen Fallschirmen für Mitglieder des Regierungsrates	09.10.06	-	Rückzug
2006	Schluss mit den Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre (Pauschalsteuer)	20.10.06	08.02.09	Annahme
2006	Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug	03.07.06	30.11.08	Annahme
2007	Mit dem Tram direkt zum Zoo	14.02.07	30.11.08	Ablehnung
2007	Für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich	10.04.07	27.09.09	Ablehnung
2007	Einreichung einer Standesinitiative «Steuersystem-Reform EasySwissTax»	04.04.07	-	Standesinitiative
2007	Für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich	30.05.07	-	Rückzug
2007	Kinderbetreuung Ja (Gesetz über die Kinderbetreuung)	10.07.07	13.06.10	Ablehnung
2007	2000-Watt-Gesellschaft für den Klimaschutz	31.08.07	-	Rückzug
2007	Halbstündliche S-Bahn für Alle	03.09.07	17.05.09	Ablehnung
2007	Für mehr Verkehrsunterricht	21.11.07	-	Rückzug
2007	Für mehr Veloverkehr	21.11.07	-	Rückzug
2007	Standesinitiative gegen EU-Schlachttransporte	08.11.07	-	Standesinitiative
2008	SOS für TAXI	21.05.08	-	Rückzug
2008	Verkehrssicherheitsinitiative	29.09.08	*	offen
2008	Schienen für Zürich	23.10.08	26.09.10	Ablehnung
2008	JA zur Mundart im Kindergarten	24.11.08	*	offen
2009	Für einen wettbewerbsfähigen Kanton Zürich	25.03.09	*	offen
2009	Einreichung einer Standesinitiative «Stopp der Suizidhilfe!»	28.05.09	*	offen
2009	Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich!	28.05.09	*	offen
2009	Stau weg!	31.08.09	*	offen
2009	Für faire Ferien	21.10.09	*	offen
2009	Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair	02.11.09	*	offen
2009	Tragbare Krankenkassenprämien für alle	20.11.09	*	offen
2010	Prima-Initiative, Für eine Weiterentwicklung der Kindergartenstufe	15.03.10	*	offen
2010	Umweltschutz statt Vorschriften	12.04.10	*	offen
2010	Der Kunde ist König	25.05.10	*	offen
2010	JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse	14.07.10	*	offen
2010	«Zürisee für alli» für Zürichsee-Uferweg	15.12.10	*	offen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen

Kanton Zürich, Abstimmungsergebnisse und Stimmbeteiligung

D4-401

Abstimmungs- datum	CH/ ZH ¹	Vorlage	Stimmen			Stimme- teiligung in %
			Ja	Nein	Ja %	
30.11.08	ZH	Gesetz über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)	255 515	154 138	62,4	51,3
30.11.08	ZH	Volksinitiative «Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug»	225 941	194 668	53,7	52,0
30.11.08	ZH	Volksinitiative «Mit dem Tram direkt zum Zoo»	113 333	305 846	27,0	51,8
30.11.08	CH	Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»	233 696	195 734	54,4	51,8
30.11.08	CH	Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter»	168 048	264 748	38,8	52,0
30.11.08	CH	Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamen Jugendschutz»	183 730	240 992	43,3	51,5
30.11.08	CH	Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel	300 457	115 152	72,3	51,2
08.02.09	ZH	Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre»	216 365	192 866	52,9	52,9
08.02.09	CH	Weiterführung des Abkommens über die Personenfreizügigkeit	269 543	165 984	61,9	52,0
17.05.09	ZH	Volksinitiative «Halbstündliche S-Bahn für Alle»	116 843	202 652	36,6	39,2
17.05.09	CH	Zukunft mit Komplementärmedizin	210 351	126 945	62,4	40,2
17.05.09	CH	Biometrischer Pass	174 217	161 090	52,0	40,2
27.09.09	ZH	Kantonale Volksinitiative «Für eine faire und ausgewogene Verteilung des Fluglärms um den Flughafen Zürich»	79 044	239 602	24,8	39,1
27.09.09	CH	Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der MwSt.	187 465	154 367	54,8	40,4
27.09.09	CH	Verzicht auf die Einführung der allg. Volksinitiative	230 943	92 657	71,4	39,4
29.11.09	CH	Bundesbeschluss zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr	292 802	130 606	69,2	52,8
29.11.09	CH	Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten»	153 968	300 148	33,9	54,2
29.11.09	CH	Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten»	239 656	222 923	51,8	54,9
07.03.10	CH	Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen	298 736	84 469	78,0	46,0
07.03.10	CH	Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)»	144 410	251 490	36,5	46,6
07.03.10	CH	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Mindestumwandlungssatz)	128 616	264 302	32,7	46,4
13.06.10	ZH	A: Volksinitiative «Kinderbetreuung Ja»	74 818	141 837	34,5	27,0
13.06.10	ZH	B: Gegenvorschlag: Familienergänzende Betreuung	132 905	80 146	62,4	27,0
13.06.10	ZH	C: Stichfrage: Kinderbetreuung («Ja»=Initiative)	65 563	137 722	32,2	27,0
26.09.10	ZH	Anpassung an die neuen Prozessgesetze des Bundes	240 251	21 946	91,6	32,5
26.09.10	ZH	Volksinitiative «Schienen für Zürich: Rahmenkredit für den Ausbau der Bahnlinie Zürich–Winterthur»	82 403	191 076	30,1	33,1
26.09.10	CH	Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes	171 520	116 313	59,6	33,8
28.11.10	CH	A: Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)»	243 913	236 472	50,8	56,6
28.11.10	CH	B: Gegenentwurf: Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer	221 842	250 933	46,9	56,6
28.11.10	CH	C: Stichfrage («Ja»=Initiative)	219 578	240 943	47,7	56,6
28.11.10	CH	Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)»	192 579	276 311	41,1	55,7

¹ CH: eidgenössische / ZH: kantonale Volksabstimmungen

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

D5

Rechtspflege

Kriminalität	304
Gerichte, Strafvollzug	306

Weitere aktuelle Daten zum Thema Rechtspflege finden Sie unter:
www.statistik.zh.ch/jb/d5

Quellen, Erhebungen

Die statistischen Angaben zur Kriminalität beruhen auf offiziellen Informationen der Polizei, der Untersuchungsbehörden, der Gerichte und des Strafvollzugs. Die für jede Instanz und Phase der Strafverfolgung erstellten Statistiken werden im Wesentlichen unter den Begriffen Kriminalstatistik, Rechtspflegestatistik und Strafvollzugsstatistik gesammelt.

Schweizerische Strafurteilsstatistik (SUS)

Die Entwicklung der Kriminalität in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts lässt sich nur mittels der Schweizerischen Strafurteilsstatistik (SUS, ab 1946) beurteilen. Sie berücksichtigt zwar alle Gesetze mit Strafbestimmungen, aber ausschliesslich im Strafregister eingetragene Verurteilungen, die gegen Personen ab achtzehn Jahren ausgesprochen werden.

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Mit der Polizeilichen Kriminalstatistik besteht seit 1982 ein Instrument zur Erfassung der verzeigten Kriminalität, welches jedoch methodische Mängel aufweist. Im April 2006 wurde darum ein Projekt zur Revision der PKS gestartet. Für eine vollständige statistische Beschreibung des strafrechtlichen Geschehens wäre die Erfassung der Vorgänge innerhalb und zwischen den einzelnen Stufen des Systems der Strafrechtspflege erforderlich. Die heutige Kriminalstatistik genügt diesen Ansprüchen nur zum Teil.

Statistik der Jugendstrafurteile (JUSUS)

Die Statistik der Jugendstrafurteile, die seit 1999 besteht, liefert detaillierte Angaben über die Verurteilungen von Minderjährigen.

Kriminalstatistik des Kantons Zürich (KRISTA)

Die Kriminalstatistik des Kantons Zürich gibt seit 1980 Auskunft über die im Kanton Zürich von den kantonalen und kommunalen Polizeidienststellen registrierten und an das Bundesamt für Polizeiwesen (BAP) gemeldeten Straftaten nach

Strafgesetzbuch (ohne Verkehrsunfälle) und Betäubungsmittelgesetz einerseits sowie über die Tatverdächtigen solcher Straftaten andererseits. Ebenfalls durch das BAP werden seit 1972 Verzeigungen aufgrund des Betäubungsmittelgesetzes statistisch erfasst.

Strafvollzugsstatistik (SVS)

Die Schweizerische Strafvollzugsstatistik erfasst seit 1982 sämtliche strafrechtlich verurteilten Personen, die in eine Anstalt des Straf- und Massnahmenvollzugs für Erwachsene eingewiesen worden sind.

Definitionen

Kriminalstatistik

Die Kriminalstatistik ist ein Informationsmittel für die staatliche Kriminalpolitik und ein Messinstrument zur Prüfung und Optimierung der Steuerleistung des Strafrechts. Sie dient in erster Linie dem möglichst effizienten Einsatz verfügbarer staatlicher Ressourcen bei der Kontrolle der Kriminalität.

Die Kriminalität erscheint in der Statistik als Entschiede der Instanzen, die nach erfassten Straftaten und Tätern geordnet sind. Art und Umfang der registrierten Kriminalität werden überwiegend vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Praxis von Polizei und Strafverfolgung bestimmt. Die Kriminalstatistik bildet die Wirklichkeit daher nicht eins zu eins ab. Sie macht lediglich über den Ausschnitt der Verbrechenwirklichkeit Aussagen, der offiziell registriert wird.

Opferhilfe

Seit 1993 ist das **Opferhilfegesetz (OHG)** in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten. Seit dem Jahr 2000 wird die **Opferhilfestatistik (OHS)** durch das Bundesamt für Statistik fallbezogen erhoben und ausgewertet.

Gemeinnützige Arbeit

Kurze, unbedingte Freiheitsstrafen (bis drei Monate) können als gemeinnützige Arbeit abgeleitet werden. Davon profitieren sowohl der Kanton als auch die Verurteilten. Daten zur gemeinnützigen Arbeit werden im Kanton Zürich erst seit 1996 erfasst.

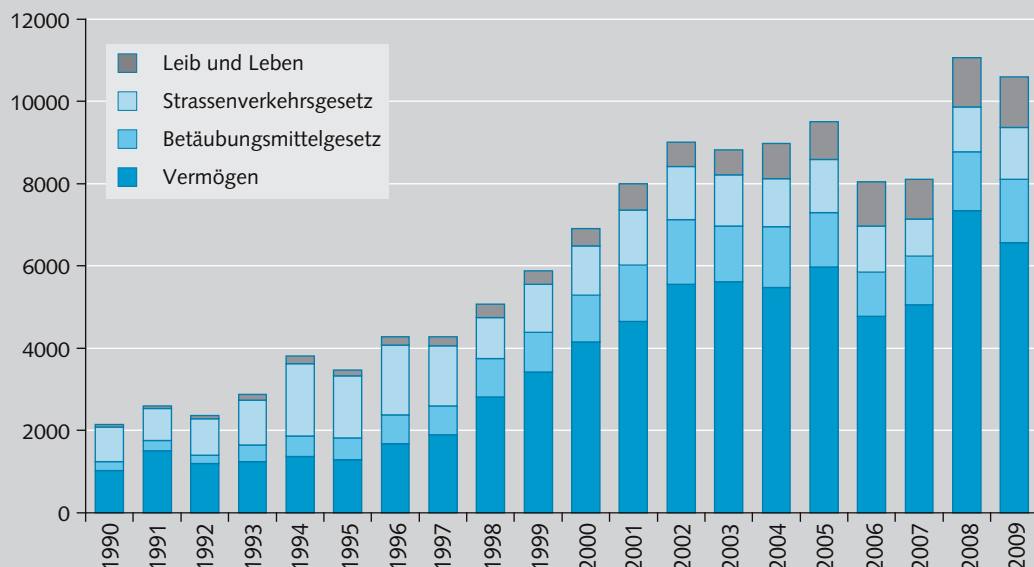
Delikte

Eine vom Gesetz mit Strafe bedrohte Handlung ist ein Delikt. Die Delikte werden nach ihrer Schwere unterschieden: Verbrechen (schwer), Vergehen (mittel) und Übertretungen (leicht). Spezialvorschriften für jugendliche Täter berücksichtigen in verstärktem Masse den erzieherischen Aspekt der Strafen.

Seit Anfang der Neunzigerjahre wächst die Zahl der strafbaren Handlungen von Jugendlichen kontinuierlich. Erst ab 2006 sind die strafbaren Taten wieder rückläufig, erreichen aber im Jahr 2008 einen absoluten Höchststand. Im 2009 übersteigt die Anzahl ausgewählter Straftaten wieder die Zehntausender-Marke.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht 1990–2009

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten



Quelle: Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS), Bundesamt für Statistik, Direktion der Justiz und des Innern

Kriminalitätsentwicklung

Kanton Zürich, ausgewählte Straftaten

D5-101

Art der Straftat	Anzahl erfasste Straftaten (inkl. Versuche)				
	2005	2006	2007	2008	2009
Total gegen Leib und Leben	4 721	4 969	5 300	5 039	6 306
... Tötungsdelikte vollendet	14	9	9	14	9
... Tötungsdelikte versucht	35	41	36	19	34
... schwere Körperverletzung	121	110	158	150	227
... einfache Körperverletzung	1 709	1 761	1 847	1 699	1 804
Total gegen das Vermögen	106 898	99 199	92 992	90 182	84 166
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	48 693	43 243	39 178	38 386	41 051
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	11 595	10 009	9 399	9 083	9 360
... Raub	1 008	870	870	813	884
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	11 962	11 348	12 629	12 258	13 129
... Betrug	3 435	2 474	2 897	2 445	1 785
... Erpressung	93	93	176	61	71
... Konkurs, Betreibungsdelikte	84	80	89	79	83
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	538	682	784	662	662
... Ehrverletzung + Verleumdung	5	7	3	3	18
Total gegen die Freiheit	17 820	17 576	18 119	18 369	17 804
... Drohung	1 935	1 968	2 153	1 868	2 064
... Nötigung	731	826	791	763	726
... Menschenhandel	47	9	7	5	22
... Freiheitsberaubung	83	103	68	70	98
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	1 787	1 544	1 527	1 563	1 125
Total gegen die sexuelle Integrität	1 953	1 938	2 022	1 571	1 868
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	273	357	297	232	319
... Vergewaltigung	204	183	142	155	149
... Exhibitionismus	185	141	131	158	125
... Pornographie	296	331	485	220	241
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	674	654	714	617	402
... Brandstiftung	211	255	266	227	202
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 145	1 146	1 295	1 377	2 228
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	354	294	331	395	438
Total gegen die Rechtspflege	439	409	467	339	438
... Geldwäscherei	44	57	40	43	38
Übrige Straftaten gegen das StGB	3 698	2 741	2 668	3 551	3 225
Gesamttotal Strafgesetzbuch	137 886	129 314	124 361	121 707	117 099

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Aufgeklärte Straftaten

Kanton Zürich

D5-102

Art der Straftat	Geklärte Straftaten in Prozent				
	2005	2006	2007	2008	2009
Total gegen Leib und Leben	83	86	85	86	80
... Tötungsdelikte vollendet	71	78	67	93	89
... Tötungsdelikte versucht	80	90	92	89	97
... schwere Körperverletzung	74	70	85	78	69
... einfache Körperverletzung	78	80	80	81	80
Total gegen das Vermögen	19	19	22	20	19
... Diebstahl ohne Fahrzeuge	12	13	15	15	19
... Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	6	7	7	7	9
... Raub	36	43	37	41	45
... Sachbeschädigung ohne Diebstahl	18	16	17	17	17
... Betrug	82	79	79	71	74
... Erpressung	80	83	29	77	80
... Konkurs, Betreibungsdelikte	100	98	99	99	100
Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich	85	88	81	87	81
... Ehrverletzung + Verleumdung	60	86	67	67	89
Total gegen die Freiheit	31	33	32	29	31
... Drohung	92	93	93	92	90
... Nötigung	92	91	93	92	92
... Menschenhandel	100	89	100	60	68
... Freiheitsberaubung	71	87	90	83	79
... Hausfriedensbruch ohne Diebstahl	74	78	78	75	66
Total gegen die sexuelle Integrität	82	82	81	77	82
... Sexuelle Handlungen gegen Kind	76	83	79	75	78
... Vergewaltigung	79	81	76	80	83
... Exhibitionismus	57	52	50	39	38
... Pornographie	87	85	89	87	93
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	58	53	56	57	37
... Brandstiftung	25	24	26	33	25
Total gegen die öffentliche Gewalt	96	97	97	97	97
... Gewalt und Drohung gegen Beamte	93	96	95	96	91
Total gegen die Rechtspflege	97	97	97	92	97
... Geldwäscherei	100	96	98	63	92
... übrige Straftaten gegen das StGB	80	78	77	79	83
Gesamttotal Strafgesetzbuch	27	27	30	28	29

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Hinweis: Ab 1. Januar 2009 ersetzt die «Polizeiliche Kriminalstatistik» (PKS) die «Kriminalstatistik des Kantons Zürich» (KRISTA). Mit der PKS wurde landesweit eine nach einheitlichen Kriterien und Regeln erfasste und auswertbare Kriminalstatistik eingeführt.

Strafbare Handlungen gemäss Jugendstrafrecht

Kanton Zürich

D5-901

Jahr	Total	Sachgebiete						
		Leib und Leben	Vermögen	Sittlichkeit	Gemeinschaft ¹	Strassen- verkehrsgesetz	Betäubungs- mittelgesetz	Andere Vorschriften
1990	2 527	74	1 019	29	237	837	220	111
1995	4 264	132	1 290	29	361	1 517	523	412
1996	5 160	192	1 677	23	412	1 708	698	450
1997	5 287	208	1 893	35	511	1 468	704	468
1998	5 845	318	2 814	66	286	993	939	429
1999	6 965	326	3 419	109	405	1 165	970	571
2000	7 959	414	4 156	51	515	1 207	1 127	489
2001	9 342	634	4 645	75	683	1 332	1 380	593
2002	10 498	592	5 559	75	830	1 292	1 567	583
2003	10 302	614	5 611	159	673	1 231	1 367	647
2004	10 543	855	5 471	152	586	1 174	1 483	822
2005	11 542	930	5 970	103	951	1 289	1 327	972
2006	9 905	1 061	4 778	148	916	1 124	1 076	802
2007	10 189	980	5 063	172	1 112	896	1 176	790
2008	13 881	1 195	7 352	186	1 429	1 097	1 423	1 199
2009	13 844	1 224	6 559	198	1 684	1 265	1 544	1 370

¹ Sammelbegriff für diverse Delikte wie beispielsweise Hausfriedensbruch, Brandstiftung, falsches Zeugnis usw.
Quelle: Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS), Bundesamt für Statistik, Direktion der Justiz und des Innern

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Nationalität)

Kanton Zürich, nach Geschlecht und Nationalität

D5-902

Jahr	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1990	8 669	7 193	83,0	1 476	17,0	5 285	61,0	3 384	39,0
1995	9 530	8 253	86,6	1 277	13,4	3 969	41,6	5 561	58,4
1996	10 070	8 566	85,1	1 504	14,9	4 528	45,0	5 542	55,0
1997	10 395	8 797	84,6	1 598	15,4	4 780	46,0	5 615	54,0
1998	10 785	9 023	83,7	1 762	16,3	4 993	46,3	5 792	53,7
1999	11 175	9 308	83,3	1 867	16,7	5 202	46,6	5 973	53,4
2000	10 260	8 483	82,7	1 777	17,3	4 770	46,5	5 490	53,5
2001	10 898	9 024	82,8	1 874	17,2	5 082	46,6	5 816	53,4
2002	12 143	10 051	82,8	2 092	17,2	5 697	46,9	6 446	53,1
2003	13 707	11 402	83,2	2 305	16,8	6 354	46,4	7 353	53,6
2004	14 786	12 431	84,1	2 355	15,9	6 929	46,9	7 857	53,1
2005	13 458	11 379	84,6	2 079	15,4	6 238	46,4	7 220	53,6
2006	14 114	11 872	84,1	2 242	15,9	6 547	46,4	7 567	53,6
2007	13 604	11 484	84,4	2 120	15,6	6 716	49,4	6 888	50,6
2008	13 534	11 329	83,7	2 205	16,3	6 484	47,9	7 050	52,1
2009	13 837	11 606	83,9	2 231	16,1	6 289	45,5	7 548	54,5

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Altersklassen) 2009

Kanton Zürich, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

D5-903

Alter (Jahre)	Total	Männer		Frauen		Nationalität Schweiz		Nationalität Ausland ¹	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Total	13 837	11 606	83,9	2 231	16,1	6 289	45,5	7 548	54,5
unter 20	830	747	90,0	83	10,0	422	50,8	408	49,2
20–24	2 796	2 402	85,9	394	14,1	1 277	45,7	1 519	54,3
25–29	2 435	2 047	84,1	388	15,9	862	35,4	1 573	64,6
30–34	2 001	1 680	84,0	321	16,0	623	31,1	1 378	68,9
35–39	1 602	1 312	81,9	290	18,1	596	37,2	1 006	62,8
40–44	1 412	1 163	82,4	249	17,6	710	50,3	702	49,7
45–49	1 017	814	80,0	203	20,0	600	59,0	417	41,0
50–59	1 101	904	82,1	197	17,9	694	63,0	407	37,0
ab 60	643	537	83,5	106	16,5	505	78,5	138	21,5

¹ inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Opferhilfefälle nach Heimat und Geschlecht

Kanton Zürich

D5-904

Jahr	Total	Männer		Frauen		Heimat Schweiz		Heimat Ausland ¹	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	4 347	1 220	28,1	2 922	67,2	2 694	62,0	940	21,6
2001	6 093	1 882	30,9	4 095	67,2	3 600	59,1	1 425	23,4
2002	6 488	1 609	24,8	4 786	73,8	3 770	58,1	1 574	24,3
2003	6 593	1 644	24,9	4 868	73,8	3 712	56,3	1 656	25,1
2004	6 641	1 639	24,7	4 959	74,7	3 834	57,7	1 650	24,8
2005	6 968	1 793	25,7	5 147	73,9	3 972	57,0	1 668	23,9
2006	7 412	1 948	26,3	5 402	72,9	3 692	49,8	1 517	20,5
2007	7 954	2 100	26,4	5 812	73,1	4 576	57,5	1 918	24,1
2008	8 171	2 190	26,8	5 873	71,9	4 620	56,5	2 040	25,0

¹ inkl. Asylsuchende, Personen ohne Schweizer Wohnsitz und Staatenlose
Quelle: Opferhilfestatistik, Bundesamt für Statistik



Verurteilungen von Erwachsenen zu Freiheitsstrafen für ein Vergehen oder Verbrechen 2009

Kanton Zürich, nach Art des Vollzugs, Strafdauer und den wichtigsten Gesetzen

D5-905

Massnahme/Strafdauer	Alle Urteile ¹		Urteile nach StGB		Urteile nach SVG		Urteile nach BetmG		Urteile nach AuG ²	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bedingte Freiheitsstrafe Total	405	100,0	201	100,0	23	100,0	193	100,0	6	100,0
bis 3 Monate	5	1,2	3	1,5	0	0,0	2	1,0	0	0,0
3–6 Monate	3	0,7	3	1,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0
6–12 Monate	156	38,5	108	53,7	16	69,6	39	20,2	5	83,3
12–24 Monate	241	59,5	87	43,3	7	30,4	152	78,8	1	16,7
Mittlere Dauer (Tage)	451	0,0	400	0,0	356	0,0	515	0,0	269	0,0
Unbedingte Freiheitsstrafe Total	1 087	100,0	480	100,0	64	100,0	200	100,0	376	100,0
bis 15 Tage	8	0,7	4	0,8	0	0,0	0	0,0	4	1,1
15–30 Tage	73	6,7	28	5,8	1	1,6	13	6,5	32	8,5
1–6 Monate	552	50,8	197	41,0	14	21,9	39	19,5	310	82,4
6–12 Monate	186	17,1	105	21,9	41	64,1	29	14,5	29	7,7
12–18 Monate	61	5,6	35	7,3	7	10,9	22	11,0	1	0,3
18–24 Monate	85	7,8	47	9,8	1	1,6	37	18,5	0	0,0
mehr als 24 Monate	122	11,2	64	13,3	0	0,0	60	30,0	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage)	383	0,0	477	0,0	242	0,0	753	0,0	89	0,0
Teilbedingte Freiheitsstrafe³	165	100,0	68	100,0	6	100,0	94	100,0	0	0,0
12–18 Monate	32	19,4	18	26,5	5	83,3	12	12,8	0	0,0
18–24 Monate	20	12,1	14	20,6	1	16,7	5	5,3	0	0,0
24–30 Monate	51	30,9	18	26,5	0	0,0	33	35,1	0	0,0
30–36 Monate	62	37,6	18	26,5	0	0,0	44	46,8	0	0,0
Mittlere Dauer (Tage), Total	913	0,0	807	0,0	472	0,0	913	0,0	0	0,0
¹ Ein Delikt gilt als Hauptstraftat, wenn es, unter Berücksichtigung der im Gesetz festgeschriebenen Maximal- und Minimalstrafen, das schwerwiegendste unter allen abgeurteilten Delikten ist. Ein Urteil kann mehrere Hauptstraftaten gleichzeitig enthalten, dies, wenn die am schwersten wiegenden Delikte gleiche Maxima und Minima aufweisen. Aus diesem Grund kann ein Urteil in mehreren Spalten der obigen Tabelle gleichzeitig aufgeführt sein. ² Das Ausländergesetz (AuG) ist am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Es ersetzt das Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer (ANAG). ³ Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt. Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik										
Lesehilfe: StGB = Strafgesetzbuch, SVG = Strassenverkehrsgesetz, BetmG = Betäubungsmittelgesetz, AuG = Ausländergesetz										

Verurteilungen von Erwachsenen für ein Vergehen oder Verbrechen (Hauptstrafe)

Kanton Zürich, nach Hauptstrafe

D5-906

Jahr	Total	Freiheitsstrafe ¹			Geldstrafe			Gemeinnützige Arbeit			Busse
		unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	unbedingt	teilbe- dingt ²	bedingt	
1985	8 404	1 958	*	4 030	*	*	*	*	*	*	2 416
1986	8 717	2 027	*	4 149	*	*	*	*	*	*	2 541
1987	8 692	2 002	*	4 175	*	*	*	*	*	*	2 515
1988	8 650	1 877	*	4 242	*	*	*	*	*	*	2 531
1989	8 887	1 901	*	4 298	*	*	*	*	*	*	2 688
1990	8 669	1 959	*	4 282	*	*	*	*	*	*	2 428
1991	9 902	2 189	*	5 099	*	*	*	*	*	*	2 614
1992	9 906	1 954	*	5 639	*	*	*	*	*	*	2 313
1993	10 762	2 145	*	6 589	*	*	*	*	*	*	2 028
1994	10 632	2 144	*	6 786	*	*	*	*	*	*	1 702
1995	9 530	1 999	*	5 838	*	*	*	*	*	*	1 693
1996	10 070	2 048	*	5 906	*	*	*	*	*	*	2 116
1997	10 395	2 070	*	5 933	*	*	*	*	*	*	2 392
1998	10 785	2 031	*	5 880	*	*	*	*	*	*	2 874
1999	11 175	1 906	*	6 321	*	*	*	*	*	*	2 948
2000	10 260	1 925	*	5 727	*	*	*	*	*	*	2 608
2001	10 898	1 970	*	6 153	*	*	*	*	*	*	2 775
2002	12 143	1 828	*	6 327	*	*	*	*	*	*	3 988
2003	13 707	2 066	*	6 880	*	*	*	*	*	*	4 761
2004	14 786	2 508	*	7 420	*	*	*	*	*	*	4 858
2005	13 458	2 591	*	6 938	*	*	*	*	*	*	3 929
2006	14 114	2 578	*	7 378	*	*	*	*	*	*	4 158
2007	13 604	1 233	181	436	1 150	333	9 527	691	21	9	23
2008	13 534	1 038	137	402	1 383	532	9 469	515	29	11	18
2009	13 837	1 087	165	405	1 538	450	9 629	512	37	6	8

¹ Der starke Rückgang bei den Freiheitsstrafen und Bussen ist durch die Einführung des neuen Sanktionenrechts erklärbar. Ab 2007 werden weniger Freiheitsstrafen und Bussen verhängt, dafür vermehrt Geldstrafen ausgesprochen oder gemeinnützige Arbeit angeordnet.

² Ein Teil der Strafe wird sofort und ein weiterer Teil nur dann vollzogen, wenn sich die verurteilte Person nicht bewährt

Quelle: Strafurteilsstatistik, Bundesamt für Statistik

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2007	2007	2006	2006	2010	2010	2010	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 103	1 617	1 594	1 995	29 882	22	81 145	12 962
Adlikon	0,6	974	0,0	281	841	1 452	0	0
Adliswil	20,8	1 319	10,1	1 542	0	0	0	16
Aesch	2,9	2 915	0,2	930	0	0	0	0
Aeugst a.A.	4,1	2 411	0,0	86	-123	-71	0	0
Affoltern a.A.	9,5	920	0,7	141	15 329	1 432	10 730	114
Altikon	0,4	694	0,0	140	1 358	2 187	0	0
Andelfingen	2,6	1 485	0,8	660	0	0	0	66
Bachenbülach	4,4	1 175	1,1	720	0	0	0	0
Bachs	0,5	933	0,0	9	2 371	4 145	1 349	0
Bäretswil	3,6	810	0,4	433	3 490	753	0	0
Bassersdorf	13,4	1 284	1,7	510	0	0	0	18
Bauma	2,7	646	0,8	485	3 886	936	0	12
Benken	0,6	853	0,0	46	1 272	1 642	0	0
Berg a.l.	0,8	1 415	0,0	29	0	0	0	0
Bertschikon	0,7	688	0,0	109	1 459	1 404	0	0
Birmensdorf	7,5	1 355	0,6	354	0	0	0	26
Bonstetten	6,8	1 418	0,1	112	0	0	0	1
Boppelsen	3,3	2 628	0,0	286	0	0	0	0
Brütten	4,4	2 342	0,0	76	0	0	0	0
Bubikon	6,5	1 076	1,7	687	0	0	0	0
Buch a.l.	0,9	1 118	0,0	415	1 347	1 611	0	0
Buchs	5,3	1 047	0,4	268	0	0	0	4
Bülach	16,3	1 013	1,6	191	5 719	336	0	328
Dachsen	1,8	962	0,2	569	1 501	782	0	0
Dägerlen	0,6	624	0,0	82	1 895	1 905	0	0
Dällikon	3,3	934	1,6	620	0	0	0	0
Dänikon	2,2	1 237	0,0	117	1 870	983	0	0
Dättlikon	0,5	835	0,0	587	1 186	1 709	0	0
Dielsdorf	5,0	966	1,5	443	0	0	0	99
Dietikon	14,3	636	14,2	1 057	19 327	836	3 492	147
Dietlikon	8,5	1 228	5,4	953	0	0	0	14
Dinhard	1,5	1 096	0,1	250	0	0	0	0
Dorf	0,8	1 251	0,0	213	616	972	0	0
Dübendorf	27,1	1 170	11,5	667	0	0	0	112
Dürnten	5,2	805	0,2	158	5 440	830	0	0
Egg	17,3	2 186	0,3	154	0	0	0	0
Eglisau	4,4	1 227	0,1	63	302	77	0	7
Elgg	3,7	1 000	0,4	270	1 717	447	0	9
Ellikon a.d.Th.	0,8	990	0,1	296	1 078	1 264	0	0
Elsau	3,5	1 070	0,5	576	893	273	0	0
Embrach	7,8	906	18,9	5 299	0	0	0	10
Erlenbach	35,3	6 905	1,1	709	-32 323	-6 224	0	3

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁷	Steuer- fuss ⁸	Steuer- ertrag ⁹	Steuer- kraft ¹⁰	Investitions- anteil ¹¹	Bruttover- schuldungs- anteil ¹²	Links- parteien ¹⁴	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁶	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2009	2009	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
26 495	111,2	6 404	3 861	23	61	30,3	18,7	51,1	Ganzer Kanton
3	113	2	2 134	5	62	14,8	6,2	79,0	Adlikon
276	110	64	3 162	10	62	29,3	19,4	51,3	Adliswil
16	85	4	3 881	5	12	15,2	12,8	72,0	Aesch
9	102	8	4 088	21	71	24,3	20,0	55,7	Aeugst a.A.
219	122	34	2 314	13	63	27,6	20,4	52,0	Affoltern a.A.
2	112	1	1 622	11	102	19,0	7,9	73,0	Altikon
92	106	8	3 490	23	25	23,4	16,7	59,9	Andelfingen
12	100	13	2 834	11	19	25,9	16,1	58,0	Bachenbülach
13	122	2	1 917	7	61	27,1	11,7	61,2	Bachs
31	118	12	1 931	10	61	16,5	25,1	58,4	Bäretswil
160	99	34	2 765	25	67	31,4	19,2	49,4	Bassersdorf
61	122	10	1 812	11	86	21,5	24,2	54,3	Bauma
13	119	2	1 942	10	72	25,5	5,7	68,8	Benken
6	114	3	3 305	18	87	23,3	8,0	68,7	Berg a.l.
2	113	3	2 026	18	5	9,8	14,5	75,7	Bertschikon
68	110	22	2 969	11	4	25,8	15,2	59,0	Birmensdorf
39	105	17	2 776	15	7	31,8	14,9	53,3	Bonstetten
17	88	5	3 671	38	0	19,0	18,8	62,2	Boppelsen
26	89	7	3 860	8	26	21,1	17,6	61,3	Brütten
68	112	22	2 521	28	17	28,2	18,5	53,3	Bubikon
3	118	2	1 927	20	78	14,9	15,0	70,1	Buch a.l.
61	116	17	2 531	18	24	19,6	19,6	60,8	Buchs
405	119	61	2 582	11	46	27,6	19,3	53,1	Bülach
18	113	6	2 275	10	68	36,7	10,9	52,4	Dachsen
14	118	3	1 719	6	32	24,2	12,8	63,0	Dägerlen
13	110	13	2 871	5	101	20,3	24,1	55,6	Dällikon
24	112	5	2 145	10	80	22,7	14,3	63,0	Dänikon
11	114	2	1 932	42	92	31,9	16,8	51,3	Dättlikon
86	108	22	3 211	13	17	29,0	15,8	55,2	Dielsdorf
377	122	80	2 459	9	43	27,6	25,5	46,9	Dietikon
126	95	28	3 458	13	17	31,3	16,0	52,8	Dietlikon
8	103	4	2 488	29	3	19,8	14,8	65,4	Dinhard
8	116	2	2 411	6	29	18,2	7,3	74,5	Dorf
527	111	90	2 938	12	35	20,0	32,8	47,2	Dübendorf
99	119	18	1 881	21	26	22,0	22,8	55,2	Dürnten
121	97	32	3 602	8	43	22,9	18,4	58,8	Egg
57	122	14	2 387	13	47	30,0	14,3	55,7	Eglisau
47	119	12	2 164	32	30	26,7	23,7	49,6	Elgg
13	113	2	2 152	6	78	15,9	15,3	68,8	Ellikon a.d.Th.
14	116	10	2 381	10	34	31,3	13,8	54,9	Elsau
129	118	31	2 721	13	0	31,2	18,4	50,5	Embrach
62	82	64	12 621	14	2	23,0	14,4	62,6	Erlenbach

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2007	2007	2006	2006	2010	2010	2010	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Fällanden	12,9	1 796	2,8	1 208	0	0	0	5
Fehraltorf	5,6	1 078	3,7	1 254	0	0	0	18
Feuerthalen	2,7	817	0,5	561	1 701	494	0	9
Fischtenthal	0,9	428	0,0	55	6 517	2 856	1 439	0
Flaach	1,2	948	0,1	93	1 468	1 195	0	0
Flurlingen	2,0	1 483	0,2	672	0	0	0	0
Freienstein-Teufen	2,4	1 092	0,1	203	1 713	752	0	0
Geroldswil	6,7	1 493	2,5	1 476	0	0	0	0
Glattfelden	3,0	760	0,2	270	4 490	1 073	0	0
Gossau	10,5	1 149	0,6	262	571	60	0	4
Greifensee	7,1	1 475	4,6	2 983	0	0	0	0
Grüningen	3,6	1 260	0,5	374	0	0	0	7
Hagenbuch	0,6	538	0,0	239	2 591	2 342	0	0
Hausen a.A.	4,3	1 330	0,2	274	860	260	0	0
Hedingen	4,6	1 396	1,4	1 044	0	0	0	0
Henggart	2,4	1 230	0,1	341	1 967	906	0	0
Herrliberg	39,5	6 866	0,4	398	-29 664	-4 994	0	0
Hettlingen	5,2	1 773	0,3	486	0	0	0	8
Hinwil	9,3	952	4,0	638	0	0	0	183
Hirzel	2,6	1 380	0,1	136	0	0	0	0
Hittnau	4,0	1 222	0,1	99	865	253	0	0
Hochfelden	1,6	892	0,1	348	2 087	1 090	0	0
Hofstetten	0,2	462	0,0	14	1 576	3 647	490	0
Hombrechtikon	11,9	1 534	1,0	414	0	0	0	0
Horgen	33,0	1 819	72,3	8 365	0	0	0	183
Höri	1,6	639	0,3	274	3 309	1 374	0	0
Humlikon	0,5	1 142	0,0	47	734	1 610	179	0
Hüntwangen	0,9	997	0,0	36	615	634	0	0
Hütten	0,7	809	0,0	42	3 200	3 452	1 222	0
Hüttikon	0,9	1 416	0,0	72	0	0	0	0
Illnau-Effretikon	14,9	975	2,6	499	8 713	567	0	28
Kappel a.A.	1,4	1 645	0,0	128	1 562	1 771	0	0
Kilchberg	39,9	5 554	10,4	2 767	-22 069	-2 988	0	0
Kleinandelfingen	1,7	858	0,2	278	2 400	1 160	0	28
Kloten	17,4	1 014	24,6	757	0	0	0	1 194
Knonau	1,4	845	0,2	534	1 896	1 090	0	0
Küsnacht	103,0	7 907	13,1	2 724	-97 987	-7 313	0	60
Kyburg	0,5	1 287	0,0	17	1 211	2 976	874	4
Langnau a.A.	13,3	1 909	0,3	279	0	0	0	0
Laufen-Uhwiesen	2,1	1 387	0,2	673	19	12	0	0
Lindau	5,6	1 177	1,0	560	0	0	0	90
Lufingen	2,4	1 559	0,1	379	0	0	0	0
Männedorf	19,8	2 041	3,9	1 114	-116	-11	0	58

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁷	Steuer- fuss ⁸	Steuer- ertrag ⁹	Steuer- kraft ¹⁰	Investitions- anteil ¹¹	Bruttover- schuldungs- anteil ¹²	Links- parteien ¹⁴	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁶	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2009	2009	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
112	93	32	3 872	6	38	26,4	23,9	49,7	Fällanden
57	109	20	2 865	19	3	27,8	19,6	52,5	Fehraltorf
36	121	10	2 203	3	34	36,1	14,0	49,9	Feuerthalen
43	122	4	1 286	8	84	22,8	11,2	66,0	Fischenthal
32	113	3	2 128	16	57	16,3	11,7	72,1	Flaach
18	116	6	3 086	7	47	42,2	9,9	47,9	Flurlingen
8	112	6	2 243	23	1	26,2	22,7	51,1	Freienstein-Teufen
25	95	19	3 750	5	46	16,9	16,8	66,2	Geroldswil
67	115	10	1 723	14	2	26,8	19,5	53,8	Glattfelden
126	119	34	2 519	17	34	21,4	22,6	56,0	Gossau
40	103	18	3 139	15	2	30,4	21,8	47,8	Greifensee
44	113	10	2 668	16	53	22,0	16,7	61,3	Grünigen
17	112	2	1 400	4	7	15,6	20,7	63,6	Hagenbuch
56	113	10	2 372	18	70	29,8	17,4	52,7	Hausen a.A.
42	110	14	3 096	8	5	29,6	17,6	52,8	Hedingen
22	112	6	2 160	8	2	22,9	14,8	62,3	Henggart
113	80	65	10 912	13	24	14,1	13,9	72,0	Herrliberg
40	103	10	3 049	7	11	21,3	22,9	55,8	Hettlingen
170	112	38	2 823	26	2	22,2	18,0	59,8	Hinwil
34	116	8	2 832	8	32	25,9	17,3	56,7	Hirzel
21	122	11	2 360	26	4	25,5	19,4	55,1	Hittnau
19	112	5	2 075	15	7	24,7	12,5	62,8	Hochfelden
7	122	1	1 479	14	54	10,0	17,9	72,1	Hofstetten
138	119	33	3 044	12	44	19,7	17,2	63,2	Hombrechtikon
263	90	78	3 850	15	65	29,8	19,0	51,2	Horgen
31	118	6	1 804	2	64	16,8	13,0	70,2	Höri
36	122	1	2 320	7	130	18,4	7,9	73,7	Humlikon
14	112	3	2 544	7	0	24,3	11,6	64,1	Hüntwangen
12	122	2	1 570	6	83	23,3	15,7	61,0	Hütten
3	112	3	3 101	28	0	15,4	8,9	75,7	Hüttikon
258	115	47	2 398	21	53	30,2	18,0	51,8	Illnau-Effretikon
12	113	2	1 823	6	11	9,7	29,2	61,1	Kappel a.A.
136	80	62	8 233	21	28	20,7	18,4	60,8	Kilchberg
22	112	5	2 013	15	46	23,9	13,0	63,1	Kleinandelfingen
476	110	81	3 864	10	66	29,8	20,9	49,3	Kloten
27	122	6	2 109	15	17	23,2	25,1	51,7	Knonau
248	77	173	14 133	15	3	18,7	14,3	67,0	Küsnacht
9	122	1	2 573	20	80	32,7	10,7	56,6	Kyburg
114	99	29	3 422	14	38	23,5	20,7	55,8	Langnau a.A.
30	115	6	2 844	26	50	25,7	8,7	65,6	Laufen-Uhwiesen
66	115	19	2 802	15	47	32,3	14,0	53,7	Lindau
18	89	5	2 679	22	47	19,7	14,5	65,8	Lufingen
169	90	47	3 994	16	21	27,4	22,0	50,6	Männedorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2007	2007	2006	2006	2010	2010	2010	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Marthalen	1,5	808	0,1	131	2 289	1 207	0	0
Maschwanden	0,3	590	0,0	102	1 617	2 751	36	0
Maur	29,2	3 215	1,4	782	-6 955	-751	0	0
Meilen	46,8	3 882	4,2	832	-21 106	-1 726	0	101
Mettmenstetten	5,7	1 409	0,9	791	0	0	0	2
Mönchaltorf	3,6	1 086	0,5	487	1 300	379	0	0
Neerach	8,3	2 958	0,3	621	-2 301	-781	0	0
Neftenbach	5,1	1 090	0,5	455	0	0	0	2
Niederglatt	4,1	939	0,2	198	1 295	285	0	15
Niederhasli	6,1	762	0,9	534	4 117	490	0	0
Niederweningen	2,5	982	1,2	1 652	0	0	0	0
Nürensdorf	11,1	2 295	0,4	468	-240	-47	0	0
Oberembrach	1,3	1 328	0,0	362	613	627	0	0
Oberengstringen	8,3	1 343	0,3	220	0	0	0	0
Oberglatt	3,4	622	0,9	647	8 251	1 481	2 624	6
Oberrieden	15,2	3 097	0,4	551	0	0	0	35
Oberstammheim	0,7	609	0,1	436	2 273	2 133	402	3
Oberweningen	2,2	1 458	0,0	92	0	0	0	0
Obfelden	4,1	917	0,1	141	1 844	397	0	5
Oetwil a.d.L.	4,6	2 084	0,0	139	0	0	0	0
Oetwil a.S.	3,2	748	0,8	385	4 317	988	3 429	0
Opfikon	11,6	869	24,9	1 388	0	0	0	86
Ossingen	0,8	645	0,1	208	2 688	1 993	588	0
Otelfingen	2,5	1 126	1,6	624	0	0	0	0
Ottenbach	3,0	1 317	0,2	334	77	32	0	0
Pfäffikon	9,9	978	1,2	277	2 077	200	0	107
Pfungen	2,4	920	1,7	2 260	2 267	829	0	0
Rafz	3,4	903	0,3	305	1 662	417	0	4
Regensberg	0,9	1 943	0,0	295	0	0	0	0
Regensdorf	15,0	960	12,6	1 291	0	0	0	289
Rheinau	1,0	778	0,1	122	2 385	1 792	733	0
Richterswil	16,8	1 425	1,1	325	0	0	0	0
Rickenbach	2,4	980	0,0	57	1 589	638	0	0
Rifferswil	1,1	1 379	0,0	68	1 000	1 141	0	0
Rorbas	1,6	746	0,0	85	2 722	1 209	0	0
Rümlang	6,0	994	5,9	1 136	0	0	0	5
Rüschlikon	52,4	10 363	4,2	1 753	-38 358	-7 389	0	0
Russikon	6,0	1 546	0,3	348	0	0	0	0
Rüti	7,5	648	0,7	162	15 682	1 327	0	52
Schlatt	0,4	598	0,0	28	2 239	3 050	603	0
Schleinikon	0,5	743	0,0	10	1 571	2 226	117	0
Schlieren	9,0	652	10,3	755	9 980	656	0	28
Schöfflisdorf	1,4	1 182	0,0	39	896	682	0	0

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁷	Steuer- fuss ⁸	Steuer- ertrag ⁹	Steuer- kraft ¹⁰	Investitions- anteil ¹¹	Bruttover- schuldungs- anteil ¹²	Links- parteien ¹⁴	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁶	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2009	2009	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
35	116	6	2 016	32	60	23,1	8,6	68,4	Marthalen
17	122	1	1 331	15	68	26,6	21,2	52,1	Maschwanden
143	82	45	5 168	9	0	18,0	22,9	59,2	Maur
182	82	84	6 716	11	19	22,9	17,0	60,1	Meilen
86	99	15	3 046	29	1	24,5	23,2	52,3	Mettmenstetten
51	116	10	2 278	11	70	30,2	15,2	54,6	Mönchaltorf
24	73	13	5 216	6	16	17,9	13,4	68,7	Neerach
59	96	16	2 549	17	14	23,9	18,9	57,3	Neftenbach
37	113	13	2 235	18	9	20,0	12,9	67,1	Niederglatt
120	122	24	2 136	13	8	25,4	18,8	55,8	Niederhasli
25	112	11	2 904	14	97	36,7	13,1	50,2	Niederweningen
79	92	22	4 050	9	15	26,3	16,5	57,2	Nürensdorf
15	119	3	2 549	13	68	17,8	9,6	72,7	Oberembrach
100	112	20	2 598	1	111	23,0	22,0	54,9	Oberengstringen
83	122	14	1 764	7	68	27,7	10,0	62,3	Oberglatt
63	84	18	3 444	11	114	30,2	16,3	53,5	Oberrieden
4	122	3	1 798	12	168	16,1	7,6	76,3	Oberstammheim
12	113	8	3 649	9	42	25,3	14,2	60,6	Oberweningen
59	121	14	2 162	22	53	23,7	22,1	54,1	Obfelden
11	90	7	2 809	5	66	17,6	12,5	69,9	Oetwil a.d.L.
92	122	14	2 288	9	76	24,0	16,9	59,1	Oetwil a.S.
302	104	72	3 926	15	88	22,4	24,0	53,6	Opfikon
31	122	3	1 876	8	117	28,1	7,0	64,9	Ossingen
28	107	7	2 658	6	0	20,5	20,3	59,2	Otelfingen
33	116	9	2 693	5	0	27,1	16,1	56,8	Ottenbach
140	114	39	2 463	24	36	26,2	20,4	53,4	Pfäffikon
40	112	8	2 107	31	86	25,6	15,3	59,1	Pfungen
68	117	12	2 166	7	23	27,4	11,7	60,9	Rafz
9	104	2	3 252	1	155	25,5	18,9	55,6	Regensberg
262	110	59	3 018	12	3	26,8	15,6	57,6	Regensdorf
19	122	4	2 081	6	65	37,5	17,2	45,4	Rheinau
166	104	48	3 186	9	40	30,5	16,6	53,0	Richterswil
35	112	7	2 282	8	22	20,8	21,2	58,0	Rickenbach
15	113	3	2 232	28	75	32,2	21,8	46,0	Rifferswil
11	112	6	1 946	24	69	31,5	16,0	52,5	Rorbas
167	113	24	2 910	14	72	36,9	7,2	55,9	Rümlang
80	82	67	14 239	6	15	19,5	16,5	64,0	Rüschlikon
58	116	15	2 823	18	27	21,9	18,7	59,4	Russikon
188	120	29	1 765	15	31	24,2	26,9	48,9	Rüti
10	122	2	1 561	18	79	26,7	16,3	57,0	Schlatt
8	122	2	1 670	3	106	31,9	12,6	55,5	Schleinikon
277	119	53	2 340	9	57	32,6	15,6	51,8	Schlieren
27	112	4	2 444	12	10	24,1	13,5	62,4	Schöfflisdorf

Ausgewählte Gemeindedaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich, Fussnoten: Erklärungen vgl. Seiten 318 und 319

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfuss- ausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2007	2007	2006	2006	2010	2010	2010	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Schönenberg	3,2	1 642	0,1	191	0	0	0	0
Schwerzenbach	5,2	1 170	2,7	919	0	0	0	0
Seegräben	1,5	1 254	0,3	846	858	661	0	0
Seuzach	9,5	1 436	0,9	398	0	0	0	3
Stadel	1,9	994	0,0	30	1 793	921	0	0
Stäfa	32,6	2 423	13,4	2 801	0	0	0	20
Stallikon	5,8	2 066	0,2	199	0	0	0	0
Steinmaur	3,4	1 129	0,1	185	1 367	436	0	0
Sternenberg	0,2	554	0,0	84	1 911	5 221	914	0
Thalheim a.d.Th.	0,7	890	0,1	435	1 328	1 649	0	0
Thalwil	41,9	2 550	3,8	746	-9 809	-583	0	45
Trüllikon	0,8	790	0,0	52	1 589	1 595	0	0
Truttikon	0,2	510	0,0	55	1 216	2 566	0	0
Turbenthal	2,3	562	0,3	254	5 024	1 220	484	7
Uetikon a.S.	14,3	2 571	0,4	294	-1 493	-261	0	0
Uitikon	24,9	6 638	0,3	437	-16 421	-4 272	0	62
Untereggstringen	6,3	2 072	0,2	223	-43	-13	0	5
Unterstammheim	0,6	679	0,1	260	1 611	1 837	459	0
Urdorf	10,8	1 191	9,4	1 659	0	0	0	205
Uster	35,8	1 171	8,4	606	14 263	453	0	250
Volken	0,3	954	0,0	1	1 146	3 708	420	0
Volketswil	19,7	1 245	7,9	879	0	0	0	7
Wädenswil	26,4	1 360	12,3	1 619	0	0	0	106
Wald	5,3	599	0,4	133	13 075	1 466	0	16
Wallisellen	19,5	1 547	19,6	1 457	-6 854	-514	0	43
Waltalingen	0,6	838	0,0	356	1 931	2 806	561	0
Wangen-Brüttisellen	8,6	1 212	5,3	1 469	0	0	0	0
Wasterkingen	0,5	846	0,0	1	987	1 802	0	0
Weiach	1,0	994	0,7	3 511	0	0	0	0
Weiningen	5,9	1 425	0,1	112	0	0	0	0
Weisslingen	4,1	1 332	0,4	669	0	0	0	0
Wettswil a.A.	10,6	2 513	0,7	740	-297	-67	0	0
Wetzikon	15,8	770	4,9	448	20 293	942	0	221
Wiesendangen	5,4	1 220	0,1	161	0	0	0	6
Wil	1,4	1 075	0,4	1 056	682	527	0	0
Wila	1,4	734	0,1	134	2 952	1 543	0	25
Wildberg	0,7	754	0,0	61	847	904	0	0
Winkel	8,4	2 218	0,3	356	-530	-137	0	11
Winterthur	85,4	890	52,2	927	129 238	1 306	50 000	1 059
Zell	2,9	578	0,1	76	6 347	1 207	0	5
Zollikon	78,3	6 522	4,7	983	-57 328	-4 779	0	6
Zumikon	40,6	8 211	2,5	1 993	-32 272	-6 421	0	0
Zürich	566,4	1 599	1 133,1	3 132	0	0	0	7 255

DG-Gem

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeinde- verwaltung ⁷	Steuer- fuss ⁸	Steuer- ertrag ⁹	Steuer- kraft ¹⁰	Investitions- anteil ¹¹	Bruttover- schuldungs- anteil ¹²	Links- parteien ¹⁴	Mitte- parteien ¹⁵	Rechts- parteien ¹⁶	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2009	2009	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
18	113	8	3 159	4	19	17,6	16,7	65,7	Schönenberg
51	92	18	3 354	15	11	24,5	25,1	50,3	Schwerzenbach
20	117	4	2 475	19	58	29,0	22,3	48,7	Seegräben
95	100	24	2 968	11	8	18,2	20,2	61,6	Seuzach
45	112	5	2 185	7	29	18,6	15,4	66,0	Stadel
202	82	53	3 849	26	29	28,6	18,0	53,4	Stäfa
30	92	12	3 718	28	14	24,8	14,1	61,0	Stallikon
40	114	9	2 292	6	0	30,6	9,2	60,2	Steinmaur
6	122	1	1 343	19	239	45,6	15,0	39,3	Sternenberg
11	114	2	1 902	25	14	15,0	8,9	76,1	Thalheim a.d.Th.
289	80	78	4 901	15	8	30,0	21,4	48,5	Thalwil
10	112	2	1 920	18	0	29,3	6,6	64,1	Trüllikon
3	113	1	1 445	11	40	22,8	6,1	71,1	Truttikon
87	122	11	1 704	13	103	30,6	18,3	51,2	Turbenthal
73	93	28	4 391	15	19	26,7	17,2	56,0	Uetikon a.S.
50	77	34	9 909	9	0	18,7	11,3	70,0	Uitikon
40	95	15	3 997	9	33	14,8	14,7	70,5	Unterengstringen
9	122	3	2 120	11	103	23,7	17,8	58,5	Unterstammheim
138	118	40	3 298	10	37	29,9	17,6	52,5	Urdorf
556	112	110	2 714	16	38	31,1	21,3	47,6	Uster
4	122	1	1 585	2	78	16,5	5,7	77,8	Volken
256	95	59	3 140	19	14	19,6	21,1	59,3	Volketswil
413	110	86	2 856	12	38	29,3	21,5	49,1	Wädenswil
149	122	19	1 537	15	82	27,8	15,4	56,8	Wald
249	97	69	4 792	16	56	24,5	16,9	58,6	Wallisellen
5	122	2	1 749	5	150	18,8	13,5	67,7	Waltalingen
96	105	24	2 801	11	18	14,9	16,6	68,5	Wangen-Brüttisellen
7	119	1	1 907	6	0	26,3	10,5	63,3	Wasterkingen
14	87	3	2 753	11	78	21,5	15,9	62,6	Weiach
74	101	15	2 894	8	77	22,1	12,9	65,0	Weiningen
41	111	11	2 676	7	27	29,7	16,4	53,8	Weisslingen
50	82	17	4 082	11	1	20,7	19,3	60,1	Wettswil a.A.
398	116	64	2 257	11	50	27,5	20,8	51,7	Wetzikon
71	97	14	2 475	34	26	21,8	24,2	54,0	Wiesendangen
27	112	4	2 562	3	11	18,8	13,7	67,5	Wil
29	122	5	1 781	10	38	29,1	14,3	56,6	Wila
11	122	3	2 369	11	52	20,2	15,0	64,8	Wildberg
17	76	14	4 193	12	3	17,8	16,7	65,5	Winkel
2 881	122	365	2 591	17	72	37,3	20,9	41,8	Winterthur
79	122	12	1 636	6	30	26,6	26,3	47,1	Zell
217	79	118	10 614	11	38	20,8	14,7	64,5	Zollikon
77	76	55	12 894	12	8	15,8	13,8	70,4	Zumikon
9 697	119	2 407	4 946	31	78	44,0	16,8	39,2	Zürich

Ausgewählte Bezirksdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfus- sausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2007	2007	2006	2006	2010	2010	2010	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 103	1 617	1 594	1 995	29 882	22	81 145	12 962
Affoltern	63	1 392	5	354	23 766	506	10 766	122
Andelfingen	28	981	3	359	32 322	1 107	3 342	105
Bülach	143	1 164	100	1 072	17 277	134	0	1 714
Dielsdorf	80	1 066	28	847	21 229	271	4 089	418
Dietikon	101	1 337	38	942	12 843	163	3 492	474
Hinwil	70	840	14	410	65 926	766	1 439	483
Horgen	266	2 411	115	2 865	-67 036	- 592	1 222	384
Meilen	425	4 540	46	1 389	-267 973	-2 800	3 429	249
Pfäffikon	56	1 042	10	536	22 462	410	1 789	284
Uster	166	1 468	45	819	8 608	73	0	375
Winterthur	138	950	57	842	160 458	1 070	51 577	1 099
Zürich	566	1 599	1 133	3 132	0	0	0	7 255

Ausgewählte Regionsdaten zu Staat, Gemeinden, öffentliche Finanzen und Politik

Kanton Zürich

Kapitel	D1 Volkswirtschaft						D2 Kantonsfinanzen	
Datensatz	Ertrag Bundessteuer Nat. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Nat. Pers. ¹	Ertrag Bundessteuer Jur. Pers.	Ø Ertrag Bundessteuer Jur. Pers. ²	Saldo kant. Finanzaus- gleich	Saldo Kant. Finanzaus- gleich ³	Steuerfus- sausgleich	Beschäftigte Kantonsver- waltung ⁴
Jahr	2007	2007	2006	2006	2010	2010	2010	2008
Einheit	Mio. Fr.	Fr./Einw.	Mio. Fr.	Fr./Besch.	1000 Fr.	Fr./Einw.	1000 Fr.	VZAe ⁵
Quelle	ESTV	ESTV	ESTV	ESTV	STA	STA	STA	BZ
Ganzer Kanton	2 103	1 617	1 594	1 995	29 882	22	81 145	12 962
Furttal	33	1 079	16	953	1 870	60	0	293
Glattal	190	1 377	114	986	-14 049	- 96	0	1 485
Knonaeramt	63	1 392	5	354	23 766	506	10 766	122
Limmattal	101	1 337	38	942	12 843	163	3 492	474
Oberland	147	968	33	547	94 026	600	2 354	894
Pfannenstiel	443	4 357	46	1 315	-267 973	-2 583	3 429	249
Unterland	103	1 067	29	959	43 731	436	4 089	480
Weinland	28	975	3	358	33 680	1 153	3 342	105
Winterthur u. Umg.	163	968	61	808	169 024	972	52 452	1 222
Zimmerberg	266	2 411	115	2 865	-67 036	-592	1 222	384
Zürich	566	1 599	1 133	3 132	0	0	0	7 255

¹ Ertrag der direkten Bundessteuer für natürliche Personen pro Einwohner² Ertrag der direkten Bundessteuer für juristische Personen pro Beschäftigten (2.+3. Sektor gemäss BZ)³ Saldo des kantonalen Finanzausgleichs in Franken pro Einwohner⁴ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl Beschäftigte von höheren Schulen u. Verwaltungen von öffentl. Sicherheit u. Strafvollzug.⁵ Vollzeit-Äquivalente: Begriff aus der Betriebszählung des BFS: Resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens (gemessen als Beschäftigte oder Arbeitsstunden) in Vollzeitbeschäftigte.⁶ Kantons- sowie Bezirks- und Regionswerte sind gewichtete Mittel der zugehörigen Gemeinden⁷ Neben der allgemeinen Verwaltung umfasst die Zahl insbesondere auch das Lehrpersonal u. Verwaltung von öffentl. Sicherheit.⁸ Politische Gemeinde und Schulgemeinde, ohne Kirchgemeinden. p = provisorisch.

DB-Bez

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2009	2009	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
26 495	111,2	6 404	3 861	23	61	30,3	18,7	51,1	Ganzer Kanton
694	109,6	163	2 786	17	36	26,3	19,3	54,4	Affoltern
470	116,2	88	2 258	13	63	25,0	11,1	63,8	Andelfingen
2 299	106,8	501	3 243	14	49	26,8	17,8	55,4	Bülach
1 119	111,2	264	2 744	12	34	25,6	14,9	59,5	Dielsdorf
1 176	112,1	307	3 136	9	45	25,0	18,0	56,9	Dietikon
1 335	117,2	255	2 175	16	42	24,3	20,8	54,9	Hinwil
1 864	96,6	549	4 330	13	42	27,8	19,3	52,9	Horgen
1 573	86,6	734	7 803	15	21	22,3	16,4	61,3	Meilen
757	115,4	183	2 468	19	42	27,6	18,5	53,9	Pfäffikon
1 954	103,5	439	3 186	14	29	24,5	23,1	52,3	Uster
3 558	118,1	515	2 504	17	66	34,0	20,6	45,4	Winterthur
9 697	119,0	2 407	4 946	31	78	44,0	16,8	39,2	Zürich

DR-Reg

D3 Gemeindefinanzen ⁶						D4 Wahlen ¹³			Kapitel
Beschäftigte in Gemeindeverwaltung ⁷	Steuerfuss ⁸	Steuerertrag ⁹	Steuerkraft ¹⁰	Investitionsanteil ¹¹	Bruttoverschuldungsanteil ¹²	Linksparteien ¹⁴	Mitteparteien ¹⁵	Rechtsparteien ¹⁶	Datensatz
2008	2010	2009	2009	2009	2009	2007	2007	2007	Jahr
VZAe ⁵		Mio. Fr.	Fr./Einw.	%	%	%	%	%	Einheit
BZ	STA	STA	STA	Gefis	Gefis	KR07	KR07	KR07	Quelle
26 495	111,2	6 404	3 861	23	61	30,3	18,7	51,1	Ganzer Kanton
407	110,2	109	2 868	14	20	23,2	17,6	59,2	Furttal
2 747	101,5	599	3 594	14	45	24,1	22,0	53,9	Glattal
694	109,6	163	2 786	17	36	26,3	19,3	54,4	Knonaueramt
1 176	112,1	307	3 136	9	45	25,0	18,0	56,9	Limmattal
2 365	115,4	498	2 366	16	40	26,8	20,6	52,6	Oberland
1 693	87,4	766	7 478	15	21	22,4	16,6	61,1	Pfannenstiel
1 450	112,4	325	2 568	11	33	26,0	16,0	58,1	Unterland
472	116,2	89	2 258	13	64	24,8	11,0	64,2	Weinland
3 930	117,6	593	2 506	18	65	33,8	20,3	46,0	Winterthur u. Umg.
1 864	96,6	549	4 330	13	42	27,8	19,3	52,9	Zimmerberg
9 697	119,0	2 407	4 946	31	78	44,0	16,8	39,2	Zürich

⁹ Politische und Schulgemeinde, Summe des Ertrags von natürlichen und juristischen Personen¹⁰ Auf 100 Steuerprozent umgerechneter Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern¹¹ Finanzkennzahl aus der Investitionsrechnung: Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.¹² Finanzkennzahl aus der laufenden Rechnung: Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages. Interpretation der Werte vgl. Einleitung zu Kapitel D3.¹³ Stimmenanteil Kantonsratswahlen 2007¹⁴ Stimmenanteil SP, GP, AL¹⁵ Stimmenanteil CVP, glp, EVP¹⁶ Stimmenanteil SVP, FDP, EDU, SD

Abkürzung	Bedeutung
ABF	Abfallstatistik (vgl. Kap. C2)
AG	Aktiengesellschaft
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome
ALN	Amt für Landschaft und Natur
ALV	Arbeitslosenversicherung
ANAG	Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer
ARA	Abwasserreinigungsanlage
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
AS	Arealstatistik (vgl. Kap. C1)
ASTRA	Bundesamt für Strassen
AuG	Ausländergesetz
AWA	Amt für Wirtschaft und Arbeit
AWEL	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BAP	Bundesamt für Polizeiwesen
BAU	Baustatistik (vgl. Kap. C4)
BAU/GWR	Kombinierte Erhebung der Baustatistik und des GWR (vgl. Kap. C4)
BBW	Berufsbildungsschule Winterthur
BESTA	Beschäftigungsstatistik (vgl. Kap. B1)
BetmG	Betäubungsmittelgesetz
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (vgl. Kap. A1)
BFS	Bundesamt für Statistik
BIGA	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
BISTA	Bildungsstatistik (vgl. Kap. A5)
BKP	Baukostenplan
BMI	Body Mass Index
BMS	Berufsmittelschule
BStatG	Bundesstatistikgesetz
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister (vgl. Kap. B2)
BUWAL	Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
BZ	Eidgenössische Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
DL	Dienstleistungen
DTV	Durchschnittlicher täglicher Verkehr
EBF	Energiebezugsfläche
eCOD	Statistik der Todesursachen und Totgeburten (vgl. Kap. A4)
EFH	Einfamilienhaus
EFTA	European Free Trade Association
EGID	Eidgenössischer Gebäude-Identifikator
Einw.	Einwohner- /innen
EKZ	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Abkürzung	Bedeutung
EL	Ergänzungsleistungen
EMDET	Emission details
EO	Erwerbsersatzordnung
EOU	Erhebung öffentlicher Unterhalt (vgl. Kap. C4)
EPFL	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne
ERST	Befragung neu entstandener Unternehmen (vgl. Kap. B2)
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (vgl. Kap. A1)
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
ESVG95	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
ETHZ	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
EU	Europäische Union
EWID	Eidgenössische Wohnungs-Identifikator
EWZ	Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
F + E	Forschung und Entwicklung
FD	Finanzdirektion
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren
FMH	Foederatio Medicorum Helveticorum
FZ	Familienzulagen
GEFIS	Gemeindefinanzstatistik
GIB	Gewerblich Industrielle Berufsfachschule
GIS	Geografisches Informationssystem
GLA	Geografisch-topografischer Lastenausgleich (vgl. Kap. D1)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVE	Grossvieheinheiten
GVZ	Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (vgl. Kap. C3)
GWR-ZH	Gebäude- und Wohnungsregister (vgl. Kap. C3)
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung (vgl. Kap. C3)
GZO	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (Spital Wetzikon)
HAE	Handänderungen (vgl. Kap. C1)
HESTA	Beherbergungsstatistik (vgl. Kap. B2)
HF	Höhere Fachschulen
HGT	Heizgradtage
HH	Haushalte
HIV	Human immunodeficiency virus
HS	Hochspezialisierte Versorgung (vgl. Kap. A4)
HSAZ	Hochschule für Soziale Arbeit
HSG	Universitäre Hochschule St.Gallen
HWS	Halswirbelsäule
IGW	Immissionsgrenzwert
IR	Investitionsrechnung
ISCO	International Standard Classification of Occupations
IV	Invalidenversicherung

Abkürzung	Bedeutung
JUSUS	Statistik der Jugendstrafurteile (vgl. Kap. D5)
KBE	Kantonale Bevölkerungserhebung (vgl. Kap. A1)
KDMZ	Kantonale Drucksachen und Materialzentrale Zürich
KH	Kollektiv-Haushalte
KKBB	Kleinkinderbetreuungsbeiträge
KLV	Krankenpflege-Leistungsverordnung
KME	Kantonale Maturitätsschule
KR	Kantonsrat
KR07	Kantonsratswahlen 2007
KRISTA	Kriminalstatistik des Kantons Zürich (vgl. Kap. D5)
KVG	Krankenversicherungsgesetz
LBSE	Landwirtschaftliche Betriebsstrukturhebung (vgl. Kap. B2)
LBZ	Landwirtschaftliche Betriebszählung (vgl. Kap. B2)
Leq	Level Energie Equivalent
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise (vgl. Kap. B4)
LR	Laufende Rechnung
LRV	Luftreinhalte-Verordnung
LSE	Lohnstrukturhebung (vgl. Kap. B1)
MFH	Mehrfamilienhaus
MSE	Mietpreisstrukturhebung (vgl. Kap. B4)
NFA	Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen (vgl. Kap. D1)
NFH	Nichtfamilien-Haushalte
NOGA	Nomenclature Générale des Activités économiques
NR	Nationalrat
OHG	Opferhilfegesetz
OHS	Opferhilfestatistik (vgl. Kap. D5)
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
ÖQV	Öko-Qualitätsverordnung
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OZD	Eidgenössische Oberzolldirektion
PETRA	Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung (vgl. Kap. A1)
PH	Privat-Haushalte
PHZH	Pädagogische Hochschule Zürich
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik (vgl. Kap. D5)
RA	Ressourcenausgleich
REV	Reinvermögen
RR	Regierungsrat
SAKE	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (vgl. Kap. B1)
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
SG	Schulgemeinde
SGB	Schweizerische Gesundheitsbefragung (vgl. Kap. A4)

Abkürzung	Bedeutung
SHIS	Schweizerisches Hochschulinformationssystem (vgl. Kap. A5)
SLA	Soziodemografischer Lastenausgleich
SMA	Schweizerische Meteorologische Anstalt
SOMED	Statistik der sozial-medizinischen Institutionen (vgl. Kap. A4)
SOMOSA	Sozialpädagogisch-psychiatrische Modellstation für Schwere Adoleszentenstörungen
Spitex	Spitalexterne Hilfe und Pflege
SR	Ständerat
SSO	Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft
SSVZ	Schweizerische Strassenverkehrszählung
STA	Statistisches Amt des Kantons Zürich
STE	Steuerbares Einkommen
StGB	Strafgesetzbuch
STST	Staatssteuerstatistik (vgl. Kap. A2)
STV	Steuerbares Vermögen
SUS	Schweizerische Strafurteilsstatistik (vgl. Kap. D5)
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVG	Strassenverkehrsgesetz
SVS	Strafvollzugsstatistik (vgl. Kap. D5)
SW	Schulwesen
UDEMO	Unternehmensdemographie (vgl. Kap. B2)
USI	Università della Svizzera italiana
USA	United States of America
USZ	Universitätsspital Zürich
UVG	Unfallversicherungsgesetz
UZH	Universität Zürich
VUSTA	Verkehrsunfallstatistik (vgl. Kap. B3)
VZ	Eidgenössische Volkszählung (vgl. Kap. A1)
VZAe	Vollzeitäquivalente
W1-W2	1- oder 2-geschossiger Wohnbau
W3	3-geschossiger Wohnbau
WBS	Statistik des Wohnungsbestandes (vgl. Kap. C3)
WBT	Statistik der Wohnbautätigkeit (vgl. Kap. C4)
WM	Weltmeisterschaften (vgl. Kap. A6)
WS	Wasserstatistik
ZAR	Zentrales Ausländerregister
ZFI	Zürcher Fluglärm-Index
ZHAW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
ZLW	Leerwohnungszählung (vgl. Kap. C3)
ZS	Zivilstand
ZVV	Zürcher Verkehrsverbund

A

Abbruch	241
Abfall	213, 242, 250
Abschöpfungen (Finanzausgleich)	260
Abstimmungen	298–299
Abwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Abwasserreinigung	213
Ackerbau	144, 198
Adoption	25
Agglomeration	161, 216
AHV	49–50, 53, 267
Aids	65
Akutversorgung	66–67, 70
Alimentenbevorschussung	53
Alkohol	62, 65, 169–170
Alleinerziehende	37, 47
Alter	19–20, 23, 30, 37–39, 53, 62–63, 71, 77, 102–103, 122, 230
Altersheime	54, 71
Altersrente	49
Altglas	213
Altpapier	213
Aluminium	213
Alzheimer	65
Anerkennungen (Bürgerrecht)	25
Angestellte	46, 124–125
Anhänger	151
Ankünfte (Fremdenverkehr)	141–142
Anlehre	81–82, 124
Apotheken	66
Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	122–125, 128
Arbeitslosenquote	51
Arbeitslosenversicherung	51
Arbeitslosigkeit	51, 53, 64, 128
Arbeitsplatzgemeinden	197
Arbeitsstätten	11, 135, 137
Armut	47
Ärzte/Ärztinnen	66, 106, 114
Asylbewerbende	28
Aufenthalt (Fremdenverkehr)	141–142
Aufenthalt (Wohnsitz)	26–28, 125
Aufklärung (Delikte)	305
Auftraggeber (Bautätigkeit)	237–238, 240
Ausbildung	46, 76–77, 102–103, 124–125
Ausfuhr (Export)	140

Ausgaben Gemeinden	106, 114, 276–278, 280–281
Ausgaben Staat	266–267
Ausländeranteil	80
Ausländergesetz	308
Ausländische Bevölkerung	18, 26–27, 38
Auswanderung (Bevölkerung)	25, 29
Autobahn	150, 152–153

B

Bahn	155–157
Bauausgaben	238
Baugewerbe	46, 177
Bauinvestitionen	236–239, 242, 250
Baujahr	241
Baukostenindex	178
Baukostenplan	178
Bauland	171, 199–202
Baulicher Unterhalt	238
Bauperiode	224, 241
Bautätigkeit	236–241
Bauvorhaben	238
Bauwerktyp	177–178, 236–237
Bauzonen	171, 199–201
Bedarfsabhängige Sozialleistungen	48
Beherbergung (Fremdenverkehr)	141
Behinderteneinrichtungen	55
Benzinverbrauch	215
Berufliche Eingliederung	55
Berufliche Stellung	125
Berufsgruppen	82, 124, 128
Berufslehre	81–82, 124
Berufsprüfung	85
Berufsschulen	76–79, 81–83, 85
Berufsunfälle	64
Beschäftigte	11, 64, 70, 123, 127, 135–136, 139, 143, 271
Beschäftigungsgrad	139
Bestandesrechnung (öffentliche Finanzen)	281
Betäubungsmittel	304–306
Betreibungen	140
Betriebe	11, 134, 137, 143–144
Betriebszählung	136–137
Betrug	304–305

Betten (Hotellerie)	141, 180, 188
Betten (Spital)	54, 66–69
Bevölkerung	10, 18–20, 23, 40, 106, 114
Bevölkerungsprognosen	30
Bibliotheken	101
Bildung	76–77, 102–103
Biologischer Landbau	143, 145
BMI-Index	63
Bodennutzung	198
Bodenpreise	171, 180, 188
Branchen	134–137, 216–217
Bruttoinlandprodukt	258
Bruttolohn	129
Bruttonationaleinkommen	258
Bundessteuer	11, 259, 310
Bund (Finanzausgleich)	259
Bürgerrecht	23, 25
Bus	155
Bussen	154, 309

C

Christ-katholisch	94
Christlich	94
CO ₂	215

D

Dauerschallpegel	212
Delikte	304–305
Demenz	65
Diebstahl	304–305
Dienstleistungen	46, 180, 188
Dieselvebrauch	215
Direktionen	271, 297
Direktzahlungen (Landwirtschaft)	145, 267
Dorf Museen	104
Drogenhilfe	54

E

Ehe	10, 37–39, 49, 50
Ehescheidung	39
Eidgenössische Technische Hochschule	85, 87
Eidgenössische Volksabstimmungen	299

Eigenkapital	266, 280
Eigentum (Haus, Wohnung)	171–173, 180, 188, 201–203, 226, 229–230
Einbruch	304–305
Einbürgerungen	23, 25
Einfamilienhaus	172, 180, 188, 226–230, 239
Einfuhr (Import)	140
Eingemeindung	196
Einkommen	41, 102–103, 106, 114, 268–270
Einkommensarten	258
Einwanderung (Bevölkerung)	25
Einwohnerzahl	10, 18–20, 23
Eis	208
Elektrizität	242, 250
Emissionen	211, 215
Energie	215–217, 219
Energienutzung	215
Energieträger (Heizung)	218
Entsorgung	213, 236–237
Erdsonde	216
Ergänzungsleistungen (Familienzulagen)	52
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	50, 53
Ergänzungsspitäler	68
Ernährung	62
Erwachsenenpsychiatrie	69
Erwerbsbevölkerung	11, 102–103 122, 124
Erwerbslose	122, 128
Erwerbstätige	11, 29, 46, 64, 106, 114, 122–126
Ethanol	215
Evangelisch-reformiert	94–95
Export	140

F

Fachbereichsgruppe	87
Fachhochschule	76–79, 86
Fachprüfung	85
Fachschulen	85
Fahrzeuge	151–154, 215
Fakultät	85–86
Familie	36–37, 41, 47, 123, 143
Familienzulagen	52
Fernsehen/Fernsehsendungen	99
Fernsehzuschauer/-innen	99
Film	98

Finanzausgleich	100, 259–260, 267
Finanzierung (öffentliche Finanzen)	266
Finanzkennzahlen	280–281
Finanzvermögen (öffentliche Finanzen)	266, 279, 281
Firmen	138–139
Flächen	198, 242, 250
Flüchtlinge	28
Flughafen, Flugverkehr	159, 212
Fluglärm	212, 214
Forstwirtschaft	198, 212
Fracht (Flughafen)	159
Frauenhäuser	54
Freihandverkäufe	171–173, 201–203
Freiheitsstrafe	308–309
Freizeitverkehr	162
Fremdenverkehr	141–142
Fremdkapital (öffentliche Finanzen)	280–281
Fremdstimmen (Wahlen)	291
Frequenz (Verkehr)	152–153, 156–157
Frost	208
Führerschein	155
Fürsorge	53
Fusion (Gemeinden)	196

G

Gartenbau	198
Gäste (Fremdenverkehr)	141
Gebäude, Gebäudeart, Gebäudeareal	36, 172, 176, 178, 201, 224–227, 229–230, 239–240
Gebäudeversicherung	224–225
Geburten	10, 21–23
Geflügel	145
Gehälter	129
Geldstrafe	309
Gemeinden	10, 196–197
Gemeindebibliotheken	101
Gemeindeexekutiven	297
Gemeindefinanzen	106, 114, 276–282
Gemeindeparlament	297
Gemeinderat	297
Gemeindesteuerfüsse	282
Gemeindesteuern	282
Gemeindetypen	197

Gemeindeverwaltung	277, 310, 318
Genossenschaften	138
Genossenschaftswohnung	176, 226, 229–230, 238, 240
Geriatric	71
Gesamtlärmbelastung	212
Geschlecht	18–23, 26, 30, 37–40, 53, 62–63, 65, 70, 78–79, 85–86, 102–103, 123–124, 143
Geschwindigkeitskontrollen	154–155
Geschwür	65
Gestorbene	21–23
Gesundheit	62–63
Gewässer	198
Gewässerschutz	213
Gewerbe, Industrie	171–172, 180, 188, 198, 201–203, 216–217, 224–225, 236–237
Gewichtsklassen (Personenwagen)	215
Greifensee	158, 196
Grenzgänger/innen	126, 180, 188
Grenzgemeinden	196
Grenzkantone	196
Grenzwert (Immissionsgrenzwerte)	211
Grossregionen	177
Grundeigentumswechsel	201–202, 242, 250,
Grundstücke	171–172, 242, 250
Grundversorgung (Gesundheit)	66–67
Grüngut	213
GWR-ZH	218, 226–227, 229
Gymnasien	84

H

Haltestellen (öffentlicher Verkehr)	155
Handänderungen (Grundstücke)	180, 188, 201–203
Handelsregister	138
Haushalte	10, 36–37, 52, 106, 216–217
Heilpädagogik	86
Heimat	18, 20, 22–25, 26–30, 38, 40, 47, 53, 79, 86, 106, 114, 123–124, 141–143, 288–291
Heimatismuseen	104
Heime, Heimwesen	54, 56, 128
Heiraten, Eheschliessungen	10, 37–38
Heizgradtage	209
Heizung	216, 218–219

Hepatitis	64
Herkunft	24–25, 38, 142
Herzstillstand	65
Hinterlassenenrente	49
HIV/Aids	64
Hochbau	177, 242, 250
Hochschulen	85, 87
Holz	212
Holzfeuerung	216
Horte	47
Hotelbetriebe	141, 180

I	
Immissionen	211
Immobilienpreise	171–173
Import	140
Index der Baupreise	177
Index der Konsumentenpreise	168–170
Index der Mietpreise	174
Index der Wohnbaukosten	178
Industrie, Gewerbe	171–172, 180, 188, 198
201–203, 216–217, 224–225, 236–237	
Initiativen	298
Innere Reserven (Bauzonen)	200
Internetnutzung	103
Invalidenrente, -einrichtungen	49–50
Invalidenversicherung	49, 53
Investitionsrechnung (öffentliche Finanzen)	266, 278, 280
Islamisch	94

J	
Jüdisch	94
Jugendheime	56
Jugendkurse	105
Jugendliche	56
Jugendmusikschule	104
Jugendorganisationen	105
Jugendpsychiatrie	69
Jugendstrafrecht	306
Jugendstrafurteile	306
Jugend und Sport	105
Juristische Personen	259, 268, 282

K	
Kader	46
Kantonale Beihilfen zur AHV/IV	50, 53
Kantonale Bevölkerungserhebung	10, 18–19, 94, 114
Kantonale Verwaltung	271
Kantonale Volksabstimmungen	299
Kantonale Volksinitiativen	298
Kantone	10–11, 140, 259
Kantonsgränze	196
Kantonsrat	294–295
Kantonsstrassen	150
Kanton Zürich	10–11
Kapitalgesellschaften	258
Kapitalsteuer	268
Karton	213
Kehrricht	213, 242, 250
Kinder	36–37, 41, 47, 56, 123
Kinderbetreuung	47, 53, 106, 114
Kindergarten	78–80
Kinderheime	56
Kinderkrippen	47
Kinderzulagen	52
Kindsrecht	25
Kino	98
Kirchen	94–95
Kirchensteuer	282
Kirchengemeinden	276, 278–279, 282
Kläranlagen	213
Klima	208–209
Kliniken	66–69
Knabennamen	97
Kollektivhaushalte	106, 114
Kompost	213
Konfession	94
Konkurse	140
Konsumentenpreise	168–170
Körperliche Aktivität	62
Krankenhäuser	66–68
Krankenversicherung	51–52, 70
Krankheiten	64
Kriminalität	304–305
Kulturförderung	99–100
Kultur, Theater, Kunst	99–101, 106, 114
Kurzaufenthalter	126

L

Landesindex der Konsumentenpreise	168–169
Landessprachen	92
Ländliche Gemeinden	197
Landpreise	171, 180, 188
Landwirtschaft	46, 52, 143–145, 197, 202, 267
Langsamverkehr	62, 150, 162
Langzeitversorgung	71
Lärm	212
Lastenausgleich	100, 259
Laufende Rechnung (öffentliche Finanzen)	266–267, 276–277, 281
Lebendgeborene	10, 21–22, 96–97
Leerwohnungen	226, 228
Lehrlinge	76–79, 81–83, 124
Leistungen (Krankenversicherung)	51
Leserschaft	102
Logiernächte	141–142
Löhne	129
Luft, Luftschadstoffe	208, 211
Luftverkehr	159

M

Mädchennamen	96
Malaria	64
Management	46, 124
Masern	64
Matura	76–77, 84, 124
Medien	101
Mehrfamilienhaus	172, 177–178, 226–227, 229–230, 239–241
Mehrsprachigkeit	93
Meteorologie	209
Methanol	215
Mietpreise	169–170, 174–176, 180, 188
Mietpreisindex	174
Mietwohnungen	176, 180, 188, 229–230
Migration	24
Mikrozensus (Verkehr)	162
Minergie	219
Mittelschulen	78–79, 84, 114
Monatslohn	129
Motorfahrzeuge	11, 151, 180, 188, 215
Motorräder	151

Motorschiffe	158
Museen	104
Musik	99–100
Musikschulen	104

N

Nachbarländer	142
Nahrungsmittelpreise	169–170
Namensgebung	96–97
Nationalität	18, 20–25, 26–29, 38, 40, 47, 53, 70, 79, 86, 114, 123–124, 141–143, 306–307
Nationalrat	288–291
Nationalstrassen	150, 152–153
Nation (Länder, Ländergruppe)	26–29, 80–81, 126, 142, 160
Natürliche Personen (Besteuerung)	259, 268–269, 282
Naturnahe Bewirtschaftung	214
Nettoinvestitionen (öffentliche Finanzen)	266, 280
Nettoschuld/-Vermögen (öffentliche Finanzen)	280–281
Neubau (Wohnbautätigkeit)	219, 228, 239–240
Neue Unternehmen	139
Nichtberufsunfälle	64
Nichterwerbspersonen	122, 180, 188
Niedergelassene Ausländer/innen	26–27, 125
Niederschläge	209
Nutzflächen (Landwirtschaft)	143–144, 198
Nutzungsreserven	200
Nutzungszweck (Gebäude)	224–225

O

Obligatorische Krankenversicherung	51–52
Obstbau	198
Öffentliche Finanzen	276–277
Öffentlicher Bau	236–238, 240
Öffentlicher Unterhalt	238
Öffentlicher Verkehr	155–159, 162, 180, 188
Öffentliche Schulen	78–79, 81–84, 106, 114
Opernhaus	101
Opferhilfe	307
Ozon	211

P	
Panaschierstimmen	291
Papier	213
Parahotellerie	141
Parkinson	65
Parlament (Gemeindeparlament)	297
Parteien, politische	289–290, 295, 310, 318
Passagiere (öffentlicher Verkehr)	156–157, 159
Patienten	66–68, 70
Pendler	160–161, 197
Personenwagen	11, 151–152, 154–155, 180, 188, 215
Pfändungsvollzüge	140
Pflanzenbau	144
Pflegeheime	54, 71
Pflegetage	66–68
Pflegewohngruppen	54
Pflegewohnungen	71
Politik	298
Politische Gemeinden	276, 278–279, 282
Prämien (Krankenversicherung)	52
Prämienvorbildungen	52
Primäreinkommen	258
Primarschule	78, 80, 106, 114
Privater Bau	237–238, 240
Privathaushalte	10, 36, 106, 114, 216
Privatkliniken	68
Privatschulen	78–79, 81, 85
Privatverkehr	150–155, 162, 215
Privatwald	212
Produktion	46
Prognosen (Bevölkerung)	30
Psychiatrische Einrichtungen	69

Q	
Quadratmeterpreise	171, 176

R	
Radweg	150
Randständige	54
Rauchen	62
Raum, Landschaft	198
Rechtsform	138

Regierungsrat	296–297
Regierungsratswahlen	296
Rehabilitation	67, 70
Reiche Gemeinden	197
Religion	94–95
Renovation (Bau)	177
Ressourcenausgleich (Finanzausgleich)	259
Römisch-katholisch	94–95
Ruderboote	158

S	
Sachbeschädigung	304–305
Sammlungen (Abfall)	213, 242, 250
Sanierung	219
S-Bahn	155–157
SBB	155–157
Schauspielhaus	100–101
Scheidung	39
Schiffahrt	155, 158
Schlafstörungen	63
Schlaganfall	65
Schmerzen	63
Schneefall	209
Schnupfen oder Heuschnupfen	63
Schulen	78–84, 106, 114, 267
Schüler	160
Schulgemeinden	276, 278–279, 282
Schulstufen	80
Schwebestaub	211
Schweiz	10–11
Schweizer Fernsehen DRS	99
Schweizerische Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE)	122–125, 128
Seen	196
Segelschiffe	158
Sekundarschule	80
Sekundarstufe	76–78, 124–125
Selbständigerwerbende	125
Selbstfinanzierung (öffentliche Finanzen)	266, 280–281
Selbsttötung	65
Siedlungsabfall	213, 242, 250
Siedlungsfläche	197–198, 242
Sonderschulen	79

Sonnenschein	208
Sozialausgaben	48
Sozialhilfe, Sozialhilfeeinrichtungen	53–54
Sozialhilfefälle	53
Sozialmedizinische Betriebe	54
Sozialversicherungen	48
Sozioprofessionelle Kategorien	46, 106, 114
Spezialärzte	66
Spitäler	66–71
Spitex	71
Sport	105
Sportkurse	105
Sprache	92–93, 106, 114
Staatsbeitrag	66–68
Staatssteuer	41, 106, 114, 268–269
Staatsstrassen	150, 152–153
Staat, Staatsfinanzen	266–267
Ständerat	292–293
Ständige Wohnbevölkerung	23, 25, 29, 54
Sterbefälle	21–23
Steuerertrag	259, 266, 277, 282
Steuerfuss	282, 310, 318
Steuerfussausgleich	260
Steuergrundlagen	268
Steuerkraftausgleich	260
Steuern	41, 259, 268–270, 277
Steuerpflichtige	41, 268–270
Stickstoffdioxid	211
Stiftungen	138
Stimmbeteiligung (Volksabstimmungen)	299
Stockwerkeigentum	172–173, 180, 188, 203, 226, 229–230
Strafgesetzbuch	308
Straftaten	304–305
Strafurteile	306–307
Strafvollzug	305–306, 308
Strassenbau	177, 237–238, 267
Strassenverkehr	11, 150–155, 162, 180, 188, 215, 236–237
Strassenverkehrsgesetz	308
Strom (Elektrizität)	208, 217, 242
Studierende	85–87
Suburbane Gemeinden	197
Subventionen	48, 258
Sucht	54, 65, 304, 305

T

Tagesfamilien	47
Tagesstruktur	54–55
Tagesverbrauch (Wasser)	210
Taggeld	51
Technikerschulen	85
Technorama Winterthur	99
Teilzeitbeschäftigte	139
Temperaturen	208
Tertiärstufe (Ausbildung)	76–78, 124–125
Teuerung	168–170, 174–177
Theater	99–101
Tiefbau	177, 238
Tierhaltung	144–145
Todesfälle	23
Todesursachen	65
Tourismus	141–142
Tuberkulose	64
Tumor	65

U

Überbauungsstand	199–200
Übergewicht	63
Umbau	239, 241–242, 250
Unbebautes Land	171, 202
Unfälle	64, 154
Unique	159
Universität	76–79, 85–86, 267
Unterhaltskosten (Gebäude)	238
Unternehmen	134, 139, 268
Unternehmensdienstleistungen	46
Unterwegszeit	62

V

Vegetation	198
Verbrauch	215
Verbrechen	306–309
Vereine	105
Vergehen (Rechtspflege)	306–309
Verkehrsangebot (öffentlicher Verkehr)	155
Verkehrsanlagen	224, 236–237
Verkehrsunfälle	65, 154
Vermögen	41, 106, 114, 258, 268, 269

Verschuldung (öffentliche Finanzen)	266
Versicherte	70
Versicherungswert	225
Verurteilungen	306–308, 309
Verwaltungsrechnung	266
Verwaltungsvermögen	279
Verzeigungen	154
Vieh (Bestand, Betriebe)	145
Volksabstimmungen	299
Volkseinkommen	11, 258
Volksinitiativen	298
Volksschule	78–80, 106, 114, 267
Volkswirtschaft	310
Volkszählung	18, 20, 36, 40, 46, 76–77, 92–94, 176, 218, 226–227, 229–230, 310
Vollzeitäquivalente	135
Vollzeitbeschäftigte	139
Vornamen	96, 97
Vorschulstufe	47, 78

W

Wahlberechtigte	288, 294
Wahlbeteiligung	288, 294
Wahlen	288–297
Waisenrente	49, 50
Wald	171, 197–198, 212, 214
Wanderungen (Zuzüge/Wegzüge)	23–25, 29
Wanderwege	150
Wärmepumpe	216
Wasser	210, 242, 250
Wegpendler	160–161
Wegzeit (Verkehr)	162
Wegzüge	23–25, 29
Wetter	208–209
Wirtschaftsabschnitt	126, 134
Wirtschaftssektor	126, 134
Wirtschaftszweig	126–127, 129, 134–137, 139, 180, 188, 216–217, 242, 250
Wissenschaften	87
Wittwen-/Wittwerrente	49–50
Wohnbauland	171, 199–202
Wohnbevölkerung	18–20, 36–37
Wohneigentum	226, 229
Wohnfläche	176, 229, 241

Wohnform	36, 37
Wohngebäude	176, 201, 218–219, 224–227, 229–230, 242, 250
Wohnungen, Wohnbautätigkeit	11, 172–178, 180, 188, 203, 218, 226–230, 236–237, 239–242
Wohnungsbau	219
Wohnungsbestand	228
Wohnungsinhaber	230
Working poor	47

Z

Zahlungsbefehle	140
Zahnärzte/Zahnärztinnen	66
Zeitungen	102
Zentralbibliothek	101
Zentren (Städte)	197
Zielgebiet (Wegzüge)	24–25
Zimmerzahl	172–173, 175–176, 203, 228, 239–241
Zivilstand	40–41
Zonenart (Bauzonen)	171, 199–202
Zupendler	160–161
Zürcher Index der Wohnbaukosten	178
Zürcher Mietpreisindex	174
Zürcher Städteindex	169–170, 174
Zürcher Verkehrsverbund	155–157, 180, 188
Zürichsee	158, 196
Zusatzrente (AHV)	49–50
Zuschüsse (Finanzausgleich)	260
Zuwanderung (Bevölkerung)	23–25, 29
Zuzüge	23–25, 29
ZVV	155–157, 180, 188
Zweitwohnung	226



Sie können auf uns zählen

Statistisches Amt des Kantons Zürich
European Statistical Data Support
Bleicherweg 5
Postfach
8090 Zürich

www.statistik.zh.ch

Telefon 044 225 12 00
Fax 044 225 12 99
E-Mail datashop@statistik.zh.ch